General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 183 — 40. Jahrgang. **Samstag den 7. August 1926** **Einzelpreis 15 Pfennig.**

Nur geringe Truppenverminderung im besetzten Gebiet!

GA **Paris**, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Was die Frage des besetzten Gebietes anlangt, so erhalten wir darüber von zuständiger Seite soeben die Information, daß Kriegsminister Painlevé sich im Augenblick mit dieser Frage sehr stark beschäftigt. Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir voraussagen, daß auf die letzten deutschen Schritte wegen Herabsetzung der Besetzungstruppen im besetzten Gebiet eine amtliche französische Mitteilung bevorsteht, wonach die Besetzungstruppen nur um einige tausend Mann vermindert werden sollen. Es wird uns weiter mitgeteilt werden, daß eine weitere Herabsetzung vorläufig nicht möglich sei, und zwar mit Rücksicht auf militärische Fragen, sowie im Hinblick darauf, daß Frankreich allein über diese Fragen nicht zu entscheiden habe. Außenminister Briand hat seinen Standpunkt in dieser Frage ja kürzlich in dem bekannten Interview dargelegt. Wir sind zu der Feststellung ermächtigt, daß hierbei Briand fast wörtlich dasselbe wiederholte, was er unserem Botschafter auseinandersetzte. Vielleicht hat er sich in dem Interview nur noch etwas ausführlicher und substantieller ausgedrückt.

*

WTB. **Mainz**, 7. Aug. (Funkspruch.) Die französische Regierung soll beabsichtigen, demnächst einen großen Teil der verheirateten Besetzungsangehörigen durch Unverheiratete abzulösen. Die Maßnahme werde auch wegen der neuen Ersparnispolitik in Frankreich durchgeführt, da man in Paris eine Sonderzulage für verheiratete Offiziere und Beamte abgelehnt habe.

Sondersteuer für Ausländer.

GA **Paris**, 6. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Finanzkommission der Kammer hat den Vorschlag des Abgeordneten Falcoz über die Sondergebühren für ausländische Touristen angenommen. Die Kommission wird morgen einen Regierungsvertreter über diese Frage anhören. Außerdem hat der sozialistische Abgeordnete Chastenet eine neue Vorlage eingebracht, in der er vorschlägt, daß die Touristen als Gebühr ein Fünftel des Unterschieds zwischen dem Vorkriegskurs ihrer Währung und dem gegenwärtigen Kursstand an den Staat zu zahlen hätten. Der Abgeordnete ist der Ansicht, daß dieser Betrag dem Valutavorteil entspreche.

Das Handelsprovisorium mit Frankreich.

Die Ansicht in Berlin.

GA **Berlin**, 6. Aug. (Eig. Drahtb.) Das gestern in Paris unterzeichnete, für die Dauer von sechs Monaten abgeschlossene provisorische Handelsabkommen ist das Ergebnis der seit fast zwei Jahren zwischen Deutschland und Frankreich geführten Verhandlungen wegen eines endgültigen Handelsvertrages. Im Abkommen hat die Hälfte aller Fragen, die zur Erörterung standen, eine Reglung gefunden. Der Vertrag wird am 20. ds. Mts. in Kraft treten. Die endgültige Fassung des Vertrages trifft erst heute in Berlin ein. Was die in dem Vertrag vorgesehenen Zolltarife angeht, so ist festzustellen, daß die deutschen Waren von der Erhöhung der französischen Zollsätze verschont bleiben, die infolge der französischen Stabilisierungsversuche notwendig werden sollten. Frankreich kann erst dann zur Zollerhöhung auf deutsche Waren schreiten, wenn sein Großhandelsindex vom Inkrafttreten des Abkommens ab um 30 Prozent weitersteigt. Auf dem Gebiete des Reiseverkehrs und der Niederlassung von Einzelpersonen genießt Deutschland die Meistbegünstigung. Auch ist vorgesehen, daß Anträge auf Zulassung von Gesellschaften nicht aus rein wirtschaftlichen Gründen versagt werden dürfen, so daß wir in dieser Beziehung auf meistbegünstigt behandelt werden. Ebenso werden auf dem Gebiete des Steuerrechts die deutschen Gesellschaften nicht ungünstiger behandelt als diejenigen anderer Staaten. Was die Niederlassung Deutscher in den französischen Kolonien betrifft, so haben wir uns mit einer „Wohlwollensklausel" begnügen müssen. Marokko und Indochina bleiben außerhalb der vertraglichen Regelung. Der deutschen Schiffahrt ist in den Kolonien gleichfalls das Recht der Meistbegünstigung eingeräumt worden. Das gleiche gilt für konsularische Verträge. In einigem Umfang findet auch die Entsendung von Konsuln nach Frankreich wieder Berücksichtigung. Konsulate werden in Marseille und Algier, eine Konsularvertretung in Le Havre errichtet. In den Verhandlungen wurde von den deutschen Vertretern die Genehmigung zur Errichtung weiterer Konsulate gefordert, doch haben sich diese Wünsche in dem vorliegenden Abkommen nur zum Teil erfüllen lassen. Unseren Unterhändlern ist es gelungen, die französischen Ansprüche auf Meistbegünstigung für Wein und Aepfel abzulehnen. Die deutsch-französischen Verhandlungen, die den Abschluß des endgültigen Handelsvertrages zum Ziele haben, werden fortgesetzt.

Ratifizierung der Schuldenverträge erst nach den Kammerferien.

Der Pariser „Temps" wußte am Freitag von einer Schwenkung Poincarés in der Schuldenfrage zu berichten. Er meldete, es habe sich in der Frage der Ratifizierung der interalliierten Schuldenabkommen eine überraschende Wendung vollzogen. Ministerpräsident Poincaré sei in den Besprechungen mit verschiedenen Kabinettsmitgliedern, vor allem mit Briand, Bokanowski und Tardieu, zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Ratifizierung der Abkommen noch vor den Ferien wenigstens in der Kammer, für die Verteidigung des Franks und die finanzielle Wiederaufrichtung unerläßlich sei. Dementsprechend habe er den Vorsitzenden der Finanzkommission, Henri Simon, gebeten, unverzüglich durch die Kommission einen Berichterstatter für die Abkommen bestellen zu lassen.

Diese Absicht der französischen Regierung, die Ratifizierung der Schuldenabkommen noch vor den Kammerferien zu verlangen, hat allgemein überrascht, sowohl im In- wie im Auslande. Man sprach auch davon, daß es sich bei der Meldung, die auch in andere französische Blätter übergegangen war, zunächst nur um einen Versuchsballon der Regierung gehandelt habe. Als sich verschiedene Parteien, tonangebende Politiker und Verbände gegen die Absicht aussprachen, wich die Regierung wieder zurück. Sie fürchtete, die Kammer werde die Abkommen jetzt nicht ratifizieren wollen.

GA. **Paris**, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Die französische Regierung hat sich gestern nun doch entschlossen, die Verträge von London und Washington jetzt nicht von der Kammer ratifizieren zu lassen, sondern erst nach den Ferien im Oktober. Poincaré hat sich gestern abend in längeren Unterredungen mit den parlamentarischen Deputationen davon überzeugen lassen, daß die Opposition gegen die Ratifizierung in der Kammer noch zu groß wäre. In einem längeren Kommuniqué teilt das Finanzministerium mit, daß die zuständigen Kommissionen, und zwar sowohl die Finanz- wie die Auswärtige Kommission, schon jetzt ihre Berichterstatter ernennen sollen, um zur gegebenen Zeit dem Parlament die Ansichten der Kommissionen unterbreiten zu können.

Dr. Schacht bei Stresemann.

TU. **Berlin**, 7. Aug. (Funkspr.) Wie die BZ. erfährt, war Reichsbankpräsident Dr. Schacht auf der Reise nach Scheveningen, wo er mit Strong zusammentraf, kurze Zeit in Bad Wildungen bei Dr. Stresemann zu Besuch und hatte mit dem Reichsaußenminister eine längere Aussprache.

Streikverluste der englischen Bergarbeiter.

GA. **Paris**, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Der „Matin" berichtet aus London, daß in den Kohlengruben von Swansea und in dem westlichen Wales der Verlust der streikenden Bergarbeiter an Löhnen bis jetzt schon 1260000 Pfund beträgt. Der Verlust des Hafens von Swansea infolge des Streiks der Bergarbeiter belaufe sich jetzt schon auf 12 Millionen Pfund.

Polens Vorteil.

FZ. **Warschau**, 7. Aug. (Drahtb.) Die polnischen Gruben ziehen aus dem englischen Kohlenstreik große Vorteile. Polens Kohlenausfuhr stieg in der ersten Julihälfte gegenüber der ersten Junihälfte um 19 Proz. Es wurden 838000 Tonnen Kohlen ausgeführt, davon nach England 306000 gegen 228000 Tonnen in der ersten Junihälfte.

Will die Türkei in den Völkerbund?

WTB. **London**, 7. Aug. (Drahtb.) Die „Times" berichten aus Angora: Die türkische Regierung erwägt seit einiger Zeit, ob es ratsam sei, daß die Türkei Mitglied des Völkerbundes werde. Von russischer Seite werde darauf hingewiesen, daß für die Türkei es notwendig sei, außerhalb des Genfer Kreises zu bleiben. Deutschland würde es wahrscheinlich gerne sehen, wenn der einzige seiner früheren Verbündeten, der Nichtmitglied des Völkerbundes ist, ihm beitrete. Die Türkei würde nach ihrem Beitritt den Anspruch auf einen dieser Sitze erheben und vielleicht Unterstützung von unerwarteter Seite erhalten.

Französische Wirtschaftsverhandlungen mit Südslawien.

GA. **Paris**, 6. Aug. (Eig. Drahtb.) Im Quai d'Orsay wurden heute die Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen Frankreich und Südslawien eröffnet. Handelsminister Bokanowski erinnerte in seiner Begrüßungsansprache an die politischen und wirtschaftlichen Bande, durch die beide Völker verknüpft seien. Von morgen an werden die beiden Delegationen in die Beratung der Einzelheiten eintreten.

Zum Bruderzwist auf dem Balkan.

Serbien, Rumänien und Griechenland richten eine gemeinsame Note gegen Bulgarien an den Völkerbund.

GA. **Belgrad**, 6. Aug. (Eig. Drahtber.) Die Regierungen in Südslawien, Rumänien und Griechenland beabsichtigen, eine gemeinsame Note an den Völkerbund zu richten und gleichzeitig in Sofia zu überreichen. In der Note werden ernste Vergeltungsmaßnahmen für den Fall in Aussicht genommen, daß die bulgarische Regierung nicht unverzüglich das mazedonische revolutionäre Komitee auflöse und alle notwendigen Maßnahmen treffe, um den Uebertritt der Komitatschibanden auf südslawisches, rumänisches und griechisches Gebiet für die Zukunft unmöglich zu machen. Diese Note wird im Laufe des Samstags übersandt werden.

König Boris dementiert.

GA. **Paris**, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Sofia wird berichtet, daß der bulgarische Innenminister gestern erklärte, daß er eine eingehende Unterredung mit König Boris gehabt habe, in der der König die Nachricht von seiner Verlobung mit der italienischen Prinzessin Giovanna dementierte.

Zum Kirchenstreit in Mexiko.

WTB **Rom**, 7. Aug. (Funkspr.) „Osservatore Romano" weist gegenüber der Versicherung des Präsidenten von Mexiko, daß die Regierung nichts weiter tun werde, als das Gesetz von 1917 anzuwenden, das den Staat von der Kirche trennt, auf den Artikel 130 der Konstitution desselben Jahres hin, nach der die Provinzämter das Recht haben, die Höchstzahl der Priester festzusetzen, und ferner die Priester zu verpflichten, sich einzutragen, damit die Zivilbehörden bescheinigen können, wer von ihnen zur Ausübung des Gottesdienstes zugelassen wird. „Osservatore Romano" ersieht hieraus, daß es sich nicht um eine Trennung von Kirche und Staat, nicht darum, den Staat von einer unzulässigen Einmischung der Kirche zu befreien, handle, sondern um eine Ersetzung der kirchlichen durch die Zivilgewalt.

TU **Mexiko**, 7. Aug. Die Regierung hat die am 2. August verfügte Beschlagnahme der amerikanischen Kirche San José de Gracia aufgehoben und ihren Leiter, einen amerikanischen Priester, in seine Rechte wieder eingesetzt.

Amerikanische Note an Mexiko.

WTB **Neuyork**, 7. Aug. (Drahtb.) Associated Preß meldet aus der Stadt Mexiko: Der amerikanische Botschafter hat dem mexikanischen Auswärtigen Amt eine neue Note der Vereinigten Staaten betreffend die mexikanische Petroleum- und Landgesetze übermittelt. Diese Tatsache wurde von Kreisen, die dem Auswärtigen Amt nahestehen, mitgeteilt.

Generalstreik in Lodz.

GA **Warschau**, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) In Lodz hat der Generalstreik der städtischen Arbeiter begonnen. Es streiken alle Angestellten und Arbeiter des Gas- und Elektrizitätswerkes sowie der Straßenbahnen. In Polnisch-Oberschlesien kündigten die Berg- und Hüttenarbeiter den Lohnvertrag.

Die Politik der Woche.

Wieder einmal ist die Parteileidenschaft im Kochen, wieder einmal hat man eine unpolitische Angelegenheit ins Politische gezogen. Die Partei- und Sensationsblätter holen ihre größten und fettesten Lettern aus den Setzkästen, um packende, aufreizende Ueberschriften zu den Berichten von den Vorgängen in Magdeburg zu bauen. „Verhinderter Justizmord" heißt es auf der einen Seite, „Angriff auf die Unabhängigkeit des Richterstandes" auf der anderen.

Es handelt sich um folgendes: Seit dem Juni vorigen Jahres ist der frühere zweite Buchhalter der Firma Louis Haas, A.-G. aus Magdeburg, Helmuth Helling, verschollen. Wie sich feststellen ließ, war am 10. Juni ein Chauffeur in Hellings Wohnung erschienen, der ihn veranlaßte, mit ihm zu kommen. Helling war von der Firma Haas gekündigt und zur Zeit stellungslos, besaß aber noch 500 Mark von einer Kaution, die er gerade behoben hatte. Das Geld steckte er zu sich. Seit diesem Tage ward er nicht mehr gesehen. Im Herbst des vorigen Jahres schien das erste Licht in die dunkle Geschichte. Im September kamen in Magdeburg Schecks in Umlauf, die von dem verschwundenen Helling ausgestellt sein sollten. Der Schwindler, der diese Schecks in Umlauf gebracht hatte, konnte festgenommen werden. Er heißt Richard Schröder war früher Reichswehrsoldat und ist nun Rentenempfänger. Seine schmale Rente suchte er durch allerlei Nebenbeschäftigungen zu erhöhen. Um sich ein Ansehen zu geben, hatte er sich mit einem Rasiermesser künstliche Schmisse im Gesicht beigebracht. Aus seinem Vorleben ist noch zu erwähnen, daß er seine Mutter „versehentlich" erschossen hat. Die Mutter war gegen ein Zusammenleben der Braut Schröders in ihrem Hause; als sie tot war, zog die Braut, Hildegard Götze heißt sie, zu ihm. Es war klar, daß Schröder irgendwie mit dem Verschwinden Hellings in Verbindung stand. Der Magdeburger Kriminalkommissar Tenholt, der erst seit einem Jahr von der Schupo zur Kriminalpolizei übergetreten ist und bei der Aufdeckung eines größeren Verbrechens bisher noch nicht mitwirkte, wollte nun eine ganz besondere Findigkeit zeigen. Auf das Nächstliegende, in dem Hause Schröders in Groß-Rottmersdorf nachsuchen zu lassen, verfiel er nicht. Ebenso wenig wurde in Hellings Wohnung recherchiert. Dagegen ließ sich der Kommissar einige Wochen lang mit dem verhafteten Schröder zusammen in der Zelle einschließen, um durch diesen beliebten Trick etwas von ihm zu erfahren. Schröder erzählte nun auch, und zwar, daß er die falschen Schecks von einem unbekannten, gut angezogenen, etwas untersetzten Manne mit schwarzem Haar erhalten habe. Es war also der große Unbekannte, der bei Ausreden der Verbrecher so häufig eine Rolle spielt. Wie der Mann geheißen habe, das wisse er nicht, sagte Schröder; nur den Vornamen Adolf kenne er. Der Kriminalkommissar kombiniert. Am Tage seines Verschwindens hatte Helling eine Vorladung zum Finanzamt erhalten, um über angebliche Steuerhinterziehungen der Louis Haas-A.-G. vernommen zu werden, gegen die Helling eine Denunziation eingereicht hatte. Der Chef der Firma heißt zwar nicht A. sondern Rudolf Konnte nicht „Adolf" Rudolf Haas sein? Der Kriminalkommissar fährt also mit dem Schröder zu der Fabrik der Louis Haas-A.-G. und läßt sie von Schröder durch ein Fernrohr (!) beobachten. Auf Grund dieser Beobachtung will Schröder dann Haas als den „Adolf" erkannt haben, worauf Rudolf Haas am nächsten Morgen verhaftet wird. Aber er bleibt wochenlang in Haft, ehe er Schröder gegenübergestellt wird. Dem Verteidiger, der diese Gegenüberstellung verlangt, wird erwidert: „Schröder will Rudolf Haas nicht sehen." (!) Die Inhaber der Firma Haas haben für den eigentlichen Denunzianten überhaupt den früheren Prokuristen Johannsen gehalten, und für die Aufklärung der Steuerhinterziehung sind schließlich die Geschäftsbücher maßgebend. Uebrigens erklärt das Finanzamt, bis jetzt seien noch keine erheblichen Unregelmäßigkeiten festgestellt. Außerdem sollte man annehmen, daß Haas, wenn er wirklich den Helling habe beseitigen wollen, doch dazu nicht einen oder mehrere Mitwisser sich aufgehalst hätte, in deren Händen er sich ja dann befand. Warum beispielsweise Schröder, wenn er den Mord auf Bestellung ausgeführt oder dabei mitgewirkt hätte, nicht das bequemere Mittel der Erpressung an Haas den gefährlichen Scheckfälschungen vorgezogen hätte, ist auch nicht erfindlich. Man hatte bei Haas ein Notizbuch gefunden, worin einige Male der Name Ohle mit Zahlen dahinter verzeichnet war. Der Untersuchungsrichter hatte auch einen Mann namens Ohle ausfindig gemacht, in dessen Anwesen er nachgraben ließ — und zwar, da ein Keller unter dem Häuschen nicht vorhandener war, im Ziegenstall. Es handelte sich bei der Notiz aber um die Telephonnummer einer

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Breslauer Filiale von Haas, Telephonamt Ohle nach dem Flüßchen gleichen Namens.

Die Untersuchung kam also nicht vorwärts. Da griff das Landespolizeiamt ein und schickte einen erfahrenen Berliner Kriminalisten, Busdorf, der sich auch schon bei der Aufhellung verschiedener Verbrechen in der Magdeburger Gegend bewährt hatte. Als Kommissar Tenholt sich sogar dazu hergab, mit Schröder heimlich in das tschechische Konsulat einzudringen, wo nach Schröders Angabe Mitschuldige sein sollten, wurde gegen Tenholt ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Busdorf tat nun das Nächstliegende. Er ließ im Keller des Schröderschen Hauses nachgraben, mußte aber diesen Versuch unterbrechen, weil er in Köln die Braut des Schröder vernehmen wollte, die man auch unbehelligt gelassen hatte und mit der Schröder aus dem Gefängnis heraus in heimlichem Briefwechsel stand. (!) Nun kamen auch die Magdeburger auf die Idee des Nachgrabens, und am Tage nach Busdorfs Abreise fanden sie wirklich die Leiche Hellings. Dadurch hatten sich aber doch die Verdachtsgründe gegen Schröder dermaßen gehäuft, daß man meinen sollte, seine Täterschaft oder wenigstens Mittäterschaft sei kaum noch in Frage gestellt. Aber Schröder wußte wieder eine Geschichte zu erzählen, wonach er nur die Leiche im Keller hätte aufbewahren, nur verstecken sollen, während der Mord von einem anderen auf Haas Anstiftung geschehen sei. Man fand zwei alte Frauen auf, die Haas im Hause Schröders gesehen haben wollten; eine von ihnen ist beinahe blind. Es stellte sich aber heraus, daß ein Doppelgänger vorhanden war, der Haas täuschend ähnlich sah und Schröder wegen einer Stellenbewerbung gesprochen hatte.

Der Magdeburger Untersuchungsrichter Kölling ging durch dick und dünn mit Tenholt und Schröder. Einem Zeitungsberichterstatter zeigte der Untersuchungsrichter Schröder und sagte, auf das Gesicht voll (künstlicher) Schmisse weisend: „Sieht so ein Mörder aus?!" Mit den Berlinern wollte der Magdeburger Richter nicht zusammen arbeiten. Er erklärte einem Journalisten: „Herrn Busdorfs Ermittlungen interessieren mich nicht, ich arbeite nicht mit ihm zusammen." Später einigte man sich doch über ein Zusammenwirken, aber gleich darauf fing Kölling wieder an zu streiken. Immer mehr verdichtete sich für jeden Unbefangenen der Verdacht gegen Schröder. Auch die Berliner Kriminalisten hielten ihn für den Mörder. Nur die Magdeburger glaubten nicht daran. Die Kugel, die sich im Kopfe Hellings befand, stimmte angeblich nicht mit dem Kaliber einer Pistole überein, die Schröder besaß. Busdorf stellte fest, daß dies doch der Fall war! Untersuchungsrichter Kölling erklärte, es könne kein Raubmord vorliegen, da an einem Finger der Leiche noch ein Ring gesessen habe. Aber der Trauring fehlte, und der Mörder hätte schön dumm sein müssen, wenn er den wertlosen Siegelring mit dem Monogramm H. H., der ihn so leicht verraten konnte, an sich genommen hätte. Schließlich hat die Braut des Schröder allerlei Geständnisse gemacht, und endlich hat Schröder selbst gestanden, einen Raubmord an Helling verübt zu haben. Den Haas habe er gar nicht gekannt. Nachher hat er dann das Geständnis bei einer Vernehmung durch Kölling teilweise widerrufen, aber die Beschuldigung gegen Haas nicht wieder aufgenommen.

* * *

Die Magdeburger Kriminalistik hat sich nicht mit Ruhm bedeckt bei der Affäre Helling. Haas oder Kölling, wie man sie nennen will. Die Berliner haben gesiegt, haben in kurzer Zeit das ermittelt, was die Magdeburger in Monaten nicht zuwege brachten, haben den Mord an dem Buchhalter Helling aufgeklärt und den Mörder überführt. Da er geständig ist, vor dem mit großer Geschicklichkeit zusammengebrachten Beweismaterial die Waffen strecken mußte, darf man diese Feststellung machen, ehe das Schwurgericht seinen Spruch gefällt hat. Daß der Angeklagte nachher teilweise widerruft, ändert daran nichts: er kämpft ja um seinen Kopf. Bis dahin hatten wir uns — guter Gepflogenheit der Presse entsprechend, in schwebende Verhandlungen nicht einzugreifen — des Urteils enthalten. Nun aber ist es am Tag. Jedenfalls liegt gegen Haas nichts vor, was seine längere Inhaftierung rechtfertigen könnte.

Der Berliner Kriminalkommissar Busdorf in erster Linie und dann die nach ihm kamen, haben unter den erschwerendsten Umständen arbeiten, auf Schritt und Tritt Widerstände der lokalen Instanzen beseitigen müssen, statt daß sie von diesen Förderung erfuhren. In anderen Ländern scheint es anders zu sein. Sherlok Holmes, die berühmte Erfindung des englischen Romanschriftstellers Conan Doyle, hatte es leichter. Wohin er zur Aufdeckung eines Verbrechens kam, gerufen oder auch nur von seiner Forscherleidenschaft getrieben, wurde er mit offenen Armen aufgenommen und in jeder Weise unterstützt. Man sollte auch meinen, bei der Verfolgung eines Kriminalverbrechens müßte jede Hilfe willkommen sein! Daß sich bei den lokalen Kriminalisten eifersüchtige Regungen einstellen, wenn ein Kollege von außerhalb ihnen zur Seite gesetzt wird und Erfolge hat, ist menschlich begreiflich. Alle diese Regungen sollten im Interesse der Sache bei Seite gesetzt werden. Häufig geschieht das auch. Wenn die lokalen Behörden nicht weiter können, wird oft ein routinierter Fachmann aus Berlin geholt, dem größere Erfahrung zur Seite steht. So geschah es soeben noch von Stettin aus, und im Bergischen Lande haben wir Aehnliches verschiedentlich erlebt.

Der Untersuchungsrichter Dr. Kölling in Magdeburg aber wollte mit den Berlinern nicht arbeiten. Er beruft sich auf sein angebliches Recht, allein die Untersuchung zu führen und nur die Hilfe derjenigen Polizeiorgane anzunehmen, die er auswählt. Was dabei herauskommt, haben wir gesehen. Um das Recht des Untersuchungsrichters ist nun ein heftiger Kampf entbrannt, auch die Juristen sind sich über seine Kompetenzen durchaus nicht einig. Die von der Verfassung garantierte Unabhängigkeit des Richters ist in Gefahr, sagen die einen. Oberster Grundsatz im Strafverfahren sei: Niemand dürfe seinem ordentlichen Richter entzogen werden. Gewiß nicht, aber ist der Untersuchungsrichter denn „Richter" im eigentlichen Sinne? Er spricht doch kein Urteil, sondern untersucht eben nur, wie sein Name sagt. Nachdem die Staatsanwaltschaft mit Hilfe der Polizei eine Strafsache bearbeitet hat, wird sie dem Untersuchungsrichter übergeben, dessen Funktionen damit enden, daß er entweder einen Antrag auf Einleitung des Hauptverfahrens oder auf Niederschlagung stellt. Gewiß ist es möglich, daß nebenher laufende anderweitige Ermittlungen auf einzigen Spur auf das tote Gleis führt und ein Unschuldiger lange Zeit in Haft sitzen muß, was unter Umständen die Vernichtung einer Existenz bedeuten kann.

Ministerialdirektor Dr. Falck schreibt in der „Voss. Ztg.":

„Der Untersuchungsrichter hat lediglich die Frage der Schuld eines namentlich bezeichneten Angeschuldigten aufzuklären. Die Polizei dagegen hat die Straftat als solche nach allen Richtungen zu erforschen. Die gerichtliche Voruntersuchung gegen einen unbekannten, erst noch zu ermittelnden Täter wegen einer bestimmt bezeichneten Tat, hier des Mordes an Helling, ist unserer Strafprozeßordnung leider unbekannt. So hat der Kommissar Busdorf neben dem Untersuchungsrichter Ermittlungen anstellen können, wenn er der Meinung gewesen ist, daß nicht Haas, sondern an seiner Stelle oder neben ihm ein anderer, ein Unbekannter, als Täter in Frage kommt."

„Augenscheinlich hält sich der Untersuchungsrichter an dem Umstande, daß zwei Polizeibeamte nebeneinander Ermittlungen anstellen, von denen der eine den Verteidiger zu seinen Ermittlungen hinzuzieht. Gerade dieses Vorgehen fördert oder das allen obliegende Ziel der Aufklärung der tatsächlichen Vorgänge und dieser die größtmöglichste Gewähr für zutreffende Ergebnisse. Jeder Polizeibeamte macht sich bei der Aufklärung eines Kriminalfalles naturgemäß ein Bild von der Person des Täters, seinen Beweggründen und der Art der Ausführung der Tat. Nur zu leicht verfolgt er alle Spuren lediglich unter dieser Einstellung. Dabei finden denn sehr oft alle Nebenspuren keine oder eine nicht ausreichende Beachtung. Deshalb hat die Berliner Kriminalpolizei schon seit vielen Jahren in wichtigen Kapitalfällen für die Verfolgung solcher Nebenspuren einen zweiten, oder auch einen dritten Beamten angesetzt, der selbständig und unabhängig von dem ersten Kommissar diese Spuren nach völlig anderen Richtungen zu verfolgen hat. Diesem zweiten Beamten wird unter Umständen auch die Verbindung mit dem Verteidiger des Angeschuldigten zur Pflicht gemacht. Mit Recht hat dieses Verfahren der damalige stellvertretende Chef der Berliner Kriminalpolizei, jetzige Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Lindenau auf Grund seiner reichen Erfahrungen am 19. Februar 1914 in einem beachtenswerten Vortrage über die „Kriminalpolizei und Verteidigung" im Berliner Anwaltverein allgemein empfohlen (vgl. Recht 1914, S. 163)."

Die Justizverwaltung hatte nun, um keine Rechte anzutasten, den Weg gewählt, eine neue Untersuchung gegen Schröder einzuleiten, wegen Mordverdachts. Bisher saß er nämlich nur wegen Mordverdachts. Bisher saß er wirklich nur wegen Scheckschwindeleien in Haft, was Dr. Kölling damit motivierte, er hätte auf diese Weise mehr aus ihm herausbringen können, als wenn ihm ein Mord vorgeworfen worden wäre. Das ist nun ein Novum in der Rechtspflege, das an russische Zustände erinnert! Der Untersuchungsgefangene kann verlangen, daß ihm gesagt wird, was man ihm vorwirft! Nun hat also die Staatsanwaltschaft auch das Verfahren wegen Mordverdacht eröffnet, um Gelegenheit zu haben, Ermittlungen durch andere Beamte, als dem Magdeburger Untersuchungsrichter genehm sind, einzuleiten. Der frühere sozialistische Justizminister Wolfgang Heine erklärt in der „Voss. Ztg.", dies sei nicht nötig gewesen. Er schreibt:

„Nach langem Zögern hat die preußische Justizverwaltung von ihrem Rechte Gebrauch gemacht, einzugreifen. Nach § 196 der Strafprozeßordnung kann die Staatsanwaltschaft stets die ihr geeignet scheinenden Anträge beim Untersuchungsrichter stellen. Der Staatsanwalt wird auch durch die Eröffnung der Voruntersuchung keineswegs gehindert, selbständige Ermittlungen im Rahmen des § 161 StPO. vorzunehmen. Dies Recht hatte die Staatsanwaltschaft auch in diesem Verfahren und hätte es auch gehabt, wenn die Voruntersuchung gegen Schröder wegen Mordes eröffnet gewesen wäre. Die Polizeibeamten sind Hilfskräfte der Staatsanwaltschaft, die diese selbst sich auszusuchen befugt ist. Wenn behauptet worden ist, der Untersuchungsrichter hätte der Staatsanwaltschaft die Anstellung von Ermittlungen durch bestimmte Beamte oder überhaupt untersagt, so muß hier ein Mißverständnis vorliegen, oder — eine grobe Ueberschreitung der Befugnisse des Untersuchungsrichters. Der Chef der Justizverwaltung hat das Recht, der Staatsanwaltschaft Weisungen zu geben (§§ 146, 147 GVG.). Es steht also weder dem Untersuchungsrichter, noch dem ihn unterstützenden Kollegen seines Gerichts ein Recht zu, gegen die neuen Maßnahmen der Staatsanwaltschaft Einspruch zu erheben."

Heine meint, die Justizminister in Preußen und im Reiche, die beide dem Zentrum angehören, müßten öfter eingreifen.

Allerdings ist es nicht möglich, dem Untersuchungsrichter einen einmal übertragenen Fall wieder zu entziehen. Das hält Heine auch nicht für wünschenswert. Aber davon ist auch keine Rede gewesen. Wenn die Ermittlungen — einerlei, von wem sie angestellt wurden — zu solch zwingenden Schlüssen führen wie im Falle Helling, kann sich ja auch der Untersuchungsrichter den Konsequenzen nicht entziehen. „Schröder wäre verloren" soll Dr. Kölling denn auch gesagt haben — eine etwas merkwürdige Ausdrucksweise für einen Richter, denn sie klingt beinahe nach Sympathie.

*

In einem Schreiben, das Kölling an den Magdeburger Polizeipräsidenten richtete und gleichzeitig der rechtsstehenden Presse übergab, erklärt er, daß jeder vom Landeskriminalpolizeiamt entsandte Beamte die Ermittlung der Wahrheit gefährden werde. Einige Stellen in dem Briefe sind nicht ganz klar. Die Linkspresse verlangt wegen des Vorfalls die Einleitung eines Disziplinarverfahrens. Man sollte dieses Schreiben der vorhandenen Erregung zugute halten und es ohne Antwort lassen.

Angesichts der Entwicklung entbehrt es nicht der Komik, daß der Magdeburger Landtagsabgeordnete Professor Konrad Meyer an den Oberstaatsanwalt ein Schreiben gerichtet hat, in dem er Strafanzeige gegen den preußischen Minister des Innern, seine zuständigen Dezernenten und den Leiter der Landeskriminalpolizei wegen Begünstigung der Mörder des Buchhalters Helling sowie wegen Nötigung erstattet. Weil nämlich dem Magdeburger Untersuchungsrichter unersetzliche Kriminalbeamte entzogen und andere aufgedrängt worden seien.

An den Reichstag haben die Völkischen eine Anfrage gerichtet und die Kommunisten eine solche an den Landtag, die sich natürlich in entgegengesetzter Richtung bewegen. Das kann eventuell wieder nette Auftritte geben!

*

Wir haben uns bemüht, die Sachlage so objektiv darzustellen, wie es das aus den beiden Parteilagern vorliegende Material gestattet, und — wo es sich um juristische Fragen handelt — soweit uns das von unserem Laienstandpunkt aus möglich ist. Im übrigen haben wir Fachleute zitiert. Was Verwirrung in die Angelegenheit getragen hat, ist der Umstand, daß politische Voreingenommenheit hineindrängten. Jede Persönlichkeit, die in dem Prozeß eine Rolle spielt, wurde nach der Parteischablone abgestempelt. Der Großindustrielle Haas war Jude. Ein Schwager ist Schatzmeister beim Reichsbanner und spielt mit dem sozialistischen Oberpräsidenten Hörsing, dem Reichsbannergründer, zuweilen Skat. Hörsing hat dann auf den Minister eingewirkt, daß er eingreifen sollte. Auch Kommissar Busdorf sei Sozialdemokrat. (Was aber bestritten wird.) Auf der anderen Seite wurde gesagt, Schröder ebenso wie Kommissar Tenholt seien völkisch eingestellt, auch ständen die Magdeburger Richter politisch rechts. Der Landgerichtsdirektor Beversdorf hat das bekannte Urteil gegen Ebert verfaßt. Und je nach der Partei nahm man nun für oder gegen Berlin, für oder gegen Haas und Schröder Stellung. Von beiden Seiten wurden Mitteilungen an die Zeitungen gegeben und gegenseitig dementiert. Es entstand dadurch ein Durcheinander, in dem sich niemand mehr zurechtfinden konnte.

Bei ein wenig Nachgeben nur — wie leicht wäre in Magdeburg eine Verständigung möglich gewesen! Wenn das am grünen Holz geschieht, wie soll es erst am dürren werden! Wenn wir uns bei solchen Bagatellsachen nicht verstehen, wie sollen wir uns bei wirklich großen Aufgaben zusammenfinden?

Der Riß, der durch unser Volk geht, wird immer breiter, hüben und drüben verwirrt Parteihaß die Sinne und macht uns unfähig für das, was not tut, die verfügbaren Kräfte einzusetzen.

T.

Wie Schröder überführt wurde.

Die entscheidende Vernehmung Schröders.

Ueber die Vernehmung, in der sich Schröder endlich zum Geständnis bequemen mußte, bringt die „Magdeb. Ztg." folgende Schilderung:

Zunächst nahm Schröder dieselbe Haltung ein, die er schon seit seiner Verhaftung für richtig gehalten hatte. Ruhig und selbstsicher erklärte er, er würde niemand anderem Rede stehen als dem Untersuchungsrichter und den Beamten, die ihn zuerst vernahmen. Als er darauf hingewiesen wurde, daß diese Beamten gar nicht mehr in Magdeburg weilten, bequemte er sich schließlich dazu, sich auch mit den Berliner Beamten in ein Gespräch einzulassen.

Dabei wurde ihm zunächst vorgehalten, er habe zu einem anderen Untersuchungsgefangenen geäußert, er werde schon freikommen. Er werde seinen Fall schon so darzustellen wissen, daß die Tat aus politischen Gründen möglichst milde angesehen oder vertuscht würde. (Er soll gesagt haben, daß er das „Ding" so drehen werde, daß Schwarz-Weiß-Rot gegen Schwarz-Rot-Gold siege.)

Schröder leugnete, daß er sich so geäußert hätte und versuchte sofort, seine Aeußerungen als ganz harmlos darzustellen. Dabei verwickelte er sich indessen in Widersprüche, namentlich geben verschiedene Aeußerungen über die Tat selbst den untersuchenden Beamten Gelegenheit, einzuhaken und Schröder immer mehr in die Enge zu treiben.

Zunächst zeigte man ihm den Stuhl, auf dem Helling gesessen hatte, als er erschossen wurde.

Dann zeigte man ihm den Teppich mit den Blutflecken.

Dann zeigte man ihm seinen Trommelrevolver und wies ihn auf das Gutachten des Sachverständigen in Stuttgart hin, daß die tödlichen Kugeln zweifellos aus dieser Waffe abgeschossen seien.

Jedesmal, wenn ihm ein neues Beweisstück entgegengehalten wurde, wurde Schröder unsicherer. Er begann zu spüren, wie die ganze Untersuchung immer mehr auf das Ende zuging, daß er des Mordes schuldig sei. Obwohl er sich äußerlich vollkommen beherrschte, geriet er doch sichtlich immer mehr in einen nur mühsam zurückgehaltenen Zustand nervöser Erregung.

Nunmehr stellten die Beamten Schröder seiner Braut gegenüber. Aus ihrem eigenen Munde mußte er hören, daß sie nach anfänglichem Leugnen den Beamten gestanden hätte, sie wisse, daß Schröder Helling ermordet und ihn dann in seinem Keller vergraben habe.

Diese Gegenüberstellung war nur kurz. Gleich nach ihr rückten die Beamten mit ihrem letzten Beweisstück heraus: Sie zeigten Schröder den Anzug, den er am 10. Juni getragen hatte, als er Helling von seiner Wohnung abholte und den sie bei seiner Schwester entdeckt hatten. Da legte Schröder ein volles Geständnis ab.

Der Hergang des Mordes.

Nach dem Geständnis Schröders, nach den Angaben Hilde Götzes, die mit dem Geständnis Schröders übereinstimmen, hat sich die Ermordung Hellings in folgender Art und Weise zugetragen:

Helling befand sich auf der Suche nach einer angemessen honorierten Stellung. Derartige Stellungen pflegen mitunter Kautionen zu bedingen. So setzte es Helling nicht in Erstaunen, als auch „Dr. jur. Schröder" eine Kaution von ihm verlangte, wenn er ihn anstellen solle.

Am 10. Juni trafen sich Helling und Schröder nach mehreren vorherigen Verhandlungen wieder. Dabei wurde ausgemacht, daß Helling zu Schröder in seine Großrottmersleber Wohnung kommen solle. Dort sollte er seine Kaution hinterlegen, damit die Anstellung perfekt werde.

Helling kam zu Rad — auch dieses Rad ist inzwischen ermittelt worden — nach Großrottmersleben. Schröder bat ihn ins Haus und schickte Hilde Götze in den Garten, da er mit dem Fremden geschäftlich zu sprechen habe.

Als sie beide allein waren, erschoß Schröder den Helling mit zwei Revolverschüssen.

Als Motiv der Tat gab Schröder den ihn vernehmenden Kriminalbeamten bis jetzt die Absicht an, Helling seiner Kaution zu berauben. Er habe sich damals in verzweifelter finanzieller Lage befunden. Die Belastung des Direktors Rudolf Haas habe er nur erfunden, um womöglich frei zu kommen.

Heute Entscheidung über die Haftentlassung des Haas.

GA Magdeburg, 6. Aug. (Eig. Drahtber.) Der Magdeburger Polizeipräsident gibt bekannt, daß der Untersuchungsrichter, der Hildegard Götze heute nachmittag vernommen hat, diese wieder entließ. Sie wurde von der Polizei auf freien Fuß gesetzt. Bei ihrer Aussage vor dem Untersuchungsrichter blieb Hildegard Götze bei ihren den Berliner Kommissaren gegenüber gemachten Aussagen, die darin gipfelten, daß Rudolf Haas niemals bei Schröder und ihr in Groß-Rottmersleben gewesen sei. Der Oberstaatsanwalt hat beim Untersuchungsrichter den Antrag gestellt, Haas zu entlassen. Welche Stellung zu diesem Antrag vom Untersuchungsrichter eingenommen werden wird, ist bis jetzt noch ungewiß. Jedenfalls wird morgen die Beschwerdekammer zusammentreten und über den Antrag des Oberstaatsanwalts und des Verteidigers des Rudolf Haas beschließen.

TU Magdeburg, 7. Aug. (Funkspruch.) Wie die Strafkammer des hiesigen Landgerichts erklärt, wird sie, nachdem der Untersuchungsrichter die vom Oberstaatsanwalt beantragte Haftentlassung von Haas, Fischer und Reuter abgelehnt hat, noch heute zusammentreten, um eine Entscheidung zu fällen.

*

Die „Magdeb. Ztg." schreibt: Wir haben keineswegs das Gefühl, daß in der Sache alles richtig verlaufen wäre. Es sind Fehler gemacht worden. Und sie lagen wohl auf beiden Seiten. Auch sie rechnen zu dem Kapitel der menschlichen Unzulänglichkeiten. Und solche Unzulänglichkeiten haben sich offenbar wiederholt, wir unterstellen dabei ohne weiteres, daß die Beteiligten, d. h. Justiz und Polizei, im besten Glauben an ihr Recht gehandelt haben und nur die Sache im Auge hatten. Daß es aber bei der Verfolgung eines Mordes zu einem bis ins Absurde ausartenden Kampf zwischen benachbarten Orts- und Staatsbehörden kommen konnte, daran trägt nicht zuletzt die Schuld diejenige Presse, die die Angelegenheit zu einem schwunghaften Nachrichtenhandel machte, oder aber, ebenso schlimm, als Instrument zur Erreichung politischer Ziele ausbeutete. Verdächtigungen aller nur erdenklichen Art sind ausgesprochen worden. Jeder sah im anderen den parteipolitisch Interessierten. Ihm wurde bei Zugehörigkeit zu irgend einer abweichenden Weltanschauung direkt oder indirekt abgesprochen, ein ehrlicher und gerechter Mensch und Beamter sein zu können. Daß in solchem Kampf aus Haß und Leidenschaft die unmittelbar Beteiligten den schwersten Stand hatten, ist klar. Ihr Handeln war in dem Augenblick, wo es bekannt wurde, bereits nach der einen oder anderen Richtung abgestempelt. Der Glaube, daß man Partei und Weltanschauung zurückzustellen vermöge, um dem öffentlichen Nutzen zu dienen, durfte nicht mehr aufkommen.

Dabei soll keineswegs behauptet werden, daß an sich das Bekenntnis zu einer Weltanschauung nicht die menschlichen Handlungen beeinflussen könne. So aber, wie hier der Einzelne um seines „Glaubens" willen verfolgt oder gepriesen wurde, war es ein fratzenhaftes Spiel. Daß durch solche Ungeheuerlichkeiten in der Polemik die untersuchenden und verfolgenden Beamten in ihren Handlungen gehemmt wurden, unter Umständen sogar in Meinungen hineingetrieben wurden, ist menschlich begreiflich. — Daß es nicht so weit gekommen wäre, wenn in geschickter Abwägung des Zulässigen die beteiligten Stellen über den Verlauf der Untersuchung regelmäßig amtlich berichtet hätten, erscheint uns unzweifelhaft.

Ein neues Potemkin-Verbot in Thüringen.

TU. Weimar, 7. Aug. (Funkspruch.) Das thüringische Staatsministerium hat die Vorführung des gekürzten Bildstreifens „Panzerkreuzer Potemkin" mit Wirkung vom 6. August für das Land Thüringen verboten, da sich der Bildstreifen infolge weniger Kürzungen nur in kleinen Aeußerlichkeiten geändert habe, sonst aber noch genau derselbe aufreizende Hetzfilm sei, der er in der ursprünglichen Fassung gewesen sei. Außerdem erhebt Thüringen ebenfalls wie Württemberg Einspruch gegen die Freigabe des Films.

Ueberschwemmung in Galizien.

31 Gemeinden überflutet.

GA Warschau, 7. Aug. (Eigener Drahtb.) In Galizien ist der San über die Ufer getreten und hat die Umgebung überschwemmt. In dem Bezirk Bochnina sind 31 Gemeinden überflutet. Die Getreideernte ist zum größten Teil vernichtet.

Fräulein Ederle durchschwimmt den Aermelkanal.

WTB Kingstown, 6. Aug. Frl. Ederle, eine 19jährige Amerikanerin, hat in 14 Std. 32 Min. den Aermelkanal durchschwommen. Sie war heute früh von Kap Gris Nez abgeschwommen.

Die junge Dame hat hierbei einen neuen Rekord aufgestellt. Bisher war der Kanal von sechs Schwimmern durchschwommen worden: 1875 von Kapitän West in 21:45 Stunden, 1911 von Burges in 23:40 Stunden, 1923 von Sullivan in 27:45, von dem Italiener Tiraboschi in 16:23, von Toth in 16:54 Stunden. Fräulein Ederle hat die 32 Kilometer also in neuer Rekordzeit durchschwommen.

Lokales.

Feuchte Klöhnerei.

Was soll man machen bei diesem Ferienwetter? Man kann doch nicht stundenlang und ohne müde zu werden einen Dauerskat kloppen! Es geht ja den Sommerfrischlern möglicherweise nicht besser, als uns Daheimgebliebenen. Aber abgesehen davon, daß Schadenfreude zwar die reinste Freude sein soll, ist das immerhin ein schlechter Trost. Es soll ja Gegenden geben, in denen es nie regnet. So muß man wenigstens annehmen, wenn man die „Grüße aus der idealen Sommerfrische" erhält. Vielleicht spielen unsere Bekannten in Oberbayern aus lauter Freude über das wonnige Wetter mit dem Eispickel Polo und mit dem edelweißgeschmückten Bergstock Billard. Und es ist nicht ausgeschlossen, daß die „Badekostümschau" an der Nord- und Ostsee im Saale stattfindet, anstatt am Strande. Wer weiß das?

Wie gesagt, das alles ist ein schlechter Trost. Es regnet eben wieder einmal zu der Stunde, da diese Zeilen in Druck gehen, Bindfäden. Und wir, die wir uns auf den morgigen Sonntag sehr gefreut haben, sind auch „im Druck". Man geht doch lieber selbst ins „Planschetarium", als daß unsere guten „Wochenende-Vorsätze" verplantscht werden. Augenblicklich leben wir wieder von der Hoffnung: vielleicht klappt es doch noch mit dem Wetter. Zwar soll es sich — nach dem Wetterbericht — erst am Montag wieder aufklären und — welche Schicksalstücke! — im Osten indessen heiteres Wetter herrschen — doch auch das ist ein schlechter Trost für uns. Tja, es ist zum Schwermütigwerden . . .! Ob man nicht doch einmal den Plan erwägt, einen Wochenende-Flugverkehr nach all den Gegenden einzurichten, in denen vorwiegend oder doch wenigstens an diesen anderthalb Tagen schönes Wetter herrscht? Bei mäßigen Preisen müßte sich das rentieren.

Scherz beiseite: wenn im Jahre 2000 jeder sein eigenes Flugzeug hat, dann wird eine nette Fliegerei losgehen. Der sogenannte Weekend-Sport nimmt ohnedies immer größere und teilweise recht bedenkliche Formen an. Wir leben eben in einem Zeitalter, das dazu neigt, alles gleich zu übertreiben. Das ist aber von denen, die die „Wochenende-Gefolei" propagiert haben, sicher nicht beabsichtigt gewesen. Denn schließlich kommt's noch so weit, daß man am Samstagnachmittag in der Umgebung der Großstädte „Indianersiedlungen" aufbaut, in denen dann der berufstätige Mensch bis zum Sonntagabend sein Dasein fristet. Bei Jazz und Charleston, und gemeinsendieckt wird natürlich auch. Im Bilde sieht man ja ein derartiges Lagerleben in der Natur schon häufiger. Na ja, jetzt ist's ja noch recht nett und interessant. Aber wenn das mal zum „Sport" wird . . . ! Ja, die Kultur — — „Vernichtung bracht' der weiße Mann der Rothaut — doch ihre Sitten pflegt er heute gern . . . !"

So'n Zelt könnte man allerdings hier im Wuppertal ab und zu gut gebrauchen. Möglichst klein müßte man's — zusammenfalten können und es ständig mit sich herumtragen. Denn wenn man irgendwo auf freier Strecke die Straßenbahn erwartet und „es kommt eine dunkle Wolke herein — ich glaube, das wird ein Regen sein . . .", so wäre uns solch ein schnell entfaltbares Zelt von großem Nutzen. Weil es doch außer dem freundlichen schwarz-weiß-grünen Wartehäuschen am Friedenshain bei Elberfeld noch keine Wartehallen — die sich hier und dort ganz geschmackvoll in die Natur eingliedern ließen — gibt, und weil auch wohl in absehbarer Zeit keine weiteren mehr gebaut werden. Was nützt einem hier Regendach und Wettermantel . . .? Einen Marktschirm müßte man sich zulegen, und als Ueberschuhe ein paar Paddelboote.

Nun, solche Gedanken wachsen eben auf dem Boden regnerischer Tatsachen. Es ist eben nicht gerade stimmungserhebend, wenn man Freitags hoffnungsbeladen in die Falle steigt und sich der Samstagmorgen dann so trübe zeigt. Eigentlich sollte man sich solcher Stimmungen in ganz ordinären Knüppelversen entledigen. Der Großstädter ist ja immerhin noch gut daran, wenn's Petrus einfällt, die himmlische Gießkanne gar so intensiv zu handhaben. Es ist auch an solchen Tagen allerhand los und vielseitige Fröhlichkeiten warten seiner. Blättern wir eben den Anzeigenteil der Zeitung durch: Theater, Konzerte, Vergnügungen. Das Wetter läßt sich nun mal nicht ändern — aber die Stimmung wenigstens zum Teil!

Sensenschutz.

a. Die Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft in Düsseldorf teilt mit, daß sich in letzter Zeit wieder sehr schwere Unfälle durch ungeschützte Sensen ereignet haben. Sie sieht sich deshalb veranlaßt, auf die Bedeutung und Notwendigkeit des Sensenschutzes hinzuweisen und die Bestimmungen in Ziffer 73 der Unfallverhütungsvorschriften in Erinnerung zu bringen. Sensenklingen müssen der ganzen Länge nach mit einer die Schneide vollständig bedeckenden und über die Spitze hinausragenden Verkleidung versehen oder durch Umwickelung geschützt werden, wenn sie auf Fahrrädern oder Fuhrwerken mitgeführt und in Ortschaften oder auf öffentlichen Straßen getragen werden. Geeignete Umhüllungen aus Metall, Holz oder Leder sind leicht herzustellen und verursachen nur geringe Kosten. Es handelt sich nicht allein darum, eine Gefahr des landwirtschaftlichen Betriebes auszuschalten, durch das Tragen ungeschützter Sensen ist bei dem starken Verkehr auf öffentlichen Wegen auch die Sicherheit des Publikums gefährdet. Die Vorschrift, daß die Sensenklingen mit einem zweckmäßigen Schutz zu versehen sind, sollte daher von allen Landwirten, insbesondere jetzt, zur Erntezeit, beachtet werden. Eine Nichtbeachtung der Vorschriften kann dann, wenn der Unfall in fahrlässiger Weise durch ungeschützte Sensenklingen hervorgerufen ist, schwere Nachteile durch Bestrafung und Wiedergutmachung des Schadens zur Folge haben.

Elberfeld.

e.— **Verfassungsfeier.** Auf die im Anzeigenteil veröffentlichte Einladung der Stadtverwaltung Elberfeld zur Teilnahme an der Verfassungsfeier am 11. August ds. Js., abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle, weisen wir auch an dieser Stelle hin. Die Festansprache wird Stadtverordneter Brockhaus halten. Neben musikalischen Darbietungen des Elberfelder Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Alfred Schmidt von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld, sieht die Vortragsfolge Gesangvorträge des Männergesangvereins „Augusta" und Solovorträge des Opernsängers Fritz Schweinsberg vor. Radfahrvereine werden ein Reigenfahren und ein Kunstfahren veranstalten. Im Anschluß an den Festabend wird bei günstiger Witterung im Garten der Stadthalle Feuerwerk abgebrannt. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Karten können — soweit verfügbar — von Montag vormittag 8 Uhr ab während der Dienststunden im Zentralbüro des Rathauses, Zimmer 38, in Empfang genommen werden.

e.— **Wochenendfahrt Bremen—Helgoland.** Der Andrang zu der Wochenendfahrt nach Bremen—Helgoland war derart stark, daß ein erheblicher Teil nicht befriedigt werden konnte. Die Fahrt wird daher am 28. und 29. August in derselben Weise wiederholt.

e.— **Vom Reichsbund der Beamtenvereine ehemaliger Militärmusiker, e. V.** Die Verhandlungen haben mit einem Ausfluge zur Remscheider Talsperre, nach Müngsten und Schloß Burg ihren Abschluß gefunden. Aus den Beschlüssen der Tagung ist noch von Interesse, daß der Name des Verbandes in Reichsbund ehem. Militärmusiker, e. V., umgeändert wurde. Der nächste Bundestag soll im Jahre 1927 in Berlin abgehalten werden. Zum ersten Vorsitzenden wurde Spielberg-Groß-Hamburg, zum zweiten Vorsitzenden Kägel-Berlin gewählt.

e.— **Veruntreuungen bei der städt. Betriebsverwaltung.** Wegen Unterschlagung von 21 000 Mark wurde der bei der städt. Betriebsverwaltung im Brausenwerth beschäftigte Stadtsekretär Sulzmeier verhaftet. Die Veruntreuungen erstrecken sich auf eine Zeitdauer von zwei Jahren, und sind mit solchem Geschick verschleiert worden, daß sie nicht nur den Kassenbeamten, sondern auch dem Rechnungsprüfungsamt, das seit Jahren regelmäßig die Kasse und Bücher der Betriebsverwaltung durchsieht, entgangen sind. Der ungetreue Beamte hat Gas- und Wassergelder, die Großbetriebe an die Stadt zu zahlen hatten, unterschlagen. Er ließ die Posten in den Sammellisten verschwinden. Sein Treiben wurde ihm dadurch erleichtert, daß er selbst für die Buchkontrolle zuständig war und bei den vorhandenen 55 000 Konten von Gas- und Wasserbeziehern der einzelne Posten nicht so sehr auffiel. Die erste Spur der Unterschlagung ergab sich, als Sulzmeier sich in Urlaub befand. Die danach sofort vorgenommenen Nachprüfungen brachten Unterschleife bis November 1924 zutage. Sulzmeier wurde in Aßmannshausen, wo er seinen Urlaub verbrachte, festgenommen. Er legte sofort ein Geständnis ab und nannte auch den hintergangenen Betrag, der sich mit dem vom Rechnungsprüfungsamt ermittelten deckte.

e.— **Festnahme von Betrügern.** Die Kriminalpolizei Elberfeld nahm zwei Betrüger aus Dortmund fest und führte sie dem Amtsrichter vor. Beide wurden seit längerer Zeit von der Staatsanwaltschaft Dortmund gesucht. Sie haben die Städte Elberfeld, Barmen, Remscheid, Köln und Bielefeld heimgesucht und nachgewiesenermaßen nur von Betrügereien gelebt. Beide suchten Lebensmittelgeschäfte auf, die im Besitz von Käseschneidemaschinen waren, gaben sich unter Beilegung falscher Namen als Vertreter der Firma aus, die die Maschine geliefert hatte, und erklärten, sie seien beauftragt, die Maschine abzuholen, da diese der Neuzeit entsprechend umgearbeitet werden solle. Die kostenlose Rücklieferung sollte in 1—2 Tagen erfolgen. Waren die Schwindler im Besitz der Maschine, so verkauften sie diese sofort anderweitig. Eine ganze Reihe von Geschäftsleuten ist auf diese Weise geschädigt worden. Nach der Festnahme der Betrüger gelang es, mehrere Maschinen zu beschlagnahmen, die den Geschädigten wieder ausgehändigt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Geschädigte vorhanden sind, die bisher eine Anzeige nicht erstattet haben. Diese werden ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 25b, zu melden.

e.— **Warnung vor einem Betrüger.** In Aachen und Dortmund wurden in letzter Zeit angesehene Personen — Hochschulprofessoren, höhere Beamte usw. — von einem angeblichen Fähnrich a. D. cand. jur. Karl Trimborn aufgesucht, der unter Angabe von Referenzen minderwertige Scherenschnitte zum Kauf anbot und auch zum Teil verkaufte. Trimborn, der sich durch Vorzeigung einer Visitenkarte legitimierte, ein sehr gewandtes, aber bescheidenes Auftreten hat, gibt als Referenz bekannte, hochstehende Personen an, um auf diese Weise den Absatz der Scherenschnitte zu ermöglichen. Bei Nachprüfungen stellt sich aber heraus, daß Trimborn diesen Personen nicht bekannt ist, die Angaben mithin auf Schwindel beruhen. Von dem Erlös der Scherenschnitte will Trimborn angeblich seine Studien fortsetzen. Der Betrüger ist etwa 27 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank, hat dunkles Haar und einige vermutlich falsche Backenschmisse.

e.— **Verhaftungen.** Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurden von der Kriminalpolizei Barmen ein Metzger aus der Heiderstraße und ein Fuhrmann aus der Rübenstraße festgenommen. — Ferner kam eine Ehefrau aus der Marienstraße in Haft, die sich des Verbrechens gegen die Paragraphen 218 und 219 des Strafgesetzbuches schuldig gemacht hat.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Der Pflastermeister und Tiefbauunternehmer Karl Lange, Neue Friedrichstraße 50, feiert heute sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Barmen.

b.— **Kirchenmusik im Rundfunk.** Dem Hörer am Rundfunk wird Sonntag den 8. August, mittags 12 Uhr, Orgelmusik aus der hiesigen Pauluskirche geboten werden, mit nachfolgendem Programm: 1. Präludium und Fuge E-Moll von Joh. Seb. Bach; 2. Variationen über den Choral „Meinen Jesum laß ich nicht" von Johann Gottfried Walther; 3. Choralvorspiel zu „Mein Schöpfer, steh' mir bei" von Hermann Inderau; 4. Toccata F-Dur von Clarence Lucas.

b.— **Die Viktorstraße gesperrt.** Wegen Verlegung der Fernheizleitung ist die Viktorstraße von Heubruch bis zur ref. Schule auf die Dauer von 8—10 Tagen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt.

b.— **Wiedereröffnung der Schwimmhalle der Mittelbarmer Badeanstalt.** Die Schwimmhalle der Mittelbarmer Badeanstalt wird von Dienstag dem 10. August ab nach völliger Erneuerung wieder für den öffentlichen Badebetrieb freigegeben. Die Badezeiten sind von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr festgesetzt.

b.— **Regimentsappell ehem. 60er in Barmen.** Vom 21.—23. August findet in Barmen ein Regimentsappell aller ehem. Kameraden des Inf.-Regts. Markgraf Karl Nr. 60 statt, verbunden mit Bundestagung und Fahnenweihe der Barmer Vereinigung. Es liegen bereits zahlreiche Anmeldungen aus allen Gauen Deutschlands vor, und es sind alle Vorkehrungen getroffen, den Kameraden die Tage im Berg. Lande angenehm zu gestalten. Nähere Auskunft erteilt Gustav Hilger, Barmen, Tannenstraße 77. Wie aus einer in der heutigen Nummer erscheinenden Anzeige ersichtlich, werden noch Privatquartiere zur Unterbringung der auswärtigen Kameraden gesucht.

b.— **Kleinfeuer.** Gestern abend entstand in einem Hause in der Bendahlerstraße ein Dachstuhlbrand. Der Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht.

b.— **Von einem Lastkraftwagen angefahren.** Vorgestern nachmittag gegen 7 Uhr wurde in der Unterdörnerstraße ein Mann von einem Lastkraftwagen angefahren. Der Verunglückte trug leichtere Verletzungen davon. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Theater und Konzerte.

e.— **Union-Theater.** „Drei Frauen" heißt der neueste Film, der in Ausstattung, Dekorationen und Bühnenbildern große Pracht entfaltet. In technischer Hinsicht ist der Film vorzüglich, denn die Regie lag bei Ernst Lubitsch, der für die weiblichen Hauptrollen Pauline Frederick, May, Mc. Avoy und Marie Prevost heranzog. Der Film hat Tempo, und die Handlung fesselt. Im Beiprogramm das Lustspiel „Meine Frau . . . Seine Frau" oder „Der Ehefeind" und die neuesten Berichte aus aller Welt.

e.— **Der Elberfelder Motorradklub** feiert heute Samstag auf der Friedensböhe sein diesjähriges Sommerfest. Das reichhaltige Programm bringt den Besuchern allerlei Ueberraschungen, u. a. Rekordversuche durch Willy Ehrlenbruch.

Letzte Telegramme.

Entente-Ermahnung an Bulgarien.

GA **Paris**, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie aus Sofia berichtet wird, haben die diplomatischen Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens gestern dem Außenministerium in Sofia einen Besuch abgestattet, um der bulgarischen Regierung äußerste Mäßigung anzuempfehlen und ferner darauf hingewiesen, daß sie alles tun müsse, um eine Wiederholung der letzten Zwischenfälle zu vermeiden, weil diese eine Bedrohung für den Frieden darstellten.

Im übrigen ist heute mittag am Quai d'Orsay ein dienstliches Telegramm aus Belgrad eingetroffen, das die Situation durchaus nicht so gefährlich hinstellt, wie sie in einzelnen Pressemeldungen berichtet war. Das Telegramm spricht von sensationeller Aufmachung im Auslande.

Schweres Brandunglück.

9—12 Tote.

WTB. **Prag**, 7. Aug. (Funkspruch.) Bei dem Brande einer alten Scheune in Rostock bei Prag, die vielfach von Landstreichern als Nachtquartier benutzt wurde, wurden bei den Aufräumungsarbeiten verkohlte Körperteile aufgefunden, die darauf schließen lassen, daß 9 Personen umgekommen sind. Nach späteren Meldungen soll die Zahl der Opfer sogar 12 betragen.

Verhaftung eines dreifachen Mörders.

Berlin, 6. Aug. In Spandau wurde der 50 Jahre alte Anton Marlach verhaftet, der von der Staatsanwaltschaft Schwerin seit 1920 wegen Mordes an seiner Familie steckbrieflich verfolgt wurde. Dem Verhafteten fielen seinerzeit drei Personen zum Opfer.

Rauschgiftschmuggel.

GA **London**, 7. Aug. (Eigener Drahtb.) Aus Neuyork wird gemeldet: Die Polizei hat drei große Koffer beschlagnahmt, die aus Kanada stammen und mit denen Russen versuchten, bedeutende Mengen Opium, Kokain und Morphium im Werte von drei Millionen Dollar nach Amerika einzuschmuggeln.

Ein Dampfer in Seenot.

WTB **Neuyork**, 7. Aug. (Funkspruch.) In Hamilton auf den Bermuda-Inseln sind Notsignale des englischen Dampfers „Antonio" aufgefangen worden, der, wie er meldet, durch einen Orkan Schaden erlitten hat.

Die Bekämpfung der Zuckerkrankheit.

Budapest, 7. Aug. (Drahtb.) Dem Universitätsprofessor Dr. Ferdinand Verzer soll es gelungen sein, das Insulin erheblich zu vervollkommnen, so daß die Herstellung verbilligt wird, und außerdem soll er endgültige Heilwirkungen damit erzielt haben. Er will mit dem Ergebnis seiner Versuche vor die wissenschaftliche Oeffentlichkeit treten.

Unterschlagungen bei der Frankfurter Arbeitszentrale.

WTB **Frankfurt a. M.**, 6. Aug. (Drahtb.) Der Magistrat hat dem Aeltestenausschuß der Stadtverordnetenversammlung gestern eine umfassende Darstellung der Lage der hiesigen Arbeitszentrale gegeben, in deren Betriebe Verluste von mehr als 300 000 Mark festgestellt wurden. Daneben bestehen bei der Stadthauptkasse rund eineinhalb Million Mark Schulden. Die bei der Zentrale tätigen Angestellten Tropp und Roß haben sich schwere Verfehlungen zuschulden kommen lassen.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Ulr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

851
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Schuhbesohlung mit „NICOL"
Schriftlich garantiert 3 mal haltbarer als andere Sohlen und wasserdicht.
Alle sonstigen Reparaturen. 5306
Schuh-Klinik Elb., Schlampenstr. 12
Zustellung und Abholung. — — — Fernsprecher 5121

In der Nähe des absoluten Nullpunktes.

Die Kältegrade in unserem Weltgefüge sind beschränkt. Das ergibt sich aus der Natur dessen, was wir Kälte nennen. Während wir uns Hitzegrade bis zu vielen tausend Grad denken können — nach manchen Forschern sollen in der Mitte mancher Fixsterne sogar mehrere Millionen Hitzegrade herrschen —, ist bei der Kälte die eigenartige Tatsache zu verzeichnen, daß das Thermometer nur bis zu einer bestimmten Skala zu treiben ist, nämlich bis zu 273 Grad Kälte. Über 273 Grad hinaus gibt es keinerlei Kältetemperatur, denn Kälte ist vollkommener Stillstand der Bewegung. Wenn jede Bewegung im gewissen Sinne Wärme erzeugt, ist die physikalische Umschreibung für den Begriff Kälte der Mangel an jeder Bewegung der kleinsten Teile eines Körpers. Daraus ersieht man sofort, daß der Kältepunkt an einer bestimmten Stelle seinen Stillstand erreicht haben muß, denn über das Aufhören der Bewegung der kleinsten Teile innerhalb eines Körpers gibt es eben nichts, während die Wärme in ungeheure Grade aufsteigen kann, da die Bewegung der kleinsten Teile zu ungeheurer Geschwindigkeit gesteigert werden kann.

Die Erreichung dieses niedrigsten Kältegrades, den die Wissenschaft mit absolutem Nullpunkt bezeichnet, ist auch nicht so einfach wie es erscheint, denn bisher ist es tatsächlich überhaupt noch nicht gelungen, diesen Grad zu erreichen. Nun wurde vor einigen Tagen gemeldet, daß es dem holländischen Physiker Keeson in dem berühmten Kältelaboratorium zu Leyden gelungen sei, Helium in fester Form herzustellen. Nun wissen wir, daß die niedrigsten Kältegrade bisher nur auf dem Wege der Verflüssigung und Verfestigung von Gasen erzielt worden sind. Seit Jahren konnten wir Kältemischungen erzeugen, die bis —80 Grad heruntergingen. Das war ein Rekord, der gegenüber den auf der Erde vorkommenden Kältegraden bedeutend erschien. Erst die Verflüssigung von Luft brachte eine weitere Steigerung der Kältegrade. Früher sind alle Versuche, Gase flüssig zu machen, daran gescheitert, daß man die Abkühlung nicht genügend durchführen konnte. Nun gelang es vor mehr als einem Jahr zum erstenmal, Helium zu verflüssigen, das bisher allen Versuchen der Verflüssigung widerstand.

Schon vorher hatte der Physiker Kammerling-Ames Kältegrade von 271 Grad erreicht. Die Verflüssigung von Helium brachte eine Kältetemperatur von 271,5 Grad. Damit war man dem absoluten Nullpunkt auf 1½ Grad nahegerückt. Immer noch widerstand aber dieser Nullpunkt menschlichen Kräften und ließ sich nicht erreichen. Erst als Keeson vor einigen Tagen Glück hatte mit seinen Versuchen, Helium in festen Zustand zu überführen, kam man dem ersehnten Nullpunkt wieder um einige Zehntelgrade näher, denn die Herstellung von festem Helium erfolgt bei einem Kältegrad von 272,1 Grad. Nunmehr fehlt zum absoluten Nullpunkt nicht mehr ganz 1 Grad.

Ob dieser absolute Nullpunkt aber jemals von Menschenhänden erreicht werden wird, ist sehr fraglich, da es wohl kaum möglich ist, einen völligen Stillstand der Bewegung jemals in die Wirklichkeit umzusetzen, d. h. den Kältegrad von —273 Grad zu erreichen. Immer wird auch nur eine unvorstellbare Kleinigkeit von Bewegung vorhanden sein, die der Erreichung des letzten Endzieles im Wege steht.

Das abgewöhnte Peitschenknallen

Von Hans Karl Abel.

In dem weinberühmten Städtlein Reichenweier im Elsaß lebte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ein wegen seiner Späßchen allgemein beliebter Gastwirt, der Herr Preiß im „Sternen". Er hatte die Gewohnheit, sich zu seinen Gästen zu setzen und an ihrer Unterhaltung teilzunehmen, und so kam es, daß er oft sehr spät ins Bett ging. Darum schlief er auch gern in den Tag hinein.

Auf einmal wurde ihm diese angenehme Lebensweise gründlich verdorben. Sein Nachbar hatte einen jungen Knecht, den blonden Johann, in seinen Dienst genommen, der nun jeden Morgen in aller Herrgottsfrühe den guten Sternenwirt mit lautem Peitschenknallen aus dem besten Schlaf riß.

Was war da zu machen?

Ein anderer hätte ihn wohl darum gescholten und durch sein Aufbegehren vielleicht das gerade Gegenteil von dem erreicht, was er wollte; und Herr Preiß im „Sternen" aber war ein kluger Mann und faßte die Sache folgendermaßen an:

„Johann", sagte er zu dem jungen Burschen, „du glaubst gar nicht, wie mich das von Herzen freut, wenn ich dich am frühen Morgen so lustig mit der Peitsche knallen höre. Da muß ich immer denken, der Johann ist doch ein rechter Fuhrmann, einer, der seine Pferde lieb hat und stolz auf seinen Beruf ist. Weißt du was, ich stelle dir jetzt jeden Abend ein Schnäpschen draußen ins „Kapellele" — das war eine kleine Mauernische in der Hausecke, in der früher einmal eine Muttergottes gestanden hatte — „da findest du dann immer, wenn du vorbeifährst, in der Frühe eine Belohnung für dein freudiges Knallen. Ich hör's, wie gesagt, gar zu gern!"

Gesagt, getan.

Der Bursche fand sein Schnäpschen an jedem Morgen, wo es der gute alte Mann hinzustellen pflegte, und aus lauter Dankbarkeit knallte er ihm zehnmal mehr, als er es sonst getan hätte.

Das ging so einige Wochen lang.

Auf einmal fehlte das Gläschen in dem „Kapellele".

Der Johann denkt: „Das hat der alte Herr diesmal vergessen." Aber er knallt ihm doch seinen Morgengruß, er kann auch einmal einem Mitmenschen einen Gefallen ganz umsonst tun.

Als aber am nächsten und übernächsten Tage die kleine Nische wiederum leerstand, sagte der Johann ärgerlich vor sich hin: „Wenn du so vergeßlich bist, du alter Kauz, und so schlecht Wort hältst, dann such' dir einen anderen, der dir knallt! Ich bin nicht so dumm!" und fuhr vorüber, ohne seine Peitsche anzurühren.

So kam es, daß der Johann dem Sternenwirt nicht ein einziges Mal mehr geknallt hat.

Billige Bücher

Für Ferien und Reise

Restauflagen / Gelegenheitskäufe
Modernes Antiquariat

Jedes Buch **45 ₰**

AÏDE, Imogen	LOCKE, Carlotta
BUSCH, Einer vom Zirkus	PERFALL, Frau Sensburg
CREMER, Junge Welt	PIERANTONI, Die Stärkere
ENKING, Nelde Thorstens	REMIN, Die Versaillerin
HIRSCHBERG-JURA, Schminke, Herz u. Rampenlicht	ROBINSON, Jung-Nin
„ Das verlorene Ich	RUMMEL, Schießgewehr
„ Die zweite Liebe	STROBL, Madame Blaubart
HOFERICHTER, Die Schmiere	THEURIET, Die Zuflucht
KÜRNBERGER, Schloß der Frevel	WAGNER, Die Rächer
LESEUR, Eine Energiekur	WHITE, Korruption
„ Slavische Leidenschaft	WITTMAACK, Butenbrink

Jedes Buch **60 ₰**

BOOTHBY, Auf dem Meeresgrunde	HIRTLER, Das Spiel des Vikars
CHRIST, L., Bauern	MÜHLAU, Der Schwiegervater
„ „ Madam Bäuerin	ROUVIER, Das Luftschiff
FUTRELLE, Die Denkmaschine	STOESSEL, Das Haus Erath
GÜNTER, Die Stecknadel i. Heuhaufen	WAGNER, Der Herr m. d. gr. Zylinder

Jedes Buch **95 ₰**

APEL, Vom Stamm der Asra	GOETHE, Torquato Tasso
ARENDT, Kleine weiße Sklaven	HEBBEL, Gedichte
BODENSTEDT, Mariza-Schaffy und seine Lieder	SPRÜCHE aus Shakespeares Dramen
GELLERT, Neue Jagden u. Abenteuer	SHAKESPEARE, Hamlet
„ Wunderwerke der Welt	TINAYRE, Die Rebellin

Jedes Buch **1.10**

FUCHS-LISKA, Härmlein v. Reifenberg	HIRSCHFELD, Hände d. Thea Sigrüner
GERBER, Maria im Walde	NIEMANN, Credit
HELLING, Dschöncks Bekehrung	„ Gefährliche Verbindungen
„ Die vierten Schlesischen Nr. 7	PREUSCHEN, Erloschene Vulkane

Jedes Buch **1.25**

D'ANNUNZIO, Lust	KRETZER, Madonna v. Grunewald
„ Der Unschuldige	„ Meister Timpe
BANG, Tine	MADELUNG, Die Gezeichneten
JAQUES, Landmann Hal	NANSEN, Gottesfriede
JENSEN, Madame Dora	SCHENDELL, Dienerin
„ Das Rad	STEFFEN, Sibylle Mariana
KRETZER, Die beiden Genossen	STOFFEL, Arbeit
„ Der Holzhändler	STRAUSS, Der nackte Mann

Jedes Buch **1.65**

GEUCKE, Rust	JEGERLEHNER, Die Schloßberger
HEYKING, Weberin Schuld	MARRIOT, Caritas
JEGERLEHNER, Marignano	WENDLANDT, Der Wendenhof

Billiges Antiquariat zum Aussuchen
auf Sondertisch .... von **10 ₰** bis **45 ₰**

Kunst Wir bringen eine große Auswahl Kunstgeschichtlicher Werke **zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

Reiseführer / Auto- und Wander-Karten
für alle Gebiete in größter Auswahl

Leihbibliothek Sie können für wenig Geld die **besten Bücher** lesen, wenn Sie unsere gut eingerichtete im 2. Stock gelegene **Leihbibliothek** benutzen. — Ständiger Eingang von Neuerscheinungen. — Verlangen Sie unsere Leihbedingungen.

925

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
ELBERFELD

Hauptziehung der Preuß. Klassen-Lotterie
10. August bis 3. September
Empfehle noch 9069a

1/8	1/4	1/2	1/1	Lose
15	30	60	120	Mk.

Hermann Lieb,
staatl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Lindenstraße 6
Telefon 726, Postscheck-Konto 8195 Essen.

Verlegte mein Geschäft von Leimbacherst. 16 nach **Fritz Eberist. 14**
Eingang Winklerst.
gegenüber Vereinshaus
Heinrich Aab
Barmen
Bürsten-, Seifen-, Kurzwaren-Großhandlung.
Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Gewähre bis zum 15. August auf Bürstenwaren **10%**, auf andere Artikel **5%** } **Kassa-Sconto**

Metallbetten b257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Frauenlob Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut
6219

Es hat sich schon herumgesprochen:

Wir haben Schuhe:

Für besonders große Füße
Für besonders kleine Füße
Für besonders schmale Füße
Für besonders starke Füße
Für sehr empfindliche Füße
und sogar
Für Ballenfüße.

Chasalla fertig nach Maß

Für jeden Fuß den passenden Schuh!

Wir messen Ihren Fuß! Lassen Sie sich durch unser fachmännisch geschultes Personal beraten.

J. Cibulski

Schuhhaus großen Stils h70

Elberfeld, Herzogstr. 31.

Das in jeder Hinsicht
beste Qualitäts-Mineralwasser
ist und bleibt a309

Birresborner Phönix Sprudel
DIREKTION KÖLN TELEFON: A 5050
DOMSTRASSE 20 ECKE JAKORDENSTR.

Vertrieb f. Elberfeld-Barmen u. Umgegend
Wwe. Ewald Schöpp, U.-Barmen
Tel. 1785 **Hesselnbergstraße 15.** Tel. 1785

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Rhein.-Westf. Baufachausstellung 1911: Silberne Stadtmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.
Spezialität: Schweißung gebroch. **Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile** in allen Metallen. **Glühofenschweißung.**
Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung.
Feinste Referenzen. 16695
Elberfeld **Oskar Edelmann Sr.** Tel. 4000
Nur W.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35).

Josef Hosterbach G. m. b. H.,
gegründet 1865
Elberfeld, Steinbecker Bahnhof.
Möbeltransport, Spedition-Lagerung
Erstes und ältestes Automobil-Möbeltransport-Unternehmen. 16690
Wohnungstausch.

Schweinsköpfe,
geräuchert, mit dicker Fleischbacke monatelang haltbar, ... 9 ℔ ℳ 5.85
30 ℔ Schweinekleinfl. 10.40
9 ℔ rote Kugelkäse ℳ 4.30
9 ℔ rote Tafelkäse ℳ 4.30
9 ℔ Nordmarkkäse ℳ 4.30
9 ℔ Tilsiter Art . . ℳ 5.70
9 ℔ dän. Edam. Fett ℳ 7.40
9 ℔ dän. Tafel-Fett ℳ 7.40
9 ℔ dän. Holländ. Fett ℳ 6.75
9 ℔ dän. Schweiz. Fett 9.45
200 Harzer Käse . . ℳ 4.20
freibl. ab hier Nachn. b143
H. Krogmann,
Bortorf i. Holst. Nr. 263.

Ia Elderfettkäse
9 Pfd. Mk. 6.00 franko
Dampfkäsefabrik, Rendsburg. b143

Prima Schweizer
Landjäger
hat dauernd abzugeb. p. Postkolli v. 50 Paar Mk. 20.— v858
Metzgerei Schmidt, Lörrach bei Basel.

Matratzen
in Seegras
rein Leinen . . . . Mk. 28
rotem Drell . . . Mk. 35
Jacquard-Drell, Halbleinen . . . . . Mk. 30
in Wolle
rein Leinen . . . Mk. 40
rotem Drell . . . Mk. 47
Kapok . . von Mk. 70 an
Schlaraffia v. Mk. 90 an
Patentmatr. v. Mk. 15 an
Aufarbeiten billigst!
Emil Schlingensiepen,
Elb., Harmoniestr. 10.
Versand nach auswärts.

Karbid
in jeder Körnung sof. ab Lager lieferb.
Ernst Dähler,
Elb., Wuppertr. 2-6
Fernspr. 6480, 6481, 6482

Steuern Sie den Gefahren der
Fettleibigkeit
durch den Punkt-Roller

b444

Mit diesem Punkt-Roller D. R. P. u. D. R. G. M. beseitigen Sie das überflüssige Fett gerade an den Stellen, wo Sie es entfernt haben wollen, z. B. am Leib oder an den Hüften, an den Schultern oder Waden. Der Punkt-Roller mit seinen zahlreichen weichen Kautschuksaugnäpfchen wirkt auf die Fettpartien so intensiv, daß dieses Fett in kurzer Zeit verschwindet und festes Muskelfleisch zurückbleibt. Das in den Fettschichten sehr träge zirkulierende Blut wird durch den so präzis wirkenden Punkt-Roller zur schnelleren und kräftigen Tätigkeit gezwungen, wodurch das Fett gelöst und durch das Blut aus dem Körper befördert wird.

Die Gefahren, welche die Fettleibigkeit allmählich für die Gesundheit nach sich ziehen, z. B. Herzschwäche, Aderverkalkung, Gicht, Zuckerkrankheit, Schlaganfall usw. sind zu bekannt, um näher darauf einzugehen.

Wir senden Ihnen den Punkt-Roller auf Wunsch 5 Tage z. Probe, damit Sie ihn zu Hause versuchen und selbst beobachten können, wie Sie das überflüssige Fett auf diese neue, bequeme und natürliche Art lösen können. Dieser Versuch kostet Sie keinen Pfennig, wenn Sie nicht absolut zufrieden sind.

Preis des Punkt-Rollers M. 12.50 u. 60 Pfg. Porto. Weitere Ausgaben entstehen nicht.

Achten Sie im eigenen Interesse auf Nachahmung, u. weisen solche zurück.

Punkt-Roller zu beziehen durch
Fabrik orthopäd. Apparate
L. M. BAGINSKI
Berlin-Pankow 152
Mühlenstr. 10
Fernsprechen Pankow 1705, 1706, 1707.
Postscheck-Konto: Berlin 11983



Was sagen die Ärzte über den Punkt-Roller:

Dr. med. K., prakt. Arzt in B.: Ich habe in der letzten Zeit eine Reihe von fettleibigen Personen mit dem Punkt-Roller behandelt. Die Kranken nahmen nicht nur erheblich an Gewicht ab — in 2 Fällen über 3 Pfd. pro Woche — sondern sie waren mit der Anwendung des Apparates ganz andere Menschen geworden; sie fühlten sich frischer und konnten ihrer Arbeit ohne die sonst so schnell eintretende Ermüdung nachgehen. Ich bin mit Ihrem Apparat sehr zufrieden.

Dr. med. W., prakt. Arzt: Wenn der Apparat Punkt-Roller systematisch mehrere Wochen nach Vorschrift angewendet wird, verspricht er glänzende Erfolge. Er ist deshalb zur Therapie der Adipositas (Fettsucht) ganz besonders warm als das beste neuzeitliche Mittel zu empfehlen.

Dr. med. Sch., Arzt in S.: Ihr Punktroller hat sich mir in der Praxis i. d. bisherig. Fällen zu meiner u. meiner Patienten vollster Zufriedenheit bewährt.

Ob. Stabsarzt Dr. B. in S.: Der Punktroller ist als eine sehr glückliche Erfindung zu begrüßen. Er ist ein Massageapparat, der allen ärztlichen Anforderungen entspricht.

San.-Rat Dr. med. K., Leit. d. Kurанstalt A.: Der Punktroller übt eine ganz vorzügl. Wirkung aus. Die Kautschuksaugnäpfchen desselben wirken auf die Gewebezellen blutüberfüllend.

Chefarzt Dr. med. L. i. Sch.: Man kann d. Punkt-Roller das überschüssige Fett an den Stellen beseitigen, wo es am lästigsten ist, z. B. am Leib oder an den Hüften, an den Schultern, Schenkeln oder Waden. Durch Kräftigung der Muskulatur infolge dieser Massage schwindet auch das sogen. Faulfett, das träge fließende Blut wird in schnellere Zirkulation gebracht, der gesamte Stoffwechsel wird gehoben.

Facharzt Dr. med. P. in W.: Jedenfalls Apparat sehr zufrieden, der in g[…] sich in vielseitigster Verwendung

General-Oberarzt Dr. med […] drehende Gummiwalze […] kungen besitzen w[…] fortgesetzt und […] diese […] wechsel i[…] ders ig.

Der Punkt-Roller ist ferner zu haben in:

Barmen: Beuthel, Mittelstr. 6; Elberfeld: Wussack, Kipdorf 34; Düsseldorf: M. Pech A.-G., Schadowstr. 47; Mod. Warenhaus, Graf Adolfstraße 76; Hessing, Schadowstr. 67; Bedarff, Klosterstr. 52; L. Tietz A.-G.; Duisburg: Schievekamp, Königstr. 38; Hessing, Sommewall 19; Dortmund: Kraft, Ostenhellweg 50; Thalysia, Botenstr. 14; Bochum: Eschbaum, Rottstr. 4; M.-Gladbach: Faschingbauer, Hindenburgstr. 93; Crefeld: Mahn, Rheinstr. 122; Hagen: Reih, Botthofstr. 27; Schmalenbach, Kampstr. 10; Essen: Lappe, Viehoferstr. 39; Roeser, Huyssenstr. 25; Recklinghausen: Glückauf-Apotheke, König Ludwig; Köln: Neumann u. Co., Minoritenstraße 21a.

(Per Nachnahme) Ich habe das Recht den Apparat in 5 Tagen zurückzusenden und Sie schicken mir Mk. 12.50 sofort zurück

Außenpolitische Umschau.

Vom

Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

In dieser Woche muß sich ja nun allerlei in bezug auf die Teilnahme Deutschlands an der Völkerbundsversammlung und seinen Eintritt in den Völkerbund klären. Bis dahin wird ja wohl auch die formelle Einladung aus Genf an die deutsche Regierung eingetroffen sein, die bisher noch nicht erfolgt ist, auch nicht erfolgen konnte. Bekanntlich beginnt die Versammlung am 6. September, der Rat aber tritt schon am 3. zusammen. Zur Klärung sind mithin nicht mehr als vier Wochen zur Verfügung und, wie man zu sagen pflegt, restlos klar ist die Situation ganz gewiß nicht.

Spanien hat nunmehr den bekannten Abänderungsantrag zu Artikel 4 des Völkerbundspaktes ratifiziert. Man erinnert sich, daß bereits 1922 diese Abänderung von der zweiten Völkerbundsversammlung beschlossen worden ist, die den Artikel so umgestaltete, daß die Völkerbundsversammlung künftig mit zwei Dritteln der Stimmen die Wahlordnung für die nichtständigen Ratsmitglieder und die Bestimmungen über Wiederwahl und dauernde Mandate festsetzen kann. Spaniens Zustimmung war die letzte, die ausstand. Diese Abänderung ist vom 29. Juli an rechtskräftig, und so ist formal nach den Statuten die Lage allerdings vollkommen klar: die Völkerbundsversammlung ist mit dieser zwei Drittel Mehrheit souverän, kann beschließen, daß die Mandatsdauer bereits im September abläuft, und den Völkerbundsrat nach den bisherigen Plänen zusammensetzen. Ein etwaiger Widerspruch eines Staates dagegen würde einfach beseitigt, indem die zwei Drittel Mehrheit ihn überstimmt. Deshalb zog es ja auch Brasilien schon vor, die Frage nicht zum Konflikt kommen zu lassen, sondern in der bekannten Weise sich vom Bunde überhaupt zurückzuziehen. Danach kann die 8. Völkerbundsversammlung den gleichfalls bekannten Vorschlag der Studienkommission über die nichtständigen Ratssitze zum Beschluß erheben und die ganze Ordnung nach ihrem Gutdünken endgültig regeln.

Mit dieser formalen Klarheit aber ist es nun nicht getan. Der Widerspruch Brasiliens ist zwar erledigt und Brasilien hat seinen Austritt aus dem Bund angemeldet. Nun hat aber auch Argentinien, wie bekannt, seine Vertretung beim Bunde, seine Mitgliedschaft sozusagen suspendiert. Da sein Kongreß nicht tagt, wird es schwerlich im September in Genf offiziell wieder vertreten sein, kann natürlich auch nicht in irgend einer Weise gewählt werden. So bleibt von den großen südamerikanischen Staaten bloß Chile. Da man aber Mittel- und Südamerika eine stärkere Vertretung einräumen will, würden nur noch kleinere Staaten in Frage kommen, was auf Bedenken stößt. So redet man wirklich davon, Brasilien zu bitten, daß es bis zu seinem Austritt einen nichtständigen Sitz annehme!

Erheblicher sind die Fragen Spanien und Polen. Keine von den beiden Mächten hat klipp und klar auf ihren Anspruch, einen ständigen Sitz zu erhalten, verzichtet. Sowohl Primo de Rivera wie der spanische Außenminister haben allerlei Andeutungen gemacht und, wenn man auch annehmen darf, daß Spanien der Uebertragung des Ratssitzes an Deutschland nicht zuwider ist, und von seiner Seite Schwierigkeiten nicht entstehen werden, so sucht man in London und Paris doch nach Wegen, auf denen hinterher, nach dem Eintritt Deutschlands Spaniens Anspruch befriedigt werden könnte. Man rechnet dabei mit einem gewissen Recht darauf, daß Deutschland gar nichts daran liege, mit Spanien verfeindet zu sein, daß auch Deutschland gegen Spaniens Mitgliedschaft im Rat niemals war. Was Deutschland der spanischen Politik vorwirft, bezieht sich nur auf die Haltung, die der spanische Delegierte und Botschafter in Paris etwa in den Fragen der Saar und sonst stets im Sinne Frankreichs eingenommen hat.

Schließlich Polen: Sein Außenminister hat mehrmals vor der Kammer vom Ratssitz gesprochen. In London nimmt man an, daß Polen gleichzeitig mit Deutschlands Eintritt in den Rat einen der neuen dreijährigen Sitze beansprucht, ja, daß es dabei verlangt, gleich und nicht erst nach drei Jahren von der Versammlung als wieder wählbar bezeichnet zu werden. Da es an schönen Schlagworten niemals fehlt, drückt man das so aus, daß Polen auf diese Weise sich einen „semipermanenten" Ratssitz sichern wolle. Dieses Verfahren wird natürlich auf Widerspruch in der Versammlung stoßen und kann auch von Deutschland nicht akzeptiert werden. Das durchlöchert ja von vornherein den Vorschlag Cecils, mit dem Deutschland sich abgefunden hat.

So ist also die Atmosphäre noch keineswegs vollkommen rein. Deutschland kann nicht viel tun, um sie zu klären. Es ist bisher noch nicht Mitglied, es hat auch nur unter Vorbehalten an der Arbeit der Studienkommission teilgenommen. Doch kann man annehmen, daß die Regierung auf diplomatischem Wege jetzt den anderen beteiligten Stellen nahelegt, wie dringlich eine baldige Klärung ist. Denn darüber besteht kein Zweifel: Nach dem Fehlschlag im März muß dieses Mal, wenn die deutsche Vertretung in Genf erscheint, alles vollständig klar und gesichert sein. Einen nochmaligen Mißerfolg auch nur annähernd im Stile des März kann keine deutsche Regierung irgendwie riskieren. Da man in London und Paris auch begriffen hat, wie oberflächlich man im Frühjahr die Sache vorbereitet hat, wird man jetzt etwas mehr Sorgfalt anwenden. Nachdem die französische Regierungskrise wenigstens vorläufig überstanden ist, haben ja auch Briand und Poincaré etwas mehr Zeit, sich diesen Angelegenheiten zu widmen.

In dieser Woche, in der das Kabinett zu einem Teil wenigstens in Berlin ist, der Außenminister desgleichen und auch der Reichspräsident, wird diese Genfer Angelegenheit erörtert werden. Die Minister werden hören, wie weit die Klärung der bezeichneten Schwierigkeiten gediehen ist, und sie werden hoffentlich auch recht nachdrücklich fragen, was nun die mancherlei Bemühungen in Sachen der Besetzungs- und Rheinlandsfragen zustande gebracht haben. (Inzwischen hat der deutsche Botschafter in Paris wegen dieser Frage eine Note überreicht.) Worum es dabei geht, und worauf es dabei ankommt, wollen wir heute nicht wiederholen. Daß auch darüber eine, milde ausgedrückt, Schwierigkeit, vielleicht sogar mehr, vor und in Genf entstehen kann, braucht nicht wiederholt zu werden.

Wir können nicht sagen, daß diese ganze Behandlung besonders erhebend ist. Sie hat zudem einen sehr großen Nachteil. Diese Unklarheit verhindert, daß sich die deutsche Regierung über die recht schwierige Frage der Vertretung beim Völkerbund, zunächst also bei der Versammlung, entscheidend klar wird. Auch darüber wird wohl in der Kabinettssitzung am 13 gesprochen werden.

Es dreht sich nicht nur um die Frage, wer neben dem Außenminister und vielleicht auch dem Kanzler (wenn nämlich der englische Premierminister in Genf erscheint) für Deutschland gewissermaßen die Honneurs der Eintrittsfeierlichkeiten macht. Die Tagesordnung enthält nicht nur diese, allerdings wichtigste, Frage des deutschen Beitritts. Sie enthält zum Beispiel auch die Abrüstungsfrage. Zur Verhandlung wird weiter kommen der Einspruch Abessiniens gegen den englisch-italienischen Vertrag über dieses Land, der die ganze nordafrikanische Kolonialfrage, wenn nicht aufrollt, so doch als Hintergrund hat. Deutschland hat da gewiß nicht von vornherein entscheidend Stellung zu nehmen, aber überlegen muß es sich auch schon, wie es sich dazu verhält. Eine andere wichtige Frage betrifft die Völkerbundsanleihe für unseren Verbündeten aus dem Weltkriege, für Bulgarien, die mit 2½ Millionen Pfund ihm zur Verfügung gestellt werden soll. Das ist eine besondere Form, in der schließlich ja auch die Reparationsfrage für Bulgarien geordnet würde. Bulgarien stellt mit einem gewissen Stolz fest, daß es unter den Besiegten das einzige Land sei, das die finanziellen Bedingungen des Friedensvertrages zu erfüllen vermöge. Soweit das richtig ist, ist es nur mit außerordentlicher Belastung der Bevölkerung möglich gewesen, die ein wesentlicher Grund für die fortdauernde Unruhe und Gärung in Bulgarien war. Aber natürlich bleibt dann, wenn man es so berechnet, nichts für dringende materielle und kulturelle Aufgaben des Landes übrig, die ihrerseits wieder sehr stark in der Flüchtlingsfrage zusammenlaufen. Der Völkerbund will Bulgarien eine Anleihe für Kolonisation und Investition zur Verfügung stellen, ähnlich wie Oesterreich und Ungarn, und man hofft auf diese Weise, daß mit der Beruhigung der Verhältnisse und der Bekämpfung der Flüchtlingsnot wesentliche Schritte getan werden können, um eine bekannte uralte Balkanstreitfrage, nämlich die mazedonische, einigermaßen in Ordnung zu bringen. Auch da hat Deutschland nicht in der ersten Reihe mit zu stehen, aber die Sache interessiert uns unter den verschiedensten Gesichtspunkten und muß deshalb auch studiert werden. Sehr viel näher aber geht uns eine andere Frage an. Der Verfall des französischen Franks hat auch auf die Währungsverhältnisse im Saargebiet zurückgewirkt. Es ist ein merkwürdiger Umschlag; als die deutsche Währung im Sinken war, schien der Uebergang zum Franken im Saargebiet eine Sicherung und Rettung zu sein. Jetzt hat sich die Sache gerade umgekehrt: die deutsche Mark steht fest und die Zugehörigkeit des Saargebiets zu Frankreich in der Währung ist von katastrophaler Wirkung für dieses an sich schon zur Genüge mißhandelte Land. Das Saargebiet hat sich darum auch an den Völkerbund gewandt, und die Frage dürfte auch zur Erörterung kommen. Daß sie Deutschland im allerhöchsten Maße interessiert, da gerade eine besondere Wahrnehmung der Saarinteressen als Grund für eine notwendige Mitgliedschaft Deutschlands im Völkerbund betont wurde, ist ja bekannt.

Das sind ein paar der wichtigsten Punkte dieser Tagesordnung. Sie wurden nur gestreift zum Beleg dafür, daß es für die deutsche Politik allmählich höchste Zeit wird, sich auf diese Dinge, die nun einmal an uns herankommen, auch wirklich einzurichten. Daß die Fragen ein sehr gründliches Studium verlangen, liegt auf der Hand. Ebenso, wie erschwerend es für Deutschland ist, daß es in diesen Kreis eintreten soll, ohne jede Vertrautheit mit den Geschäften, der Tradition, dem ganzen Drum und Dran, was man eben in einer großen Organisation nur lernt, wenn man darin ist und wenn man an ihren Arbeiten teilnimmt. So ist die Frage der Vertretung Deutschlands in Genf und nach Genf im Völkerbunde überhaupt eine Frage geworden, die nunmehr der schnellsten endgültigen Regelung und Entscheidung harrt!

Das Ekel.

Skizze von Heinz Steguweit.

Ich fahre von Berlin nach Warschau. Das Tempo dieses Fern-D-Zuges ist erschreckend, in jeder Kurve droht mein Koffer aus dem Netz zu stürzen, die Kellner im Wagenflur besprengen den Fußboden zuweilen mit Bouillon und Kaffee. Ich habe keine sonderlich unterhaltsame Reisegesellschaft. Vor mir gähnt ein puderfeines Dämchen mit Sonnenbrandstrümpfen, verdächtig blondem Weizenhaar und chinesischen Fingernägeln. Diese Teepuppe blättert in einem französischen Magazin und tut so, als kapiere sie den Sinn jener gedruckten Fremdworte. Neben mir spreizt sich ein gestriegelter Snob mit Armbanduhr, Wildlederhandschuhen und obligatem Monokel. Sein Schädel tropft von Pomade. Wir reden alle kein Wort miteinander, wir messen uns schon vier Stunden lang mit mißtrauischem, kritischem Zwinkern. Bis irgendwo auf einer ostpreußischen Station ein Hüne einsteigt, ein vierschrötiger Klumpen, der nicht nur mehrere alte Koffer blindlings in die Netze knallt, sondern auch an einer stinkenden Zigarre kaut, die einem Rasierpinsel nicht unähnlich scheint. In unserem Abteil ist das Rauchen verboten. Weder die Teepuppe, noch der Snob, noch meine eigene Friedlichkeit lehnen sich gegen diesen Kerl auf, dessen drei Zentner Lebendgewicht krachend auf die Bank fallen. Dennoch sind wir drei Vornehmen innerlich und insgeheim gegen die unverschämte Kreatur verbündet, aber wir schweigen und dulden, zumal dieser Stier uns mit brutalem Lauern beobachtet und seine kräftigen Finger gefährlich auf die Knie spreizt.

Aber unsere Friedlichkeit wird erbarmungslos verachtet. Die neuen Überraschungen des Fremden kennen keine Scham, keine Grenze, keinen Anstand. Da es brühend heiß ist, zieht er Kragen, Schlips, Rock, Weste und — Schuhe aus, uns armseligen Aestheten den Genuß zu bescheren, die sichtbar aufsteigenden Dämpfe eines gasometerförmigen Körpers zu absorbieren. Seine stinkende Zigarre wird von einer Tabakspfeife abgelöst, die wie ein Koksofen knistert und qualmt und pestet. Allmählich wird unser Abteil zur Käseglocke. Dem Snob hüpft das Monokel aus dem erschrockenen Augenwinkel; die Teepuppe bestäubt sich stöhnend mit Parfüm, ich selbst beginne zu husten und zu würgen. Nicht genug: der Dicke bittet sich jetzt das wohlriechende Flakon von der Teepuppe aus; der Snob wird um eine physikalische Erläuterung seines Monokels gebeten, ich selbst muß mein Taschenmesser ausleihen, mit dem jener Stier zuerst eine Apfelsine schält, sich dann in den Zähnen stochert und endlich seine teerschwarzen Fingernägel reinigt. Dann erhalte ich mein elfenbeingefaßtes Messer zurück, das ich freilich selbst von Apfelsinensaft und anderen klebenden Lieblichkeiten säubern muß.

Aber wir schweigen immer noch: dieser Hüne ist schon kein weltfremder Naturbursche mehr, er ist ein Vieh, ein fleischgewordener Teufel, dem man am klügsten aus dem Wege geht, denn er scheint den Streit krampfhaft zu suchen. Dabei lächelt er andauernd mit einer Impertinenz, die meisterhaft ist. Der Kerl ist zum Überfluß noch deutscher Nationalität. Ich erröte ob solcher Volksgemeinschaft.

Dann aber kommt es, unmittelbar im polnischen Korridor, zur Entscheidung. Der Dicke entkorkt nämlich eine sublime Pulle Rotspon, sieht, daß ich glückhafter Besitzer eines Trinkbechers bin, streckt seine ekelhafte Hand nach diesem Gefäß aus und grinst: Sie gestattten doch? —

Das ist mir zu viel. Der Becher hat für mich nicht nur den Wert eines teuren Andenkens, ich will vor allen Dingen jede solch unmittelbare Berührung mit dem Ekel . . .

— Ich kann mich auf alles Nachfolgende nur noch dunkel besinnen. Ich weiß aber, daß ein entsetzlicher Knall, ein schauderhaftes Schreien, Bersten und Splittern mir jede Entrüstung ob des entweihten Trinkbechers ersparten. Ich sah nur noch, wie das puderfeine Dämchen blutüberströmt aus dem Abteilfenster stürzte, hörte, wie der Snob zwischen einem Chaos von rauchenden Ballen eingeklemmt um Hilfe schrie. Mir selbst drang eine Eisenstange mit der Geschwindigkeit einer geschleuderten Lanze in die Brust; dann wurde ich ohnmächtig. —

Nun schlage ich meine brennenden Augen auf und blicke hilflos durch eine polnische Bahnhofshalle, wo neben mir das Dämchen und der Snob blaß und zitternd auf einer Bahre liegen. Wir alle sind bis zum Kinn in dicke Mullverbände gewickelt und haben heftige Schmerzen. Aber wir leben und haben keine Glieder verloren. Eine Krankenschwester tröstet uns mit verklärtem Lächeln:

„Fühlen Sie sich wohl? Sie haben einen guten Schutzengel gehabt; kurz nach dem Zusammenstoß brannte Ihr Wagen lichterloh. Ein riesiger Herr, ein Schlachtermeister aus Ostpreußen, der nur mit Hemd und Hose bekleidet war, hat Sie alle mit Todesverachtung aus den Flammen gezogen!" —

Und wir drei Vornehmen schreien zu gleicher Zeit aus unseren Mullverbänden: Wo ist der Dicke? —

„Über alle Berge; er läßt Sie grüßen!"

Wußten Sie das?

Europa nimmt nur etwa zwei Prozent der Erdoberfläche und 6,7 Prozent des gesamten Festlandes der Erde ein.

•

Der größte Hochgebirgsgletscher ist der Baltorogletscher in dem zentralasiatischen Karakorum-Gebirge. Der Riesengletscher ist über 56 Kilometer lang und bis zu vier Kilometer breit. Er kommt vom zweithöchsten Berge der Welt, dem Godwin-Austen-Pik (8620 Meter) und endet in einer Höhe von etwa 3000 Meter (in der die meisten Alpengletscher erst beginnen).

•

Das älteste Schriftstück der Welt ist der Papyrus Prisse der in der Pariser Nationalbibliothek aufbewahrt wird. Das Dokument stammt von einem ägyptischen Hohenpriester Ptah-Hotep und hat ein Alter von etwa 3500 Jahren. Es enthält Lebensregeln, die von einer überraschend hohen Stufe der Sittlichkeit zeugen.

•

Der Baumwollstoff Musseline trägt seinen Namen nach der mesopotamischen Stadt Mossul. Im Mittelalter war nämlich Vorder-Asien, und namentlich Mossul, als Heimat kunstreicher Baumwollstoffe bekannt. Später ging dann der Name auch auf die fabrikmäßig in Europa hergestellten Baumwollstoffe über.

•

Das Donaudelta, das aus den drei Mündungsarmen des Stromes gebildet wird, ist insofern geologisch interessant, als es erst in jüngster Zeit durch Hebung des Bodens entstanden ist. Vor etwa 2300 Jahren, zu Herodots Zeiten, reichte das Schwarze Meer bis zur Stadt Tulcea, während heute diese Stadt über 70 Kilometer vom Meere entfernt liegt.

h12
Stoffe für Damen und Herren
Früher od. später trägt Ulzens Stoffe jeder!
A. Karwin Ulzen'sche Wollenweberei
ELBERFELD, Poststraße 19, 1. Etage.

Einer sagts dem andern!
DIE BACCARAT IST NEU 58
GARBATY


b146

Heute nachmittag 1 Uhr entschlief sanft, infolge erneuten Schlaganfalles, unsere getreue, liebe Schwester, Schwägerin, Tante u. Großtante

Fräulein

Klara Schneider

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Schneider
Aug. Becker u. Frau Adelheid geb. Schneider.

Barmen, Elberfeld-Sonnborn, Vohwinkel, Bandjermasin-Borneo, den 5. August 1926.

Die Beerdigung findet statt Montag 9. Aug., nachm. 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle in Sonnborn aus. †

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir hiermit allen, insbesondere Herrn Pastor Pathe für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren **innigsten Dank.**

Geschwister Koch.

Elberfeld (Kochsgasse 8).

Für die allseits erwiesene Teilnahme und trostreichen Worte des Herrn Pastors Culp am Sarge und Grabe unseres lieben Onkels Friedr. Vogel **innigsten Dank.** †

Die Anverwandten.

Wiedereröffnung der Schwimmhalle der Mittelbarmer Badeanstalt.

Die Schwimmhalle der Mittelbarmer Badeanstalt ist von Dienstag den 10. August ds. Jahres in den bisherigen Badezeiten von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr wieder geöffnet. 176/30b

Barmen, den 7. August 1926.

Der Oberbürgermeister:
J. V.: Bragard.

Heirats-Gesuche

Heirats-Gesuch! Ordl., anst. Fräul., m. tadell. Vergangenh., mittl. jugendl. Ersch., 32 J., evgl., möchte anst. Herrn b. 40 J. zw. Heirat kenn. lern. Witwer m. 1 K. n. ausgeschl. Briefe E 8313 Gst. *

Geb. ev. Dame von auswärts wünscht m. e. geb. l. Herrn oder Witw. m. verm., Gesinnung u. in sicherer Pos. in Verbind. zu treten zw. sp. Heirat. Selb. ist in den 30er J., gr., angen., symp., jugdl. Ersch. aus f. gut. Fam. m. g. Gemüt, g. Auf. lebr. naucl. häusl. erz., mit Aussteuer. Brf. erb. unt. E 1769 Gescht. v864

Dame, 23 J., evgl., gr. schl. Ersch., sucht d. Bek. ein. charaktervoll. Herrn mit tadell. Vergangenheit zwecks spät. Heirat. Anonymes zwecklos. Ang. E 8309 Gst. *

Heirat. Geb. Dame, Waise, Anf. der 30er J., evgl., mit eig. 3-Z.-Wohn. möchte ein. besseren Herrn mit gutem Einkommen gemütl. Heim biet. zw. Heirat. Briefe E 8372 Gst. *

Heirat. Beamtentochter, Anf. der 30er J., evgl., hübsche, schl. Erscheinung, häusl. erz., i. Besitz e. beff. Herrn zw. Heirat. Witwer angenehm. — Briefe unter E 1766 an die Gescht. d. Bl. v867

Bess. Frl., 40 J., evgl., angen. Ersch., tücht. im Hausst. u. Geschäft, f. e. Herrn, sucht die Bek. eines statl., sol. Herrn m. g. Herzensb. zw. Heirat. Witw. angen. — Brf. E 1765 Gst. v868

Witwe oh. Anhang, Anf. 40er Jahre, sucht die Bekanntsch. ein. Herrn in sich. Lebensst. zw. Heirat. Eig. Heim vorhand. Ang. E 8275 Gst. *

Unabh. Wwe., 36 J., sucht die Bek. e. ord. Mannes zw. Heirat. * Briefe u. E 8413 Gst.

Geb. Dame aus gut. Fam., Ende 40, jugendl. Ersch., schuldlos geschied., geordn. Verh., ideale Hausfrau, s. geschätzg. m. ab. Hrn. b. 60 J. zw. Heir., bald f. l. e. l. Geschäftsmann. Briefe mit Bild unt. E 8333 an Gesch. *

Zwecks Heir. möchte ich soliden Herrn k. lernen, mit treuem, schlichtem Wesen u. sicherer Position im Alter v. 48—55 J. * Briefe E 8153 Gst.

Frl., Anf. 30, m. m. geb., ev., sol. Hrn. bis zu 40 J. zw. sp. Heirat bek. werden. Briefe u. E 8261 an die Gescht. d. Bl. *

Ernstgemeint. 2 Freundinnen, ev., 22 und 23 J., wünschen die Bek. zweier sol. Herren bis 30 J. zw. spät. Heirat. * Briefe E 8360 Gsch.

Geb. Frl., Mitte 30, tüchtig im Haushalt und Geschäft, sucht d. Bekanntschaft e. sol. Herrn in fest. Stell. zwecks spät. Heirat. Einrichtung vorhand. Briefe mit Bild u. E 1770 an Gescht. *

Ord. Frau, 38 J., s. ord. Mann zwecks spät. Heirat. Kriegsinvalide angenehm. * Briefe E 8229 Gst.

Ernstgemeint. Wwe., 29 J., m. angenehm., eig. 2-Z.-W., lebensfr., s. die Bek. e. geb., sol. Hrn. zw. sp. Heir., am l. Beamter. Nur Herren in gut., s. Lebensst. die es ehrl. mein. u. s. nach e. gem. Heim sehn., w. s. melden. Briefe mit Bild unt. B 2919 B. Neuerw. 57. (Diskretion.) †

Ernstgemeint! Fräulein, evgl., mit tadell. Vergangenheit, sehr häusl., 29 Jhr., möchte mit christlich gesl. Herrn in gesich. Lebensstell., der sich nach ein. treuen Lebenskameradin sehnt, zw. Heirat in Verb. treten. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe u. B 2997 an Gst. B. Neuerweg 57.

Heiratsgesuch. Fräulein, 32 Jahre, mit 2000 Mark bar, wünscht die Bekanntsch. eines kath. soliden, hübsch., ruh. Herrn zwecks Heirat. — Briefe mit Angabe des Berufes beförd. unt. v 1756 die Geschäftsst. d. Bl. e262

Geb. Junggesl., Mitte 40er, evgl., a. angesehener Fam., mit Haus, Gesch. u. Barverm., w. die Bekanntsch. einer Dame in ähnl. Verh. zw. spät. Heirat. Nur ausführl. Briefe unt. E 1755 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Jngen., 29 J., Kaufmann, 26 J., nette Ersch., g. Char., sp. Verm., suchen d. Bek. mit schön. j. Damen zw. Heirat. Etwas Verm. erw. Briefe, mögl. mit Bild (sof. zur.) E 8369 Gst. a113

Heiratsgesuch. Jg. Handwerker, 23 J., sucht auf d. Wege die Bekanntsch. ein. Dame bis 25 J. zw. Heirat. Wwe. m. 1 Kind auch angenehm. — Briefe unt. R 847 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1405

Jg. Mann, 28 J., w. d. Bek. einer hübsch. j. Dame zw. späterer Heirat. — Briefe u. B 2946 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Junggesl., Wirt, i. pass. Heirat, am liebst. Wirtin. Briefe unter E 8135 an Gescht. *

Heiratsgesuch. Beamter, 30 J., w. ein liebes, herzensgut. Mädel aus bess. Fam., bis 27 Jahre, kennen zu lern. zw. spät. Heirat. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschl. Briefe m. Bild, das zurückgel. wird, u. B 2983 an Gst. B. Neuerweg 57. † Anonym. zweckl. Diskr. Ehrl.

Strebs. Mann (Hdl.), 34 Jahre, s. strebs. einf. Frau zw. Heir. Briefe u. B 2940 an Gst. B. Neuerw. 57. †

J. kaufm. Angestellter, 27 J., kath., sol. (v. Lande), w. Bek. mit netter Dame aus guter, bürg. kath. Familie von 20—24 J. zwecks spät.

Heirat. Tadellose Vergangh. Bedingung. Briefe mögl. mit Bild, das sofort zurückgel. w., u. E 8164 an Gesch. Anon. zwecklos. *

Rektor, evgl., 32 J., große Erscheinung, Villenbesitzer, sucht baldige Heirat m. vollschlanker Dame. Entspr. Vermögen erwünscht. Vertrauensvolle Brf. mit neuest. Lichtbild unter E 1780 an die Gescht. d. Bl. v875

Ernstgemeint. Wwr., anf. der 50er, vorn. Ersch., in gut. Pos., mit ehrl. Charakter, s. a. d. Wege die Bek. e. Mädchens od. Frau in ungef. gl. Alter zw. späterer Heir. Anon. zweckl. Briefe mit Bild, w. evtl. sofort zurückgel. wird, unter H 808 an die Fil. B. Heckinghauserstr. 131. *

Heirat. Junger Mann, Beamter, 28 Jahre, in sicherer Lebensstellg., wünscht d. Bekanntschaft einer jungen intelligenten Dame, nicht über 25 Jahre, zwecks spät. Heirat. Zuschr. mit Bild u. E 1778 an die Gsch. Diskr. Ehrens. v874

v865 Fabrik.-Wwr., Anf. 40, evgl., vermögd., 1,80 gr., ang. Ersch., m. 1 Kd., m. Eigent., sucht a. d. Wege pass. geschäftst. Lebensgefährt. f. g. l. Diskr. zugef. u. erb. Ausf. Br. E 1767 Gst. Ann. zweckl.

Hotelbesitzerstochter, Deutschschweizerin, 24 Jahre alt, sehr gebildet, sehr hübsch, einziges Kind, besitzt heute frei zur Verfügung Mk. 150 000.— bar und erbt nach dem Tode der Eltern den ganzen Besitz. Gesucht wird baldige Heirat mit gebildetem deutschen Mann, entweder Beamter oder im freien Beruf stehend. Ev. kommt bei Eignung Einheirat in Frage. Anonymes und Vermittler strengstens verbeten. Briefe unter E 1746 an die Geschäftsstelle d. Bl. a113

Aufrichtig. Gebildete, hübsche Blondine, 22 Jahre, Vollwaise, Tochter eines mittl. Staatsbeamten, perfekt in Küche und Haushalt, mit schöner 6-Zimm.-Wohn. u. gedieg. Einrichtung, kompl. Aussteuer u. klein. Barvermögen, wünscht auf diesem Wege die Bekanntsch. ein. besseren, gebild. Herrn mit tadelloser Vergangenheit, in nur guter, gesichert. Stellung, zw. bald. Heirat. Ausführl. Briefe mit Lichtbild, welches schnellst. zurückgesandt wird, erbitte ich unter E 1742 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Bekanntmachung.

Am 21. August 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Grundstück Gustavstr. 11, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, zwangsweise versteigert werden. 1137

Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Otto Grummeneri & Co. G. m. b. H., Metallschmelze in Barmen, Eintrachtstr. 25, wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf Samstag, den 4. September 1926, vormittags 10½ Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15, bestimmt. 90/15b

Amtsgericht Barmen.

Zwangsversteigerung.

Am 21. August 1926, vorm. 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das im Grundbuch von Vohwinkel Band 14 Blatt 542 eingetragene Grundstück, Flur 7 Nr. 1759/61 etc. zwangsweise versteigert werden. 1137

Elberfeld, den 15. Juni 1926.
Amtsgericht, Abt. 15.

Zwangsversteigerung.

Am 21. August 1926, vorm. 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das im Grundbuch von Vohwinkel Band 29 Blatt 1130 eingetragene Grundstück Flur 6 Parz. 2691/154 etc. 8 a 12 qm groß, zwangsweise versteigert werden. 1137

Elberfeld, den 15. Juni 1926.
Amtsgericht, Abt. 15.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 9. August 1926, vorm. 11 Uhr, werde ich an Ort und Stelle folg. Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 9101a

2 Strangspulmaschinen je 20 Kronen, 1 Tisch mit Ständer, 2 Tische, 1 Pult, zwei Spulmaschinen, eine Wage mit 7 Gewichten, 1 Schertafel mit Scherbock u. Uhr, 590 Bobinen Garn, 1 Haspel, 1 Rollbock, 1 Meßuhr, 1 Theke, 3 Regale, 1 Schachtenmaschine, 1 Schnürbock, 1 Werkzeugschrank mit Schraubstock, eine Bohrmaschine, 2 elektr. Motore ca. 2 PS, et. elektr. Lampen mit Leitung, 3 Schalttafeln, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine Senta, ca. 20 kg Garn, Spulen, Rieter, Karte, Gewichte, Kiseln usw.

Treffpunkt der Käufer Schwebebahn Kaiserbrücke, Barmen. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Beilschmidt, Obergerichtsvollz.

Maschinen

Wechselstrommotor 3 PS und **Erzenterpresse,** fst neu, 25 To. Druck, 1150 kg, m. Rädervorgelege u. verstellb. Hub weg. Umstellung billig zu verkaufen. Ang. E 8288 Gst. *

Wechselstr.-Motore billig. Aug. Adolph, Elberf., Friedrichstr. 63a, a. Rath. *

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 20b

Friktionspresse, 90mm Spindelstärke, gebr., jedoch sehr gut erhalten, zu verkauf. Ang. u. K L 340 an d. Fil. Velbert. e263

Moderne **Drehbänke mit Hohlspindel** in verschied. Größen, **Säulenbohrmsch.,** 50—60 mm bohrend, **Hobelmaschine,** 1500×800×600 mm, zu verkauf. Barmen, Fernruf 5500.

Spulmaschine, 16fr., f. Seide, Scherbod, Rollbod v. G. Kleimenhagen, Barmen, Bachstr. 9. †

Flaschenkellerei-Maschinen und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager **Hugo Goldmann, E.,** Kluvenbergerstraße 7a Fernspr. 680. 16692

Doppelarmige 9092a **Erzenterpresse** mit automatischem Materialvorschub, m. Momentausrückung und Hubverstellung, ca. 15 000 Kg. Druckleistung, wie neu, preiswert zu verkf. **Aug. Lebel,** Barmen, Tel. 1814.

3 Bandstühle mit sämtl. Zub., a. einz. Teile, s. bill. z. v. E., Brunnenst. 19, III. *

Nähmaschinen bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. * **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II.

Waschm. u. Wringmaschine zu verk. * Barmen, Kaiserstr. 17

Elektr. Waschmsch. in erstkl. Ausführg. für 200 Mk. zu verk. Carl Junge, Barm.-Langerfeld, Schwelmerstraße 83. 8524a

Schreibmaschine, fabrikneu, I. Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahre Garantie liefert sofort * Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20.

* Gebr. Hobelbank, Ziehst. u. Handwag. b. E., Simonsstr. 6 *

Schreibmaschine, seltene Gelegenheit. Anzahlung 20 Mk. Monatlich 20 Mark. Angeb. u. E 1746 a. die Gescht. 1145

Gebr. **Postal-Schreibmaschine** f. 35 Mk. zu verk. Barmen, Flötenstraße Nr. 41, 2. Etage. †

Musik-Instrumente

Harmonium zu verk. E., Arrenbergerstr. 45, III, 2× sch. *

Einige Mietpianos sowie 1356 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. **Sprechapparate Schallplatten.** Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 23 Zahlungserleichterungen.

Gute Pianos bekannt sehr billig. * Teelen, E., Kampstr. 18.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich **Odeon-Schrank-Apparate** bei Wochenraten von Rm. 6.— **Pianohaus Zimmermann,** Elbf., Mäuerchen 22.

Miet-Pianos bill. Kauf oder Miete. Bongardt, B., Loh 23

Sprechapparat f. mod. Spülschrank sehr billig. Jäger, E., Königstr. 165a. *

Harmonium (Cottage-Orgel, echt amerik.) mit 14 Reg. billig zu verk. B., Steinweg 5, I. †

+ Biochemie +
Erfolge bei allen Krankheiten
R. Raddatz, Heilkundiger, Elb. Paradestr. 32. Sprechst. tägl. 2—6, Sonntags 9—1 Uhr. *

Weißes Einwickel-Papier billig abzugeben **E., Walt.-Rathenaustr. 50**

Kartell der Auskunfteien Bürgel
Etwa **300 Auskunftstellen** im In- und Auslande. 16399
Bewährte Organisation für **kaufmännische Auskunfterteilung!**
Auskunftstelle in **Elberfeld,** Walter Rathenaustr. 36 Fernruf 1296

Haut-, Harn- u. Blasenleiden
Speziell veraltete **Harnröhren-Leiden,** Blutuntn. auf **Syphilis, Frauenleiden usw**
A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebhf. Döppersberg. Sprechst. 10-1 u. 4-7 Sonntags keine.

Stationäre Lokomobile, 10—12 PS, bis jetzt im Betrieb gewesen, weg. Betriebsveränderung preiswert zu verkaufen. **Aug. Henß,** Appretur-Anstalt, **Barmen,** Turnstraße 8/10. †

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich

Gegründet 1857

Grösste kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt
Garantiemittel: 250 Millionen Schweizer Franken

Wir geben bekannt, daß wir die Leitung unserer neu errichteten Bezirksdirektion für den Regierungsbezirk Düsseldorf unserem bisherigen Bezirksdirektor für Südbayern, Herrn Carl Jacobi, übertragen haben. Die Büroräume befinden sich **Düsseldorf, Hohenzollernhaus, Blumenstraße 8.**

Direktion für das Deutsche Reich
München, Leopoldstraße 106.

Wir errichten an allen grösseren Plätzen des Regierungsbezirks Düsseldorf

General-Agenturen
mit
Inkassobetrieb

unter günstigen Bedingungen und laden erstklassige Persönlichkeiten zur Bewerbung ein.

Bezirksdirektion Düsseldorf, Hohenzollernhaus, Blumenstr. 8

Durch den Zusammenschluß unserer Firmen haben wir ständig mehrere hundert Zimmereinrichtungen auf Lager. Kein Kaufzwang. Nur offen ausgezeichnete Preise. Infolge gemeinschaftlichen Einkaufs sind unsere Preise die denkbar niedrigsten, so daß es sich unbedingt lohnt, unsere sehenswerten Ausstellungen zu besichtigen. Günstige Zahlungsbedingungen. Lieferung frei Haus.

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reinh. Marschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75

71b

Ich bin bei den Gerichten in Elberfeld und Barmen als Rechtsanwalt zugelassen.

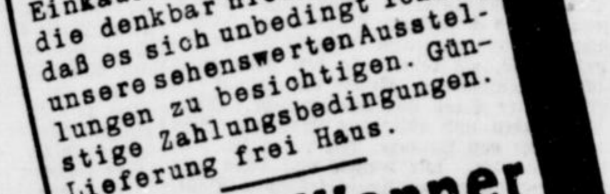
Carl Schumann
Rechtsanwalt.

Wir haben uns zur gemeinschaftlichen Ausübung unserer Praxis verbunden.

Unsere Büroräume befinden sich in Elberfeld, Herzogstraße 22.

Dr. jur. Bernhard Weyl
Carl Schumann
Rechtsanwälte.

a477



Nimm LEBEWOHL, die Pflasterbinde!

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und **Fußschweiß,** Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei:

In Barmen: Drog. A. Beyer, Werléstr. 26; H. Cleff, Drog., Steinweg 12; Rathaus-Drog. E. Jansen, Wertherstr. 8. F. H. Schürmann, Germania-Drogerie, am alten Markt.

In Elberfeld: W. Andernach, Hochstraße 103; Kaiser-Drog. A. Grimm, Kaiserstr. 10; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; Drog. O. Blume jr., Königstr. 49; Wall-Drog. K. Leimberg, Wall 11/13; Drog. Rutten & Schemann Wall 1-3 L. Tapken, Drog., Schwanenstr. 22; M. Vollmer, Friedrichstraße 27. b141

In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie erst dann die Entscheidung treffen, *nachdem Sie meine große, sehenswerte Ausstellung besichtigt haben.*

Meine Preise sind unerreicht billig. **Meine Qualitäten anerkannt gut.**

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876. **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

h371

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 183 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. August 1926

Vermietungen

Villa
in großem Garten, 10 Zimmer, mit all. Komfort, nebst Garage u. Gemüsegarten, soll unter günstigen Bedingungen vermietet werden. — Angeb. u. E 1005 a. die Geschst. f7653

Kleinere Lackfabrik
in Barmen m. Kontorräumen und beschlagnahmefr. Wohnung, evtl. mit Vorkaufsrecht, per Oktb. zu vm. Die Räume eignen sich auch für ähnliche Betriebe o. als Lagerräume. — Angeb. u. B 452 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9090a

Metzgerei
in guter Lage mit Wohng., Wurstküche, groß. Hof u. Stall zu vermiet. Zu erfr. i. d. Gst. [382 e66

Existenz.
Eckplatz an verkehrsreich. Einbahn-Autostr. — Tals. —, vorz. geeign. f. Tankstelle, Pavill. etc., ev. mit 4-Z.-Wohn. (Tauschwohn. m. geit. wd.), u. günst. Bed. zu v. Angeb. u. B 2857 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal
in volkr. Gegd. bill. Ang. E 8255 Gst. •

Ladenlokal
Elberf., Kirchstr. 6, zu vermieten oder Haus zu verkaufen. Anfragen Telephon Elberfeld 5118. •

Vorzüglich gelegene
Geschäftslokale
mit Kontor, Lager u. Lagerkeller, Nähe Eilgut Steinbeck, komplett eingerichtet, per sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Angeb. unt. E 8375 a. d. Gschst. f7649

500 bis 1000 qm Shedraum
(Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-R. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1148b

Ladenlokal
Ecke Schwarzbach- u. Weiherstr. billig zu verm. Frowein, B., Lothringerstraße 35. Teleph. 3819. 9078a

Tausch. Biete Ladenlokal und 3 Räume. Suche 2 oder 3 Zim. Umz. m. verg. werd. Ang. E 8231 Gst. •

Ladenlokal
m. Zim. u. Lager, geeign. f. Farbwar. a. a. Branche. 30 J. i. H. best., auch f. Zigarrengesch. oder Büro passend. Ang. u. B 2953 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
mit Einrichtung an verkehrsr. Straße sofort zu vergeb. Ang. u. E 8265 an Gsch. •

In herrsch. Hause, direkt an den Barmer Anlagen, wird zum 1. Oktober eine beschlagnahmefreie
Etage von 8 Räumen
frei. Friedensmietpreis 2000 Mk. Zentralheizung vorhand. Angeb. u. B 444 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9083a

Abg. 3-Z.-Wohn. m. Mans., el. Licht u. Gas, Oststadt, gegen 3-Z.-Wohn., eventl. auch sch. Mans., mal. Nähe Breitestr. Ang. u. E 8266 an Gsch. •

Tauschwohnung.
Biete abg. 5-Z.-Et.-Wohn. od. 4-Z.-Et.-Wohn. in d. Privatb. — Ritth. —, mit all. Bequ. Suche abg. 4 bis 6-Z.-Et.- od. V.-Wohn. in Tals., evtl. mit Lager, jedoch n. Bedingung. Ang. u. B 2898 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Neu renov., abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung b. 420 Mk. jährlich Friedensmiete sof. an Angem. abzugeb. Ang. u. B 2952 Gst. B., Neuerweg 57. †

Konditorei und Café
in bergischer Kreisstadt — auch für andere gewerbl. Zwecke vorzügl. geeign. — glänz. Lage, Haltestelle elektr. Kleinbahn, mit 2 Wohnräumen, sofort zu vermieten. Angebote unter E 1764 an die Geschst. b866

Auf der Talsohle Nähe Königsplatz 4stöckiges
Lagerhaus,
hell u. trocken, mit Einfahrt, abgeschl. Grundstück, für Kontor, Lager u. Arbeitsräume ca. 800 qm, elektr. Licht u. Kraft, ganz, evtl. auch geteilt zu verm. Angeb. u. E 8210 an d. Geschst.

Kleine Appretur- u. Moirieranstalt
ist Umstände halber zu vermieten od. zu verkaufen. Die ganze Einrichtung ist nach dem neuest. System eingericht. Ganz neue Maschinen. Angeb. u. E 8081 an Geschst. •

Fabrik- oder Lagerräume,
abgeschlossen. Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang mit Aufzug u. Bürogebäude, zusammen ca. 1200 qm, in Barmen, Talsohle, Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm., evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1200b

Modernes großes Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern, in verkehrsreicher Straße Barmens geleg., ist zu vermieten. Lokal geeignet für jeden Geschäftszweig sowie Export-Großhandel u. Bürozwecke. Angebote unter B 803 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstraße 61, erbeten. †

Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt umzugsh. sofort zu vermieten. Elberfeld, Luisenstr. 17. •

Schöne Kontor- u. Lagerräume
zus. ca. 200 qm, in günstiger Lage in Unterbarmen (Zentralhzg., elektr. Licht, Teleph.-Anlage) nichts anzulegen, zu vermieten. Näh. Theod. Fürer, Barmen, Gödenstraße 34, Telephon 2732. 292b

Herrschaftl. Wohnung
sehr günstig gelegen, gartenumgeben, 5 Zimmer, Wintergarten, Küche und Zubehör, modern, in tadellosem Zustand, an sol. Mieter z. 1. Okt. zu vermieten. Ang. u. E 1000 an die Gesch. •

In Barmen-Langerfeld, im östl. Stadtteil,
mod. 4-Zimmer-Wohnung,
Veranda, Badez., Vorratsraum, 1 Speich., in Neubau, Zweifam.-Haus, zu vermiet. 2 Min. von Straßenbahn- u. Autobus-Haltestelle. September bezugsfertig. Näher. durch Stadtingenieur Alfred Claus, Barmen-Langerfeld, Buschenburgerstr. 7. †

Wohnung 1. Etage
in besserem Hause, 5 Zimmer und Bad, Nähe B. Rathaus, sofort beziehbar, zu vermieten an vor dringl. eingetr. Mieter. Gefl. Angebote unt. B 448 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57 224b

4 schöne Parterre-Räume
mit sep. Eingang, in guter Lage Elberfelds, für alle Geschäftszwecke geeignet, besonders passend für Arzt, Büro, sofort zu verm. Eilangeb. u. E 8303 an d. Geschst.

Sofort beziehbare Wohnung
4 Zimmer, Küche und Bad, abgeschlossene 3. Etage, in besserem Hause an der Königstraße zu vermieten. Anfragen unter E 1006 an die Geschäftsst. d. Bl. f7657

In einem Neubau, Nähe der Barmer Anlagen, ist für Anfang November
eine Dreizimmerwohnung
für beim Wohnungsamt dringlich Gemeldete zu vermieten. Ang. unt. B 2970 an die Gst. B., Neuerw. 57 †

Shedanbau
in der Oststr., gut für gewerbl. Zwecke geeignet, ab 1. 9. günstig zu verm. Angebote unter E 1013 an die Geschst. d. Bl. f7664

Gewerbl. Raum
im Ztr. Elberf., ca. 100 qm, mit elektr. Licht u. Kraft sof. zu verm. Der Raum ist trocken u. kann auch als Lager benutzt w. Näh. Eld., Deweerthstr. 1a, Tel. 4179. •

Lager und Werkstatt
Möbeckerstr. 26, mit 2000 □ Hof, sofort frei, zu verm. Näheres Reisinger, Elbf.-Sonnborn, Hauptstraße 158. e208

Autogarage
Nähe Hauptbahnhof Barmen, billig zu vermieten. Angebote unter B 100 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1197b

Backstube
krankheitshalb. billig zu vermieten. Groß., schöner Raum m. Licht u. Kraft. Inventar, w. neuer 3tür. Backofen für Kohlenfeuer., Spekulatiusmaschine, Arbeitstisch, Formen usw. muß käuflich übernommen werden. Erforderl. sind 2500 Mk. Nur schnell entschlossene, zahlungsf. Interessenten wollen sich meld. unt. E 8346 an die Geschäftsst. •

Tausch.
Biete: Abgeschl. 1. Etage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, Südstadt (Stadthalle). Suche: Ebensolche 5 Zim., 1 Mansarde Nähe Hardt). Ang. u. E 8273 Geschst. •

Tausch.
Abgeschl. 4-Z.-Etg. am Neuerweg, B., nichts anzul., elektr. Licht, geg. 2 o. 3 gr. Z. zu tauschen ges. Angeb. u. B 2946 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

4-Zimmer-Wohnung
im Mittelpkt. Elbf. sof. zu verm. 2 Zim. müssen gestellt werd. Dring. Vormerkung für 4-Zim.-Wohng. Bed. R. Diederichs, E.-Laurentiusstr. 21 •

• Wohng. von 4 Z. m. Balk. u. 1 Speich. in bess. Hause Südstadt geg. Wohn. v. 2 od. 3 Z. in bess. H. zu tsch. Umz. muß verg. w. Ang. E 8302b.

Biete: 4 Z., abgeschl. 1. Etg., Nordstadt. Suche: 3 Z. abgeschl., Südstadt. Umz. w. vergütet. Ang. unt. E 8412 an die Gst. •

4 Zimmer, Diele u. Bad, Zweifamilienhaus (Neubau), im Garten gelegen, am Rande der Stadt, p. Ende d. J. an r. Mieter zu vermiet. † Angeb. u. B 2901 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Biete: abgeschl., sch. Et., 4 Z. m. Mans. Suche abgeschl. Et., 4 od. 5 Zim., mit Mansarde. Angeb. u. E 8254 an die Gst. •

• Sch., abg. 3-Z.-W., Hochstr., m. Gas, gr. Keller u. Waschküche im Hause, gegen 2 schöne gr. Zimmer z. tauschen ges. Ang. u. E 8376 an die Gesch.

In schöner Lage am Rande der Nordst. 3 Zimmer mit Kochküche u. Badezimm., Veranda (Neubau), vorausl. Dezbr. zu vermieten. Baukost.-Zuschuß 500 Mark. Anfragen zu richten unter E 8358 an die Geschst. ds. Blatt. •

Wohnungst. Sch. Et. 3 Z., B.-Fürstenstr. g. gl. Rott, Carnap, Sedansbg. z. t. A. B 2921 B. Neuerw 57 †

3 Z. 2. Et., geschl., 1. Str., mit Elektr., g. 3 od. 4 Z. N. Berlinerstr., Hardt, zu t. Ang. E 8237 Gst. •

3 kl. Z. geg. 3 größ. z. tausch., gl. w. — Ang. E 8311 Gst. •

Biete sch. 3-Zim.-Wohn. m. Speicherz., abgeschl. 2. Etg., el. Licht, Nähe Wupperfeld, oder große abgeschl. 3-Z.-Wohng., el. Licht, m. Veranda in U.-Barmen. — Suche sch. 3- oder 4-Z.-Wohng., el. L., in bess. H. U.-Barm., am l. Nähe Rothen. Eilang. u. R 812 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Wer tauscht
Etg.-Wohn., 3 Z. u. Küche, im Zentr. g. 2 Zim., auch Mansarden, gleich wo, g. Umzugsvergütg. 150 Mark? Angeb. unter E 8340 Geschst. •

3 schöne Mansarden m. Gas, Wülfratherstr., Elbf., g. 3 od. 4 tiefer geleg. Zim. zu tauschen. Ang. unter E 8300 an Geschst. •

Wohnungstausch.
Biete 3 od. 4 Z. N. Adlerbr. Suche 4 od. 5 Z. in ruh. Lage Angeb. u. B 2914 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Schöne 2-Z.-Wohng. m. Möb. umstd. sof. abz. B., Loherst. 2. III †

Beschlagnahmefreie abgeschl. 2 Zim. u. 1 Mans. zu verm. Ang. u. B 2988 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 große Zimmer an der Hardt, billige Miete, gegen 3 Zimmer, mögl. Oststadt, zu tauschen. Ang. u. E 8320 an die Gst. •

Wohnungstausch.
2 sch. Z. abg. 1. Et. el. L., Ver., in Wicht. g. 2 o. 3 Z. Sedansb. od. Rott (a. Siedlg.) zu t. Ang. B 2899 Gst. B., Neuerw. 57. †

Geb.: Schöne 2-Z.-Wohnung. Gesucht: 3 od. 4 Zimmer. — Zahle Verg. Ang. u. E 8283 an die Gst. •

• 1 Zimmer, Nähe Hbf., beschl.-frei, zu vm. Ang. E 8330 Gst.

Suche 1 [illegible] Z. gegen 3 gr. zu tauschen im Mittelp. der Stadt. • Ang. E 8385 Gesch.

Leeres Zimm. zu v. B., Berlinerstr. 16. I. +

Nähe Hauptbahnhof
Lokal zu vermieten
für Büro u. Lager geeignet. Näh. Müller, Elb., Bökel 9. •

Büroräume
Nähe Breite-Königstraße, Elb., sind 3 durcheinandergehd. Räume, evtl. mit 200 qm Arbeitsraum zu vermieten. Ang. u. E 8378 an Gesch. •

Büro- und Lagerräume,
ca. 50 qm. u. 30 qm Lagerkeller im Mittelpunkt zu v. Postfach 157 Elberfeld. •

B., Schwarzbachstr. Nr. 151: Gr. u. kl.
Lagerräume, Garage Keller und Säle, Kontorraum,
auch geteilt, sof. zu verm. Schlüter, Tel. 965—967. 9058a

Büroraum,
mögl. mit etwas Beschäft. des Inhabers in Rittersh. zu vm. Ang. u. R 808 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Ober-Barmen
große und kleine
Läger
teils mit Anschlußgleise zu verm. Ang. u. B 428 an Gesch B. Neuerw. 57. 9058a

80 qm Raum,
für Büro oder Lagerräume geeignet, mit Licht u. Kraft, nebst 70 qm hellem Fabrikraum zu vm. Näh. Elberfeld, Holzerstraße 39. •

Gew. Raum z. verm. E., Rosenstr. 8. •

Lagerkeller,
30 qm, mit Büroraum i. Mittelpunkt zu verm. Postfach Nr. 157 Elberfeld. •

Lagerk., a. a. Werk.-Keller geeign. sof. • E., Obligsmühle 3. II

Auto - Garage
billig zu v. B., Bartholomäusstr. 56. †

Garage
für Last- od. Lieferwagen i. d. Nähe d. Rathauses zu verm. Ang. E 8334 Gst. •

Mietgesuche

Mittlere, gutgeh.
Metzgerei
mit 2 Wohnräumen zu mieten, evtl. zu kaufen ges. Verm. verb. Ang. u. R 809 Fil. B., Berlinerst. 61 +

Ladenlokal
in verkehrsr. Straße mit 1 od. 2 Hinterzimm. zu miet. ges. • Ang. u. E 8384 Gst.

Suche per sofort a. verkehrsr. Straße
Ladenlokal
für Automobil-Ausstellungszwecke. Ang. unter B 463 an Gst. B., Neuerw. 57. 9095a

Ladenlokal
für Tabak-Spezialgeschäft gesucht mit 1 od. 2 Hintz. a. verkehrsr. Str. Ausf. Ang. u. E 8170 an die Gesch. •

Ladenlokal
für Spezialgeschäft im Mittelpunkt d. Stadt Elberfeld zum 1. Okt. zu mieten ges. Gefl. Zuschr. unt. E 8134 an die Geschäftsst. •

Geg. Stellung einer Hypothek bis 10 000 ℳ wird eine abgeschlossene
Etage von 5 oder 6 Zimmern
mit allen Bequemlichkeiten eingericht., in Elberfeld nahe Kronprinzenallee gesucht. Gleich große Wohnung kann dem Wohn.-Amt zur Verfügung gestellt werden. Angebote unt. E 8381 an die Geschäftsst.

5-Zimmerwohnung u. Mansarde
gegen anständ. Miete per 1. 10. zu miet. gesucht. Dringlichkeitsbeschein. vorhanden. Anständ. Haus Bedingung. Nordstadt erw. Angeb. u. E 8394 an die Geschst. d. Bl. •

Gutg. Restauration
in guter Lage Barmens oder Elberf. zu mieten oder in Vertretung gs. Barkapital vorhanden. Anfragen u. E 8271 an die Gesch. d. Bl. •

Ladenlokal
m. Hinterzimmer, f. Lederwaren, z. m. g. Ang. u. B 2990 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
mit Wohnung f. Damenputz zu miet. gs. Angeb. u. B 2920 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gutgehende Wäscherei sucht
kleinen Laden
ev. mit 2 Zimmern. Ang. E 8325 Gesch.

• Kl. Ladenlokal mit Hinterzim. p. 1. Sept. od. 1. Okt. z. m. ges. Ang. E 8332 Gschst.

Abg. Etg. v. 4 Z., Veranda u. Mans., od. 5 Z. m. Ver., Gas u. el. Licht, von kl. Fam. ges. Hochp., 4 Z., Badez., Gas u. elektr. Licht, in g. H., Stadtrand, wird zur Verfügung gest. Miete 1 od. 2 Jahre im voraus. Ang. u. E 8159 an die Gst. •

Wohnungstausch Düsseldorf-Elberf.!
Suche Elberf., Südstadt bevorzugt, gute Wohnung v. 6 Räumen. Anbiete Düsseldorf 4 Räume in sehr gutem Hause in bester Lage. Angeb. erbitte unt. E 1738 an die Geschst. b4196

Abgeschl. Etage
von 5 Zimmern mit Speicherz., in gutem Hause, in W.-Langerfeld oder Nähe ges. Tauschwohn. vorh. • Ang. E 8336 Gesch.

Suche 4- oder 5-Zimmerwohn., evtl. 1 Mans., mit Gas u. Elektr., in gutem Hause, mögl. bald. Kl. Abfindung wird gezahlt. Grüne Karte vorh. Angeb. unter E 8257 an die Gst. •

4 od. 5-Zimmerwohn.
part. oder 1. Etage, mögl. im Mittelpkt. d. Stadt von ruhig. Mieter sof. gesucht. Ang. E 8316 Gst. •

Beschlagnahmefreie
3-od. 4-Zimmerwhg.
per bald zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 8221 an die Gst. •

Ält. Ehep. mit zwei erw. Söhn. (Kaufl.) s. 4-Zim.-Wohnung. Vergütung u. Karte. Ang. E 8230 Gst. •

Im Mittelpunkt †
3 Zimmer
ges., evtl. f. größere Wohn. z. Verf. gest. w. Ang. B 2959 Gst. B., Neuerweg 57.

Kinderlos. Ehepaar, Geschäftsleute, such. beschl. fr. 3-Z.-Wohn. in Barm. Ev. könn. 3000 Mk. Hypothek gestellt werden. — Ang. u. B 2951 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch.
Suche 2 od. 3 Zimmer in ruhig. Hause, gleich wo, gegen 3 Zimmer in B.-Ritth. zu tauschen. Angeb. u. R 810 an Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Saal
f. die Wintermonate gesucht. Mindestgröße 14×33 Meter. Ang. unt. E 8291 Gschst. •

2 oder 3 Zimmer
mögl. Mittelpunkt d. Stadt, gegen kleine Abfindung gesucht. • Ang. E 8269 Gesch.

Brautpaar sucht 1 oder 2 Zimmer oder möbl. mit Kochgelegenheit. Angeb. unt. E 8386 an die Gst. •

3 Büroräume
Erdgeschoß od. erster Stock, in ruhigem, anständigem Hause zwisch. Steinb. Bhf. und Königstraße für läng. Jahre zu mieten gesucht. Ang. u. E 8071 an die Gst. •

Kontor und Lagerraum
in Barmen zu m. g. Angeb. u. B 2918 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche 5 od. 6 Zim. nebst gew. Raum, 4-Z.-Tauschwohn. kann gestellt werden. Ang. u. E 8250 an Gst. •

Wohnungstausch.
Suche 3 od. 4 Zim. in Elbf. od. Barm. Biete 2 sch. Zimmer Barmen-Rott. Ang. u. E 8236 an Gst. •

Inhaber der grünen Karte sucht
2-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause gegen Vergüt. od. Miete i. voraus, w. mögl. sof. Ang. E 8175 Gst. •

Kinderl. Ehep. sucht 2 Zim. (Oberbarm.) in ruh. H., eventl. f. 3 kl. Zim. z. Verfüg. gest. werden. Angeb. unter B 2994 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Brautp. sucht 2-Zim.-Wohnung geg. Vergütung. Grüne Karte vorhanden. Ang. unter E 8215 an Gst. •

Brautpaar sucht
2 Zimmer
(beschlagnahmefrei) in Barmen. Angeb. u. B 2967 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Alleinst. berufst. [illegible] Dame sucht sofort
1 od. 2 leere Zimmer
mögl. Zentr. Angeb. unt. B 2996 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Berufst. Dame sucht in bess. Hause leeres Etagenzimmer oder bald möbliert. Ang. u. B 2998 an Gst. B., Neuerweg 57. †

1 od. 2 leere Zimmer
z. Unterstell. v. Möbeln sof. ges. Angeb. erb. u. B 2969 Gst. B., Neuerweg 57. †

1 leeres Zimmer sofort gesucht. Ang. u. E 8263 an Gst. •

2 Räume,
möglichst Nähe Hauptbahnhof Elberf., als
Kontor
baldigst gesucht. Angebote mit Größen- und Preisang. unter E 8337 an die Gst. •

Raum f. Lager
(Keller o. Schuppen) Nähe Breite-, Aljenstraße gesucht. Ang. unt. E 8295 Gschst. •

Ruh., stiller l. Mann in den 30ern s. ein leeres oder möbliert. Zimmer, wenn auch Mansarde. Ang. u. E 8238 an Geschst. •

Heller Arbeitsraum
mögl. parterre, ca. 100 qm, mit elektr. Anschluß, in Barm., Nähe Altermarkt — Wupperfeld, zu mieten gesucht. Gefl. Ang. u. B 2991 Gst. B., Neuerweg 57. †

Eine möglichst in der Nähe von Barmen-Wichlgh. geleg.
Auto-Garage
für Personenwagen zu mieten gesucht. — Angeb. u. B 446 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9084a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alternstr. 60: Möbl. Z. m. Morgenkaffee an Herrn zu vm. •

Bachstr. 65, 1. Etg.: Einf. möbl. Zim. •

Bachstr. 85, 2. Etg.: Schön möbl. Zim. •

Bellealliancestr. 19: Gut möbl. Partz. •

Blumenstr. 27, pt.: Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu v. •

Bogenstr. 2, I: Fr. möbl. Z. m. Kochgel. u. Gas a. Hrn. o. Ehep. •

Grünstr. 1a, II: M. Zim. m. Pens. an Frl. z. 15. 8. z. v. •

Grünewalderberg 27, 3. Et.: 2 möbl. Mf. mit Licht u. Kochg., auch an Ehepaar. •

Harmoniestr. 12, Fischer: Sch. möbl. Z. an n. bess. H. 15. b. •

Holsteinerstr. 34, I. r.: Gut möbl. Zimm. •

Hofaue 76, 1 Tr.: Möbl. Zimmer mit g. Pf. sehr billig. •

Kipdorf 7, 3. Etg.: Möbl. W.- u. Schlz. an e. Hrn. od. D. sof. od. z. 15. Aug.

Kölnerstraße 46, II: Frdl. möbl. Z. sof. •

Kurfürstenst. 21, II: 1 möbl. Zimmer m. Morgenkaffee z. 15. August zu verm. •

Marienstr. 118: Sch. mbl. Zm., evtl. mit Küchenbenutz. z. v. •

Mathildenstr. 2: M. Zim. p. Nacht 1 ℳ. •

Morianst. 22, II, Eing. Heubr.: M. Z. sof. bill. •

Nordstr. 22, Bruck: Möbl. Zim. mit 2 Bett. an Herren. •

Nordst. 37: Schlafst. f. H., p. Nacht 1 Mk •

Neue Nordst. 7a, I: Möbl. Zimmer mit 2 Bett. Wöch. 6 M. •

Rützenbergerst. 19, I: Bess. mbl. Z., el. L. •

Obligsmühle 3, II: Frdl. mbl. Z. sof. •

Oststr. 50, II: Gut möbl. Zim. z. vm. •

Rathenaustr. 43, IV, b. Holz: Z. f. 2 Handw. •

Ronsdorferstraße 8a, Nähe Hbf.: Schön möbl. Parterrez. •

Röttgenweg 30, im Neubau: Frdl. mbl. Zimmer zu verm. •

Schloßbleiche 12, II, Hauptbf., Schäbel: Möbl. Z. zu vm. •

Seilerstr. 22, I: Gut m. Z. a. Hrn. sof. •

• Straßburgerstr. 25, III: Frdl. mbl. Zim.

Weststr. 65, pt.: M. Zimm. f. Mädch. •

Wilhelmstr. 21a, III: Mbl. Z. zu verm. •

Wirmhof 13, 2. Et.: Elegant möbl. Herren- u. Schlafzimmer, elektr. Licht, Bad, Telephon, Stadtmitte zu vm. •

Wülfingstr. 23, II: Möbl. Wohn- und Schlafz. an 2 Pers. zu verm., daselbst 2 Einzelzimmer. •

Sonnborn, a. Thurn 56: Schlafstelle, a. mit Kost. •

Möbl. W.- u. Schlz. mit 2 Betten, 1. Et., Nähe Bahnh., sof. z. vm. El. Licht u. Tel. Ang. E 8268 Gesch. •

In gut. Hause saub. möbl. Z. an Dauermieter, bess. Herrn, z. vm. Preis 25—30 Mark monatlich. Zu erfr. Gesch. [379 •

Groß., gerades möbl. Mansz. mit fließend. Wasser, Koch- u. 2. Gas, an 1 oder 2 anst., ruh. Geschäftsdamen zu vermieten. Angeb. u. E 8209 a. die Gesch. d. Bl. •

El. W.- u. Schlafz., Zentr.-Heiz., el. L., Neumarkt, an bess. H. od. D. ab 1. 9. Ang. E 8282 Gst. •

1 oder 2 möbl. Zim. mit Küchenben. an ord., kinderl. Ehep. od. Frl. N. Stadtb. 1. Sept. zu v. Ang. u. E 8165 an Gst. •

2 gut möbl. Zimm. u. Küche, eventl. mit Klavier, an 1 oder 2 berufst. Damen in Oberbarmen 1. 9. zu vm. Schriftl. Anfr. B 2961 B., Nrwg. 57. +

Am Steinbeck Bhf. Elberf. 1 gr. hell. †
Mansardenzimmer
mit Nähmasch. u. el. Licht an sof. kinderl. Ehep. od. Dame zu vm. Ang. B 2992 Gst. B., Neuerweg 57.

2 bessere möblierte Zimmer mit Küchenbenutz. in der äuß. Südstadt zu verm. Bad u. Telephon im Hause. — Ang. E 8319 Gesch. •

Barmen

B., Brögelerstr. 4, I: Schön möbl. Zimm. mit elektr. Licht sofort zu verm. †

B., Wertherstr. 13, III. lks.: Gut mbl. Zim. sof. zu vm. †

U.-B. Wittensteinstr. 17, I: M. Schlz. •

Einfamilienhaus,
schön u. prakt. gel., U.-Barmen, sind per 1. 9. 4 Zimmer und Küche, teilw. möbl., an ruh. Mieter abz. Angeb. u. B 2916 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Schön möbl. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad Nähe Anl. f. 9—12 Mon. zu v. Ang. u. B 2980 Gst. B., Neuerweg 57. +

Schöne 3-Z.-Wohng., teilw. möbl., Mittelp. Barm., sof. zu vm. Ang. u. B 2976 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gut möbl., abgeschl. Etage. †

3 Zimmer mit Küche an solide Persönl. zu verm. Ang. unt. B 2947 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Sehr große möblierte Wohnung,
4 o. 5 Z., mit Bad, Kell., Waschk., Speich.-Ben., wird zum 1. Sept. frei. Nähe Wuppert. Angeb. unt. B 2989 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Kompl. möbl. Schlafzimmer, 2 B., und Herrenzimmer 1. Et. Wuppert., an 1 oder 2 Herren zu verm. — Ang. u. R 811 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Direkt an den Barmer Anlagen
2 schön möblierte Wohnzimmer, Schlafz. u. Küche
(abgeschl. Balkon) an kinderloses Ehepaar abzug. Schriftl. Anfr. u. B 458 Gst. B., Neuerweg 57. +

Möbl. Zimmer, ev. W.- u. Schlafz., im Zentr., Näh. Tiefb. ges. Ang. E 8272 Gst. •

Ein großes
oder 2 möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit in ruh. Hause von besserem, kinderlosem Ehepaar ges. Angeb. mit Preis u. E 8213 an Geschst. •

2 schön möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzimmer, in ruhig. Lage sofort gesucht. Ang. mit Preisangabe an Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H., Eld., Hofkamp 25, erb. f7600

Ält. eins. H. s. eins. mbl. Z. bei ält. Leut. Ang. E 8368 Gesch. •

Zum Regimentsappell ehem. 60:r vom 21.—23. Aug. werd. für ausw. Kameraden in Elberf.-Barmen Privatquartiere und möbl. Zimmer ges. Angebote an W. Middendorf, Barm., Grünstraße 11/13. •

Opernsängerin sucht 2 schön möbl. sonnige Zimmer, freie, ruh. Lage, in Elbf. od. Barm., mit el. Licht, Tel., Bad, mögl. Klavier und teilw. Pens. Ausf. Preisang. u. 1756 an Pförtn. Stadtt. E. [illegible]

Eins. möbl. Speicherz. gesucht, am l. direkt Baustr. oder in der dortigen Nähe. — Ang. E 8347 Gesch. •

Junge Dame sucht freundl. möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt gegen gute Bezahlung. Ang. u. E 8324 an die Gst. •

Gesuche

4 möbl. Zimmer mit Bad gesucht z. 1. Sept. in d. Nähe des Barmer Stadttheat. Ang. mit Pr. u. E 8235 Gesch. •

Möbl. Parterrezim.
mit Klavier von besserem Herrn gesucht. Ang. mit Preis unt. E 8387 an die Gst. •

Wer überläßt bekannt. Gesangspädagogen tagsüber 1 od. 2 gut eingerichtete Räume, mögl. mit Klavier u. Tel., für Gesangsunterricht, evtl. auch für Wohnzwecke, in Barm. od. Elberf. geg. gute Bezahlung! Angeb., mögl. mit Preisang., u. B 2987 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geldmarkt

1. Hypotheken •
a. Geschäfts- u. Wohnhäus. sowie Neubaut. in Elberfeld u. Barm. gelegen auszuleihen, von 10000 Mk. aufw. L. DU MONT, Bankvertreter Alexanderstr. 11, Elb. Telephon 6128.

60000 Mk.
auch geteilt — aus Gutsverkauf in dies. Gegend zu 6—8% zu vergeb. Ang. B N U 1163 Ala-Köln a. Rh.

5fach. Mietertrag
Bis zu dieser Höhe werden erststl. Hypotheken ausgel. b. Barauszahl. Anfr. unt. E 8388 an Geschst. •

Suche vom Selbstdarleiher f73
25000 Mark
erste Hypothek auf e. herrsch. Wohnhaus mit einer Lebensmittelfabrik. Ang. u. E 1774 an die Gst.

10-20000 Mk.
auf erste Hypothek in Elberfeld oder Barmen auszuleih. Angebote nur von Selbstreflektanten unter E 199 erb. •

1. Hypothek
8000—9000 Mark a. gutes Geschäftshaus in allerb. Lage im zentr. Mittelpunkt kl. Industriestadt m. gr. landw. Umgebung ges. Reelle Ang. u. E 1777 an Gst. b872

Früherer höh. Verwaltungsbeamter m. kaufm. u. vielseitig. Sprachkenntn., 36 J. alt, unverheir., sucht
Betätigung
in nachweisl. rentbl. kaufm. Untern. mit vorl. 20 000 M. Ang. u. E 7951 an Gst. •

8-10000 Mk.
gegen mehrf. Sicherheit und hohe Zins. von Selbstgeber zu leihen gesucht. Ang. u. E 8321 an Gsch. •

5000 RM.
auf Geschäftshaus (Mk. 105 000.—) g. Geber erb. Abtretg. (Zession) d. erststel. Goldhypotheken-Br. über M. 5000 Mon. Zinsen M. 40. Gefl. Ang. E 8279 Gst. •

4000 Mk.
a. hyp. Sicherheit zu zeitgem. Zinsen ges. Angeb. u. B 2974 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Geschäftsmann sucht
2000-3000 Mk.
gegen 10 Proz. Zinsen auf ein Jahr zu leihen, nur v. Selbstgeber. Angebote unt. E 8292 an Gesch. •

M. 1500.—
zur Erweiterung m. Betr. ges. Bin dauernd voll besch. Risiko ausgeschl. Evtl. Beteiligung. Angeb. unter B 2931 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

1500 R.-M.
von Selbstgeber geg. gute Sicherheit und hohe Zinsen a. sechs Monate gesucht. Angebote unter F 6 an die Fil. Wald. e403

800000 Bargeld
ermäßigte Zinsbedingungen, im ganzen oder geteilt, jedoch nicht unter 20 000 Mark, auf Industrie oder Landwirtschaft, hypothekarisch a154
günstig auszuleihen!
Ausführl. Gesuche unter B. N. W. 1165 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.

Hypothek von 13000 Mark
auf erstklassiges Objekt, Zinsfuß 11 Prozent, zu verkaufen. Ang. B 3000 Gst. B., Neuerweg 57. †

Hypotheken
durch anges. Hypoth.-Bank auf Geschäfts- u. Wohnhäus. u. Hotels, bei hauszinssteuerfr. Obj. Beleih. bis 50 Prozent. Schnellste Erledigung. Ang. E 8176 an die Geschäftsstelle. •

Führende Hypothekenbank
gibt 1. Hypotheken von 10 000 Mk. an auf Wohn- und Geschäftshäuser in acht Tagen. Schriftl. Angeb. u. B 2764 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Zahlungsschwierigkeiten.
außergerichtl. Auseinandersetzungen, Einrichten u. Beschreiben v. Büchern, Steuerangelegenheiten, Beschaffung v. Hypotheken u. dgl. übernimmt Bücherrevisor Gammel, Elberfeld, Arrenbergerstraße 8.

Aufwertungshypothek
von 3500 Goldmark an erster Stelle, Objektwert 120 000 Goldmark, unter günstig. Bedingung zu verkaufen. Angebote unter E 1007 an die Geschäftsst. d. Bl. [illegible]

Geschäftsmann sucht
1000 Mk.
von Selbstgeber geg. 3-Mon.-Accept. Genügende Sicherheit vorhanden. Ang. u. E 8249 an die Gst. •

Gewinnbeteiligung, hohe Zinsen und in Sicherheit bei Darleihen von 1000 Mk. Nur Selbstgeber. • Ang. E 8110 Geschst.

Mark 1000.— auf ländl. Grundstück als 1. Hypoth. für 1 Jahr bei hoher Verzinsung ges. Ang. u. B 2945 Gst. B., Neuerweg 57. †

600 Mk.
geg. Dreimon.-Akzept u. hohe Zins. z. Anf. Aug., Sept. od. Okt. ges. 30fache Sicherh. vorh. Ang. nur von Selbstgebern unter E 7935 an die Gst. •

Wer kauft o. beleiht Grundschuldbrief gegen hohe Zinsen? Ang. E 8317 Gesch. •

Wer deckt Wechsel, 2000 M., g. a. Sich.? Ang. u. L. L. Filiale Lüttringhausen. f242

Vermischte

Verschiedene Perser-Verbindungsstücke bill. aus Privathand abzugeben. Ang. u. E 8342 an Geschst. •

Babykorb mit Matr., Kinderklappwagen zu verk. B., Wolfstraße 27. I †

Waschkörbe, Einkaufskörbe
bill. z. v. Armbrecht, E., Korbg., Wirmhof 3.

Photoapparat,
10×15, mit Doppel-Anastigmat, spottbillig zu verk. Näheres in der Geschst. [380 •

Pferdegeschirre,
ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. f6664 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rützenbergerstr. 7a, Fspr. 600. f6662

Gut erhaltene +
Glaswand
f. Büro bill. abzug. Barmen, Allee 181.

Neue u. gebr. Fenster, Türen usw. zu verk. Elberf., Ronsdorferstraße 5, I. •

Säcke
zirka 200 Stück, zu verk. Kauschka, Elb., Steinstraße 24. •

Wiesenheu
weg. Raummangels billig abz. Zu erfr. E., Königstr. 272. •

Täglich mehrere Wagen
Kesselasche
(Kohlenschlacke)
abzugeben. e420
Anfragen erbeten unter H. V. 7157 an die Annonc.-Exped. Friedr. Schatz, Duisburg.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke, günstige Lage, Nähe d. Waldungen, schöne Fernsicht, Zahlungsbeding. nach Uebereinkunft, zu verkauf. ... Näheres unt. B 108 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 11586

1500 qm **Baugelände** bevorzugte Lage am Hahnenberg.. u. günstig. Beding. zu vk. Näh.: Arch. Hebt, Elberfeld-Sonnborn, ...bergstr. 34. — Tel. 2784. c808

Bauinteressenten. Schön gel. Grundst. an ausgeb. Straße, best. Viertel d. Nero- und Südstadt, unter günstig. Preis- und Zahlungsbed. zu vk. Bauberatung u. Hypothekenbesorg. kostenl. Ang. E 8467 Gesch.

Herrschaftl. prachtv. **Besitzung**, alle mod. Bequeml., 10 schöne Räume, gr. Garten, Garage, ca. 3000—4000 qm gr., zu 120 bis 150 Mille Mark zu verk. Lage Oberbarmen Nord. Angebote u. B 436 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9055a

Landgut, 10 Morg. m. Wald, f. Geflügelfarm u. Gemüsebau, gr. Hühner- u. Entenställe, f. 100 Junghenne, 20 Ent. Erdbeerkult., viele Obstbäume, ... 10 R., elektr. ... Köln-Düsseld., sof. f. verk. f. 19 800 Mark. Anz. 6800 M. Ang. ... Opladen. 1332

[illegible] **Immobil.-Kanzlei** ... Barmen, ... Nr. 4. Telephon 2426. †

Ein ... modernes **Haus** mit freiwerd. Wohn., 5 Zimmer, Küche, Veranda u. Garten, in schön. ruh. Lage Barmens, wegzugsh. bei erleicht. Zahl.-Bed. günstig zu vk. Anfr. u. B 2981 an Gst. B., Neuerweg 57†

2 Häuser in gutem Zustande nebst Baugelände zu verkaufen od. gegen Landgut zu vertausch. Ang. u. B 2873 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnhaus an der Hauptverkehrsstraße Rittershausens sofort unter günstigen Bedingungen zu verk. — Anfrag. unt. R 467 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9099a

In gesund., ruhiger Lage erb. **Haus** m. Vorg., fr. Aussi., 12 Z. m. Bader. u. all. Bequ. u. Mans. unt. günst. Bed. zu verk.• Ang. u. E 8341 Gst.

Freies, sof. beziehbares Ein- bezw. **2-Familienhaus** billig zu verk., ev. geg. Vorauszahl. d. Miete auf la. Zeit mit Vorkaufsr. z. v. Ang. E 8167 Gst. •

Fast neues b671 **Landhaus** mit Obst- und Gemüsegart. in Waldbesitz unter günstigen Zahlungsbedingung. zu verk. Die 1. Etg. kann bezogen werd. Angeb. u. E 1769 a. die Gesch. ds. Bl.

Haus E., ...str. 2, zu verk. E. Giebeler, Elb., Holzerstr. 29.•

Altes rentables • **Putzgeschäft** wegen Todesfall u. ... Bedingungen sofort zu verk. Ang. u. E 8173 an Gesch.

Lebensmittelgeschäft mit 2 Zimmern ist krankheitsh. zu verk. 2 Zimmer müssen getauscht w. Schriftl. Anfr. u. B 2975 Gst. B., Neuerweg 57. †

Lebensmittel-, Obst- u. Gemüsegesch. z. v. Näh. Geschst. 1375•

Gutgehende Ochsen- und Schweine- **Metzgerei** in verkehrsr. Straße wegen anderw. Unternehmens sof. geg. bar zu verkaufen. — Ang. E 8983 Geschst.

[illegible] an die Gst. •

Verschied. Einfamilienhäuser in Elb. gelegen u. beziehbar, sind durch mich zu verk. L. du Mont, E., Alexanderstraße 11, Telef. 6128. •

Grundstück und Wohnhaus Möbeckerstr. 19 u. 26, mit Werkstatt und Lager, sofort frei, 2000 □ Hof, 3 evtl. 4 Zimmer freiw., ganz oder geteilt billig zu verk. Näheres Meisinger, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 158. c808

b60 Herrschaftl. **Einfamilien-Haus** mit allem neuzeitlichen Komfort zu 80% des Friedenspreises zu verkaufen. Angeb. unter E 5861 an die Geschäftsstelle d. Bl.•

Strang-Färberei, neuzeitlich eingerichtet für K'Seide und B'wolle, Zustand la, günstig zu verkaufen bei mietweiser Uebernahme des Lokales auf weite Sicht. Angebote unter E 8808 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.•

Wegen anderweitigen Unternehmungen beabsichtige ich meine noch neu instandgel. **Restauration mit kleinerer Konditorei** sofort in Verwaltung zu geben oder zu verkaufen. Hugo Düring, Hückeswagen, Marktstr. 31. Fernsprecher 186. f167

Größeres, alteingeführtes **Damen-, Herrenfriseur- und Parfümeriegeschäft** in guter Verkehrslage in Düsseldorf nur an tüchtige Fachleute zu verkaufen. Preis inkl. großem Warenlager 15 000 Mark. Monatl. Miete 300 Mk. 10jähriger Mietvertrag. Anzahlung nach Uebereinkunft. — Angeb. unt. E 1771 an die Gesch. d. Bl.

Gute Existenz. Gut eingef. Großhdlg. der Lebensm.-Br. mit Inv. zu vk. Schöne Büro- u. Lagerräume, 2—3000 Mk. erf. Schriftl. Angeb. u. B 2880 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Spezialgeschäft in best. Lage Hagens, Umst. halber sof. preisw. zu verk. Angebote unt. E 1754 an die Geschäftsstelle. •

Metzgerei. Eine kompl. la Laden- und Wurstküchen-Einrichtung zu verkaufen. Ev. kann auch das Geschäft mit einer beschlagnahmefreien 3-Z.-Wohnung in einem verkehr. Teil einer größ. Industriestadt Westfalens übernommen werden. Ang. K 565 an Filiale Barmen, Allee 198. †

Auto-Reparaturwerkstatt, gut eingerichtet, in sehr guter Lage, große, helle Räume, gute Existenz, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Angebote unter E 8379 an die Geschst. •

Die gesamte Einrichtung einer im Betrieb befindlichen renommierten kleinen **Metallwarenfabrik** für Massenartikel aller Art, kompl. mit Maschinen, Werkzeugen, Mustern, alter in- u. ausländ. Kundschaft sofort billigst zu verkaufen. Ang. u. E 1015 an die Geschst.•

Obst- u. Gemüsekeller billig zu verk. Ang. u. B 2950 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

Kleine Baustelle freie Lage, Sonnb., Möbeck, Kirberg, Boltenberg o. Hammerstein, zu kauf. g. Kasse. Ang. E 8158 an die Gesch. d. Bl.•

Wir suchen per sofort **1 Fabrik-Grundstück,** mindestens 1500 qm bebaut, möglichst mit Dampfkessel und Starkstrom-Anlage, für chemischen Betrieb zu kaufen. Ein Grundstück mit ausgebauter Wasserkraft von mehr als 100 PS wird bevorzugt. Gefl. Ang. u. E 1759 an die Geschäftsst. b4197

Einfamilienhaus modern eingerichtet, in Elberfeld, nahe Augustastraße, gesucht. Ang. u. E 8380 an die Geschäftsstelle. •

Lebensmittelgeschäft mit größerem Umsatz in nur guter Lage geg. Kasse zu kauf. ges. Angeb. u. E 1710 an die Geschäftsstelle ds. Bl. e66

Zigarren-Geschäft in verkehrsreicher Straße zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8299 an die Geschäftsstelle. •

Möbelmarkt

Theke, f. neu. 3.50 l., Schrank 2.50 br., 2.10 hoch, 55 t., m. Glasschieber. u. Schaukast., 2.60 br., 2.50 t., 1.80 h., f. neu, b. Halbach, B., Sonntagstr. 40. †

Theke für 18 Mk. B., M.-Werth 20. +

Gut erhaltener **Schaukasten,** 1.65 Mtr., f. Kond. u. Bäckerei zu verk. Fr. Strüwe, Elberf., Hedwigstraße 6.

Gelegenheitskauf! Neue kompl. Wohn.-Einrichtg., ganz od. geteilt z. v. U.-B., Fuchsstraße 48. +

Schlafzimmer, echt Eiche gebeizt 575 Mk., m. ovalem Sp. w. Marmor. 480 **Küche,** Büfett 1.60, Anrichte, Tisch, 2 Stühle — schwere Ausf. Mk. 295 Siebert, Schreinerm. Barmen, Werlestr. 3, Rauentalerbrücke.

Vornehmes, modern. **Herrenzimmer** wie neu, erste Qualitätsarbeit, a. herrschaftl. Hause z. Pr. von 800 M. bar abzugeben. Gefl. Ang. u. E 8414 an Gesch.•

Gelegenheitskauf! Neues echt Eichen-Schlafzimmer m. ov. Sp., inn. Eiche, 475 Mk., voll abgesperrte Türen mit Mtr., weiß. Marm., 525 R.-M. Schw. echt. Eichen-Kommodenschrank-Schlfz. inn. Eich. all. voll abgesperrt, mit Matr. und weißem Marm., 650 Mark. Neues echt Eichen-**Herrenzimmer,** 160 cm. am Bücherschrank voll abgesperrt, kompl., mit Tisch u. echt. Lederstühlen, 450 R.-Mk. Neues echt Eichen-**Speisezimmer,** 160-cm-Büfett, Kred., Tisch u. echte Lederstühle, 450 R.-Mark. **Möbel-Selbach,** B., Kleine Flurst. 12. **Kein Laden.** Keine Schaufenster. ½ Minute von Tietz Neubau. † Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung.

Ausnahme-Angebot. **Schlafzimmer,** echt Eiche, mit 3t., 1.80 Mtr. br. Spg.-Schr., ½Wäsche, sch. Mod., m. Marm., f. nur 495 Mk. netto.

Küchen in einf. u. besserer Ausführ. extra bill. Fr. Siebert, Schreinerm., B.-Wuppert., Bredderstr. 73. 479

Eich. Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marm. nur 550 M., **Küche** kompl., für 220 M. **R. Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20.

Wollen Sie eine gut verarbeitete 9096a **Küche** preiswert direkt ab Fabrik billig kaufen, dann wend. Sie sich vertrauensvoll an Frowein, Barmen-Wichlingh., Lothringerstr. 85.

Küchen, naturlack., sch. Mod., von 190 Mark an, Speisezimmer, prima Arbeit, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle, echt Rindleder, 665 Mk. August Becker, Möbelfabrik, Elberf., Höchsten 72, an der Wiesenstr. •

Wohnküchen, Eiche, geb., Büfett 160 Ztm., Anrichte 110 Ztm. breit, und Tisch, mit Facettenglas, liefere ich sof. ab mein. Betrieb f. nur 295 Mark. Näh. U.-B., Druckerstr. 4, direkt an der Kaiserbrücke. •

Möbel Durch große günstige Einkäufe bin ich in der Lage, meiner w. Kundschaft **Qualitäts-Möbel** zu ganz niedrigen Preisen z. liefern. Ueberzeugen Sie sich von meiner groß. Leistungsfähigkeit **Otto Vossen** Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a Haupt-Geschäft: Elberfeld, Grünstraße 16.

Eine Leistung! Schlafzimmer echt Eiche, südd. Fabrikat, sämtliche Flächen voll abgesperrt, 1 Schrank, 180 cm br., mit ovalem Spiegel, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Stühle, 1 Handtuchh., zus. M. 670.- Dieses Zimmer ist in unseren Schaufenstern ausgestellt. **Adler** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen Elberfeld, Hofaue 53. b131

Umstände halber zu alleräußersten Preise u. evtl. Zahlungserleichterung: 1 schwer eich. Schlafz. mit oval. Spiegeln, innen Mahag., 2 schwer eich. Speisezimm., innen Mah., 1 schönes imit. eich. Speisezimmer, 2 natur-lack. Küchen zu verkauf. Verkauf findet statt am Montag, 9. Aug., und Dienstag den 10. August von 9—2 am Lager Spediteur Hosterbach, Elberfeld, Bahnstr. 37-41, am Steinbecker Bahnhof.•

Geschenkt billig werden aus Privathand verkauft: 1 gut erhalt. herrsch. Eßzimmer in dunkel Eiche (flämisch), besteh. aus: Büfett, Kredenz, Sofa m. Umbau, Tisch (6 mal ausziehbar), Standuhr, Lampe, 12 Lederstühlen, sowie Küchenherd, Gasherd, diverse Küchenmöbel, einfach. Doppelschlafzimmer (komplett), elegante Flurlampe, einfach. Wohn- und Arbeitszimm., groß. herrschaftl. Majolika-Gaswärme-Ofen pp. Besichtigung: Montag den 9. August, abends von 7—8 Uhr, in Elberfeld, Königstr. 89. f112

2 St. 1½schl. Matr. E., Berlinerstr. 37, pt.•

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer echt Birke poliert, sehr billig zu verkaufen. b371 **Carl Pasche,** Elberfeld, Verkaufsabteilung Königstraße 57.

Nußbaum-Schlafzimmermöbel sow. Schreibtisch m. Aufsatz und Sessel, Einmachgläser, g. erhalt., halb. Pr. E., Erlenstr. 36, II. r.•

Eich.-Schlafzimm. nur Qualitätsware, von 550 Mk. und höher **Küchen,** beste Qualitätsware, v. 265, 300, 350 Mk. u. höher **D. Bossen,** Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Grünstr. 14, 16.•

Speisezimmer komplett, mit 160 cm breitem Büfett, Ausnahmepreis .. Mk. 395.- **Reinhardt & Dickamp** Elberfeld, Kipdorf 69/71. f187

Wirtschafts-Stühle und -Tische jede Menge direkt ab Fabrik bill. zu verk. E. Meyer, Elberfeld, Bachstr. 79. Tel. 1614•

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16687

Einzelmöbel Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchenbüfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.!•

Ausnahme-Angebot! Schlafzimmer mit 180er Spiegelschr. f. nur 320.— zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.•

Speisezimmer, echt Eiche, billig abzugeb. Carl Pasche, Elbf., Verkaufsabt.: Obergrünewaldrst. 22

Gelegenheitskauf! Natur-lackierte Küche weit unt. Preis. f83 Friedländer Nachfg., Elberf., Hofkamp 50.

Garderobenschrank, nußb.-gestr., 1.80 br., mit Spiegel bill. abzugeb. Carl Pasche, Elbf., Verkaufsabt.: Obergrünewaldrst. 22

Unübertroffen billig

Küchen	kompl.	Mk. 160.-
Schlafz.	gebeizt	Mk. 310.-
Schlafz.	eichen	Mk. 420.-
Speisez.	eichen	Mk. 540.-

Gebrüder Beckamp, Elberfeld, Hochstr. 29.• Franko Liefrg. u. auswärts.

Speisezimmer, kompl., Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühle, Mk. 550, 675, 750, vom Brocke, Elb., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr., am der Hauptp. 16686

Selt. Gelegenh.! Herrenzimmer, echt Eiche, mit 2.30 Mtr. br. Schrank sehr billig zu verkauf. Carl Pasche, Elberf., Verkaufsabt.: E., Obergrünewaldrst. 22. b370

Einz. Bettstellen preiswert, Teilzahl. gestattet. Bergische Möbelhalle, Elberf., Island 22. f223

Günstiges Angebot. Schwer. Speisezim., gebeizt, mit 2-Meter-Büfett, Kredenz, Zweizugtisch und 6 Stühlen, ... 490 Mark. ... Nübells Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachst., Eing. Karlstr.

Zu verkaufen: Rokoko-Garnit., ant. Stühle, Truhe, Kleiderschrk., Tisch, eis. Bettst., Geldschrank, Treibriemen, Exhaustor-Anlage u. a. m. Angeb. u. B 2966 a. Gst. B., Neuerw. 57.•

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Lederbezug, große Auswahl in besser. selbstgefertigter Qualitätsware zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflage- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln all. Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstraße 50, T. 9658.•

Küche, naturl., schwere Ausführung, billig zu v. Carl Pasche, Elbf., Verkaufsabt.: Obergrünewalderstr. 22.

Alt. Bett, alte Anr., b. E., Offstr. 50, II•

Mod., echt Nußb.-**Waschkommoden** in hell und dunkel, mit Marmor u. Spiegelaufs., bill. Cleffmann, E., Bachstr.•

Topfschr. m. Aufs., Klosettstuhl zu verk. E., Hofkamp 30, III.

Gut erh. Komm., kl. Waschr. u. Nachtkons. zus. 35 Mark. Elb., Stuttbergstr. 50, p. l.•

Klubsessel in Gobelin sehr billig. b371 Carl Pasche, Elbf., Königstr. 57.

Gut erh. schwz. Sofa, gebogen, zu verk. E., Kampstr. 12, 3. Et.•

Gut erhalt. Herd u. kl. Fiedkarre Umst. h. billig zu verk. Karl Thomas, Elberfeld, Bandstraße Nr. 36.•

5fl. Gasherd, Gashängelampen, Kronleucht., Oefen, Bettst. m. Matr. billig z. v. Elb., Baustraße 42.•

Mantelofen 6, gold. D.-Uhr 15, Akkordzither 8 Mk. Elberf., Nordstr. 30, 2. Et., l.•

Großer Herd, wie neu, bill. zu vk. Elbf., Roßstr. 14.•

Großer e471 **Säulenofen** 1,50 hoch, mit Rohr zu verk. Hinzen, Gut Büschges, Wülfrath, Telephon 146.

Moderner Kamin mit Marmor billig zu verk. Elberfeld, Deweerthstr. 5, I.•

•G. erh. Gaskam. geg. Füllof. zu verk. o. z. vt. E., Mozartst. 66.•

Gaskocher und Gaszuglampe, gebr., 15 Mk. Elb., Oststraße 28, 1. Et.•

Fst. neuer ir. Dauerbrenner bill. zu vk. E., Lindenstr. 8, I.•

Gaskocher mit großem weißem Schrank spottbill., 15 Mk. Montag, Dienstag bes., 9—12, 3—6. Benz, Unt.-Barmen, Hefteindergstr. 16. †

Gasspark. m. Back. u. Kinderbett zu vk. Thömke, B., Bartholomäusstraße 40. †

Fast neuer 3fl. Gaskocher, A. u. R., m. Tisch f. 35 Mk. Lever, E., Gesundhstr. 116, III•

Fahrzeuge

Ford-Omnibus, 12-Sitzer, im besten Zustande, billig zu verk. Ang. u. E 1732 an die Geschst. e159

Ford-Lieferwagen, geschlossen, im besten Zustande, billig zu verk., auch gegen 4zyl. Kippwagen od. leichtere Kippkarre z. vertauschen. Angeb. unter E 1731 an die Gescht. d. Bl. e159

Liefer-Auto, ½ To., in best. Zustand, 6fach bereift, zugelass. u. verst., billig zu verkaufen. Ang. E 8277 Gst.•

Marken-Wagen 6 PS. vollständig neu, mit Vierradbremse, Ballonreifen usw., fabelhafter Bergsteiger, unter günstigen Bedingungen abzugeb. Gefl. Angeb. u. E 1099 a. die Gesch. d. Bl. b21

Lieferauto, „Opel", 15/35 PS, mit geschl. Kasten zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Elberfeld, Postfach 137.•

Lieferwagen, 12/24 PS, neu bereift und versteuert, für 850 Mk. Wortmann, Remscheid, Greulingstraße Nr. 11. f405

Cyklonette, gut erh., 10 PS, versteuert bis 1927, billig zu verkaufen. E., Reitbahnstraße 6.•

10 PS. Auto offener Sechssitzer, erste Marke, mit all. Schikanen, Vierradbremse, Ballonbereifung, Allwetterverd. usw., guter Läufer, preiswert zu verkf. Angeb. u. E 1010 a. die Gescht. b21

Opel-Lastwagen, 3 To., in best. Zustande, elektr. Licht, Boschhorn, tadellose Bereifung (Hinterreifen Elastic völlig neuwert.), versteuert b. 30. 6. 27, neu im Anstrich, weg. Ben. größ. Wag. verkäufl. Preis 2900.— Mark. Ang. E 8289 Gst.•

Motorräder, Sphinx m. Jap. 4 PS, engl. Triumph 4 PS, Saroléa 4,5 PS, versteuert bis 1927, in tadell. Zustande, billig zu verk. a316 ... Köln, Neuerstr. 47

10/30 PS Dürkopp-Kastenwagen 1 Tonne Tragkraft, weg. Anschaffung eines kleiner. Wagens günstig zu verkaufen J. Jos. Bertrand, Elberfeld. Tel. 150 und 7900. f7652

Rassiger Sechssitzer, Modell 24, 8/24 PS, Boschlicht u. Anlasser, 6fach bereift, a310 in neuwertigem Zustand, bis Ende Dez. versteuert, ist Umstände halber für nur 3000 Mk. zu verkaufen. Zu bes.: Lohkamp, Köln, Hansaring 133, Tel. Anno 1043.

Lastautomobile, 2—2½ Tonnen Elite-Lastwagen erstes deutsches Fabrikat, Luftbereifung, geeignet für jeden Verwend.-Zweck, zu günstigen Preisen u. zeitgem. Zahlungsbedingungen **Paul Stratemann A.-G.** Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstraße 217. Telephon West 58601—4 Wir liefern auch Lastwagen jeder anderen Tragfähigkeit b4114

3 To. Büssing la Zustand, fahrfertig, für 1400.— Rmk. zu verkaufen. Knolle, Dortmund, Oesterholzstraße 6, Telephon 3729. b876

8/22 PS. Audi-Pers.-Kraftwagen
1½ Tonnen Horch-Lieferwagen
1½ Ton. Mercedes-Lieferwagen
Lieferkarosserie geschlossen, passend für 6/20 PS Aga, billig zu verkaufen. f7660
Friedrich Mann, Elberfeld Arrenbergerstr. 45. — Tel. 4273 u. 8113.

16653
Deutsche Qualitäts-Wagen!
DIXI: 6/24 Personenwagen (offen und geschlossen); 2-2½ tons. 50 PS. Schnellastwag.; 3-3½ tons. 50 PS. u. Lastwagen
KRUPP: 1½-2 tons. Schnellastwag.; 4/5 tons. Lastwagen
PROTOS: 10/45 Personenwagen (offen und geschlossen); 1-1½ tons. Schnellieferwag.
Sof. lieferbar, mit Aufbaut. n. Wunsch.
Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld Steinbeckerstr. 66/74, Fernr. 380/381 Herzogstr. 42, Fernruf 5401.

Fahrrad-Zubehör gut und doch billig

Rennrahmen bunt Emaill. mit Garantie	M 32.-	Vorderrad, compl.	M 4.25
Tourenrahmen	30.-	Hinterrad mit Torpedo-Freilauf	20.-
Lenker la vern.	2.-	Rennlenker	6.25
la Sattel	3.75	Bremse	1.50
Satteltasche	1.50	Felgenbremse	4.-
Pedale, Paar	1.90	la Kette	1.60
Mantel (Peter)	3.50	Schutzbleche Paar, mit Streben	1.-
Schlauch (Peter)	1.30	Gepäckträger	1.-
la Vordergabel	3.25	Ständer	0.80
Felge	1.20	Kleidernetze	0.90
Vorderradnabe	1.65	Uhrenschloß	1.50
Satz Speichen (82)	1.-	Radlaufglocke	1.20
la Messinglampe	4.-	Ersatzteile ebenso billig	
Alle anderen Zubehör- u. -			
Compl. Räder m. Torp.-Freil.	M. 85	Rennmaschine	M. 100

Wilhelm Voss G.m.b.H., Elb., Hochstr. 79.

2 fabrikneue b530 **Automobile** 10 SteuerPS, Sechssitzer, offen und Limousine, mit Vierradbremse, Umstände halber sehr preisw. verk. Angebote unter E 8168 an die Gesch.

Motorrad NSU, 8 PS, Baujahr 1925-24, mit Beiwagen, el. Licht, Tachometer, Steuerkarte bis 1927, Soziussitz u. all. Zub., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. F. Hussels, Barmen, Janellastr. 9, T. 3934.†

2 Autoreifen, 765×105, wenig gef., f. 70 M. zu verkauf. U.-B., Tiltitstr. 24.•

Neues Indian-**Motorrad** mit Beiwagen, 1200-ter, b. zu verk. Elb., Wülfratherstr. 5.•

10/50 PS. Steiger-Wagen komplett ausgerüstet, fahrfertig, zugelassen und versteuert, betriebssicher, tadellos in Ordnung, sehr preiswert zu verk.• Gebhart & Co., Elb., Berlinerstr. 98. Tel. 1264, 6915.

Motorrad, 4 PS, NSU, 1. g. erh., m. elektr. Licht, Boschhorn, fahrbert., billig zu verkaufen. Bes. abends 7 Uhr. B., Bruderstr. 24, III†

Motorrad Aper, 350, Sport Jap, neu, Umstände halber für 900 Mk. zu verk. Hengst, E., Wülfratherstr. 5.

5 PS. Sportzweisitzer mit Notsitz preiswert zu verkaufen. Angeb. unter E 1778 an die Geschst. d. Bl. b4203

Fabrikneues **Motorrad** mit Beiwagen, Harley-Davidson, Baujahr 1925, 650 Rm. gefahr., günst. z. vk. Bertram, E., Nordstr. 30, Tel. 4464.•

1½ PS Motor (für Fahrrad) zu vk. Postfach 192, Barm.†

Ley-Phaeton 12/36 PS, Sechssitz., 6fach bereift, Boschlicht und Start-Anlage, Uhr, Kilometerzähler, Sucher usw., sehr gut erhalten, w. Eintausch aus Privathand günstig zu verk. Angebote unter E 1011 an Gst. b21

Motorrad, Blackburne, 550 ccm, wenig gebraucht, bis Juni 1927 versteuert, mit Boschlicht, Soziussitz und Packtasch., in einwandfreiem, tadellosem Zustande, fahrbereit, Umstände halber günstig zu vk. Ludwig Schumacher, Vohwinkel, Gustavstraße 12, Telephon 2075 Elberf. e480

Motorrad, 4 PS, guter Steiger, mit Sozius u. Licht, f. 300 M. Bes. Sonntag 9—12. R. Reißig, E., Ludwigstr. 88.•

Gut erhaltenes + **Motorrad** (Markenrad) m. Sozius, elektr. Licht u. Hupe, 2-Gang-Getr. u. Leerlauf, preisw. gegen bar zu verk. — Max Albrecht, B., Fürstenstr. 3. Tel. 8252.

Motorrad, fast neu, 3 PS, Kettenantrieb, ferner Radio. R.-M. mit Zubeh. spottb.• E., Uellendahlerst. 130.

Motorrad, D.K.W. 2¼ PS, sehr gut erhalt., zum Preise v. 150 M zu verk. f3 Schwarz, Beyenburg, Untergrabenstr. 7.

Neues Damenrad bill. zu verk. Barm., Kleestr. 61, ptr., r.†

Gut erh. D.-Fahrrad für 45 Mk. zu verk. B., Kl.-Werth 20. †

Gutes Fahrrad zu vk. Karl Schindler, E., Friesenst. 14, am Ostersbaum.•

Fahrräder äußerst billig. Spieß, E., Luisenst. 16. 16677

Herren-Tourenrad, gut erh., preisw. z. v. B., Jägerstr. 4, pt. †

E., ungebr. D.-Fahrrad (Suprema) 90 M. E., Augustast. 32, III•

Knaben-Fahrrad, gut erhalten, billig zu vk. Böhmer, B., Berlinerstr. 43, IV†

Gebr. Hrn.- u. Damenfahrrad äuß. preisw. E., Nordstr. 25. f7655

Hrn.- u. D.-Fahrrad preisw. Herzog, E., Bökel 38, 2. Etg.•

Gutes stabiles Herr.- und Damenrad (neu) preisw. zu vk. R. Thomas, Sohw., Jägerstr. 19, 1. Et.•

Gut erh. Fleckwagen zu verk. R. Bödicker, E., Johannisstr. 26•

Kl. Brotwagen mit Segeltuch, 4räd., geeignet für Bäcker u. Metzger, b. zu verk. Schmidt, E., Johannisstraße 22.•

Dogcart, 4sitzig, u. ganz leichte Kippkarre zu verkf. Ronsdorf, Erbschlöerstraße Nr. 86.•

Flachwagen von 100, 40 und 30 Ztr. Tragkr. u. 1 l. Bäckerwagen billig. E. Mülder, E., Breitestr. 16/18.

Einen neuen, leicht., natur- und 2 leichte Flachwagen, • Flachw. 30 u. 40 Ztr., u. leicht. Kastenwag. billig zu verkaufen, E., Uellendahlerst. 95

Neuer, leichter Bäckerwagen zu verk. Hildebrand, E., Königst. 97, T. 9076.

Leichte Federziehkarre u. Sackkarre z. v. E., Uellendahlerstr. 95.•

Kinderw. (Brennab.) u. verstellb. Kinderstühlch. b. E. Hahn, E., Carl-Theodorstr. 10.•

Eleg. gebr. 16694 **Kinderwagen** billig zu verk. Armbrecht, Korbg., Elbf., Wirmhof Nr. 3.

Peddigr.-Kinderw. b. E., Buschhäusch. 23.•

Eleg. Kinderwagen, Klappwag. bill. z. vk. E., Hochstr. 90, l. 2.•

Kleidermarkt

•Getr. Winterulster, Cutaway mit Weste, Jackett u. Weste sow. ein Damensportkost., alles noch sehr gut erh., billig. Kriegsbeschädigte bevorzugt. Elberf., Ernststraße, 2. Etage, b. Simon.

2 gebr. Anzüge, Gr. 48, zu verk. E., Döppersberg 20, I.•

Chauffeur-Anzug, dunkelgrau Cord, 3-teilig, Größe 48, fast wie neu, billig zu v. Angeb. u. B 454 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9089a

Tiermarkt

• Fuchswallach, 1,70, billig zu verk. Elbf., Sedanstr. 44, II.

Zwei zuverl. 5jähr. **schwere Pferde** zu verk. Ang. unter E 8327 an Geschst.•

Guter **Doppelpony** mit Geschirr f. billig. Elbf., Marienstr. 35.

Ein schweres, 3¼ Mon. altes Fuchs-Stutefohlen hat abzugeben Henning, E., am Opphof 2.•

Ferkel nur Oldenburg. breitbucklige, langgestreckte Tiere mit Schlappohren, gute Fresser, die besten zur Zucht u. Schnellmast, beim Versand wird ein kreistierärztlich. Attest beigefügt, offeriere freibl. pr. Stück

6-8 Wochen	27-32 M
8-10 „	32-35 „
10-12 „	35-40 „
12-15 „	40-50 „

Für kerngesunde la Tiere sowie gute Ankunft übernehme ich volle Garantie noch 8 Tg. nach Empfang **Peter Stulver,** Düsseldorf, Kölnerstr. 332, Telephon 2949. — Großhandels-Erlaubnis d. Stadt Düsseldorf v. 3. 2. 1922. u210

Hunde kupiert, scheert, rupft, wäscht usw. Fuchs, Boston, **Bonder** E., Taubenstraße 3.•

Umst. h. verk. bill. 1 schwarz-gelb. gestr. **Boxer (Rüde)** 15 Monate e66 Näh. Gescht. f381

Jagdhund, braunig. Rüde, la. Gebäude, im 3. Feld, jagdl. f. gut, zu verkauf. Ab. Klein, Elberfeld, Burgstraße Nr. 1.•

Schäferhund, 1 J., wachs., Umst. h. b. abzug. Kruse, B.-R., Oehderstraße 16. †

Schäferhündin, erstkl. St., b. z. v. W. Schneider, B., Südst. 9†

Belg. Riesenkaninch., japan. und rheinische Schecken zu verk. E., Bartholomäusst. 48a†

Hühner, junge, beste Legrassen. Gänse ec. billigst. Preisliste frei. b288 Hefner in Helmstadt 125 (Baden).

Schöne gef. Küken, 3—4 Monate alt, empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerst. 86, Fernruf Nr. 87.•

1+4 schwere Gänse bill. Näh. Sonnborn, Alte Dorfstraße 2.•

Pfautauben u. andere bill. zu vk. B., Lüdorffstr. 30. †

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen aller Art in dem Fachblatt „Der Globus". Nürnberg, Marfeldstraße 25. Probe-Nr. kostenlos. b257

Autotransporte für modernen geschl. 1-To.-Lieferwagen, **Gesellschaftsfahrten** b. z. 14 Pers. Adern, Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Wäschefabrik für den Verkauf an Private zu Fabrikpreisen.
la Perk.-Oberhemd, dopp. Br. m. Kr. 2.95, 3.95
la Zefir-Oberhemd, dopp. Br., m. Kr. 3.95, 4.95
Kopfkissen m. brt. Feston-Eins. u. Fältch. 2.25
Kopfkissen m. br. Richelieu-Eins. u. Fältch. 2.95
Morgenkleider in Satin u. Velour 3.50, 4.80
Siamosen-Schürzen und Satin-Schürzen, alle Größen, Damenwäsche, Schlupfhosen, Badeanzüge etc., Restposten Trikotagen besonders billig. Kinder-Sweater z. Aussuchen 0.75 Mk.
Paul Grube, Elberfeld, Bachstraße 61 gegenüber der Albrechtstraße.•

Ca. 200 Kilogramm weiße u. farbige **Wäschebänder** unter Preis abzugeben. Anfragen Tel. 996, Amt Barmen. †

Billigste Bezugsquelle für Wäsche direkt aus der Fabrik.
Herren-Oberhemd mit doppelter Brust, einschl. Kragen, mod. Streifen, Mk. 3.95
Bettwäsche-Garn., Stoll., 2 bestickte Kissen, 2 glatte Kissen, 2 bestickte Oberbetten, 130x200 cm, für 2 Betten zusammen Mk. 19.75
Prinzeßröcke, Untertaillen, Tag- u. Nachthemden xc. billigste Fabrikpreise.
Wäschefabrik Elb., Bongstr. 17a. [illegible]

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 183 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 7. Aug.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 6. Aug. (Eig. Drahtb.) Die neue Hausse, die sich an der Börse in der Berichtswoche ziemlich saisonwidrig verstärkt hat (im August pflegt das Börsengeschäft allgemein sehr still und schwächer zu verlaufen), ist wohl nicht in erster Linie das Werk der Platzspekulation gewesen. Diese hat im Gegenteil gerade in dieser Woche am tonangebenden Markt der Berliner Börse, auf den Aktien der J.-G. Farbenindustrie, eher nach unten gelegen, und ist durch die plötzlich hereinbrausende Hochflut von Kaufaufträgen wieder einmal bös eingezwängt und zu Deckungen getrieben worden. Außerdem hat die Spekulation am Aktienmarkt auch aus dem Grunde etwas verkaufen müssen, weil sie bei der Frankenspekulation Verluste und Differenzen zu zahlen hatte. Schließlich ist es bei der Spekulation Tradition geworden, etwaige Kursgewinne auf dem Aktienmarkt so rasch wie möglich sicherzustellen. Man sagt sich an der Börse, daß die großen Verdiener und Nutznießer der nun schon seit mehr als 7 Monaten sich fortsetzenden Aufwärtsbewegung der Aktienkurse in den außerhalb der Börse stehenden Kreisen zu suchen seien, die während dieser langen Haussezeit ihren kostbaren Besitz behalten und planmäßig verstärkt und nur ganz selten mit gutem Nutzen etwas verkauft haben. Gewaltige Beträge unserer besten deutschen Aktien sind auf diese Weise in ausländischen Besitz übergegangen. Der Charakter der internationalen Börsenspekulation hat sich gegenüber der Vorkriegszeit verschoben. Damals haben zahlreiche finanzkräftige deutsche Kapitalisten in großem Maßstabe an ausländischen Börsenplätzen, namentlich in London in Minen-Shars und in Neuyork in Kanada-Aktien usw. spekuliert. Heute spekuliert nun fast das ganze Ausland an der Berliner Börse und die deutschen Kapitalisten denken erst recht nicht daran, ihr Geld an ausländischen Börsenplätzen anzulegen. Diese zunehmende Internationalisierung der Berliner Börse ist es in erster Linie, welche das Börsengeschäft immer wieder belebt und den Kursen Halt und neues Auftreiben gewährt. Der tiefere Grund für diese auffallend starke Beteiligung des Auslandes an der Berliner Börse ist natürlich in dem auch sonst im Ausland feststellbaren, oft überraschend intensiven Vertrauen zur deutschen Wirtschaft zu suchen. Börse und Wirtschaft haben allen Grund, sich dieses Vertrauens des Auslandes zu freuen und es nicht zu enttäuschen. Im übrigen ist die Beteiligung des deutschen Publikums am Börsengeschäft ebenfalls stark angeschwollen. Der Anreiz für diese Kreise lag offenbar nicht bloß in der nun schon so lange dauernden Festigkeit der Berliner Börse, sondern auch in den Bankgerüchten, die auf die Besserung der Konjunktur einmütig und mit Nachdruck neuerdings hingewiesen haben. Das Publikum wird aber gut tun, sich vor Augen zu halten, daß jede Konjunkturbesserung mit der Zeit eine Verknappung des Geldmarktes und damit eine Verengung des Börsengeschäftes zur Folge hat. Plötzliche Geldverknappung scheint allerdings einstweilen nicht zu drohen. Es gilt aber, die Augen offen zu halten. Außerdem scheinen manche Börsenkurse bereits reichlich hoch zu stehen und vom Standpunkt der Rentabilität aus gesehen nicht berechtigt zu sein.

Der nüchterne Rentabilitätsgesichtspunkt ist offenbar beim bisherigen Standardpapier, den Farbenindustrie-Aktien, nicht ausschlaggebend gewesen. In der ganzen Welt scheint das Interesse für dieses Papier dauernd im Wachsen begriffen zu sein. Aus allen möglichen entlegenen Gegenden haben sich immer neue Käuferscharen gemeldet, aus Holland, der Schweiz, Amerika, Japan und in auffallend starkem Umfange auch aus Oesterreich. Die Börsengerüchte, daß Rockefeller Farbenaktien immer noch kaufe und die Standard Oil Gruppe der Farbengruppe 40, nach anderer Lesart 60 Mill. Mark „Entschädigung" angeboten habe (die wohl als Gegenwert für den dem Farben-Konzern angesonnenen Verzicht auf Benzinkonkurrenz in gewissen Gebieten gedacht ist, aber nicht einmal besonders hoch genannt werden kann), haben namentlich die Mittwochsbörse in Atem gehalten. Daneben wurden immer wieder die alten Versionen über überraschende neue Erfindungen bis zum Ueberdruß wiederholt. Die Tatsache, daß die Verwaltung zu einer positiven Stellungnahme zu allen diesen, teilweise phantastischen Gerüchten nicht zu bewegen ist, hält den Farbenaktienmarkt in geheimnisvolles Dunkel, in dem die internationale Spekulation natürlich erst recht zu arbeiten vermag. Ob schließlich die Höhe des in Aussicht stehenden Bezugsrechtes die hochgespannten Erwartungen mancher Spekulanten erfüllen wird, muß dahingestellt bleiben. Immerhin, der Kaufandrang ist schon an der Dienstagsbörse so gewaltig gewesen, daß die damals zum Kurse von 260 Prozent vorliegenden beträchtlichen Verkaufslimite die Nachfrage um so weniger auszugleichen vermochten, als gleichzeitig die Platzspekulation stärkeren Deckungsbedarf bekundete. Erst als der Kurs bis auf 295 emporschnellte, ist es zu einem Umschwung gekommen. Immerhin verlassen die Farbenaktien die Berichtswoche mit einem Kursgewinn von 31 Prozent. Von der Farbenhausse sind zahlreiche chemische Papiere mitgerissen worden, die meist fälschlicherweise in irgendwelche Verbindung mit dem Farbenkonzern gebracht werden, so Goldschmidt plus 25 Prozent, Chemische Heyden plus 24 Prozent, Oberkoks plus 16 Prozent, Chemische Brockhues plus 11 Prozent, Riedel plus 10 Prozent. Natürlich stiegen auch die eigentlichen Konzernwerte, wie Chemische Gelsenkirchen plus 21 Prozent, die Aktien des Pulverkonzerns plus 16 Prozent und Rheinstahl und Riebeck je plus 10 Prozent. Sehr fest waren ferner Bankaktien, allen voran die Mitteldeutsche Kreditbank plus 18 Prozent. Die an der Börse kolportierten Fusionsgerüchte scheinen nicht stichhaltig zu sein und die Kurssteigerungen müssen im wesentlichen auf Stückemangel zurückzuführen sein. Berliner Handelsanteile schnellten um 15 Prozent empor und haben mit dem Kurs von 200 Prozent die Kurshöhe der Danat-Aktien um 9 Prozent übersprungen. Bei den Berliner Handelsanteilen spielen die wieder näherrückenden Aussichten auf die Freigabe des amerikanischen Vermögens natürlich eine besondere Rolle. Im übrigen sind die Kurssprünge der Bankaktien (Barmer Bankverein plus 8 Prozent, Diskontogesellschaft und Commerzbank je plus 7 Prozent) im Hinblick auf die bereits erreichte Kurshöhe vielleicht doch etwas übertrieben worden. Danat-Aktien und Deutsche Bank-Aktien bleiben deshalb mit Gewinnen von je 4 Prozent merklich zurück. Schiffahrtspapiere sind durch die Freigabeaussichten angeregt worden. Hapag plus 13 Prozent, Norddeutscher Lloyd plus 10 Prozent. Elektrowerte wurden wieder über die Schweiz gekauft, wobei der wirkliche Auftraggeber (Frankreich?) nicht feststellbar ist: Siemens plus 11 Prozent, Felten & Guilleaume plus 10 Prozent, Deutsch-Atlantische und A. E. G. je plus 8 Proz., Schuckert und Transradio je plus 7 Prozent und Bank elektrischer Werte plus 6 Prozent. Kohlenaktien profitierten von der Streikkonjunktur des Kohlenbergbaues. Die Kündigung des Lohnabkommens im Kohlenbergbau machte keinen besonderen Eindruck, da die Börse hinter diesem Schritt der Bergarbeiter mehr eine taktische Maßnahme sehen zu können glaubt, die einer etwaigen Kündigung durch die Zechenbesitzer zuvorkommen sollte. Deutsche Erdöl sind als Kohlepapier besonders fest, plus 6 Prozent, Ilse Bergbau plus 7 Prozent, Rheinische Braunkohle plus 5 Prozent, Gelsenkirchen plus 4 Prozent. Von den Eisenaktien waren besonders fest eigentlich nur Mannesmann plus 8 Prozent, wobei die schon früher kolportierte Version über eine in Aussicht stehende 6proz. Dividende wieder einmal aufgetaucht ist. Auch sonst werden jetzt die Abschlußaussichten der per 30. Juni bilanzierenden Montanwerke an der Börse diskutiert. Immerhin betrugen die Kursgewinne meistens nur 2 bis 3 Prozent. Stärker gesucht waren von den oberschlesischen Montanpapieren Caro plus 7 Prozent und im Zusammenhang damit auch Linke-Hofmann plus 8 Prozent. Von den sonstigen Waggonaktien waren auch Rathgeber sehr fest plus 9 Prozent, während Hannover Waggon und Gothaer Waggon eher schwächer lagen. Recht fest waren außerdem Maschinenaktien, namentlich Berlin-Karlsruher plus 20 Prozent, Berliner Maschinen plus 13 Prozent und auf die Fusion mit den Vereinigten Stahlwerken Deutsche Maschinen plus 12 Prozent. Einzelne Maschinenaktien des Kassamarktes waren allerdings bemerkenswert schwächer, namentlich Deutsche Babcock minus 12 Prozent. Kaliaktien waren begehrt, obwohl die Preisfrage noch immer nicht geklärt ist. Deutsche Kali plus 9 Prozent, Salzdetfurth plus 7 Prozent. Die Aktien des Schultheiß-Konzerns waren ebenfalls sehr fest, obwohl der Bierabsatz sich neuerdings verschlechtert haben soll. Schultheiß plus 17 Prozent, Ostwerke plus 16 Prozent, Kahlbaum plus 11 Prozent und Bank für Brauindustrie plus 12 Prozent. Sonst sind noch Papieraktien als fest zu erwähnen, Aschaffenburger Papier plus 20 Prozent, Zellstoff Waldhof plus 7 Prozent, ferner Dessauer Gas plus 12 Prozent, Deutscher Eisenhandel infolge von neuen Erwartungen, daß das Papier in den Terminhandel eingeführt wird, plus 10 Prozent.

Dr. L.

Die Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Juli.

Die Lage der Eisen- und Stahlwarenindustrie hat sich auch im Laufe des Monats Juli nicht gebessert. Aus den einzelnen Bezirken wird wie folgt berichtet:

Im märkisch-westfälischen Lande hat der Monat Juli der Eisen- und Stahlwarenindustrie eine Aenderung nicht gebracht. Die außerordentlich weitgehenden Betriebseinschränkungen und Betriebsstillegungen sind bestehen geblieben. Wo geringe Neueinstellungen von Arbeitskräften erfolgt sind, lassen sich diese nur auf einen vorübergehenden und schnell abgewickelten Auftragseingang zurückführen. Nach wie vor aber ist die Lage als sehr ernst zu bezeichnen. Dabei sind die Aussichten für die kommenden Monate weiterhin sehr schlecht. Die Saison ist in den meisten Artikeln vorüber, und auf den großen Inlandsabsatzgebieten der Eisen- und Stahlwarenindustrie sind irgendwelche Anzeichen für eine Vermehrung des Bedarfs in Eisen- und Stahlwaren nicht festzustellen. Auf dem Auslandsmarkt macht sich in verstärktem Maße die scharfe französische und belgische Konkurrenz bemerkbar, so daß auch hier, wo noch Aufträge hereinkommen, meist mit Verlustpreisen verkauft wird. Dabei muß festgestellt werden, daß meist auch in den nunmehr abgeschlossenen Handelsverträgen die Eisen- und Stahlwarenindustrie eine ihrem verhältnismäßig großen Export gerecht werdende und würdige Behandlung nicht gefunden hat. Wie der deutsch-schwedische Handelsvertrag, so bringt auch der jetzt abgeschlossene und noch nicht ratifizierte deutsch-schweizerische Handelsvertrag keine nennenswerten Vorteile für die Eisen- und Stahlwarenindustrie gegenüber dem bisherigen Zustand. Es sind vielmehr der Schweiz gegenüber Zollbindungen z. B. für die wichtige Schraubenposition zugestanden worden, deren Auswirkungen man heute noch nicht übersehen kann, die aber sicherlich unangenehmer Natur sein werden.

Aus den Berichten der Remscheider Industriezweige läßt sich auch keine Besserung gegenüber dem Vormonat feststellen. Die stille Zeit des Sommers macht sich vielleicht auch stärker bemerkbar. Die Werke begegnen ihr durch Erteilen von Ferien, Reparatur- und Reinigungsarbeiten. Solange der Baumarkt daniederliegt, ist mit einer Belebung des Inlandsabsatzes für Werkzeuge nicht zu rechnen. Man klagt zudem über erneute Versuche des Auslandes, durch Dumpingangebote in den deutschen Markt einzudringen. Aus dem Auslande gehen Anfragen ein, doch kommt es nur zögernd zu Geschäftsabschlüssen, so daß noch nicht zu übersehen ist, ob im Auslandsgeschäft wirkliche Ansätze zu einer Besserung vorhanden sind, oder ob es sich nur um eine einmalige Erscheinung handelt. Von Italien sind Anfragen gekommen, die zeigen, daß Italien großen Bedarf hat, und daß es vor allem Wert auf deutsche Qualität legt.

Auch die Schrauben- und Schloßindustrie leidet ganz besonders unter dem völligen Versagen des Baumarktes. Preisunterbietungen, die lediglich dem Bestreben entsprechen, eine völlige Betriebsschließung zu vermeiden, sind daher an der Tagesordnung.

In der Solinger Schneidwaren-Industrie ist ebenfalls eine wesentliche Veränderung des für den Monat Juni berichteten Zustandes nicht eingetreten. Die Erwerbslosenzahl, die sich am 25. Juni auf 6978 Hauptunterstützte belief, ist bis zum 15. Juli auf 7382 und bis zum 31. Juli auf 7465 gestiegen. Diese wiederum beachtliche Steigerung der Erwerbslosenzahl findet ihre Erklärung in erster Linie auch wohl darin, daß der Monat Juli von jeher ein recht stiller Geschäftsmonat war, in dem die Vorbereitungen für die meisten im August beginnenden Geschäftsreisen der einzelnen Firmen erledigt wurden. Hier und da steht man unter dem Eindruck, daß einzelne, insbesondere inländische Abnehmer daran gehen, in recht vorsichtiger Form ihre Lagerbestände aufzufrischen. Jedoch kann man diese Erscheinung nicht in dem Gesamteindruck zusammenfassen, daß sich im Solinger Geschäft eine grundlegende Besserung vollziehe. Das Auslandsgeschäft ist nach wie vor ruhig. Da, wo Bestellungen gemacht werden, sind die Preise entsprechend den schwierigen Arbeitsverhältnissen stark gedrückt. An erfreulichen Momenten ist aus der letzten Zeit eigentlich nur zu nennen, daß die Zahlungen aus dem Inlande und dem Auslande etwas besser eingehen, und daß die englische Regierung für eine ganze Reihe hauptsächlich billiger Solinger Erzeugnisse auf den im Dezember v. J. eingeführten 33⅓prozentigen Zoll verzichtet hat.

Die Berichte aus der Baubeschlagindustrie lauten dahingehend, daß die Nachfrage nach solchen im Monat Juli etwas lebhafter war wie in den vorhergehenden Monaten. Das Geschäft war aber auch nicht so, daß die Betriebe voll und ganz ausgenutzt werden konnten. Was bestellt wird, ist immer sehr eilig, und sind es meist nur kleine Aufträge, die nicht viel Nutzen lassen, weil durch die jeweilige Umstellung der Maschinen etc. die Betriebsunkosten bedeutend erhöht werden. Die Industrie sowie der Handel sind heute nicht mehr in der Lage, sich die Haltung großer Läger zu gestatten; denn hierfür ist das Geld heute noch zu teuer und die allgemeinen Unkosten zu groß.

In Drahtstiften scheint für die nächsten Monate ein gewisser Bedarf vorzuliegen. Bezüglich der Preise ist noch zu klagen. Es gibt immer noch Firmen, die schleudern und dadurch das normale Geschäft beeinträchtigen. Bei keinem Drahtartikel dürften wohl größere Preisunterbietungen zu verzeichnen sein als gerade in Drahtstiften. Durch Gründung des Drahtverbandes ist zu hoffen, daß diese ungesunden Zustände aus der Welt geschaffen werden. Das Auslandsgeschäft in Drahtstiften ist nach wie vor ungünstig und läßt keinen Nutzen.

In Tacksware liegt das Geschäft auch im Inlande sehr danieder. Im Auslande ist durch das belgisch-französische Valutadumping jedes Geschäft unmöglich. Bei dem jetzigen Stand der Valuta fängt Frankreich sogar an, daß es billig verkaufen und langes Ziel geben kann, uns selbst hier in Deutschland Konkurrenz zu machen.

Der Auftragseingang der süddeutschen Werke ließ es zu, daß auch im abgelaufenen Monat fast durchweg der volle Betrieb aufrecht erhalten werden konnte. Auch für die nächste Zeit liegen genügend Aufträge vor.

Die Aussichten für eine Besserung in der Eisen- und Stahlwarenindustrie im allgemeinen sind nach wie vor als ungünstig zu bezeichnen. Eine Aenderung nach dieser Richtung wird auch nicht eher eintreten, bevor sich die Regierung nicht endlich entschließt, durchgreifende Maßnahmen dieser Industrie gegenüber zu ergreifen. Wir brauchen nach dieser Richtung hin nur auf die Förderung der Bautätigkeit durch Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft sowie auf eine Erleichterung der Steuerlast besonders durch Ermäßigung der Gewerbesteuer hinzuweisen. Sodann käme noch in Frage der Abschluß von langfristigen, günstigeren Handelsverträgen, die Ueberraschungen nach Art des englischen oder spanischen Handelvertrages ausschließen.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Von 51 rheinischen Arbeitsnachweisen ist in 40, von denen die Statistik bis jetzt vorliegt, in der zweiten Julihälfte die Zahl der unterstützten Erwerbslosen um 4200 gesunken. An einzelnen Stellen ist die Arbeitslosigkeit allerdings gestiegen, so in Düsseldorf um 1100 Hauptunterstützungsempfänger. Die eingetretene geringe Besserung ist zum Teil auf den größeren Arbeiterbedarf der Landwirtschaft zur Einbringung der Ernte zurückzuführen, ist also eine Saisonbelebung. Es scheint allerdings auch eine kleine allgemeine Besserung eingetreten zu sein, ohne daß es genau erkennbar ist, ob es sich nur um eine der in der letzten Zeit so häufigen Schwankungen handelt. Unter der Einwirkung des englischen Bergarbeiterstreiks hat der Ruhrkohlenbergbau einige Arbeitskräfte aufgenommen. In der Hauptsache zeigt sich die Einwirkung des englischen Streiks nur darin, daß die Feierschichten aufgehört haben. Auf dem Arbeitsmarkt der eisenschaffenden Industrie sind Veränderungen nicht zu beobachten. Hier kann eine Produktionssteigerung ohne wesentliche Vermehrung der Belegschaft erreicht werden. Vielfach erwartet man, jetzt schon Auswirkungen des Arbeitsbeschaffungspro-

GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 13
(hinter Ruhmeshalle).

Düsseldorfer Börse vom 6. August

* = amtlich notierte Werte
(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	1500	—
*Alte Haase	200	220
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2250	2350
*Carolus Magnus	7500	7800
*Constantin d. Gr	41500	—
*Deutschland	110	130
Diergardt	2700	2800
*Ewald	48000	50000
Glückaufsegen	1900	—
*Gottessegen	625	—
*Graf Bismarck	41500	43500
*Graf Schwerin	5100	5400
*Heinrich	3650	3900
Hermann I—III	—	760
*Joh. Deimelsberg	1500	—
*König Ludwig	34500	36000
*Langenbrahm	16500	17500
Richard	—	—
*Schürb.-&Charlbg.	—	—
Trier I—III	7000	—
Viktor. b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	2950
*Wilh. Hewinkel	3250	3350

Bergwerks- u. Hüttenaktien

	Geld	Brief
*Adler Kohle	50	52
Blankenburg	—	—
Bochumer	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	120	124
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	175	—
*Harpener	166	—
*Köln-Neuessen	142.5	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	75	79
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	57	60
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Bellerhammer	—	1450
*Brockd.-Nietleben	5000	5300
*Glimmerode	875	950
*Gute Hoffnung	2600	2800
Humboldt	—	—
*Leonhard	7000	—
Lucherberg	800	—
*Michel	7000	—
Oskarssegen	—	—
Ostaelm	—	—
*Vesta	—	4400

Aktien

	Geld	Brief
*Zukunft	134	138
*Roddergrube	450	—

Erzkuxe und Verschiedene

	Geld	Brief
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1400	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	10000	10800
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe

	Geld	Brief
*Alexandershall	6150	6350
Alicenhall	220	—
Asse	2850	3050
*Beienrode	725	775
Bergmannssegen	10300	—
Bernsdorf	—	700
Braunschw. Lüneb.	1450	1650
*Burbach	2300	2450
Burggraf	—	700
Buttlar	50	—
*Carlsfund	1400	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	2500	2800
Einigkeit	1650	1750
Eilers	175	—
Erichssegen	2625	—
Felsenfest	1100	—
Friedrichroda	1800	—
Fürstenhall	2425	—
Gebra	2250	—
*Glückauf-Sondersh.	5625	5750
Großh. Wilh. Ernst	1400	—
*Günthershall	925	975
Habighorst	—	650
*Hansa Silberberg	—	2800
Hedwigsburg	190	—
Heiligenmühle	170	—
*Heiligenroda	5050	5250
Helmboldshausen	550	—
Heldrungen I u. II	170	200
Herfa	825	—
Heringen	1130	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	400	475
Hindenburg	7000	7300
Hohenfels	—	—
Hope	1450	1550
Hüpstedt	1150	—
Hugo	8000	8300
Ilsenburg	—	—
Immenrode	975	—
Irmgard	325	—
Johannashall	850	—
*Kaiseroda	10100	10400
Königshall	7000	7300
Mariaglück	—	—
Marie	45	55
Marie-Louise	45	55
Max	45	55
Meimershausen	210	—
Neurode	825	—
Neusollstedt	—	1100
*Neustaßfurt	5500	—
Oberhof	1550	1625
Ransbach	725	825
Rastenberg	600	725
Reichskrone	550	—
Reinhardsbrunn	1525	1625
Richard	550	—
Rössing Barnten	4300	—
Rothenfelde	450	—
Sachsen Weimar	3325	—
*Salzmünde	310	350
Schwarzburg	825	—
*Siegfried I u.	1100	1300
Siegfried Giesen	7100	7350
Thüringen	740	765
*Volkenroda	2400	2600
*Walbeck	420	440
Walter	400	—
*Wilhelmshall	2650	—
*Wilhelmshall Oels	750	825
*Wintershall	—	65000

Kali-Aktien

	Geld	Brief
Adler Kali	37.5	38.75
Bank für Landw.	28	30
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	121	—
*Friedrichshall	96	100
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	112	114
Hannoversche Kali	36	40.5
Heldburg Vorzüge	68	69
*Kali Industrie	141	144.5
*Krügershall	108	110
*Niedersachsen	71	73.5
*Ronnenberg	46	50
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	70.5	73

Verschiedene Aktien

	Geld	Brief
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	124	—
*Brückenb. Flender	11	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. R.	250	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	125	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	10	—
*D'dorfer Baubank	—	—
*Düss. Masch. Losh.	34	—
*Eisenwerk Hoerde	—	20
*Eschw. Rat. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	150	—
*Gebr. Goedhart	—	—
*Gerresheimer Glas	—	—
*Gladbacher Wolle	—	—
*Gineman. Schalke	—	—
*Glückauf-Bran.	—	—
*Hein. Lehmann	—	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Honbenwerke	35	—
*Masch.-u. Kranbau	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	160	—
*Rhein. Bahn	110	120
*Rh. Gerbst.-Farbst.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	—	—
*Schleg.-Scharp. B.	—	—
*Schwabenbräu	—	—
*Waggon Uerding.	—	—
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—

Unnotierte Aktien

	Geld	Brief
Aachener Thermal	—	45
Abraham Gebr.	82	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	—	25
Alberdingk	54	—
Allg. Hochbau	51	55
Alsberg Gebr.	49	—
Ausdauer	28	30
Bena	—	—
Dtsch. Lastauto	14	16
Dortm. Kabelwerk	30	—
Dortm. Vulkan	23	27
Eisa Cement	—	—
Elsass ir.	9	12
Enders	46	48
de Fries	10	—
Funke Gebr.	—	26
Getreide-Commiss.	—	44
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	60	63
Herminghaus	22	—
Hoch u. Tief	—	—
Kabelwerk Rheydt	171	175
Karana	12	—
Karstadt	112	115
Kristallsp. Kemper	—	—
Köln-Lindenthaler	—	1
Langscheid. Walzw.	—	—
Liebhold	—	20
Masch. Balcke	—	—
Osnabrücker Metall	—	—
Providentia	—	16
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	100	103
Schiff Koch	6	8
Schlide Benno	32	—
Schöndorff Gebr.	—	—
Trierer Walzwerk	—	25
Ungewitter	25	—
Vema	—	—
Westd. Marmor	22	—
Westf. Lippstadt	112	—
Witt. Walzenmühle	29	—

Wertbeständige Anleihen

	Geld	Brief
*5% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinp.	—	—
*5% Krupp Goldanl.	—	—
*5% Prß. Kali-Anl.	—	—
*5% Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	—	—
7% Rheinprovinz	—	—
Reichspost	—	—
Düss. Stadtanleihe	—	—

grramms der Reichsregierung auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Das ist noch zu früh. Die Zahl der Notstandsarbeiter ist in der Rheinprovinz sogar um etwa 1000 heruntergegangen. Es wird noch längere Zeit dauern, bis die Projekte der Notstandsarbeiten so weit sind, daß Erwerbslose beschäftigt werden können. Wenn auch Reich und Länder sich bereit erklärt haben, Mittel zur Verfügung zu stellen, so ist damit die Frage der Finanzierung keineswegs gelöst. Aus Reichs- und Staatsmitteln, aus den Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge wird stets nur ein Teil der Kosten gedeckt. Die recht beträchtlichen Restkosten bis zur Hälfte und mehr der Gesamtkosten müssen erst von den Trägern der Notstandsarbeiten, den Gemeinden, Kreisen, Zweckverbänden usw., aufgebracht und sichergestellt werden. Ferner erfordert die Vorbereitung vor allem der größeren Projekte längere Zeit, vor allem dann, wenn bei Straßenbauten und Kanalbauten ein Enteignungsverfahren durchgeführt werden muß. Man kann also mit einer schnellen Entlastung des Arbeitsmarktes noch nicht rechnen. Die Massen der Erwerbslosen ballen sich in den Großstädten zusammen. Diesen Brennpunkten der Arbeitslosigkeit bringen auch die großen Notstandsarbeiten keine wesentliche Erleichterung. Die größeren Straßen-, Kanal- und Dammbauten, Meliorationen usw. liegen in ländlichen Bezirken. Nach den bisherigen jahrelangen Erfahrungen ist es außerordentlich schwierig und nur in recht beschränktem Maße möglich, Erwerbslose aus den Großstädten zu den Notstandsarbeiten in ländliche Bezirke hinauszubringen. Große Notstandsarbeiten auf dem Lande haben aber neben den günstigen Wirkungen auf den Arbeitsmarkt auch unerwünschte Wirkungen. Auf 100 Hauptunterstützungsempfänger entfallen an Notstandsarbeitern in Köln-Land 2,4, Barmen 3,7, Elberfeld 3,5, Essen 4,2, Hamborn 1,2, Krefeld 2,5, M.-Gladbach 3,2, während der Durchschnitt in der Rheinprovinz 11 beträgt. Dagegen entfallen z. B. im Arbeitsnachweisbezirk Cochem auf 100 Hauptunterstützungsempfänger 93,3 Notstandsarbeiter und im Arbeitsnachweisbezirk Ahrweiler, der die Kreise Ahrweiler und Adenau umfaßt, 160,8. In dem letzteren Arbeitsnachweisbezirk wird die Autorennstraße um die Nürburg als Notstandsarbeit ausgeführt. Von der Entlastung des Arbeitsmarktes aus betrachtet, liegt das Problem der Notstandsarbeiten darin, daß die großen Notstandsarbeiten auf dem Lande liegen und nicht vor den Toren der Großstädte, in denen die Massen der Erwerbslosen unterstützt werden. Es ist leider nicht zu leugnen, daß die Notstandsarbeiten falsch verteilte Arbeitsgelegenheit bringen. Eine, wenn auch geringe Belebung der Wirtschaft bringt mehr richtig verteilte Arbeitsgelegenheit, als es leider durch Notstandsarbeiten möglich ist.

Der Einzelhandel im kulturellen Leben.

Deutsche und amerikanische Absatzmethode.

Aus der Tagung des Einzelhandelsverbandes.

Am zweiten Tage der Hauptversammlung des Deutschen Einzelhandelsverbandes berichtete Reichskunstwart Dr. Redslob über die Stellung des Einzelhandels im kulturellen Leben unserer Gegenwart. Die kulturelle Leistung des eigenen Volkes beurteile man gewöhnlich nach der Zahl und Bedeutung seiner besonders dem Kunstleben dienenden Institute und Einrichtungen. Wenn wir die Grenzen eines Landes überschreiten, ändert sich diese Einstellung. Die Plakate, die uns auf den Bahnhöfen der Grenzstationen entgegenleuchten, die Geschmacksstufen der uns in den fremden Straßen anblickenden Schaufenster werden Urteilsmaßstäbe für den Kulturstand, den wir einem fremden Volk zuerkennen. Unter diesem Gesichtspunkte sei es notwendig, daß der Handel sich intensiv um die äußere Ausgestaltung der Verkaufsstände kümmert. Er müsse ein bewußte Gestalter des modernen Geschäftslebens werden. Im Schaufenster wie im Innern des Ladens sei er Aussteller, zugleich als Kaufmann sei er Auftraggeber für Werbemittel, wobei er in enge Beziehung zu der gerade durch die immer enger gewordene Verbindung mit der Geschäftswelt der lebensfroh entwickelten deutschen Gebrauchsgraphik komme.

Die Schlußbetrachtung ging dahin, daß der Einzelhandel auch nach außen hin eine große wirtschaftspolitische Bedeutung habe. Das Ansehen und das Gebaren des Einzelhändlers entscheide zu einem wesentlichen Teil über die Auffassung, die sich im Auslande über den Wert der Kultur und der Arbeit eines Landes bildet.

Ueber deutsche und amerikanische Absatzmethoden sprach in außerordentlich fesselnden Ausführungen Staatssekretär z. D. Professor Dr. Julius Hirsch. Er zeigte zunächst die Verschiedenheit der Entwicklungstendenzen, unter denen der Einzelhandel in Amerika und Deutschland seit Kriegsausbruch gestanden hat. Jenseits des Ozeans eine stolze Weiterentwicklung etwa von der gleichen Basis aus, wie Europa sie vor dem Kriege geschaffen hatte. In Deutschland sanken während des Krieges die Warenmengen außerordentlich, die Rationalisierung verteilte die sehr verkleinerte Warenmenge zunächst auf die gleiche Betriebszahl wie einst, und der wirtschaftliche Widersinn der Inflationszeit ließ das Wort hie und da zur Wahrheit werden: Je weniger Ware, desto mehr Händler. Seit der Stabilisierung ist zwar ein Teil dieser Inflationsblüten wieder geschwunden. Aber dennoch ist der deutsche Einzelhandel noch lange nicht wieder in die gesunden Bahnen der Vorkriegszeit und erst recht nicht in die im Autotempo vorwärts drängenden Zukunftsstraßen Amerikas eingerückt, sondern leidet unter großen Hemmnissen, die seine Schlagkraft bedenklich einengen. Als solche Hemmnisse nannte der Redner die mangelnde Kaufkraft der deutschen Massen, die Bedrückung durch die Uebermacht der gewerblichen Kartelle, die Mängel im deutschen Kundengeschäft und die Erhöhung von Unkostenposten im Einzelgeschäft, ohne daß ein erhöhter Umsatz dem entspreche. Eine große Wahrscheinlichkeit bestehe, daß der deutsche Einzelhandel binnen kurzem vor entscheidenden Neuerungen stehe. Diese hätten sich größtenteils in Amerika entwickelt. Neuartige Absatzformen und andersartige Vertriebsgrundsätze nämlich kennzeichneten dieses zurzeit am weitesten fortgeschrittene kapitalistische Land der Erde auch im Einzelhandel. Dieser sei drüben teilweise, da meistens von Ungeeigneten betrieben, noch bis vor zwölf Jahren ungemein rückständig gewesen und habe enorme Aufschläge genommen. Infolgedessen seien die modernen Großunternehmungen mit großer und teilweise geradezu mit vernichtender Wucht in den amerikanischen Einzelhandel eingedrungen und hätten wichtige Teile des ganzen amerikanischen Detailgeschäftes an sich gerissen. Ob diese mit überraschender Wucht sich durchsetzenden neuen Betriebsformen in gleicher Stärke auch in Deutschland auftreten werden, ist nach Auffassung des Redners weitgehend eine Frage der Anpassung und der Elastizität des deutschen Einzelhandels selber. Zum Teil stellen die amerikanischen Erscheinungen wohl nur eine Art Ersatz für das deutsche Genossenschaftsleben dar, zum anderen sind sie aber von großer Schlagkraft und geradezu herbeigerufen durch die enormen Aufschlagshöhen, die der amerikanische Detailhandel bei seiner ersten Entwicklung genommen hatte. Eine Anzahl amerikanischer Wirtschaftsmethoden sei aber unter allen Umständen der deutschen Wirtschaft dringlich zu empfehlen.

*

Der erste Vorsitzende, Heinr. Grünfeld, wurde einstimmig wiedergewählt. Im Geschäftsbericht, der vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied der Hauptgemeinschaft, Oberregierungsrat Dr. Tibertius, erstattet wurde, wurde bedauert, daß bei den Arbeiten des Instituts für Konjunkturforschung, die zur Feststellung der Wirtschaftslage sehr wertvoll seien, die Umsätze im Einzelhandel nicht berücksichtigt würden. Genaue Angaben über die Umsatzentwicklung im Einzelhandel könne man nicht machen. Eine Statistik vom Reichsbund des Textilhandels für die Zeit 1923-24, 1924-25 ließe aber eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung feststellen. Grundsätzlich müsse der Einzelhandel in gewissem Maß an der Sonntagsarbeit festhalten. Das „Gesetz zum Schutze der älteren Angestellten" werde unter Umständen nicht einmal den Angestellten selbst nützen. Besseren Erfolg verspreche man sich von dem Berufsausbildungsgesetz, wenn sachliche Mitarbeit der Handels- und Gewerbevertretung gegeben sei. Eines der wichtigsten Probleme für den Einzelhandel sei die rationelle Ausbildung des Einkaufs. Man müsse aufhören, immer von der Ungeeignetheit amerikanischer Geschäftsmethoden zu reden. In dem Sortimentwesen könnten noch vielerlei Entwicklungen Platz greifen.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Die neue Großhandels-Meßzahl.

Die auf den Stichtag des 4. August berechnete Großhandels-Meßziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem 28. Juli um 0,4 Prozent auf 126,3 Prozent zurückgegangen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer für Agrarerzeugnisse um 0,5 Prozent auf 127,8 und die der Industriestoffe um 0,2 Prozent auf 123,4 nachgegeben. — Im Durchschnitt Juli lagen die Agrarerzeugnisse — infolge der zu Anfang des Monats gestiegenen Getreidepreise — mit 129,2 um 3,4 und die Industriestoffe mit 124,0 um 0,2 Proz. höher als im Juni. Die Gesamt-Indexziffer stellt sich im Durchschnitt Juli auf 127,4.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 7. Aug. (Eig. Drahtber.) Die heutige Börse brachte erneute Kursbesserungen, obwohl das Geschäft im allgemeinen recht klein war, was wohl auch darauf zurückzuführen ist, daß die heutige Samstagsbörse heute nach zweimaligem Ausfall zum erstenmal wieder abgehalten wurde. Besondere Beachtung fanden die Montanwerte. Man wollte am Montanaktienmarkt neben der Betätigung der Spekulation auch von rheinischen Käufen wissen. I.-G. Farbenindustrie setzten ihre Aufwärtsbewegung fort und gewannen 5 Prozent. Die übrigen chemischen Werte waren wenig verändert. Lebhafter gehandelt auch wieder Elektrowerte, ohne daß die Kursänderungen über 2 Prozent hinausgingen. Schiffahrtswerte waren wenig verändert. Bei den Bankwerten lagen Mitteldeutsche Kredit heute wieder 3½ Prozent schwächer; Barmer Bankverein zunächst 0,75 Prozent gebessert, im Verlaufe ging dieser Gewinn jedoch wieder verloren. Der Geldmarkt war wieder sehr flüssig geworden.

Im Verlaufe war die Börse allgemein wieder Schwankungen unterworfen, jedoch blieb die Stimmung überwiegend fest. Am Kassamarkt waren die Kurse weiter in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft allgemein gering. Am heimischen Rentenmarkt gaben Kriegsanleihe im Verlaufe etwas nach, 3½prozentige Reichsanleihe etwas gebessert, 3½ prozentige Preußische Konsols etwas schwächer.

Am Devisenmarkt lagen die Frankenvaluten wenig verändert. Der Geldmarkt hat seine gewohnte Flüssigkeit endgültig zurückgewonnen. Tägl. Geld 4—5½, Montsgeld 5¼—6, Privatdiskonten für kurze Sichten 4⅝ auf Grund der heutigen Ermäßigung, für lange Sichten unverändert 4½.

Die Börse schloß sehr still und kaum verändert; jedoch neigten die Kurse eher etwas nach unten. I.-G. Farben 288.

Berliner Freiverkehrskurse vom 7. August.

Adler-Kohle	51.0	Lerche & Ni	—	Ronnenberg	51.0	Slom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	52.0	Müller Kal	36.0	Heidbg. Vr	67.0	Südseephos	53.0
Bergb.Präs.	76.0	Nienburg E.	25.0	Niedersachs	73.0	Diamond	24.5
Benz	85.0	Oehrg. Berg	108	Krügerhall	107	Saltiera	160
Brown Bov.	122	Olea	—	Halle Kali	—	Cp.Hisp. Am	376
Dt. Lastanto	12.0	Pose Leder	—	HannovKali	37.0	El. Arg. 6%	373
Dux.Porzell	—	Schebera	84.0	Adler-Kali	37.0	Span. 6½% R.	—
Frist.& Roß.	—	J. Sichel	3.2	Kali-Indust	141	dt. Akt. L.A	1207
Hochfrequz	103	Ufa-Film	42.5	Wittekind	72.0		
Industr.Bet	22.0	Wst. Ind. B.	—	**Ausländ. u Kolonialw.**		**Petrol.-W.**	
Kab. Rheydt	173	**Kaliwerte**				Dt. Pet.-Ind.	84.0
Lamberts S.	16.0	Benthe	—	Kaoko	3.0		

Kölner Börse vom 7. August.

	6.	7.		6.	7.		6.	7.
Barm.Bankv.	125	125	Köln-Lind.	0.6	0.6	Agripp. See	180	180
Rg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	34.0	34.0	Col.Kin.Feu.	90.0	96.0
Rh.Bauerab	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	54.0	50.5	Rasquin Fb.	67.0	76.5	Gladb.Feuer	400	400
Basalt	71.5	—	Rh. Hanges.	—	—	Köln-Hagel	85.0	85.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	50.5	48.0	Köln. Lloyd	22.0	—
Bonn B. u.H.	149	149	Rh. Ma. Led.	25.0	27.0	Köln.Rückv.	475	475
Braunk.Zuk	138	138	Rh. Wasser.	122	127	Leipz.Feuer	—	—
Chm.Weiler	—	—	Rhen.V.ch.F	90.0	86.0	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	27.0	30.0	Schöller-Alt	—	—	Minerva Ret	255	257
Fahlbusch	123	121	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	12.0	12.0
Düss.Masch.	34.0	36.0	Stollw. Inh.	116	115	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	19.0	19.2	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Felt.& Guill.	140	142	Viers. Spinn	30.0	—	Stettin. Nat.	600	600
Houbenwrk.	35.0	35.0	Weit. Ektr.	—	0.12	Union Hagel	125	—
Humboldt	65.2	66.5	**Vors.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	335	337
Kalk. Kran.	88.0	86.0				Victor.Berl	—	—
Prö. Dampf.	—	—	Ach.Mün.F.	220	220			
Köln-Gumit.	47.0	50.0	Aach. Rückv	66.0	64.0			

Unnotierte Werte	6.	7.		6.	7.		6.	7.
			Ermag	—	—	Reisert	25.5	25.5
Ar. Sprudel	120	120	Grauw. Bas.	10.0	10.0	Rhein. Glas	56.0	56.0
Brk Zukunft			HansaLloyd	—	—	Rh. Volksb.	93.0	94.0
Anleihe	6.0	5.7	Kab. Rheydt	174	176	Selve	70.0	—
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	—	27.0	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
D. Lastauto	10.0	14.0	Led. Rheind.	—	6.2	Vema	—	—
Dol. Basalt	65.0	65.0	Pohlig A. G.	79.0	78.0	Wessel	53.0	53.0
Elsas	—	8.0	Präsident	—	—	Holzunion	40.0	40.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	6. Aug. Geld	6. Aug. Brief	7. Aug. Geld	7. Aug. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.699	1.703	1.699	1.700
Japan 1 Yen	1.999	2.003	1.998	2.002
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.375	2.385	2.382	2.392
England 1 Pfd. St.	20.402	20.454	20.399	20.451
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.645	0.647	0.644	0.646
Holland 100 Gulden	168.41	168.83	168.41	168.83
Athen 100 Drachm.	4.69	4.71	4.69	4.71
Belgien 100 Fr.	12.38	12.42	11.92	11.96
Danzig 100 Guld.	81.53	81.73	81.50	81.70
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.553	10.593
Italien 100 Lire	14.23	14.27	14.17	14.21
Süd-Slav. 100 Din.	7.405	7.425	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	111.34	111.62	111.31	111.59
Lissabon 100 Escudo	21.375	21.425	21.20	21.25
Norwegen 100 Kr.	91.88	92.12	91.84	92.06
Frankreich 100 Fr.	12.99	13.03	12.63	12.67
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.416	12.456
Schweiz 100 Fr.	81.08	81.28	81.10	81.30
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.04	3.05
Spanien 100 Pes.	62.92	63.08	63.22	63.38
Schweden 100 Kr.	112.21	112.49	112.26	112.54
Ungarn 100000 Kr.	5.87	5.89	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schilling	59.33	59.47	59.32	59.46

Züricher Devisen vom 7. August. Paris 1555, London 2516.47, Neuyork 517½, Belgien 1470, Italien 1740, Spanien 7800, Holland 207⅝, Berlin 123.15, Wien 7315, Stockholm 138½ fester, Oslo 113⅜, Kopenhagen 137¼, Sofia 375, Prag 1531¼, Budapest 7230, Belgrad 912, Athen 573¼, Konstantinopel 293, Bukarest 239, Helsingfors 1303, Privatdiskontsatz 2⅝ Prozent, Buenos 210.

Amsterdamer Devisen vom 7. August. Berlin 5929½, London 1211⅝, Neuyork 249⅛, Paris 750, Belgien 704, Schweiz 4814, Italien 839½, Madrid 3752½, Oslo 5457½, Kopenhagen 3514, Stockholm 778, Wien 3520, Budapest 3482, Prag 738, Warschau 25, Helsingfors 627, Bukarest 115.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 7. August. Berlin 2043, Paris 161⅝, Brüssel 172½, Amsterdam 1211⅝, Italien 144, Spanien 3229, Schweiz 2517, Kopenhagen 1834, Stockholm 1817, Oslo 2220, Neuyork 486¼, Wien 3437, Rumänien 1060, Buenos 4543, Budapest 2785, Prag 164⅛, Athen 439, Helsingfors 193, Belgrad 275, Sofia 672.

Ostdevisen.

Auszahlung	6. August Geld	6. August Brief	7. August Geld	7. August Brief
Bukarest	1.945	1.965	1.94	1.96
Warschau	46.13	46.37	46.03	46.27
Kattowitz	46.13	46.37	46.03	46.27
Posen	46.13	46.37	46.08	46.32
Riga	80.625	81.025	80.65	81.05
Reval	1.114	1.12	1.116	1.122
Kowno	—	—	41.27	41.48
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.06	46.54	46.01	46.49
dto. kl. St.	46.06	46.54	45.77	46.23
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.00	80.80
Estn. Mark	—	—	1.10	1.111
Lit. Mark	40.99	41.41	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 6. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.45 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⅝ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⅝ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.530 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 7. August: 2113.

Liverpooler Baumwolle. August 937, Oktober 920, Dezember 907, Januar 909, März 915, Mai 919.

Aegyptische Baumwolle. Oktober 1505, November —, Januar 1460, März 1447.

Alexandria-Baumwolle. August —, Oktober —, Nov. —, Dezember —, Januar —, März —.

Berliner Produktenbörse vom 7. August.

Weizen, märk.	264–267	still	Hafer, westpr.	—	
per Juni	—		per Januar	—	
per Juli	—		per Februar	—	
per September	268½		per März	—	
per Oktober	268½		per April	—	
per Dezember	272		Weizenmehl	38.50–40.00	ruhig
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	26.75–28.25	ruhig
„ pomm.	—		Weizenkleie	10.25–10.50	ruhig
„ westpr.	—		Roggenkleie	11.10–11.40	ruhig
Roggen, märk. alt	—		Raps	31.50–34.00	matt
Roggen märk., neu	184–189	matter	Leinsaat	—	
per Juni	—		Erbsen, Vikt.	33.00–37.00	
per Juli	—		„ kleine	27.00–31.00	
per September	203		Futtererbsen	20.00–24.00	
per Oktober	205½–206		Peluschken	27.00–28.50	
per Dezember	—		Ackerbohnen	23.00–26.00	
Roggen amerik.	—		Wicken	32.00–35.00	
„ meckib.	—		Lupinen, blaue	15.50–17.50	
Gerste, Somm. mrk.	—		„ gelbe	20.00–21.50	
Inländ. Futtergerst.	—		Seradella, alte	—	
neue Wintergerste	159–168	ruhig	„ neue	—	
Hafer märk. neu	190–201	still	Rapskuchen	14.40–14.60	
per Mai	—		Leinkuchen	19.00–19.30	
per Juni	—		Trockenschn.	10.80–11.10	
per Juli	—		Sagoschrot	20.20–20.30	
per September	—		Torfmelasse	—	
per Oktober	—		Kartoffelflock.	23.00–23.50	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais frei Hamburg	—		„ gelbfl.	—	
Mais loco Berlin	176–182	ruhig	„ Odenwald. blaue	—	
per Juli	—				

Berliner Börse vom 7. August.

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	6. 8.	7. 8.
Goldanleihe	—	97.1	96.9
D. R.-Schatzscheine I Vu. V	4½	0.457	0.457
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.457	0.452
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.457	0.457
D. Reichs-Anl.	5	0.505	0.505
D. Reichs-Anl.	4	0.47	0.465
D. Reichs-Anl.	3½	0.465	0.465
D. Reichs-Anl.	3	0.535	0.537
Schutzgb.-Anl.	4	5.70	5.62
Sparpr.-Anl.	—	0.272	0.28
Preuß. Konsols	4	0.465	0.465
Preuß. Konsols	3½	0.462	0.457
Preuß. Konsols	3	0.48	0.482
Türk400-Fr.-L.	—	24.57	24.25

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	7.15	7.15
Bd. Ld. Kohle	5	11.75	12.28
Elektro Kohle	5	3.72	3.75
Evang. Roggen	7	7.2	7.3
Ld. Ztr.-Rogg.	5	6.65	6.7
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.6	6.6
Old. Roggenw		30.5	30.50
Ostpr. Gold	10	101.9	[illegible]
Prß Ct Bd.GPf.	10	113.2	113.2
Preußen Kali	5	5.7	5.7
„ Roggen	5	7.2	7.15
Prß.Zentst.G 4	10	106.5	106.5
„ „ R. 5	10	104.5	104.5
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentstadt	5	85.00	85.00
Rheinpr.Ldbk.	8	100.0	100.2
Rh.-W.Bdkr S2	10	106.1	106.7
„ „ S3	10	106.5	105.7
„ „ S4	8	100.0	99.25
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	8	6.4	6.4
Reihe 12-15	5	6.26	6.26

	Zs	6. 8.	7. 8.
Bert. Rogg.-B. G. Bt-Br. 1, 2	8	98.25	98.25
Bg.Rtb.Pfb3.4	—	98.25	98.25
Bert. Rogg.-B. G. Bt. Br. 1	5	80.00	80.00
Sächs.Braunk.	5	3.3	3.30
Sächs. Roggen	5	—	7.30
Thür. Roggen	6	—	—
Westfal.Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	6. 8.	7. 8.
A.G.f.Verkehr	0	129.5	130.1
Schantungb.	0	4.1	4.00
Baltim. Ohio	5	86.00	—
Canadabahn	0	67.00	68.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	6. 8.	7. 8.
Deutsch-Austr	—	143.0	—
Hamb. Paket	0	164.2	165.0
Hamb.-Südam.	8	141.5	141.7
Hansa Dampf	0	164.0	165.0
Nordd. Lloyd	0	158.0	158.0
Ver.Elbeschiff.	0	53.87	55.00

Banken

	Div.	6. 8.	7. 8.
Bk.elek.Werte	5	118.7	117.7
Barm. Bankv.	8	125.0	124.8
Barm. Kreditb.	6	—	74.75
Berg.Märk.Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	200.0	199.0
Berl Hyp.-Bk.	10	156.0	156.5
Comm.u.Pr.-B.	8	144.2	141.5
Darmstädt.Bk.	10	191.0	191.9
D.-Asiat. Bank	0	62.50	62.50
Deutsche Bk.	10	173.7	174.5
Disc.-Komm.	10	163.2	162.2
Dresdn. Bank	8	145.5	145.2
Mitteld.Kreditb.	8	145.0	144.5
Osnabr. Bank	5	90.00	92.50
Bodenkreditbk	8	117.5	118.5
Reichsbank	10	162.0	162.0

Brauereien

	Div.	6. 8.	7. 8.
Berlin. Kindl	18	—	—
Engelh. Berlin	10	158.5	159.0
Löwenbr Berl	12	190.0	190.0
Patzenh Berl	10	235.5	238.5
Boch. Viktoria	5	86.00	93.00
Aktbr.Dortm.	10	158.0	162.0
Union Dortm.	10	175.0	176.0
Dietrich Düss.	12	168.5	168.0
Höfelbräu „	12	144.0	145.0
Isenb. Brauer.	4	64.75	63.50
Reichelbräu	40	230.0	227.0
Schiegelbräu	10	128.0	130.0
Schwabenbr.	12	155.0	160.0
v. Tuch. Brau.	12	169.0	169.0
Wick.-Küpper	12	163.5	165.5

Industrie-Papiere

	Div.	6. 8.	7. 8.
Aachen Leder	0	23.00	23.37
Accuml. Hagen	8	134.7	134.3
AdlerPortland	10	112.0	113.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	116.0	116.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	84.75	84.62
Alexanderw.	6	71.00	72.50
Allg.Elek.-Ges.	6	149.7	149.6
Alsen Zement	16	196.7	195.0
Amme. Gies.	8	—	92.00
Ammend. Pap.	12	168.0	174.7
Anglo. Guano	0	87.50	87.50
Ankerwerke	10	138.5	138.7
Annener Guß	0	39.87	40.00
Augsb. Nürnb.	0	100.0	100.0
Bachm. & Lad.	9	—	95.00
†Balke Masch	0	—	—
Bamag-Mech.	0	47.25	47.50
Banning Msch.	0	23.00	33.50
Barop Walzw	0	18.25	17.00
Basalt A.-G.	6	73.00	74.00
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	169.7	169.5
Berg, Carl	0	85.00	92.00
Berger, Julius	15	170.7	170.1
Bergm., Elekt.	6	142.0	142.7
Berl. Gub. Hutf	14	168.0	168.0
Berl. Holzkom.	5	55.00	57.00
Berl. Karlsr.-I	0	111.6	112.5
Berl. M. Schw.	0	104.0	102.0
Berzelius	0	—	82.75
Bet.u.Monierr.	7	66.00	67.00
Bing.Nürnb.M.	0	72.00	72.00
Boch.Gußstahl	0	146.6	153.0
Böhler Gebr.	8	—	—
Bösperde Wlz.	5	57.00	55.75
Braunk. Brik.	10	139.0	140.0
Braunschw. K.	10	—	—
Braunschw J	8	105.0	107.0
„ Co. Maschin.	0	50.00	49.00
Breitb. Portl.	10	124.0	124.0
Bremen B.Gel	0	70.25	72.37
Bremer Linol.	12	164.0	164.0
Brem. Vulkan	0	53.00	56.50
Bremer Wolle	6	125.0	125.0
Buderus.Eisen	0	96.12	97.75
Busch. Optik	0	40.00	39.00
Busch Lüdsch.	0	50.00	51.50
Busch Wagg.	0	61.25	60.50
Butzke Metall	6	—	—
Byk Guldenw.	0	68.25	69.00
Calmon Asbest	0	43.00	42.50
†Capito&Klein	0	21.75	22.50
Charlott.Wass	6	107.0	106.5
Chem. Buckau	0	104.5	105.0
Chm. v.Heyden	3	120.5	119.5
„ Milch&Co.	0	93.00	93.50
Chem.Ind.Gels	0	102.0	99.75
Chem.Wk.Alb.	6	139.0	139.0
Chillingworth	0	71.00	72.00
Concord.Spinn	8	82.00	84.75
Corona Fahrd	5	62.00	65.50
Cröllw. Papier	0	110.0	111.0
Daiml. Motor.	0	89.37	88.00
Delmenh.-Lin.	12	169.7	165.0
Dessauer Gas	7	147.0	146.0
Dtsch. Atl Tel	0	77.87	78.37
Dtsch.-Lux.-B.	0	151.2	151.7
„ Asphalt	0	76.00	80.00
Dtsch.Eisn-Sig	0	71.00	73.00
„ Erdöl A.G.	4	149.5	—
„ Gußst.-K	6	77.00	80.00
„ Jute-Sp.	0	103.5	103.0
„ Kabelwk.	6	85.00	87.00
„ Kaliwerk	9	121.7	123.0
„ Maschin.	0	111.0	113.5
„ Schachtb.	0	95.00	95.00
„ Spiegelgl.	0	67.50	68.00
„ Steinzeug	10	132.0	134.0
„ Ton.Stein	10	102.0	104.7
„ Wollwar.	0	47.50	48.00
„ Eisenhdl.	5	68.75	71.75
Dresd.Bauges.	5	63.00	64.00
Dresd. Gardin.	12	92.12	92.00
Dürener Metall	0	88.00	92.00
Dürkopp-Wk.	0	64.00	64.00
Düss. Eisbhd.	0	32.00	33.50
Düss Eisenh.	0	36.00	37.00
Düss. Kamm.	8	—	—
„ Maschin.	0	34.87	34.00
Dynamit Nob.	0	138.2	139.7
Ellenbg. Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	83.00	81.50
EisengVelbert	0	47.75	44.00
†Eisenmatthes	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	139.7	142.0
El. Licht u. Kr.	8	145.2	144.2
Elitewerke	0	33.50	33.00
Erdmannsd.Sp	0	66.00	69.00
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw Bergw.	8	139.5	159.0
Essen Steink.	10	150.0	150.0
Faber Bleist.	6	80.00	81.87
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg. List	4	93.00	93.00
Farbenindustr	6	286.5	288.5
Feldmühle	10	122.7	125.0
Felten-Guill.	6	140.7	141.7
Flender Brück	0	12.50	12.00
Flensbg.Schiff.	0	27.12	28.00
Flöth. Masch.	0	70.50	73.00
Fraust. Zucker	0	99.00	98.75
FreundMasch	0	26.00	33.00
Friedrichshall	5	98.00	99.75
Frister Masch	4	57.50	56.00
†Fuchs Wagg	0	0.50	0.625
Gaggenau Eis.	0	51.75	50.50
Gebhard & Co.	7	78.75	77.75
Gelsenk Berg	0	173.7	179.6
„ Gußstahl	0	27.00	25.00
Genschow	0	64.50	64.25
German. Zem.	12	128.0	139.0
Gerresh.Glash.	7	127.0	127.0
Ges. f. El. Unt.	10	168.7	170.2
Gildemeister	5	83.00	82.00
Girmes J. Co.	8	115.0	115.0
Gladb.Wollind	0	107.5	109.7
Glasenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	126.0	126.0
Glanz.Zucker	8	74.00	74.25
Glockstahl-W.	0	46.75	45.12
Goedh. Gebr.	0	68.00	72.00
Goldschmidt	0	120.0	119.7
GörlitzWagg.	0	32.50	32.12
Gotha Wagg.	0	56.75	—
Gritzner Msh.	16	100.0	100.0
Gruschw.Text	0	56.00	58.00
Gutmann Mch.	4	—	71.00
Haberm. Guck	8	80.00	86.00
Hackethal, Dr.	5	81.00	83.00
Halle Masch.	12	144.5	144.0
Hammersen	8½	96.75	—
Hann.Masch.E.	0	75.00	74.00
„ Waggon	0	16.00	16.00
Hansa Lloyd	0	60.00	58.63
Harb.Eis.u.Br.	0	67.00	72.00
Harb. Phönix	6	73.75	75.00
Harkort Berg	5	71.00	71.00
Harkort Brck	0	61.00	60.25
Park Br.StPr	0	—	—
Harpener Berg	0	156.7	157.5
Hartmann M.	0	48.62	48.00
Heckmann C.	5	83.00	85.50
Hedwigshütte	0	93.50	94.50
Hein,Lehmann	0	66.00	64.00
Held & Francke	0	56.00	57.00
Hemmoor Port	15	187.0	185.0
Hilgers Verzk.	0	62.00	63.00
Hille-Werk	0	46.00	43.50
Hindr.Aufferm	0	83.00	84.00
Hirsch Kupfer	0	114.5	114.0
Hirschb.Leder	6	95.00	97.00
Hösch Eisen	0	137.8	138.0
Hofm. Stärke	4	59.25	58.75
†Hohenl.Werk	2	19.25	19.25
Horch Motore	0	69.25	71.50
Hotelbetrieb	8	128.5	136.0
Howalds Wk.	0	—	—
Hubertus Brk.	7	122.0	127.5
Humbold Masch	0	65.00	65.87
HüttwKayser	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	144.5	144.0
Jakobsen	6	66.00	71.00
John J. A.	10	108.5	109.0
Jüdel & Co.	6	90.00	98.00
Kahla Porzell	0	81.00	80.50
Kali Aschersl	10	146.0	146.5
Kalker Masch.	0	71.00	72.00
Kapler Masch.	8	—	—
Karlsr. Masch.	5	42.87	42.75
Rud. Karstadt	10	114.0	114.0
Kass. Federst.	0	26.00	20.00
†KattowitzBg.	0	15.50	15.6
Kirchner & Co	0	89.75	90.87
Klauser Spin.	10	83.50	—
Klöckner Wk	0	119.2	121.7
Koch Nähm.	4	86.00	—
†Köln Lindent.	0	0.70	0.70
Köln-Neuess.	0	143.0	143.0
Köln-Rottweil	0	143.0	—
Köln-Gas	6	73.25	74.00
Kölsch Walz.	0	54.00	50.00
Gebr. Körting	8	92.50	93.25
Kostheim.Cell.	0	52.50	—
Köttitzer Led.	10	86.50	86.00
Krauß & Co.	0	62.00	63.50
W. Krefft	7	62.00	—
KronprinzMet.	5	90.00	90.00
Küppersbusch	10	140.5	141.0
Kyffhäu.Hütt.	6	60.00	58.25
Lohmeyer	8	135.2	134.0
Laura-Hütte	0	57.50	57.50
Leopb. Braunk	6	—	90.50
Rudolf Lev	0	—	—
LindenbgStahl	0	42.25	93.00
C. Lindström	10	136.5	138.0
Lingel Schuh	0	45.25	47.25
Linke-Hoffm.	0	87.25	85.75
Löwe & Co.	10	182.0	184.0
Lorenz A.-G.	8	108.7	109.0
Luckau &Steff.	0	17.50	17.12
Lüdensch Met	0	56.00	54.00
Luther Masch.	8	—	—
MalmediedCo.	0	—	—
Mannesm. Mul.	6	13.25	13.00
Mannesm Röhr	0	137.5	138.0
Mansf. Bergw.	8	116.5	116.5
Marie, k. Berg	0	61.00	—
Marienhütte	0	46.25	46.00
Masch u. Kran	0	18.00	20.00
Masch. Baun	0	75.00	75.25
„ Breuer	0	106.0	106.5
„ Buckau	10	108.0	—
Mech.W.Lind.	15	173.2	171.0
Mech.W.Soran	11	118.0	119.0
Mch. W. Zittau	8	81.00	82.00
Meyer Sprit	10	91.00	94.00
Miag	7	112.5	113.0
Mix & Genest	8	108.0	108.0
Motoren Deutz	0	70.00	68.62
Mülheim. Brg.	0	126.5	126.5
Müller Gummi	0	55.00	53.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	90.50	91.75
NiederlKohle	10	139.8	140.0
Nitrit-Fabrik	0	16.50	16.75
Nordd. Eiswk.	12	132.2	133.5
„ Steingut	10	129.7	130.5
„ Wollk.	6	123.0	124.7
Obschl.Eis.Bd.	0	73.00	73.50
„ Eisenind.	0	86.50	85.25
„ Koks	0	114.8	113.0
Oeking Stahl	0	57.00	57.50
E.F.Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	105.0	106.0
Orenst & Kopp	0	106.0	107.5
Osnabr. Kupf.	0	59.50	60.00
Panzer A.-G.	0	78.00	82.75
Peipers	15	70.25	70.75
PhönixBergb.	0	122.0	124.0
Jul. Pintsch	4	101.0	101.7
Plauen Gard.	12	70.50	74.00
Plauener Tüll	0	37.50	37.12
Pöge Elektr.	0	68.50	68.50
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	78.00	82.00
Ratgeb.Wagg.	0	66.50	66.00
Rauch, Walter	4	65.00	—
Reichelt Met.	6	72.50	74.00
Reisholz Pap.	12	174.5	175.0
Reiß & Mart.	0	62.00	62.00
Rhein.Braunk.	10	178.0	180.7
Rhein. Cham.	0	—	58.00
„ Elektr.	7	123.5	127.0
Rh. Metall Vz	0	32.00	31.75
Rh. Möbelstoff	12	105.7	104.0
† „ Nassau-B	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	154.7	155.0
„ Stahlwk.	0	150.6	151.5
Rh.Textilfabr.	0	47.00	47.00
Rh.-W. Elekt.	8	141.2	141.5
Rh.-W.Kalkw.	0	119.7	119.7
Rh. Sprengst.	0	110.0	111.5
Rh-WZement	6	89.00	88.00
Rhenania	0	89.00	86.25
Rheydt Elekt.	0	2.37	2.50
Riebeck Mont.	0	156.5	156.0
J. D. Riedel	0	98.50	97.50
Rockstroh-W	4	69.00	69.00
Roddergrube	24	461.0	475.0
Rombach.Hütt	0	16.25	16.00
Rosenthal Prz.	0	85.00	85.00
Rositz Braunk	0	94.50	95.00
„ Zucker	5	66.00	64.75
Roth-Büchner	6	220.0	220.0
Rütgerswerk	0	115.0	111.6
Sachsenwerk	6	95.00	96.00
Sarotti Schok.	12	158.2	155.6
Scheidemand	0	40.37	40.50
Schering chm.	0	143.0	144.0
Schles.LeinKr.	0	46.50	46.75
H Schneider	0	60.25	64.75
Schöller Eitrf	0	37.00	37.00
Schomburg	0	77.25	77.50
Schönbeck	15	115.5	116.0
Herm. Schött	0	52.00	—
Schub. & Salz.	12	—	156.0
Schuckert&Co	4	132.5	133.0
Schulz Fr.jr.	7	95.00	96.00
Schwelm. Eis.	0	148.0	148.0
Seck Mühlenb.	8	91.75	91.75
Fr.Seiffert&Co	0	69.50	69.00
Sieg.-Sol. Guß	0	46.75	46.50
Siegersd. Wk.	8	81.00	81.75
Siem.&Halske	6	179.8	179.7
Sondm.& Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	44.50	45.25
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	76.00	—
Stöhr & Co.	6	—	136.0
Stoewer Nähm	8	81.50	82.50
Stolberg Zink	6	128.5	129.2
Gebr.Stollwrk	8	117.0	117.0
†Tecklenb.Sch	0	11.62	11.50
Th.Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	9	87.50	86.50
Terra	5	42.25	41.75
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab	4	80.00	81.37
Thür. Gas Lpz.	6	98.00	99.25
Tietz Leonh.	6	101.5	100.7
Tuchfb. Aach.	6	90.75	91.00
Varziner Pap.	5	85.00	87.00
V. B.-F. Gum.	5	64.75	64.00
VerchmChari	6	117.2	118.0
Ver. Dt.Nickel	12	153.5	152.0
Ver.Glanzstoff	15	279.7	278.0
Ver. Gothaia	8	138.0	130.0
Ver. Mk. Tuch	8	45.00	46.50
Ver.Schuhfabr	0	55.00	57.00
Smyrna Tepp.	7	64.00	—
Ver. Stahlw.Z.	10	—	—
„ Thür.Met.	6	70.00	69.00
„ Ultramar.	8	147.5	148.0
Victoriawerk	6	68.00	67.00
Vogel Tel.	5	88.25	88.00
Vogt. Masch.	0	62.00	58.25
Volkst. Porz.	0	41.50	40.25
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	128.5	132.0
Wanderer W.	12	151.0	151.0
Warst. Grub.	10	174.0	174.0
Wegelin Ruß	12	108.0	108.0
Wernsh. Kg	0	59.87	59.75
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	55.00	55.00
Westeregeln	10	154.0	158.0
Westf. Draht	5	70.25	73.00
Westf. Eisen	0	63.75	64.00
Westf. Kupfer	5	70.00	72.00
Wicking Port	10	121.5	122.0
Wissener Met.	6	85.00	85.00
Wittener Guß	0	60.75	61.75
R. Wolf	0	55.00	55.50
ZeitzerMasch.	10	142.2	143.0
Zellst. Dresd.	6	87.00	92.00
Zellst Waldh	10	165.0	165.2
†Otavi	11	32.00	32.00

Der Weltjugendkongreß in Helsingfors.

Eindrücke eines Teilnehmers.

Zur Fahrt ins Land der tausend Seen hatten wir 300 Deutsche uns in Stettin gesammelt, noch eine Abschiedsfeier auf deutschem Boden im Stettiner christlichen Verein junger Männer, und die „Ariadne" ging in See, sie trug mit uns noch 16 Amerikaner zum Weltkongreß. Im Hafen von Helsingfors, der Hauptstadt des neuen Landes der Freiheit, stand, nach drei Tagen sonniger Ueberfahrt, eine ungeheure Menschenmenge, um „die Deutschen", ihre Befreier, im Volksmunde „Saksan" genannt, glänzend zu empfangen. Eine Riesenflagge in Schwarzweißrot grüßte die mit dem „Ein-feste-Burg"-Gesang Einfahrenden.

Aehnlich war die Begrüßung in Reval verlaufen. In freundlichen Häusern fanden wir herzliche Aufnahme. Um 11 Uhr nachts fand sich die 300köpfige Delegation am Bahnhof Helsingfors ein, um mit Schlafwagenzügen nach Wiborg, nach den Stromschnellen des Imatra und nach dem Saimasee zu kommen, den 31. Juli in herrlichster finnischer Seenlandschaft und Naturschönheit zu verleben. Der Tag schloß mit einer Nachversammlung in der „Befreiungskirche" zu Leppeenlanda. Von den Deutschen sprach der Senior der Mitreisenden, Pfarrer Reinhaus aus Hochemmerich (Niederrhein).

Am 1. August wurde die Weltjugendkonferenz eröffnet. Im „Johannes-Dom" zu Helsingfors hatten sich eingefunden: 1548 Vertreter christlicher Jugend, von 46 Nationen der Erde, indisches Braun, afrikanisches Schwarz, das Gelb Japans, Chinas und Koreas, der dunkle Aegypter, etwa 80 Andersfarbige, hoben sich aus der Menge der „Weißen" hervor, in heimatlicher Kleidung die Schotten, die Norweger, Finnländer und Russen, 260 Amerikaner von Süd und Nord, aus Brasilien, wie aus Kanada. Eine große Völker- und Jugendallianz! Finnisch und Schwedisch erklang die liturgische Feier zur Eröffnung des Kongresses, die Predigt des lutherischen Bischofs von Finnland aber in „Deutsch". Welche Freude für uns!

In stillem geordneten Zug zog dann die Menge der Deutschen zum „Gedenkstein der gefallenen Deutschen", den dankbare Liebe Finnlands ihnen gegeben hat. Das Kuhlasche Posaunenfestett aus Bethel bei Bielefeld spielte Weisen der Trauer. Pfarrer Wartmann (Berlin) leitete den Massengesang: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt", Pfarrer von Kirchbach (Dresden) hielt die Gedenkrede, und mit dem deutschen Liede: „Ich hatt' einen Kameraden" senkte sich die Fahne, und ein Kranz von Lorbeer wurde niedergelegt. Eine ergreifende Feier in fremdem Lande.

Der Nachmittag brachte den 1500 Weltdelegierten eine Einladung Helsingfors in Brünnspark. Später predigte Dr. John Mott (Amerika) im Dom über: „Die offene Tür für die Arbeit der christlichen Jugendvereine in aller Welt". John Mott wurde zum Leiter des Kongresses und des Weltkomitees gewählt. Die Arbeit der Woche vom 1. bis 8. August vollzieht sich in Gruppen zu 30 und 50 Teilnehmern, jede Gruppe in drei Sprachen, aus mindestens drei Erdteilen und 15 Nationen gebildet. Das Ergebnis der Arbeit wird am Ende der Tagung als „Botschaft der christlichen Jugend in aller Welt" mitgeteilt werden.

G. R.

Der Dresdner Volksopfer-Prozeß.

In Sachsen hatte vor einiger Zeit die Art der Verwaltung des „Volksopfers" zum Prozeß gegen Meißner und Genossen geführt. Es hatte sich nämlich herausgestellt, daß die vom Volke gespendeten Gelder durchaus nicht die richtige Verwendung fanden und nicht den Notleidenden zugute kamen, für die sie eingesammelt worden waren. Meißner hatte selbst einen Teil der eingegangenen Gelder in seine „Privatschatulle" geleitet und verpraßt. Außerdem hatte er sich einen „nationalen" Mantel umgehängt und Verbänden Darlehen gegeben, sowie freigebig Geschenke verteilt. Er wollte sich die Geneigtheit der Personen und Verbände erwerben, um desto sicherer seinen eigenen Neigungen nachgehen zu können. Er erklärte, „der Leitstern seiner Arbeit" sei „das Wohl Deutschlands". Auf seine Phrasen waren verschiedene nationale Verbände hereingefallen und hatten Darlehen von Tausenden von Mark aus dem Volksopfer angenommen, um der nationalen Sache, die sie vertraten, zu nützen. In der ersten Gerichtsverhandlung wurde erwiesen, daß Meißner und Genossen so gut wie ohne Kontrolle über die Gelder nach Belieben verfügten.

Gegen das Urteil erster Instanz war Berufung eingelegt worden, infolgedessen mußte sich die Dresdner Berufungsinstanz mehrere Tage hindurch mit dem Fall beschäftigen. Sie ließ das Urteil gegen Meißner bestehen und erleichterte nur die Strafen für seine mitangeklagten Genossen.

Das Urteil.

GA. **Dresden**, 6. Aug. (Eig. Drahtb.) Das Gericht verurteilte Meißner zu vier Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust gegen 4 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust in erster Instanz, Löffler zu eineinviertel Jahr Gefängnis und einem Jahr Ehrverlust gegen zwei Jahre Gefängnis, drei Jahre Ehrverlust in erster Instanz, und Gründel zu drei Monaten Gefängnis gegen acht Monate Gefängnis. Bei Meißner und Löffler wurden je zehn Monate Untersuchungshaft angerechnet. In der

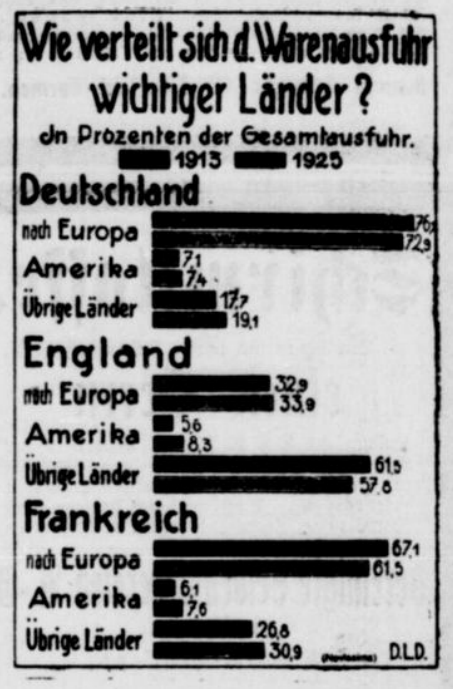
Begründung des Urteils

ging der Vorsitzende zunächst sämtlichen Anklagepunkten nach. In einigen Fällen der Hingabe von Darlehen sei Freisprechung erfolgt. Bei Löffler und Gründel liege es zutage, daß ihre Schuld erheblich geringer sei als die Meißners, da sie teils von ihm abhängig waren. Beide hätten aber doch durch ihre Handlungsweise das Vorgehen Meißners erst ermöglicht, mindestens ganz erheblich gefördert. Namentlich Löffler hätte seinen Einfluß geltend machen müssen, um Meißner von seinem Tun abzuhalten, oder aber Anzeige erstatten müssen. Bei Meißner habe das Gericht nicht zu einer milderen Auffassung als der erste Richter kommen können. Meißner sei eine hochbegabte Persönlichkeit, die bei richtiger Verwendung ihrer Gaben dem Vaterlande manchen Dienst hätte leisten können, aber mit dieser Begabung habe sich ein Mangel an Charakterfestigkeit und an Verantwortungsgefühl geeint. Seine Handlungen seien zum Teil einer gewissen Vaterlandsliebe entsprungen, aber letzten Endes habe es sich um ganz erheblichen Ehrgeiz gehandelt, denn Meißner habe seine Person auf die Höhe bringen wollen. Dieser Ehrgeiz habe ihn zu leichtfertigen und skrupellosen Handlungen geführt. Meißner sei sich der Rechtswidrigkeit seines Tuns auch bewußt gewesen. An sich könnte man aus seiner Vaterlandsliebe heraus die Tat milder auffassen, aber man müsse auch die Begleitumstände berücksichtigen. Meißner habe eine ganz erhebliche Summe auch für sich verwendet und sei skrupellos dabei verfahren. Das lasse sich nicht mit dem vereinbaren, was ein idealer Führer für sein Vaterland erstrebe. Man habe es bei Meißner mit einem minderwertigen Charakter zu tun, aber trotzdem hätte das Gericht die Strafe nicht herabsetzen können, denn seine psychologischen Eigenschaften könnten nicht wesentlich ins Gewicht fallen. Meißners Geständnis lasse eine Charakterseite erkennen, die als außerordentlich verderblich bezeichnet werden müsse. Früher habe Meißner jede Schuld von sich abzuladen und alles auf Löffler und Gründel abzuwälzen versucht, und jedes Mittel sei ihm recht gewesen, um sich reinzuwaschen. Wenn Meißner behaupte, er habe zeitweise an den fürstlichen Geldgeber geglaubt, so glaube ihm das Gericht das nicht. Meißner habe in der ersten Verhandlung den Geldgeber bewußt wahrheitswidrig vorgeschoben, auch die Wahnvorstellungen seien nicht glaubwürdig und nicht vereinbar mit dem, was Meißner tatsächlich getan habe. Die Belastung Löfflers durch Meißner habe eine so verwerfliche Gesinnung erkennen lassen, daß das Gericht nicht von Aberkennung der Ehrenrechte absehen konnte, ebenso auch nicht bei Löffler, der als ehemaliger Offizier das Verwerfliche seines Handelns gekannt habe. Auf Antrag beschloß das Gericht die Haftentlassung Löfflers, der den größten Teil seiner Strafe verbüßt hat. Meißner kündigte an, er werde Revision gegen das Urteil einlegen.

Schreckensszenen bei einem Brande.

Eine Person verbrannt. — Verzweiflungssprung auf die Straße. — Furchtbare Qualen einer Greisin.

GA. **Paris**, 7. Aug. (Eig. Drahtb.) Bei einem Brande in Lille ereigneten sich gestern sehr aufregende Szenen. Es brannte ein großes Etagenhaus. Treppen und Flure standen schon in Flammen, so daß es den Bewohnern nicht mehr möglich war, sich zu retten. Zwei Damen sprangen voller Verzweiflung aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße. Ein 64jähriges Fräulein verletzte sich hierbei schwer. Eine Frau sprang auf das Dach einer Küche und brach beide Beine. Eine siebzigjährige Frau hielt sich krampfhaft an der Fensterbrüstung fest und wartete, bis die Feuerwehr sie rettete. Sie ließ auch nicht los, als ihr beide Hände verbrannten. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man noch eine verkohlte Leiche, deren Identität noch nicht festgestellt werden konnte.



Beim Betrachten der Ausfuhrzahlen der europäischen Industrieländer, die am internationalen Warenhandel besonders interessiert sind, fällt auf, daß Deutschland am meisten auf den Absatz in Europa angewiesen ist. Deutschland hat darum auch ein ganz besonderes Interesse an einer Ordnung der europäischen Wirtschaftsbeziehungen, die seinen Bedürfnissen entspricht, also namentlich an der Beseitigung der hohen Zollschranken.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Teilhaber Vertreter

Vertreter

gesucht, der bei d. Kolonial- u. Kurzwaren-Großhandlungen bestens eingef. ist, zur Uebernahme der Vertretung eines leistungsfähigen **Schmirgelwerkes.** Ang. u. E 1760 an die Geschst. b4199

Alteres, tüchtiger Kaufmann sucht sich mit Kapital bis zu Mk. 10 000.— an ein. durchaus solid. u. gewinnbr. geschäftlichen Unternehmen **tätig zu beteiligen.** Gefl. Angebote unter B 2971 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Ledergroßhandlung

welche Special-Möbel- und Sattlerleder liefert, sucht für den hiesigen Bezirk bestens eingeführten **Vertreter.** b857

Angeb. unt. E 1740 an die Geschst. d. Bl.

Vertreter

mit Ia Beziehungen für b4195

Schleifscheibenverkauf

sucht „Naxos", Hagen, Bahnhofstr. 42.

Tüchtiger, seriöser Herr als f7658

Zigarren-Vertreter

zum Besuch der Privatkundsch. von Tabakwaren-Großhandlung gesucht. Ausführl. Angebote mit Referenzen unter E 8301 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Wehre dich Mittelstand!

„Selbsthilfe"

Gem. Krankenversicherung a. G.

Wir suchen noch einige ehrb. u. fleißige Damen und Herren als † **Vertreter**

zum Werben von Mitgl., auch im Nebenberuf. Bei intensl. Tätigkeit höchste Provisionsmögl. Zu melden ½1—2 Uhr Elberfeld, Königstr. 189, parterre, und ½1—2 Uhr Barmen, Höhnestraße 18.

Wer beteiligt sich an d. Ausbau eines zeitgemäßen **Inkasso-Rechts- und Schreib-Büros?** Raumlichk. u. Masch. vorhand. Erf. 1000 Mark, Kenntnisse im Maschinenschr. und Hektogr. erw. Ang. unt. E 8331 Gft.

Tüchtige Vertreter f. konkurrenzl. Kranken-Versicherung an allen Orten d. Bergischen Landes ges. Peters, Barmen, Baumhofstr. 9. Vorstellung: Montag nachm. 2—5 Uhr. †

Anzeigen-Vertreter

für leicht zu bearbeitendes Spezial-Objekt gesucht. Wir bieten nachweisl. hohe Verdienstmöglichkeit u. dauernde Beschäftig. Nur tüchtige Fachleute wollen Bew. einr. unter E 8274 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Herrenkleiderfabrik,

die speziell Hochsommerkonfektion (Lüster, Leinen usw.) in nur bester Verarbeitung liefert, sucht für die Großstädte in Rheinland und Westfalen einen bei der ersten Kundschaft bestens eingeführt. u. branchekd. **Vertreter.**

Angebote mit Aufgabe von 3 Referenzen erbet. u. E 1726 an die Geschäftsst. b4181

Alte, angesehene Lackfabrik sucht für den Bergischen Bezirk geeign. **Vertreter**

Hohe Provision u. bei zufriedenstellender Leistung Zuschuß zugesichert. Ang. u. E 1757 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Vertreter

mit dem Sitze in Großrhüdsdorf, bei den Hosenträger-Konfektionären, Bandagen-Fabriken, Kurzwaren-Grossisten usw. best. eingeführt, sucht die Vertretung leistungsfähiger Firmen in allen Arten **Hosenträger-, Bandagen-, Rüschen- u. Sockenhalterbändern, Gummi-Litzen und Biesen** usw. für Ost-Sachsen einschl. Dresden u. Freiberg. Gefl. Angebote unter E 8160 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Krawatten - Handschuhe!

Gute Kollektionen erster Häuser mitzunehmen gesucht gegen Provision und Spesenzuschuß. Angebote an: **Eduard Kalweit, Barmen-U.,** Bendahlerstraße Nr. 35. †

Für Berlin a113

Bei Kurzw.-Groß. u. Warenh. gut eingef. **Stadtvertreter** wünscht leistungsfäh. Fabrik. von Barmer und Elberfelder Kurzw.-Art. zu vertreten. Angebote unt. **J K 4134 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19**

Gummiband. a112

Berliner Vertreter, bei Kurzw.-Groß. u. Warenh. gut eingeführt, sucht leistungsfähige Gummibandweberei oder andere Kurzw.-Art. zu vertreten. Angeb. unter **J L 4135 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19**

Kaufgesuche

Ein- oder Zweifam.-Haus mit Garten in B.-Langerfeld oder Schwelm, R. Straßenb., g. Anzahl. zu kf. ges. 5 od. 6 Zim. müssen frei werden. Ang. E 8335 Gft. *

Zum 1. 11. 26 oder früher eingeführtes **Geschäft,** mögl. mit Wohnung, zu kaufen ges. Schr. Angeb. m. Preisang. unter R 888 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. f405

Shed

für Bandstühle (60 bis 100 qm) mit od. ohne Wohnhaus zu kauf. ges. Ausführl. Ang. u. B 2958 Gft B., Neuerweg 57. †

Elektro-Motoren kauft in jedem Zustande **Halfarth, B., Schönenstr.** 11960

Je ein 9098a **Drehstrommotor** 1,3 u. 4 PS, neu od. gebr., zu kaufen ges. Ang. u. B 465 Gft. B., Neuerweg 57.

Mittelschwere **Shapingmaschine** 600 Hub, gut erhalten, sof. zu kauf. ges. Tel. Angebote an Friedr. Feldhoff & Co., Wülfrath, Telephon Nr. 3. e171

Suche mod., gut erh. Drehbank, schnellstp. automatisch, f. fass. Galanth-Artikel. * Ang. E 8258 Gesch.

Schachtenbandstühle 22—24" Sprg., od. Tümmler, evtl. mit Raum zu kaufen ges. Angeb. u. B 2917 a. Gft. B., Neuerw 57. †

Gummibandstühle für Strumpfband u. Hosenträgerband geeignet, z. kauf. ges. Ang. u. B 2954 Gft. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchte, moderne, aber gut erhaltene **Gummibandstühle** zur Herstellung von Rüschen, Träger und Strumpfgummiband per Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 461 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57.

Mehrere **Links-Links-Maschinen** (Strickwaren-Industrie) **für Lohnarbeit oder gegen sofortige Kasse** zu kaufen gesucht. Eilangebote unter E 8328 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. †

Hosenträger-

Gummiband, Schnallen u. Ledergarnituren kauf. **gegen Kasse zu kaufen gesucht.** Angebote unt. B 2941 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Bücher

Brockhaus Lexikon, 17 Bände 1908, in Halbleder mit Goldschnitt, Klassiker in ½-Leder, Fuchs Sittengeschichte, Karl May u. Herzog-Romane zu kauf. ges. Angebote u. B 460 an die Geschst. B., Neuerweg 57†

Gut erhalt. Papierschneidemaschine 6 bis 70 Zm. Typ " länge, zu kaufen ges. Angeb. u. B 2900 a. Gft B., Neuerw. 57 †

"Gut erhalt. Schuhmacher-Nähmaschine zu kf. ges. Röhre, E., Schleswigerstr. 39. *

Neuwertig. kl. Schreibmaschine, mögl. Kl.-Adler, zu kauf. ges. Ang. m. Preis unt. B 2948 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Personenwagen bis 10 Steuer PS aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. u. E 1775 an Gst. e66

Gebr. Klavier zu kaufen ges. Ang. unt. S 230 an Filiale Schwelm. e66

Zu kauf. ges. kleines **Eßzimmer,** Bücherschrt., Sprechapparat, Schrankform, Waschmaschine. Ang. u. B 2964 Gft. B., Neuerweg 57. †

Küchenbüfett u. Kleiderschrank ges. Ang. m. Pr. E 8322 Gft. *

Schlafz. u. Küche zu kaufen ges. Preis-Ang. u. B 2960 an Gft. B., Neuerweg 57†

Kinderbett zu kf. ges. Preisang. E 8323 Gft. *

Gut erh. eich. Bücherschrank zu kauf. ges. Neumann, E., Kiddorf 6, III. Eing. Hofkamp

Sofa und neuzeitl. Zimmerofen zu kf. ges. Ang. B 2922 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Gut erh. **Knaben- oder Herren-Rad** zu kaufen ges. Altbaus, Elberf., Tiergartenstraße 247. *

Limousine, 6sitz, fabrikneuwertig, möglichst 6 Zyl. u. mit Vierradbremse versehen, 10—12 Steuer-PS. zu kaufen gesucht. Nur wirklicher Gelegenheitskauf gegen sofortige Barzahlung kommt in Frage. Angebote m. Angabe v. Marke u. äußerstem Preis unter E 1779 an die Geschst. d. Bl. e263

Schöner kleiner **Plateauwagen** eventl. mit kleinem, **schnellem Pony** zu kaufen gesucht. a114

Ang. m. Preisang. an **Aldrand, Düsseldorf, Degerstraße 46.**

Kipplarren 4zöll., gut erh. Ang. mit Preis u. E 8293 an die Geschst. *

Leichter einsp., fast neuer 1149

Bäckerwagen u. ein **Pferdegeschirr** zu kaufen gesucht. — Carl Rafflenbeul, Haspe, Hörderst. 103

Klein. Puppenwagen, gut erh. **Oberbett** zu kaufen ges. Barmen, Jägerstr. 40. II. †

Höchste Preise zahlt für getragene **Herrengarderobe Frau Gust. Kölmann** E., Wilhelmstr. 27.* **Telephon 4591.**

Krankenfahrstuhl, neu o. gebr., z. k. a. Ang. m. Preis und Beschr. a. Alb. Hahn, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 83. *

Handkatasterw. ges. * **Schandry & Garms** 53

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 489

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421 *

Gebrauchter Vorwerk-Teppich, 250/350, zu kaufen g. Angeb. mit Preis u. B 2906 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Sofort lieferbare **Baumwoll-Garne** gebleicht u. mercerisiert, gesucht. Angeb. u. B 2982 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Kunstseiden-Leeren zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1773 an die Gesch. f242

Größere und kleinere Posten Schuhriemen, **Gummiband, Hosenträger** gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 457 Gft B. Neuerweg 57. †

2 Schaufenster, gut erh., m. Rahm., evtl. m. Schaukasten, ca. 2,65 m hoch, 2—2,40 m breit, z. k. a. Ang. E 8286 Gft. *

Gebr. Kabinenkoffer, 90—100 Zim., zu kf. ges. Ang. E 8158 Gft. *

Spiritusbrenner f. Priv.-Laborat. ges. Angeb. u. B 2960 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Furnier-Zinkplatten zu kaufen gesucht. * Elb., Frankenstr. 10.

Eisen-Wage für 800—1000 Kg. zu kf. ges. Kritzler, Barmen, Telephon 64 und 6584. †

Kaufe Lumpen zu höchsten Preisen. J. Miedzinski, Elb., Bachstr. 24, b. Liebermann. *

Ein kräftiges älteres **Wagenpferd** zu kaufen gesucht. Johann Stokmanns, Hahnerberg. f129

Ein 4—8jähriges, fehlerfreies, schweres **Arbeitspferd,** 1,75—1,80 Mtr. gr., zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 1008 a. die Geschäftsst. b71

Schäferhund und Tobermann, nur gute Tiere, zu kaufen ges. Ang. m. Pr. E 8377 an Gst. *

Vermischte Anzeigen

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. **repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E., Bergstr. 19. Tel. 4165***

Elektrische Anlag. led. Art. **Einph. Wechselstrom-Motor,** Rdsyph. Elb., Friedrichstr. 63a, a. Rath.

Export a113 Spezialitäten f. Fr. Pietzcker, Hamburg 24

Kostümnäherin f. Kunden bei mäß. Preis. Stedhoff, E., Wülfratherstr. 47, I.*

Aerztl. gepr. **Spezialistin in Massage** empfiehlt sich zur Behandl. in u. außerdem Hause. **Frau B. Auerbach, Barmen-N., Wilhelmstr. 18a, I.**

Herdstundenkreis für Landesprodukte zu vergeben. Ang. u. E 8285 an die Gst.*

Gerumte-Häuserer männl. u. weibl., f. Berried v. Neubett. gesucht. Angeb. unt. G 69 an die Filiale Elberf., Burastr. 7.*

Gel. Schlosser f. bei billigster Berechnung **Schlösser usw. zu reparieren.** Angeb. u. E 8287 a. die Gesch. ds. Bl. *

Wer liefert Schneiderarbeit oder and. War. i. Tausch geg. Polsterwaren? (Eig. Anfertigung.) Ang. u. B 2944 Gft. B., Neuerweg 57. †

Wer nimmt Familienwäsche z. Waschen? Wer näht Weißwäsch.? Ang. E 8276 Gft. *

Welcher Geschäftsinhaber nimmt f. gutgehende Wäscherei Stärkewäsche an? * Ang. u. E 8326 Gft.

Uebernehme Fahrten mit geschloss. Lieferauto bis 30 Ztr. bei billigster Berechnung, E. Jacobs, Barmen, Huldaft. 53. T. 3556. †

Autofahrten mit geschl. u. offen. Personenw. (6-Sitz.) werden billig ausgeführt. — Ackermann, Elberf., Oberstr. 15* ¾-Lo.-Schnell-Lieferwagen mit Chauff. f. Besch. bei d. Ber. Tel. 4603 Elberf. *

Teilnehmer zum † **Tennisspielen** ges. Ang. R 804 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Rad. Kegelbahn Freitag abends fr. * E., Charlottenstr. 32.

Wo könn. 2 Damen in den mittl. Jahr. **Gymnastik treiben?** Angeb. u. E 8177 a. die Geschst. d. Bl. *

Wo f. Erholungsbed. fr. Aufenth. f. ca. 3 Mon. in r. Hausd. (a. l. Pfarre) t. Bl. Umgeb.? Such. w. f. dagegen verpflichten, sich zeitw. im Haushalt u. Garten (worin sie bew.) zu betät. Ang. B 2988 an Gst. B., Neuerw. 57. †

3 junge Kätzchen, studenrein, zu versch. Ang. E 8232 Gst. *

Verloren Gefunden

Gelddörse mit Inh. verl. Freit. ab. geg. 6 U. auf d. n. Hardt. Geg. Bel. a. Echner, E., Nordstr. 33. III*

Grauschwarzgestreift. **Schäferhund** entlauf. Abzug. geg. Belohn. Vor Ankauf w. gew. Elberf., Südstr. 70.*

Schäferhund zugelaufen. Neuen, Barm. Neuerweg 55. †

Stellen-Anzeigen

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Schirmstoffe.
Wir suchen für unsere Schirmstoff-Abteil.
einen Herrn
zwischen 30 und 40 Jahren, welcher in der Lage ist, eine Schirmstoff-Abteilung selbständig zu leiten. Bei befriedigenden Leistungen Lebensstellung. Angebote unter Vorlage eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften u. Referenzen sind zu richten an b4194
Vereinigte Seidenwebereien A.-G.
Krefeld.
Personal-Abteilung.

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versand-Filiale. — „Efra", Halle a. S. a330

Reisender
Eier-Großhandlung sucht für den Elberfelder Platz energischen Reisenden für eingef. Tour. Solche, welche in einschlägigen Geschäften eingeführt sind, bevorzugt. Schr. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Alter unter E 8161 an die Geschst.

Gute, dauernde Verdienstmöglichkeit! Spar- u. Sterbekasse m. Mon.-Beitr. in Verbind. m. all. Vorzügen d. Großlebensvers. sucht an all. Orten gewandte Person. i. Nebendienst u. Inf. Ang. E 8066 Gesch.

Abgeb. Bankbeamter für den Besuch gr. Firmen sofort ges. Sofort bares Geld. [illegible] Gebiet. Ang. m. Lebensl. u. [illegible] 2565 a. d. Geschft. B. Neuerweg 57.

Neuheit. Herren und Damen für Verk. eines wichtigen Haushaltsartikels an allen Plätzen ges. Muster 0,80 Mk. — Ang. E 8172 Gst.

Existenz ohne Kapital Redegewandten Herren als [illegible] für Immobilien-Zeitung an allen größ. Plätzen bei hoher Provision ges. Lohnende Tätigkeit von eigener Wohn. aus. Angeb. an [illegible]

Architekt
erstklassige, hervorragende Kraft, m. vielseitiger Praxis, gesucht. (Dauerstellg.) Nur schaffensfreudige Bewerber, nicht unt. 30 Jahren, wollen zunächst vollständig. Lebenslauf, Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen einsenden unter E 1012 an die Geschst. f7661

Wir suchen für unser chemisches Laboratorium einen e480
jungen Mann
von 16 bis 17 Jahren, aus guter Familie. Meldung. täglich von morgens 10 bis 12 Uhr. Herminghaus & Co. G. m. b. H., Bahn-Hammerstein.

Tüchtiger e470
Friseurgehilfe
für sof. ges., nicht über 20 Jahre. [illegible], Herr.- u. D.-Friseur, Mülheim (Rhld.).

Alte, angesehene
Privat-Kranken-Versicherungs-Akt.-Ges.
sucht zum Ausbau der Organisation
tüchtige Herren
nur aus der Branche. Es kommen nur solche Herren in Frage, die durchaus selbständig arbeiten, gegen Gehalt u. Provis. Angeb. unt. E 8367 an die Geschäftsst.

Leistungsfähige Barmer Firma in Bändern, Litzen, Spitzen
sucht zum mögl. bald. Eintr. routinierten
Reisenden
für Sachsen, Bayern und Württemberg.
Es kommen nur Herren in Frage, welche bei den ersten Waren- u. Kaufhäusern u. Spezialgeschäften langjährig und gut eingeführt sind. Bei entspr. Leistungen gut bezahlte Lebensstellung. Ausführl. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, lückenlosen Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter B 464 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 9097a

Ein energischer, tüchtiger f7643
Provisionsreisender
zum Besuch größerer Pferdebetriebe sowie Hufschmiede, Sattler für eine norddeutsche Tour ges. Es handelt sich um eine seit langen Jahren eingeführte Tour. Angeb. unter E 1003 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für den Verkauf eines Staubsaugers (Verk. 90 M.) werd. nur äuß. tücht.
Herren sofort gesucht.
Düren, Berlin-Hal., Seesenerstr. 50. a184

Möbelstoff- und Polstermaterialien-Großhandlung
sucht eine branchekundige Kraft für Lager und Stadtreise. Es wird nur auf selbständigen Herrn reflektiert, der auch im a327
Einkauf durchaus erfahren sein muß
u. langjährige Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen kann. Der Eintritt könnte sofort, evtl. auch später erfolgen. Angebote unter E 1744 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für eine neu zu errichtende b4191
Hosenträger- u. Sockenhalter-Konfektion
wird ein erfahrener
Fachmann
gesucht, der einer solchen Abteilung selbständig vorstehen kann und mit dem Einkauf der dazu nötigen Materialien bestens vertraut ist. Fachleute, welche auch mit der Fabrikation der dazu benötigten Bänder vertraut sind, erhalten den Vorzug. Der Eintritt müßte in kürzester Zeit erfolgen. Ausführliche Bewerbungsschreiben, unter Angabe des Gehaltsanspruchs, mit Lichtbild erbeten unter E 1749 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Großer Nebenverdienst!
Abgebaute Beamte oder Kaufleute mit Beziehungen zu Fabrikbetrieben, Kantinen, Gastwirtsbetrieben zum Verkauf von Lebensmitteln bester Qualitäten ges. Angeb. unt. E 8169 an die Geschäftsst.

Für die Wiegkammer unserer [illegible]-Abteilung suchen wir einen 9067a
Lehrling.
Gesunde und kräftige junge Leute, nicht über 16 Jahre, wollen [illegible] Angebote mit Lebenslauf unter B 449 an die Geschäftsst. B. Neuerweg 57 einr.

Kaufm. Lehrling od. Volontär
[illegible] u. E 8384 an die Gesch. d. Bl.

[illegible] für Damen[illegible] u. [illegible] sucht [illegible] Barmen. 9103

[illegible] glatt und [illegible] ausgegeben. Ang. E 8253 Gst.

Herren-Friseure
u. [illegible] ges. zum 15. d. M. gesucht. Erwin [illegible], Wermelskirchen.

Tücht. Schneider u. Masch.-Näherinnen
die auch Handarbeit mitmachen, z. sofort auf Werkstelle ges. — Schäfer & von der Kahmer, Elberfeld, Hofaue 41. f7617

Wir suchen zum sofort. Eintritt einen tüchtigen 9100a
Sattler
zum Anfertigen und Reparieren v. Segeltuch-Wagendecken. „Jutag" Jutewaren- und Sackfabrik. Busche, A.-G., Barmen-Langerfeld.

Tüchtiger junger **Schuhmacher** auf neue Arbeit sof. gesucht. Angeb. unt. E 8296 an die Gst.

Jüngerer 9094a
Drechsler,
mit der Montage v. Schirmgriffen vertraut, für sofort ges. Rud. Genk & Co., Schirmgroßfabrik, Barm., Springerst. 29.

Tüchtiger f285
Fliesenleger
f. vorübergehend ges. Heinrich Flemming, Bauunternehmung, Milspe i. W., Esbederstraße 16.

Gärtner,
unverheiratet, nicht unter 25 Jahr., welcher in Gemüse-, Obst- und Blumenzucht erfahren und imstande ist, einen größeren Garten selbständig z. bearbeiten, findet sofort lohnende und dauernde Stellung. Ang. m. Zeugnisabschriften u. E 1739 an die Gesch. f304

Ehrl., an sauberes Arbeiten gewöhnter Volontär f. Metzgerei sofort ges. Ang. u. E 8239 an Gesch.

Kräft. Mann, der gut melken kann und landwirtsch. Arbeiten mit verrichtet, f. W. Schmahl, B., Rudolfstraße 42.

Volontär
f. Baugeschäft sofort gesucht. Angebote unter B 468 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 9102a

Werkzeuggroßhdlg. sucht zum sofortigen Eintritt 9073a
1 Lehrling
1 Lehrfräulein.
Letzteres mit Vorkenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine. Angeb. u. B 466 an die Gesch. B. Neuerweg 57.

Baugeschäft m. Architekturbüro sucht sof.
Lehrling
mit Zeichentalent u. gut. Abgangszeugn. Ges. Ang. unt. Ang. von Alter, Schulbild. usw. u. B 2896 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Lehrling
für die kaufmännische Abteilung einer größeren mechanisch. Weberei in Elberf. per 1. Oktober ges. Angeb. evgl. Bewerber mit höh. Schulbildung u. E 1002 an die Gesch. f7650

[illegible]-Lehrling [illegible]

Tüchtigen **Metzgerlehrling** nicht unter 15 Jahren, [illegible] gesucht. Emil Hundermann, [illegible]

Weibliche

Suche [illegible]

Tüchtige **Schirmnäherin,** welche mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertr. ist u. sich für einen leitenden Posten eignet, sofort gesucht. Ang. u. E 8253 an Gesch.

Ges. Knäuel-Wickel-Maschinerinnen ges. E., Wupperstr. 37 p.

Ia Friseuse 44201 sucht möglichst sofort Jean Buich, Düsseldorf, Friedrichstr. 119.

Tücht. Büglerin auf Leib- u. Stärkewäsche sofort gesucht. E., Johannisstr. 15

Aelteres Agenturgeschäft d. Textilbranche sucht z. bald. Eintr. ca. 15jähriges **Lehrmädchen** aus geachteter Fam. Ang. E 8174 Gst.

Tochter achtbarer Eltern als 31b **Lehrmädchen** für unser Putzatelier ges. Geschw. Kessel, Barmen, Schuchardt- u. Lindenstr.-Ecke.

Hauspersonal

Kell. Geschäftsm. i. eine ord., brave, unabh., ev. Haushälterin, w. mehr auf e. gemütl. dauerndes Heim als hoh. Lohn reflekt. Ang., mögl. mit Bild, w. sofort erbet. [illegible] an H. Geerkens, [illegible], Hagen i. W. a327

Kleiner besserer Haushalt sucht in a. Hausarbeiten erfahrene, ältere u. selbständig arbeitende **Hausangestellte** per 1. September. — Ausf. Bewerbungen mit Altersangabe u. bish. Stellungen u. B 440 an die Gesch. B. Neuerw. 57 9073a

Ges. für sofort ein zuverl., älteres † **Küchenmädchen** in gutbürgerl. Küche erfahren u. selbständig. Näh. bei Frau Willy Schietz sen., B., Heckinghauserstr. 69.

Für besseren Gutshaushalt suche ich ein tücht., evgl. **Küchenmädchen.** C. Bröcker, Vohwinkel, Gut zur Linden.

Suche zum 1. September f. herrschaftlichen Haushalt ein durchaus erfahrenes **Zweitmädchen.** Nur solche mit gut. Zeugnissen mögen s. melden. Frau Artur Lucas, Elberfeld, Goebenstr. 20. f7614

Für ein größeres Büro wird eine intell., zielbewußt und selbständig arbeitende †
Dame
mit guter Allgemeinbildung als erste Kraft gesucht. Gewandtheit u. Sicherheit in der deutschen Korrespond. sowie flott. Stenogr. u. Maschinenschr. unerläßl. Ausf. Angeb. mit Angabe des Alters, bisb. Tätigkeit, Gehaltsanspr. u. frühest. Antrittstermin u. B 2956 an die Geschft. B., Neuerweg 57

Buchhalterin
(in Frage kommt nur eine tüchtige Kraft) in angenehme Dauerstellung sofort gesucht. Ang. unt. E 1001 an die Geschäftsst. f7648

Für unsere f7651
Damenkonfektions-Großhandlung
suchen wir zum baldigen Eintritt eine
gewandt. jüng. Verkäuferin
mit guter 42er oder 44er Figur. —
Hugo Jacoby G.m.b.H., Elberfeld
Brausenwerth 13.

Für die Konfektion von Strumpfbändern, Sockenhaltern und Hosenträgern suchen wir eine energische, branchekundige 9093a
Dame,
die diese Abteilung selbständig leiten kann und auch im Verkehr mit den Heimarbeiterinnen größere Erfahrung besitzt. Angebote unter B 462 an die Geschäftsst. Barm., Neuerw. 57

Verkäuferin Damen-Konfektion
hervorragend tüchtig, per bald gesucht. — Ausführliche Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an a112
Plaut & Daniel, Siegen.

Für hiesiges größeres Detail-Geschäft werden per Sept.-Okt. durchaus tücht., nur branchekd.
Verkäuferinnen
für Baumwollwaren, Kleiderstoffe und Strumpfwaren gesucht. Ganz ausf. Angebote m. Zeugnisabschr. erbeten unter E 8246 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b61

Energische, fachkundige f7662
Vorarbeiterin
von Kunstseid.-Spulerei und Winderei (zu ca. 30 Personen) sofort gesucht. Angebote mit Angabe der letzten Tätigkeit unt. E 1014 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Suche für mein. Geschäftshaushalt junges braves b4198
Mädchen als Stütze,
welches sich auch im Geschäft mit betätig. kann. Frau Heinr. [illegible], Bäckerei u. Wirtschaft, Unten Rüden 14, Post Widdert, Kr. Solingen, Telephon 3898 Amt Solingen.

Für einen Gastwirtschaftsbetrieb verb. mit einer Heilanstalt, in der Nähe Kölns, wird z. 15. 8. ein älteres, zuverl. und kinderlieb Frl. als **Stütze** ges. 2 Mädchen vorh. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb. u. O 500 an Fil. Opladen. f332

Anständ., sauberes
Mädchen
für kl. landwirtschaftlichen Haushalt zum 15. 8. gesucht. Etw. Nähen erwünscht. — Frau Ernst Hugenbruch, Oberdaan, Post Gruiten, Gräfratherstraße 17. f112

Tüchtiges, sauberes **Alleinmädchen,** im Kochen u. Hausarbeiten erfahr., mit guten Zeugniss., für herrsch. Haushalt, 2 Pers., gesucht. Hauskleider werd. gestellt. Vorzustell. Elberfeld, Berlinerstr. 27, pt.

Zuverlässiges b4202
Alleinmädchen oder Stütze
mit Koch- und Nähkenntnissen für 3köpfigen Haushalt (Erwachs.), wo Frau krank, bald gesucht. Fam.-Anschl. Angebote mögl. m. Bild. erbet. Göbelsmann, Duisbg., Zechenstr. 36.

Für kinderlos. herrschaftlichen Haushalt in Barmen ein in allen Hausarbeiten gut erfahrenes, unbedingt zuverlässiges
Alleinmädchen
ges. Eintritt 15. 8. 26. Zeugnisse erforderlich. Ang. unter B 453 an die Gst. B., Neuerw. 57. 9091a

Tüchtiges, ehrliches
Mädchen
per 15. August für kl. Haushalt (3 Personen) ges. Restaur. H. Finking, Barm., Marienstraße 9.

Jung. evang.
Mädchen
in kl. Haush. für ½ Tage sof. ges. Halbach, E., Holzerstr. 38

Tücht., evangel., ält. **Mädchen,** d. in Küche u. Haushalt selbständ. arb., sof. ges. Restaurant Böhmerwald, E.-Hahnerberg.

Suche für sofort ein **fleiß. jung. Mädchen** für alle Hausarbeit. (15—18 J.) Hotel Deutsches Haus, B., Höhnestr. 23.

Zum 15. 8. suche ich wegen Heirat des jetzigen tüchtiges, sauberes f7656
Mädchen,
das mit sämtl. vorkommenden Hausarbeiten vertraut ist. Waschfrau wird gehalten. Vorzustellen ab Montag. Haas, Elberf., Bergstr. 46a

Suche zum 15. 8. e. im Haushalt erfahr. Mädchen. G. Zeugn. erford. E., A. Waldschlößchen 21.

Wir suchen z. sof. ein tüchtiges 9080a
Mädchen
für alle Hausarbeit. W. Vesper, Barm., Nordpark, Restaur. und Molkerei.

Jung. fleiß. Mädchen für alle Hausarbeit. zum 15. 8. gesucht Frau Herm. Lange, Rest. Krebsöggersteeg bei Lennep. †

Ein älter. Mädchen für Küche gesucht. Altdeutsche Wein- u. Bierstube Barmen, Wupperstraße 11. †

Ehrl., saub. Mädch. in Geschäftshaush. (Metzgerei) z. 20. 8. ges. G. Zeugn. erf. Ang. E 8307 Gst.

Erfahr. Morgenhilfe von 9—11 Uhr ges. Frau Dr. Spengemann, B., Emil Rittershausstr. 15. †

Ordentl., zuverl. **Dienstmädchen** sof. ges. Frau Herm. Strubel, Barmen-R., Berlinerstr. 138. †

Ordl. Dienstmädchen ges. Sommerlokal z. Grüne b. Ronsdorf.

Mädchen f. Freitag u. Samst. vorm. z. Putz. ges. Elberfeld, Herzogstr. 28, I.

Stellen-Gesuche

Kaufmann, 37 J., seit 5 Jahren b. Eisenhändlern in Rheinl. u. Westfalen eingef., sucht Reiseposten od. Vertretg. Ang. u. E 8281 Gst.

1000 Mark.
Kaufmann, 20 J., m. erstkl. Zeugnissen, sucht per sof. oder spät. Vertrauensst. als Buchhalter, Kassierer od. Sekretär usw. Kaution bis 1000 Mk. zur Verf. Angeb. unt. B 2943 an die Geschäftsst.

Junger Elektriker, e159
an nur selbständ. Arbeiten gewohnt, sucht Stellung, gleich welche. Angeb. unter 1155 an d. Filiale d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194

Leit. Position wird gesucht v. selbständ. Kaufmann, der inf. großer Verluste s. eig. Fabrikationsuntern. einst. mußte. Selb. ist jeden Anforderungen gewachs. u. hat auf Reisen bei d. Kundschaft gute Erfolge erzielt. Bilanzsicher u. sprachkund. Ang. u. B 2968 Gst. B., Neuerweg 57. †

Pens. Beamte sucht pass. Beschäft. Ang. u. B 2924 Gst. B. Neuerweg 57. †

Wo kann sich junger Mann, 29 Jahre, g. gegens. Vergüt. als **Friseur** ausb.? Ang. B 450 Gst. B., Neuerw. 57. †

J. Mann, 25 J. alt, gel. Schlosser, s. eine Stelle a. Chauffeur. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 8345 an die Gst.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, Stelle als Lehrling in Drogengeschäft, a. nach auswärts, bei freier Station. Ang. u. E 8092 an Gst.

Ich suche f. m. Bruder, 15½ J., elternl., der schon 1 J. in der Landwirtsch. tät. w., pass. Stelle, gl. wo. Gut. Essen Beding. Lohn Nebens. Ang. u. B 2999 B., Nrwg. 57. †

Weibliche

Jüng. Verkäuferin sucht Stellung in Manufakturwaren u. Konfektion. Prima Referenzen. — Ang. u. V 17 an die Filiale Haan. f112

Konditoren. Fräulein, 25 Jahre, mit guten Umgangsformen, s. zum 1. 9. Stelle als Verkäuferin. Zeugnisse nicht vorhanden, da im elterl. Gesch. tätig. Ang. E 8162 Gesch.

Friseuse sucht Stelle als Volontärin zur weiteren Ausbildung. — Barmen u. Elberfeld bevorz. Ang. S 238 Fil. Schwelm. e66

Gut vorgeschrittene Volontärin f. Stelle zur weit. Ausbildg. in Friseurgeschäft. Ang. E 8314 Gst.

Wirtstochter, 25 Jahre, gr. Ersch., sucht zum 1. Sept. Stelle für Büfett od. zum Bedienen der Gäste, am liebsten in Weinstube, da gute Garderobe vorhand. Ang. E 8179 Gst.

Tücht. Wirtin firm in allen Sparten, zul. als Köchin in mittler. Betrieb, sucht pass. Wirkungskreis zum 16. 8., ev. 1. 9., am liebst. Büfett auf Rechn. oder Haush. in frauenlos. Geschäftshaush., a. and. Branche. Ang. E 8173 Geschft.

Friseuse f. Morgenkundschaft. Ang. E 8315 Gst.

Geb. alleinst. Dame, Ende d. 40er J., s. passd. Wirkungskreis bei alleinst. Herrn o. in mutterl. Haushalt. Ang. E 8278 Gst.

Erfahrene **Haushälterin** sucht sofort Stellung. Ang. E 8371 Gst.

† Jg. alleinst. Frau, perf. i. Hauswes. u. Näh. bew., gest. a. g. Z., s. Stellg., am l. b. alleinst. ält. Herrn. Ang. B 2993 Gschft. B. Neuerweg 57.

Suche f. m. Schwester, geb., bess. Mädel, v. Lande, 22 J. alt, im Kochen u. all. häusl. Arb. erf., Stelle als Stütze. Ang. an Eld., Grabenstr. 5, III.

Bessere Stütze, 22 J. alt, mit Lyzeumbild., in a. häusl. Arbeiten bew., zuv., fleißig, kinderlieb u. musikal., s. Stellung in gut. Hause bei Gehalt u. Fam.-Anschl. Gefl. Ang. u. E 1781 an die Gesch. b878

Bess., ans., sol. Frl., 40 Jahre alt, sucht Stellung in frauenl. Geschäfts- oder Privathaushalt. Angeb. u. E 8382 an Gsch.

Fräulein, 28 Jahre, aus guter Fam., tücht. u. erf. im Haush., mit best. Empf., sucht selbstd. Wirkungskreis, auch in frauenlos. Hause. Angeb. u. B 2942 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Fräulein sucht Stelle, wo sie sich im Damenfrisieren weiter ausbilden kann, evtl. mit im Haush., nur erstes Gesch., Elbf. o. Umg. Ang. E 1753 Gesch.

Aelteres, bess. evgl. Fräulein, im ganzen Hauswesen, Kinder- u. Krankenpflege erf., sucht Stelle als Hausdame oder dergl. Näh. E., Spichernstr. 26, I.

Ordl. Mädchen, von auswärts, im Näh. u. Handarbeit erfahren, sucht Stelle in kleinem Haushalt. — Ang. u. E 8369 Gst.

Suche f. m. Tochter, 19 Jahre, Stelle im Geschäftsh. o. bürgl. Haush. Eld., Friedrichschulstr. 4a, III.

Geb. Frau, 50 Jahr., i. a. vork. Hausarb. durchaus erf., s. St. in frauenlos. Haush., am liebst. b. alleinstehendem Herrn. — Ang. E 8290 Gst.

Bei-Köchin sucht sofort Stellung. Ang. E 8370 Gst.

Mädchen das zu Hause schlaf. möchte, sucht Stelle bis zum 15. 8. Zeugnisse vorhanden. — Näh. Filiale ds. Bl. Hahnerberg. f129

Mädchen von auswärts sucht Stelle im Etagenhaush. Zeugn. vorh. Ma. Krüger, Annen, Friedhofstraße 40.

Jung. Mädchen von auswärts sucht Stelle im Haushalt. Gute Zeugn. vorh. † B., Eintrachtstr. 57.

Unabh., saub. Frau sucht Stelle in Hotelküche zum Spülen u. Putzen. Angeb. unt. E 8228 an die Gst.

Bess., jg. Mädchen, in sämtl. Hausarb. erf., s. für sof. Stell. als Stütze in besser. Hause. Angeb. unter E 999 an die Gst.

Jg. Mädchen, erfahr. im Weißnähen, sucht noch einige Kundsch. Ang. E 8312 Gst.

Ordentliches Mädch. von ausw., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung als Stütze oder Alleinmädchen, wo Putzhilfe vorhd. ist. Angebote unter E 8222 an Gesch.

Anständ. Mädchen, 16½ Jahre alt, vom Lande, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Ang. unt. E 8163 an Geschft.

Junges Mädchen, 18 Jahre, sucht Stellung im Haushalt. Zu erfr. bei Köcke, Elberf., Grünstr. 1b

Suche für m. 18jähr. Tochter Stelle. Gute Zeugnisse vorh. — Frau Kleis, Tornap.

Saub. unabh. Frau f. Stelle im Haushalt. Angeb. unter E 8252 an Gesch.

Kinderl. Mädchen, 17 J., vom Lande, sucht St. im Haush. Ang. E 1752 Gesch.

Tüchtige saub. Ostpreußin sucht Büroputzstelle. Ang. unt. E 8310 an die Gst.

Aeltere Frau sucht Putzstelle. Ang. u. E 8297 an Gst.

Saub. Flickfrau sucht noch Kundsch. in u. auß. d. Hause, a. ½ Tage. Ang. B 2995 Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche Wäsche ins Haus. Bleiche vorh. Wird draus. getrockn. Ang. E 8344 Gst.

Junge Frau sucht Stellen z. Waschen. Mont., Dienst., Mittw. Ang. E 8166 Gst.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber (in) gesucht. Baumaterialiengesch. sucht tät. od. stillen Teilhaber(in) mit Kapital, um die Betriebsmittel zu stärken. Eine vorzügliche Entwicklung des Geschäfts ist vorhand. Ang. u. B 2949 Gst. B., Neuerweg 57. †

Leistungsfähige **Hosenträgerfabrik** sucht 9079a **Vertreter** für Rheinland-Westfalen und Mitteldeutschland. Angeb. unter B 443 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Techniker oder Kaufmann, der in der Lage ist, Schlossereibetrieb mit den nöt. Aufträgen zu versehen, als stiller Teilhaber gesucht. Ang. u. E 8264 an Gst.

Teilhaber(in) mit 2—3000 Mk. zur Ausbeut. ein. neuen Massenartikels ges. + Ang. u. B 2963 an Gst. B., Neuerweg 57.

Kauf. Bankfachmann (35 J.) sucht zwecks Gründung ein. Immobilien-Geschäftes kaufmänn. gebildet. **Teilhaber** mit Einlage von Mark 2—3000. Ang. u. E 8270 an Gst.

Vertreter, Händler, Hausierer(in) für großartig., tägl. Bedarfsartikel, der in keinem Laden zu haben ist, ges. Beeilen Sie sich, die Hausfr. wartet darauf. Muster gegen 40 Pfg. franko durch Friedrich Bohner, Voerde i. W., Lindenstraße 13. b870

T. Schreinermeister mit gut einger. Maschinen u. Einrichtg. sucht tücht. Kompagnon, der Hauseigentümer ist und große Werkstatt hat. Ang. u. E 8267 Gesch.

Unterverteiler von einer gr. Lebensversicherung (Sterbekasse) gesucht. Ang. u. E 8318 an Gesch.

Ich suche mich mit 4—5000 Mark still o. tätig **zu beteiligen.** Ausf. Angeb. unter E 8298 an die Gst.

Durchaus erfahrener älterer Kaufmann wünscht sich mit
5—10000 Mark
tätig zu beteiligen. Nur durchaus gesunde Sachen haben Zweck. Angeb. unter B 456 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Kl. Wirtschaft o. Stehbierh., gl. v. wo, v. tücht. Fachleuten i. Vertr. ges. Ang. E 8280 Gst.

Kaufm., langj. Vertreter der Süßwar.-Branche im bergisch. Lande sucht Reiseposten einer solvent. Fabr. od. Großhandl. Ang. u. E 8171 an die Geschäftsstelle.

Für die Tour Wülfrath, Velbert, Langenberg, Hattingen u. Umgebung sucht Generalvertreter einer leistungsfähigen † Scheuertuch-Weberei e. erstklassig eingef. Vertreter. Nur Ang. von wirkl. Verkaufskräften mit Referenzen erb. unt. B 2955 a. d. Gschft. B., Neuerweg 57.

Tätiger Teilhaber
mit 2000 Goldm. zur Wiedereröffnung einer vor dem Kriege betriebenen f199 Kohlen- und Landesprodukten-Handlung wegen vorgeschrittenem Alter gesucht. — 5-Zimmer-Wohn., Lager mit Gls.-Anschluß, Schuppen sowie sämtl. Wagen und Geschirre vorhanden. Angeb. unt. J K 57 an die Filiale d. Bl. in Leichlingen erb.

Teilhaber
mit ca. 40 000 Mark Einlage von alteingeführter Bandfabrik (Spezialartikel) gesucht. Guter Kundenkreis, große Ausdehnungsfähigkeit, beste Verdienstmöglichkeit. Gefl. Angebote unter B 2923 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Erste Markenartikelfirma
der kosmetischen Branche sucht zum Vertriebe ihrer alteingeführten Präparate einen tüchtigen
Vertreter für Elberfeld und näheren Bezirk
gegen Provision. Nur Herren mit intensiver Arbeitskraft und langjähriger, erfolgreicher Praxis, die mit dem Markenartikelgeschäft und dem Propagandawesen vollkommen vertraut sind, den Bezirk für erste Häuser in kürzeren Zwischenräumen systematisch bearbeiten u. bei der Kundschaft bestens eingeführt sind, werden gebeten, ihre Bewerbung einzureichen unter E 1761 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b4200

Tüchtige eingeführte
Vertreter
von führender
Weingroßhandlung gesucht.
Zeitgemäße Provisionssätze. Angebote unt. E 1785 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b4186

Bergisch Land

Nr. 183 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 7. August

Verkehr und Verkehrsmittel auf der Gesolei.

„Reisen bildet", im engen Kreis dagegen verengert sich der Sinn. Es ist also notwendig, daß sich der Mensch herauswagt aus seinen vier Pfählen, um Verbindung zu suchen mit den übrigen Teilen der Erde, um anzuknüpfen mit allen seinen Mitmenschen von nah und fern und in jeder erdenklichen Form und mit irgend erreichbar höchster Geschwindigkeit mit ihnen in Verkehr zu treten. Auf der Gesolei haben sich besonders die Reichsinstitute, Bahn und Post, sowie die Straßen-, Kleinbahn- und Schiffahrtsgesellschaften zu zeigen bemüht, in welcher Weise die Entwicklung der verschiedenartigsten Verkehrsmittel von ihren Anfängen bis in unsere rastlose Jetztzeit hinein vor sich ging, und welche Einrichtungen für den Menschen getroffen sind, d. h. sowohl für den, der sich der Fahrzeuge oder Nachrichtenmittel bedient, als auch für den großen Stab von Leuten, die in fleißiger Berufsarbeit den Gang jener Uhrwerke in tadelloser Ordnung zu halten bestrebt sind. Daß hierbei auch die Luftfahrt nicht vergessen wurde, obwohl für sie noch eine große Sonderausstellung reserviert blieb, ist ohne weiteres einleuchtend. Damit nun die Verkehrsmittel nicht nur vorhanden sind, sondern auch recht eifrig benutzt werden, ist eine gewisse Propaganda erforderlich, welche den Verkehr selbst heben und den einzelnen Unternehmungen Wirtschaftlichkeit verleihen. Und diese Propaganda besorgen in erster Linie die örtlichen und Landesverkehrsverbände, aufs beste unterstützt von den Kur- und Badeverwaltungen und ihren Gaststätten.

Die Ausstellung der Reichsbahn hat im Rahmen des Gesolei-Grundgedankens bei ihrer großangelegten Bilder- und Modellsammlung auch besonders ihre letzten Trümpfe aus dem Reich der Technik veranschaulicht. Wir sehen an Wandbildern die Reichsbahn im Dienste der Volksernährung und Volksgesundheit, Wohnung und Siedlung des Personals, Leistungen der Arbeiter-Pensions- und Betriebskasse und Erholungsheime der Eisenbahnvereine. In gelungener Weise wird ferner gezeigt, was alles in den Bahnhofswirtschaften verabreicht wird, die Tag und Nacht die Reisenden jeder Volksklasse für mäßiges Entgelt erfrischen und kräftigen. Eine Abteilung zeigt Dienst- und Schutzkleider des Personals, d. h. die Eisenbahneruniformen für ihre verschiedensten Dienstverrichtungen. In einem wundervollen Modell hat man in prachtvoller Beleuchtung die braunen Berge, die grünen Wiesen und Wälder und die blauen Flüsse des Badener Landes reliefartig vor uns hingebaut, wobei im Hintergrunde die weißen Gletscher der Hochalpen schimmern. Hier sind alle Eisenbahnlinien genau eingetragen, und wer sich in die Betrachtung der romantischen Gegend vertieft, möchte am liebsten gleich losreisen, um den schönen Schwarzwald aufzusuchen.

Im Weiterschreiten sehen wir u. a. das verkleinerte Modell einer Güterzugslokomotive mit Tender, die im Ausbesserwerk Trier von Lehrlingen angefertigt wurde. Die Firma van der Zypen 4. Charlier zeigt ein modernes Schlafwagenabteil in Naturgröße, elegant, geräumig eingerichtet. Über den Köpfen der Reisenden hat man sogar elektrische Leselampen angebracht. Ein paar Schritte weiter führt ein Beamter der Reichsbahn-Direktion Elberfeld die Kunze-Knorr-Bremse, die mit Preßluft arbeitet, und deren Einführung die Sicherheit des Zugverkehrs außerordentlich erhöht, im Betriebe vor. An einem verkleinerten Modell sehen wir, wie die Wellentelephonie, die Ferngespräche vom fahrenden Zug aus erlaubt, auf einer Station wieder in gewöhnliche Drahttelephonie zum alten Postleitungsnetz übergeführt wird. Neben der Halle im Freien steht in Naturgröße ebenfalls ein Zugfunkwagen und außerdem noch ein Hilfsgerätewagen und ein Sanitätswagen.

Die Reichspost läßt die Entwicklung ihrer Fahrzeuge bis zum modernen Personenkraftwagen und ein Junkers-Postflugzeug an Modellen deutlich werden. Den automatischen Fernruf und seine Entgegennahme kann man praktisch ausführen. Der Gesprächszähler tritt dabei nur dann in Tätigkeit, wenn sich die Gegenseite vorher gemeldet hat, so daß in Zukunft Klagen über Unstimmigkeiten bei der Gesprächsverrechnung nicht mehr vorkommen dürften.

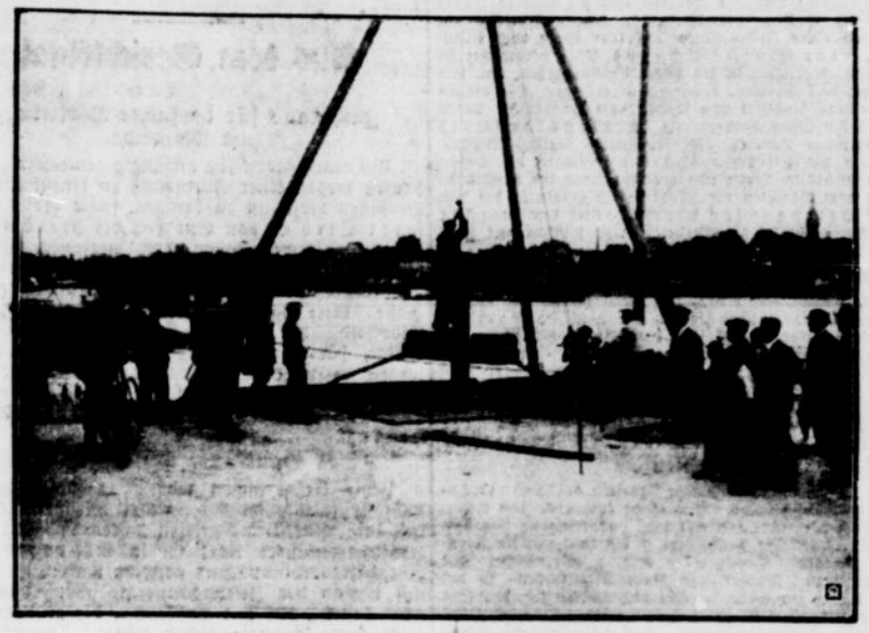
Die Rheinische Bahngesellschaft zeigt einen Straßenbahnwagen, den man für Lehrzwecke zur Unterrichtung des Fahrpersonals so eingerichtet hat, daß der Stromverlauf in seinem Innern durch nacheinander aufleuchtende Glühlämpchen, ähnlich wie bei der Wanderschriftreklame, vorgezeigt werden kann. Gleisanlagen und Schienenweichen kann man in genauer Nachbildung studieren. Eine Anzahl Wagenmodelle, die zum Teil in den Werkstätten der Rheinischen Bahngesellschaft hergestellt wurde, macht uns mit der Entwicklung der elektrischen Straßen- und Kleinbahnen vertraut und zeigt auch den bekannten Speisewagen der Krefelder Schnellbahn. Bei den Fahrleitungen finden sich heute besonders zwei Bauarten: Bei der Anordnung in der Stadt werden diese mit Spanndrähten meist ohne Eisenmasten in kurzen Abständen aufgehängt, während die Vielfachaufhängung für Überlandbahn ein besonderes Längstragseil vorsieht, das überall durch Hängedrähte mit der Fahrleitung verbunden ist und größere Mastenentfernung (75—100 Meter) gestatten.

Die hiermit verbundene Ausstellung der Berliner Hoch- und Untergrundbahn gewährt einen Einblick in den Riesenverkehr unserer Reichshauptstadt, während sich außerdem noch eine Reihe anderer Städte, wie Barmen, Duisburg, Rostock, Aachen und Frankfurt a. M. durch Vorzeigen interessanter Betriebsmittel beteiligt haben. In der Schiffahrtsabteilung können wir drei Gruppen unterscheiden, nämlich die Fluß-, Kriegs- und Ozeanschiffahrt. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft zeigt ihren ältesten Dampfer aus dem Jahre 1856 und zum Vergleich einen der größten heutigen im Modell, und die Reichsmarine hat ihre alten Segler und Fregatten aus Holz neben die modernen Torpedoboote und die waffenstarrenden Linienschiffe gestellt. Moderne Überseedampfer sind ebenfalls ausgestellt. An einem Wandbild können wir die Wirkungsweise der Schlingertanks studieren, welche die Schiffsschwankungen auszugleichen bestimmt sind, wodurch vor allem auch die Entstehung der Seekrankheit verhindert werden soll.

Tief und reichhaltig sind die Eindrücke, die wir aus Halle 59 mitnehmen. Und wenn wir der vielen Kleinarbeit gedenken, die, wie überall auf der Gesolei, auch hier von Hirn und Hand geleitet wurde, so können wir unseren Reichsbehörden, Ingenieuren und ihren Mitarbeitern mit froher Genugtuung zurufen: „Deutsche Technik voran!"

E. A.

Die alte Schiffsbrücke Köln—Mülheim verschwindet.



Inangriffnahme der Bohrungen für die neue feste Brücke.



Ein Schleppdampfer durchfährt die alte Schiffsbrücke.

Neviges kanalisiert.

Neviges, 7. Aug. Die große Typhusepidemie, die im vorigen Jahre die Bürgerschaft der Stadt Neviges heimsuchte, hat mit eindringlicher Deutlichkeit die Notwendigkeit einer anderweitigen Beseitigung der Abwässer bewiesen. Dies kann nur durch eine allgemeine Kanalisation des ganzen Stadtgebietes erfolgen. Zwar bestand bereits vor dem Kriege die Absicht, zu kanalisieren, und man hatte für diesen Plan auch bereits mehrfach Rückiagen gemacht, der Beginn der Arbeiten unterblieb jedoch, und in der Inflationszeit gingen die ersparten Gelder den Weg alles Geldes: es ist nichts mehr von ihnen vorhanden! Die schwere Zeit des vorjährigen Sommers zwang jedoch dazu, die Frage der Kanalisierung nunmehr ernsthaft zu bearbeiten. Jedoch bildete die Finanzierung der Anlage erhebliche Schwierigkeiten, da die Stadt aus eigenen Mitteln hierzu nicht in der Lage war. Versuche, eine Anleihe in Höhe von mehreren hunderttausend Mark aus dem Seuchenfonds des Wohlfahrtsministeriums zu erhalten, scheiterten, da dieser Fonds durch Seuchen in anderen Orten — z. B. Ahlfeld in Hannover, das noch schlimmer heimgesucht worden war als Neviges — aufgezehrt worden war. Die Stadtverwaltung setzte jedoch in Erkenntnis der Notwendigkeit der Abwässerbeseitigung die Bemühungen, Geld zu bekommen, fort, mit dem Ergebnis, daß die Regierung in Berlin die Ausführung der Arbeiten als große Notstandsarbeit unter Bewilligung einer entsprechenden Anleihe genehmigte. Da die Pläne hierfür im allgemeinen bereits fertig sind, wird mit den Arbeiten des ersten Bauabschnittes — der vorerst von der Regierung genehmigt wurde — in Kürze begonnen werden können. Er umfaßt die gesamte Altstadt, vor allem die Elberfelderstraße, die Schulstraße und die neue Verbindungsstraße zwischen Markt und Bahnhof. Eine wesentliche Erleichterung für die Durchführung des Kanalisationsprogramms bedeutet die Tatsache, daß man vernünftiger Weise die neue Stadtgartensiedlung sowie das für Bauzwecke erschlossene Burgfeld bereits mit Kanalisation versehen hat. Die Stadtverwaltung hofft, nach Erledigung des ersten Bauabschnittes die Kanalisierung der übrigen Teile der Stadt fortlaufend durchführen und auch hierfür die erforderlichen Mittel beschaffen zu können.

Das von der Regierung gegebene Darlehn ist außerordentlich günstig und für die Gemeinde durchaus tragbar, da es erst in neun bis zehn Jahren zurückgezahlt zu werden braucht, die ersten beiden Jahre zinsfrei ist und für die restlichen sieben bis acht Jahre nur jährlich vier Prozent Zinsen beansprucht.

Eine weitere Schwierigkeit bedeutet die Frage der Hausanschlüsse. In der gegenwärtigen Zeit der Wirtschaftskrise und der Wohnungs-

Bullrich-Brause aus Bullrich-Salz ist das billigste und bekömmlichste Getränk. In ein Glas Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) schütte man ½—1 Teelöffel Bullrich-Salz unter Zusatz v. Essig od. Zitronensaft. Orig.-Packung mit dem Bilde des Erfinders 100 gr 0,30, 250 gr 0,60, 500 gr 1,10. Bullrich, Berlin W 35.

NUR NOCH 6 PREISE!
12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰
18⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰



SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 — BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

zwangswirtschaft sind zahlreiche Hausbesitzer nicht in der Lage, die hohen Kosten für den Anschluß aufzubringen. Da bemüht sich die Stadtverwaltung neuerdings, Mittel aus dem Seuchenfonds zu bekommen — sie hofft auf über hunderttausend Mark —, die an solche Hausbesitzer als Darlehn verteilt werden sollen, die aus eigenen Mitteln den Anschluß nicht herstellen lassen können.

Noch nicht restlos reif ist die Frage der Kläranlage. Vorläufig will man die Abwässer in den Hardenberger Bach leiten, was allerdings einige Schwierigkeiten seitens der Anlieger hervorrufen wird. Diese Lösung ist jedoch nur als provisorisch anzusehen, da man an der Schaffung einer Kläranlage auf die Dauer nicht vorbeikommen wird.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

* **Mettmann**, 7. Aug. In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung genehmigte man mit 14 gegen 2 Stimmen den Ankauf des Hausgrundstückes Mühlenstraße 14. Weiterhin wurden verschiedene Grundstücksangelegenheiten besprochen. Ferner wurde auf Vorschlag der Rechnungsprüfungskommission die Stadtkassenrechnung für das Jahr 1924 und die Rechnung der Wasserwerkskasse für das Jahr 1924 abgenommen. Ueber die Regelung der Wasserversorgung lagen zwei Vorschläge vor, die noch einmal durch einen Wassersachverständigen geprüft werden sollen. Landwirt Friedr. Löckenhoff (Stepen) wurde zum Schiedsmann für den zweiten Bezirk wiedergewählt. In geheimer Sitzung wurde über die Festsetzung der Aufwandsentschädigung der bisherigen Leiterin der höheren Mädchenschule verhandelt und dem von ihr gestellten Antrage einstimmig entsprochen.

GA **Mitdelden**, 7. Aug. (Drahtb.) In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde der Erlaß einer Geschäftsordnung, die von der Verwaltung vorgeschlagen war, abgelehnt. Angenommen wurde dagegen eine Forderung, welche das Verhalten der Stadtverordneten bei den Abstimmungen regelt. Für den Ausbau von Wegen wurden einige Beihilfen bewilligt. Zur Abwicklung der Sparkassengeschäfte wurde eine Kommission gewählt, der drei Gemeindevertreter angehören. Weiter teilte der Vorsitzende mit, daß mit Genehmigung des Regierungspräsidenten vom Kreisausschuß folgende Steuerzuschläge für das Jahr 1926 festgesetzt sind: 300 Prozent zur Grundvermögensteuer, 750 Prozent vom Gewerbeertrag und 3000 Prozent vom Gewerbekapital. Die kommunistischen Beigeordneten, Lehrer Hinrichs und Jansen, wurden bestätigt. Ein Antrag der kommunistischen Partei auf Gewährung einer Wirtschaftsbeihilfe für die ausgesteuerten Notstandsarbeiter wurde abgelehnt.

Auszeichnung.

(:) **Solingen**, 7. Aug. Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin hat dem Sanitätsrat Dr. Eberts von hier als Anerkennung besonderer Verdienste um die Vereinsorganisation des Roten Kreuzes im Solinger Bezirk das Ehrenzeichen 2. Klasse des Deutschen Roten Kreuzes verliehen.

Bau eines Genossenschaftsheims.

(:) **Solingen**, 7. Aug. Im Mittelpunkt seiner großen Siedlungen im Osten der Stadt (Wuppertraße, Kannendol, Botanischer Garten) wird der Spar- und Bauverein Solingen ein Genossenschaftsheim mit Wirtschaftsbetrieb einrichten. Die Arbeiten für diesen Bau, der einen größeren Vereinssaal und mehrere andere Versammlungsräume enthalten wird, wurden gestern in Angriff genommen.

Verkehrswoche.

(:) **Wald**, 7. Aug. Eine Verkehrs- und Werbewoche wird hier im Oktober stattfinden. Damit verbunden ist eine Ausstellung der verschiedensten Gewerbezweige, für die eine besondere Halle auf dem Hindenburgplatz errichtet wird. Die Stadtverwaltung hat sich zur Unterstützung des Unternehmens unter der Voraussetzung bereit erklärt, daß die Werbewoche ernsten wirtschaftlichen Zwecken dient und der Kirmestrubel nicht den Hauptteil der Veranstaltung darstellt.

Opfer des Verkehrs.

WTB **Holzhausen i. W.**, 7. Aug. Der Sohn eines Postbeamten wollte vor einem Auto noch die Straße überqueren, wurde aber von dem Auto erfaßt und überfahren. Der Junge starb kurz nach seiner Ueberführung ins Krankenhaus.

WTB **Bülderich**, 7. Aug. Am Mittwoch nachmittag wurde der zehnjährige Sohn eines Gastwirts in der Nähe seiner elterlichen Wohnung von einem Lastauto überfahren und getötet.

WTB **Bergkamen**, 7. Aug. Der Bergmannsanwärter Fuhlmann wurde am Mittwoch abend auf der Neuenstraße von der Straßenbahn überfahren und getötet.

Regimentsfeier.

GA. **Düsseldorf**, 7. Aug. Am 4., 5. und 6. September findet mit Unterstützung des Berliner Hauptvereins die Gründungsfeier der Gruppe Düsseldorf des dritten Unterelsässischen Infanterie-Regts. Nr. 138 statt, wozu alle Kameraden aus nah und fern eingeladen sind. Anmeldungen bei Peter Gierthmühlen, Düsseldorf, Wilhelm-Tellstraße 1, bis 15. August.

Ablehnung des Schiedsspruches im Düsseldorfer Transportgewerbe durch den Arbeitgeberverband.

WTB **Düsseldorf**, 7. Aug. Zu der bekanntgegebenen Notiz über den in der Lohnstreitsache des Düsseldorfer Transportgewerbes am 4. August ds. Js. vom Reichs- und Staatskommissar in Dortmund gefällten Schiedsspruch, der den alten Lohntarif bis Ende März 1927 wieder in Kraft setzt, erfahren wir, daß die Vereinigung Düsseldorfer Arbeitgeberverbände im Handels- und Transportgewerbe diesen Spruch abgelehnt hat. Die Ablehnung ist damit begründet, daß die bereits vor Jahresfrist erhobenen Forderungen der Arbeitgeber auf Abbau der Löhne und Revision des Lohntarifes in keiner Weise berücksichtigt worden sind. Der seit dem 1. Januar 1926 begonnene tariflose Zustand geht damit weiter. Die beteiligten Arbeitgeberverbände haben für ihre Mitglieder Richtlöhne herausgegeben, die den von ihnen gestellten Forderungen entsprechen.

Selbstmordversuch aus falschem Ehrgefühl.

WTB **Mülheim-Ruhr**, 7. Aug. Der Sohn eines Milchhändlers aus Düngten warf sich nach einer Zurechtweisung der Eltern in Borbeck vor einen Zug in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Dabei wurden ihm beide Beine abgefahren. Er dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

Das verhängnisvolle Abenteuer zweier Jugendlicher.

GA **Duisburg**, 7. Aug. Vor einiger Zeit entwichen aus einer am linken Niederrhein gelegenen Erziehungsanstalt zwei dort untergebrachte jugendliche Zöglinge auf verwegene Art und Weise. Die beiden Abenteurer trieben sich zunächst im Bandkreis Düsseldorf umher, wo sie mehrere Tage lang auf einer Kirmes durch Diebstähle in den Schaubuden ihr Leben fristeten. Nach Beendigung der Kirmes wandten sie sich nach Düsseldorf selbst, wo sie sich ebenfalls durch Diebstähle, die sie größtenteils auf den tagsüber stattfindenden Märkten ausübten, ernährten. Sie übernächtigten in einem während des Hochwassers zerstörten Hause. Allmählich reifte in ihnen der Plan, nach Holland zu flüchten. Nachts entwendeten sie auf dem Rhein ein dort liegendes Paddelboot. Zwischen Ruhrort und Homberg gerieten sie mit ihrem Boot in einen Wellengang, so daß sie ins Schaukeln gerieten und gegen dort vor Anker liegende Kähne geschleudert wurden. Aus Angst sprang einer von ihnen in das Wasser, um schwimmend das Ufer zu erreichen. Hierbei fand er den Tod in den Wellen. Der zweite wurde festgenommen und ist inzwischen der Anstalt wieder zugeführt worden.

Von der Kindesmörderin Hagedorn.

WTB **Duisburg**, 7. Aug. Die Kindesmörderin Käte Hagedorn wird zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in die Irrenanstalt Bedburg-Hau gebracht werden, wo sie sechs Wochen auf ihren Geisteszustand untersucht werden soll.

Die Leiche in der Felsenhöhle.

GA **Aachen**, 7. Aug. Ein rätselhafter Fall scheint nun aufgeklärt zu werden, der die Bevölkerung von Bardenberg und Umgebung in den letzten Wochen stark erregte. Die 20jährige Barbara Heinen aus Bardenberg wurde seit sechs Wochen vermißt. Nun fanden Burschen am Eingang einer Felsenhöhle, auf dem Wege nach Klinkheide, eine Flasche Schnaps. Dies veranlaßte sie vor einigen Tagen, in die Höhle hineinzugehen, um, wie sie scherzhaft meinten, Weiteres aufzufinden. Sie gingen geradewegs hindurch und fanden eine Handtasche. Darin befand sich unter anderem ein Personalausweis der Barbara Heinen. Sie erhatten sogleich Anzeige, und ein Polizeibeamter ging mit ihnen in die Höhle. Etwa 20 bis 30 Meter von der Fundstelle der Handtasche schlug den Beamten ein Modergeruch entgegen, der von einem Steinhaufen herrührte, unter dem dann die Leiche gefunden wurde. Den Umständen nach kann nur ein Mord vorliegen.

Besuch des Oberpräsidenten in Aachen.

GA **Aachen**, 7. Aug. Im Anschluß an die Vorbesprechungen unternahm der Oberpräsident Dr. Fuchs in Begleitung mehrerer Herren eine Rundfahrt durch das engere Aachener Wirtschaftsgebiet. Anschließend an die Besichtigung wurden in eingehenden Verhandlungen unter Zuziehung von Mitgliedern der Aachener und Stolberger Handelskammer Mittel und Wege erwogen, um der schwerleidenden Wirtschaft des Aachener Bezirks zu neuem Leben zu verhelfen.

Schulneubau.

di. **Wiesdorf**, 7. Aug. Die Arbeiten am Schulneubau in Bürrig gehen ihrem Ende entgegen. Fast fertiggestellt ist der Südflügel mit dem Haupteingang und dem Treppenhaus. Der Nordflügel ist bis zum zweiten Stockwerk gediehen. Damit wäre also in allernächster Zeit den geradezu schrecklichen Raumverhältnissen in der alten Schule ein Ende gemacht und gleichzeitig, das läßt schon der Ausbau erkennen, dem baulichen Bilde Bürrigs eine neue Zierde verliehen. Das ursprüngliche Schulprojekt mit 16 Klassen wird vorab nur zur Hälfte durchgeführt werden. Die Unterbringung dieser acht Klassen wird in zwei Stockwerken erfolgen. Dazu wird jedes Stockwerk zwei Lehrmittelzimmer, ein Rektor- bezw. Konferenzzimmer und ein Lehrerzimmer beherbergen. Die Klassenzimmer mit je vier Fenstern stellen sich als weite, lichte und luftige Räume dar. Im Keller werden neben der Heizung die Werkstätte für die Berufsschule und die Küchenräume untergebracht. Im Nordflügel befinden sich Aus- und Ankleideräume für die Schüler. Im Anschluß an den Nordflügel mit seinen Ankleideräumen ist die Errichtung der Turnhalle vorgesehen. Leider soll dieser Bau vorläufig noch nicht errichtet werden, was wenig rentabel erscheint, da über kurz oder lang die Verhältnisse zur Errichtung der Halle zwingen werden, die heute bei Erstellung des Gesamtbaues bedeutend billiger vonstatten gehen könnte. Im Dachgeschoß des Schulgebäudes soll ein geräumiger Zeichensaal eingerichtet werden. Es ist zu hoffen, daß das neue, in Bürrig so dringend notwendige Schulgebäude zu Beginn des neuen Schuljahres seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Motorradunfall.

WTB **Köln**, 7. Aug. Auf der Venloerstraße wurde ein 47 Jahre alter Generalagent von einem Motorrad erfaßt und beiseite geschleudert. Er erlitt einen schweren Schädelbruch. Der Motorradfahrer stürzte ebenfalls von seiner Maschine und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. Der Generalagent ist seinen Verletzungen erlegen.

Provinzialkinderanstalt für seelisch Abnorme

GA. **Bonn**, 7. Aug. Der 71. Rheinische Provinziallandtag hat die Errichtung einer Provinzialkinderanstalt für seelisch Abnorme in den Gebäuden der früheren Anstalt für dirnverletzte Kriegsbeschädigte in Bonn beschlossen. Die Umbauten, die notwendig waren, um dieses Gebäude für die neuen Zwecke geeignet zu machen, sind vollendet, so daß die Anstalt am 15. August eröffnet werden kann.

Die giftige Herbstzeitlose.

GA. **Koblenz**, 7. Aug. Das dreijährige Töchterchen eines Landwirts aus Breitscheid bei Dietz an der Lahn aß in einem unbewachten Augenblick von Körnern der Herbstzeitlose. Schwer erkrankt wurde das Kind in die Gießener Klinik übergeführt. Es gelang, das Kind am Leben zu erhalten, doch ist es fast gänzlich erblindet.

Ein wackerer Mann.

nd. **Haspe**, 7. Aug. Als am Montag nachmittag ein Mädchen am Positopf an einer abschüssigen Stelle Waldbeeren suchte, verlor es plötzlich das Gleichgewicht und stürzte den steilen Abhang hinunter in den Steinbruch. Ein zufällig an dieser Stelle stehender Erwerbsloser sah das Kind stürzen und fing es aus zehn Meter Höhe auf. Er wurde umgerissen, aber zum Glück nur leicht verletzt. Auch das Kind erlitt nur Hautabschürfungen.

Lebensmüde.

nd. **Lüdenscheid**, 7. Aug. Erschossen aufgefunden wurde vorgestern ein junges Mädchen aus Lüdenscheid. Was das Mädchen zu dieser Tat bewogen hat, ist unbekannt.

Aus dem Gerichtssaal.

Elberfeld, 7. Aug.

Zuchthaus für versuchte Verleitung zum Meineide.

Um einen gegen ihn anhängig gemachten Zivilprozeß wegen einer Forderung zu einem für ihn günstigen Abschluß zu bringen, sollte der Landwirt Otto C. von Gut Löh bei Mettmann es unternommen haben, drei Personen zu verleiten, bei ihrer Vernehmung als Zeugen wissentlich falsche Angaben zu machen. Nur in einem Falle hielt das erweiterte Schöffengericht in Elberfeld, vor dem er sich jetzt verantworten mußte, für überführt, es verurteilte ihn daher wegen versuchter Verleitung zum Meineide nur in diesem einen Falle zu 1 Jahr und 2 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Das Bankkonto als Lockmittel.

Ueble Erfahrungen machten auswärtige Geschäftsleute, die im Anzeigenteil hiesiger Zeitungen ihre Waren angepriesen hatten und mit dem Kraftwagenführer Karl G. in Elberfeld in „Geschäftsverbindungen" getreten waren. G. hatte auf Grund der Zeitungsinserate „Mustersendungen" bestellt, auf den Postkarten, die er dazu benutzt hatte, prangte außer seiner „Firma" das „Bankkonto" bei einer hiesigen Großbank. Darauf waren die Leute hereingefallen und hatten die bestellten Mustersendungen an ihn abgeschickt. Handschriftlich hatte er hinzugefügt, daß „Regulierung innerhalb zehn Tagen" erfolgen werde. Die zehn Tage verliefen, aber die Lieferanten erhielten weder ihre Waren zurück, noch Geld. In dreizehn Fällen war Anzeige gegen G., wegen Betrugs bei der Staatsanwaltschaft eingegangen, und wegen dieser dreizehn Betrügereien stand er nun vor Gericht. Es handelte sich um Beträge von 11 bis 30 Mark im Einzelfalle. Als er von der Polizei festgenommen wurde, leistete er auch noch Widerstand. Er kam noch glimpflich weg, denn das Schöffengericht nahm nicht dreizehn Einzelfälle, sondern eine einzige fortgesetzte Handlung an und erkannte mit Rücksicht darauf, daß G. noch nicht bestraft ist, nur auf 3 Monate und 2 Wochen Gefängnis.

Kartenspiel ohne Getränke.

m. Der Gastwirt M. aus der Gegend von Stettin war in Strafe genommen worden, weil festgestellt worden war, daß in seinem Lokal bis 3 Uhr nachts, d. h. nach Eintritt der Polizeistunde, Karten gespielt worden war. M. betonte vor Gericht, daß beim Kartenspiel Getränke nach Eintritt der Polizeistunde nicht verabreicht worden seien. Das Landgericht sprach auch den angeklagten Wirt frei, weil nicht nachgewiesen sei, daß Getränke nach Eintritt der Polizeistunde beim Spiel verabfolgt oder genossen worden seien. Der Angeklagte habe mithin keine Schankgäste in seinem Lokal nach Eintritt der Polizeistunde geduldet und könne daher auf Grund des Notgesetzes und der dazu ergangenen Polizeiverordnung nicht verurteilt werden. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und beantragte die Verurteilung des Wirts, da anzunehmen sei, daß eine Ueberschreitung der Polizeistunde vorliege. Der erste Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen. Die Strafkammer erkläre, es sei nicht erwiesen, daß ein schankwirtschaftlicher Betrieb nach Eintritt der Polizeistunde stattgefunden habe. Nach dieser Feststellung haben sich keine Schankgäste in der Wirtschaft des Angeklagten nach Eintritt der Polizeistunde aufgehalten; die Freisprechung des Wirtes erscheine daher gerechtfertigt. (1. S. 453. 26.)

Der neue Prozeß gegen die Krankenpflegerin Flessa.

Der Staatsanwalt beantragt fünfzehn Jahre Zuchthaus.

GA **Frankfurt (Main)**, 7. Aug. In dem zweiten Prozeß gegen die in erster Instanz wegen Mordes an den prakt. Arzt Dr. Zeitz zum Tode verurteilten Krankenpflegerin Wilhelmine Flessa (vergl. den Artikel in der Mittwochausgabe des Gen.-Anz.) beantragte der Staatsanwalt, die Angeklagte zu 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust wegen Totschlags zu verurteilen. Die Verhandlungen ergaben hinsichtlich des Tatbestandes keine neuen Momente. Während von den ärztlichen Gutachten, der eine — Medizinalrat Dr. Roth — die Angeklagte für vollkommen verantwortlich hält, geht das Gutachten des Geheimrats Prof. Dr. Friedländer-Freiburg dahin, daß zwar ein akuter Dämmerzustand nicht bestehe, die Voraussetzung des § 51 Str. G. B. (Straffreiheit) mithin nicht in Frage käme, daß dagegen die Angeklagte eine schwer erblich belastete Psychopathin mit starker Phantasie sei, der der Wirklichkeitssinn fehle.

Der s. Zt. von der Verteidigung der Flessa beantragten Revision des ersten Verfahrens wurde aus formalen Gründen stattgegeben, da bei der ersten Urteilsverkündung ein Richter, der erkrankte, durch einen Assessor ersetzt wurde, der noch nicht als Richter bestätigt worden war.

Ein entflohener Raubmörder verhaftet.

WTB **Stettin**, 6. Aug. Am Ostseestrand in Bansin war dieser Tage eine Falschspielergesellschaft verhaftet worden. Der Hauptbeteiligte, der sich August Dudeck nannte, war in das Swinemünder Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Die Kriminalpolizei hat nun festgestellt, daß es sich um Alois Klein handelt, der als Angehöriger des oberschlesischen Grenzschutzes seinerzeit gemeinsam mit einem Kameraden bei Cziasnal (Oberschlesien) zwei Handelsleute in einen Wald gelockt, dort ermordet und beraubt hatte. Klein war schon einmal festgenommen, aus dem Gefängnis aber wieder entwichen. Unter vielen falschen Namen hatte er sich dann in Pommern und in Mecklenburg vorübergehend auf Gütern aufgehalten.

Auf der Ferienfahrt ertrunken.

Berlin, 6. Aug. Der Goldarbeiter Radecke aus Rathenow hatte in seinem Boot mit seiner Frau und seinen beiden dreijährigen Zwillingskindern eine Ferienfahrt auf der Havel unternommen. Auf dem Beetzsee bei Brandenburg fiel eins der Kinder ins Wasser, der Vater sprang sofort nach, ging aber vor den Augen seiner Frau und seines zweiten Kindes unter. Die Leichen der beiden Ertrunkenen konnten noch nicht gefunden werden.

Wetterbericht

Samstag den 7. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	760.8	S schwach	Regen	14
Hamburg	762.0	O leicht	bewölkt	16
Swinemünde	763.5	S leicht	heiter	18
Danzig	763.9	N leicht	zieml. heiter	18
Aachen	762.2	SW mäßig	Regen	12
Frankfurt-M.	762.7	still	Regen	15
Hannover	761.7	NW leise	bedeckt	16
Berlin	763.0	S leise	flor	18
Breslau	763.7	still	heiter	18
München	764.4	still	heiter	16
Zugspitze*)	634.0	S leicht	zieml. heiter	—1
Brocken*)	664.2	S schwach	bewölkt	10
Kahler Asten	687.0	W schwach	bedeckt	9
Missingen	761.1	WNW schwach	zieml. heiter	16
Brüssel	761.5	NW leicht	Regen	13
London	764.0	NW schwach	zieml. heiter	13
Yarmouth	761.8	W mäßig	heiter	12
Plymouth	766.5	NW leicht	bedeckt	14
Paris	764.2	WNW leicht	bedeckt	15
Toulouse	765.5	W leise	zieml. heiter	18
Madrid	764.0	S leise	zieml. heiter	19
Zürich	764.1	SO leise	bedeckt	14
Genf	764.5	NW leise	bedeckt	16
Lugano	763.5	N leise	bedeckt	17
Genua	762.9	WSW schwach	heiter	24
Rom	763.3	still	heiter	20
Messina	763.2	WNW schwach	heiter	22
Wien	763.1	NW leise	bedeckt	15
Budapest	761.9	still	bedeckt	20
Warschau	764.2	still	heiter	19
Kopenhagen	764.7	SO schwach	heiter	18
Stockholm	766.6	OSO schwach	klar	19
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.6	763.7	761.5
Temperatur	18.2	15.8	12.8
Wind	NNW leicht	NW leise	SW leise
Wetter	bedeckt	bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 3.1 mm
Höchste Temperatur gestern 19.5
Niedrigste Temperatur heute früh 12.5

Von dem Islandtief hat sich ein Randwirbel abgezweigt, der heute morgen mit seinem Kern über dem Zuidersee liegt. Diese Störung bringt dem westlichen Deutschland verhältnismäßig kühles und regnerisches Wetter, während im Osten Deutschlands heiteres Wetter mit Temperaturen um 18 Grad herrscht.

Wetteraussichten bis Montag:

Nachlassen des Regens, der nur noch in vereinzelten Schauern fallen wird. Veränderliche Bewölkung bei kühleren, etwas auffrischenden nordwestlichen Winden.

Eine Dynamitrevolte im Chicagoer Zuchthaus.

Fünfundzwanzig zum Tode Verurteilte entflohen. — Ein furchtbares Ringen um Tod und Leben. — Zwölf Häftlinge und acht Aufseher getötet.

Selbst in der amerikanischen Verbrecherchronik dürfte das Attentat, das im Zuchthaus Cook-County-Jail bei Chicago verübt wurde, vereinzelt dastehen. Es handelt sich um eine Revolte der Sträflinge, zu der ein furchtbarer Dynamitanschlag den Auftakt gab. Die Folge der Meuterei war die Flucht von fünfundzwanzig zum Tode verurteilten Schwerverbrechern, denen es gelang, zu entkommen. Der Kampf, der sich vor den Toren des zum Teil zerstörten Gefängnisses abspielte, hat sowohl auf der Seite der Gefängniswärter als auch auf der der Verbrecher zahlreiche Todesopfer gefordert. Auffallenderweise berichten die amerikanischen Blätter nur in kurzen Depeschen über diese Verbrecherrevolte, die zu den großzügigsten und kühnsten gehört, die sich seit vielen Jahren in Amerika ereignet haben.

Es handelt sich um eine offenbar von langer Hand vorbereitete, vorzüglich organisierte Meuterei, deren Gelingen in erster Reihe der Hilfe zuzuschreiben ist, die die Sträflinge von außen erhalten haben. Sonntag nacht, kurz vor Mitternacht, wurden die Gefangenenaufseher in County-Jail durch eine furchtbare Detonation aufgeschreckt. Die Fenster der Häuser in weitem Umkreis zerbrachen klirrend unter der Einwirkung des ungeheuren Luftdrucks, der der Explosion folgte. Eine Mauer des Zuchthauses ist eingestürzt, an einer zweiten Mauer, in der nächsten Nähe des großen Eingangstores, entstand eine Bresche, als ob ein Volltreffer mit einem schweren Geschütz erzielt worden wäre. Durch die Bresche in der Mauer stürzten nun die Gefangenen ins Freie, wo sie bereits von drei Panzerautos, die etwa fünf Minuten vor der Explosion vor dem Zuchthause vorgefahren waren, erwartet wurden.

Die Explosion ist durch Dynamitpatronen hervorgerufen und von den Banditen, die die Panzerautos führten, vorbereitet worden. Es war nur einem Zufall zu verdanken, daß nicht das ganze Gebäude mit allen Insassen in die Luft geflogen war. Die Wache und die Gefangenenaufseher, die von den flüchtenden Zuchthäuslern überfallen wurden, konnten in den ersten Minuten die Flucht der Verbrecher nicht aufhalten. Nachdem bereits etwa hundert Häftlinge ins Freie gelangt waren, rotteten sich vor der eingestürzten Mauer die Gefangenenaufseher zu einer Gruppe zusammen, um den meuternden Verbrechern den Weg ins Freie zu versperren. Nun entstand vor dem Tore ein furchterliches Ringen um Tod und Leben. Im Kampfe erwiesen sich besonders die zum Tode verurteilten Delinquenten tollkühn. Sie gingen mit bloßer Hand und unbewaffnet gegen die Wache vor. Im Handgemenge kamen zwölf Häftlinge ums Leben. Die anderen konnten noch rechtzeitig die Panzerautos erreichen. Die Leitung des Zuchthauses ersuchte telephonisch um militärische Hilfe. Bis jedoch die erste Truppe angerückt kam, waren bereits alle drei Panzerautos mit ihren Insassen spurlos verschwunden. Auf dem großen Platz vor dem Zuchthause lagen acht Gefangenenaufseher ermordet.

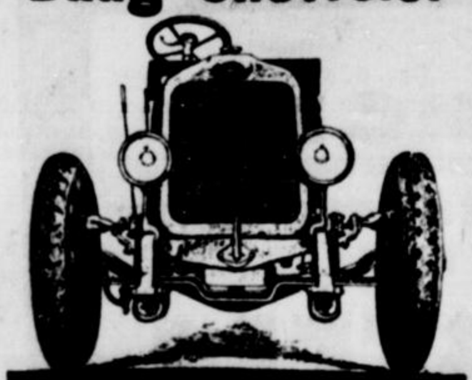
Das Cook-County-Jail-Zuchthaus von Chicago gehört zu den größten Strafanstalten Amerikas. Es ist zugleich eines der gefürchtetsten Gefängnisse der Vereinigten Staaten, deren neunzehn unterirdische Zellen den Bleikasematten in Venedig nur wenig nachstehen. Das Cook-County-Jail ist seit Jahren das Spezialzuchthaus für Schwerverbrecher schlimmster Art. Die Insassen sind zum großen Teil zum Tode verurteilte Mörder, die die Tage bis zu ihrer Hinrichtung in ihren düsteren Zellen des Gefangenenhauses, das wie eine mittelalterliche Festung gebaut ist, verbringen.

Die Anführer der Revolte waren zwei zum Tode verurteilte Banditen. Der eine heißt Fernekes, ein Frauenmörder, der dieser Tage in Chicago gehängt werden sollte, der andere ist der Posträuber Black, dem das gleiche Schicksal bevorstand. Ein dritter Anführer war ein Lustmörder, der bisher nur einen geringen Bruchteil der auf zwanzig Jahre bemessenen Freiheitsstrafe verbüßt hat. Alle drei sind während der Meuterei entkommen.

Ihre Photo-Aufnahmen
sollten Sie zum Entwickeln und Kopieren
nur einem Fachmann anvertrauen
Meine Photolaboratorien sind mit den modernsten Entwicklungs- u. Kopiermasch. ausgestattet — jede photogr. Arbeit wird in fachmännisch vollendeter Weise erledigt. Platten oder Films — gebracht bis 10 Uhr, sind entwickelt b. 3 Uhr u. kopiert b. 6 Uhr.
Photohaus Jansen, Barmen, Werther-straße 8.
Aeltestes und größtes Fachgeschäft des berg. Landes.

315
Kikuth immer gut

Daag-Chevrolet



Lastkraftwagen

3/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, Tonnen, mit jedem gewünschten Aufbau, zu konkurrenzl. Preisen u. Bedingung. sofort lieferbar.

18 Monate Ziel.

C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.
Gegründet 1850.
Telephon Nr. 1159, 7185, 1678.

B. M. W. Motorräder

R. 39. Einzylinder 6 PS.
R. 42. Zweizylinder 12 PS.
jetzt sofort lieferbar.
General-Vertretung:
Berg.-Märk. Kraftfahrzeug-Industrie
Friedrich Gütebier Sohn
Elberfeld, Bachstraße 29. Telephon 5451.
Untervertreter gesucht für:
Erkrath, Mettmann, Wülfrath, Velbert, Langenberg, Ronsdorf, Lüttringhausen, Lennep, Radevormwald, Hückeswagen, Wermelskirchen, Vohwinkel, Haan, Hilden, Ohligs, Wald, Remscheid, Solingen, Schlebusch etc. e470

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Autoreifen!!

Michelin :: Goodyear :: Conti u. Firestone
in sämtlichen Dimensionen vorrätig.
Größtes Lager Westdeutschlands.
Gerling & Gierlichs
Kaiser-Wilheim-Ring 29 **Köln a. Rh.** Ecke Gladbacherstr.
Fernruf West 52103 und 52104. a310

Alte Autoreifen nicht fortwerfen!

Nehme beim Kauf eines neuen Reifens oder Schlauches den alten Reifen bezw. Schlauch zu 1/10 **des Neuwertes** in Zahlung und gewähre bei Barzahlung noch **3% Skonto.**
Lieferbar jedes **gewünschte Fabrikat.**
Obige Vergünstigung für sämtliche Typen, ob Hochdruck, Ballon, Riesenluft od. Vollgummi.
Berg.-Märkische Kraftfahrzeug-Industrie
Friedrich Gütebier Sohn
Elberfeld, Bachstr. 29 Telephon 5451.
e470

AUTO MERKUR BARMEN
Beste Bezugsquelle für
AUTO-ZUBEHÖR
212b

Moderne Wäscherei- und Plätterei-Maschinen
direkt ab Fabrik zu Or.-Preisen lief.
Fr. Heiermann, Barm.-Wichl.
Kreuzstraße 58. • Telephon 6361.
Erstkl. Fabrikat. Günstige Zahl.-Bed.
b4175

Besichtigen Sie Modell 1926
13/60 PS und 18/80 PS, 6 Cylinder.
Buick
Hängende Ventile. Hochwertig. Konstrukt.
General-Vertreter für das Bergische Land:
Köhler & Bovenkamp
Abt. Motorfahrzeuge 222b
Barmen, Altermarkt 1, an der Rathausbrücke. Fernspr. 4108 u. 6625
Elberfeld, Döppersberg, Tel. 9039

CHRYSLER
(sprich Kreisler)
AUTOMOBILE
— Die führende Weltmarke —
6 Cylinder
Verkaufsstelle:
M. Magner, Elberfeld
Schwebebahn-Passage.
b380

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere aufsitzende
Anzüge zu 27.50
und 40 Mark.
W. Weiß, Schneidermeister, Elb., Ellerstraße 12, Schwebebahnhaltest. Landgericht.

Flecken!

Oel-, Teer- Fettflecken usw. entfernt aus Stoffen, farbigen Schuhen, Handschuhen, weiß. Möbeln usw.
Heibural-Fleckwasser
und ist
nicht feuergefährlich
Zu haben in allen Drogerien.
b144

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.
Wer hat Stoff!!
Der Wirtschaftslage angepaßt! Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz! — **Neuanfertigung**
25.00 Mark
mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.
Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, schnell und billig
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot " " " 1.50
Hose " " " 0.75
Elberf. Neuanfertg.- u. Wend.-Institut
Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird. 16647
Sonntag zu sprechen von 9—1 Privatwohnung Schlössersgasse 9. I, direkt am Wall.

Reisekoffer
Damenhandtaschen
Lederwaren jed. Art
in großer Auswahl.
Billige Preise. Reelle Bedienung.
E. Heddesheimer,
Sattlermeister
Elberfeld, Königstraße 58
16663

Reine Gänsefedern
und Daunen, gerissen und ungerissen, von Mark 1.75 bis 12.00 Mark pro Pfund. Muster und Preisliste gratis.
W. Barownik, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.)
Gänsemästerei. a295

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld, Kirchstr. 16–18
16663

Wie neu!
wird Ihre **Garderobe** wieder hergestellt in der
Reparat.- u. Aufbügelanstalt
Elberfeld, **Gesundheitstr. 9**
Tel. 2022 Nähe Thalia. Tel. 2022
— Abholen und Bringen gratis. —

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Schäfer, Elbf., Südstraße 35. Geöffn. 8—7, Sonntags 9—1.

Wer ist Wer?

Um die es sich handelt:

Einer, der immer Glück hat
Einer, der sich beinahe die Finger verbrannt hätte
Eine liebenswürdige junge Dame
Eine resolute junge Dame
Ein „sauberer" Geschäftsmann

Wer und was sonst noch eine Rolle spielt:

Ein goldenes Zigaretten-Etui / ein paar Ohrfeigen / ein Paar zu enger Schuhe / schwedische Gardinen / eine Million Dollars / die Kriminalpolizei und dergleichen mehr

Die näheren Aufschlüsse gibt

der neue Roman „Wer ist Wer" von Paul van der Hurk. Der Abdruck beginnt heute in der

Hamburger Illustrierten

DEN EINKAUF VON

MÖBELN UND AUSSTATTUNGEN

ZU BEQUEMEN ZAHLUNGSBEDINGUNGEN IN ERSTKLASSIGEN GESCHÄFTEN OHNE JEDEN AUFSCHLAG ERMÖGLICHT DAS

MÖVEG-VERKAUFS-SYSTEM

FORDERN SIE KOSTENLOSE ÜBERSENDUNG UNSERER WERBEBLÄTTER.
WERBER ALLERORTS GESUCHT.

MÖVEG MÖBEL-VERMITTLUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H. IN BARMEN
FERNSPRECHER BARMEN 5857 · TELEGRAMM-ANSCHRIFT: MÖVEG

240b

Von der Reise zurück.

Dr. Koll
Augenarzt
Elberfeld, Aue 5.

Zurückgekehrt
Dr. med.
H. Köster,
Facharzt für Haut- u. Harnkrankheiten.
Barmen, Fritz-Ebertstraße 8.
Telephon 5030.

Zurückgekehrt
Dr. med.
vom Bauer,
Kreuzstr., Barmen-Ritterh.

Von der Reise zurück.
Dr. W. Steinbrück,
Zahnarzt.
Barmen, Neuerweg 51, 1.
Telephon 842.

! Sommersprossen !
Ein einfach wunderbar. Mittel teile gern jedem kostenlos mit.
Frau M. Poloni,
Hannover B. 19,
Ebenstr. 30 A. a233

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt sofort! a292
Orthoforms Zahnwatte
(gef. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: **Sana - Luetol - Chrom - Tabletten** Kal bichr. Natr. bic Acid tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Güntz** Oberstabsarzt a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand Apotheke a108
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

+ Männer +
Bei Gonorrhoe u. ähnl. Harnröhren- und Blasenleiden bestbewährt innerliche
Spezial-Medizin EGO
nach Dr. Liebermann, die keine Einspritzung. Erhältl.: Einhorn-Apotheke, Köln a. Rh., 2 Glockengasse. b..

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft - Pillen
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/642
Eisenacherstraße 16. a367

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager: b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Belleallianceст. 14, Tel. 1827

u263

Auf Wanderungen, auf die Reise,
nimmt „Kappus“ mit, wer klug und weise,
denn keine wirkt wie sie so schnell
im Gasthofzimmer, im Hotel!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus“
Sie werden es nicht bereuen!



Verzogen nach Elberfeld, Sophienstraße 15
Fr. Meyer,
Werkstätte f. orthopädische Fußbekleidung
Telephon 4309.



Institut für Zahnleidende
W. Römer, Elbf.
Gesundheitstr. 9, hinterm Thalia-Theat.
Telefon 1864
Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr
auch Sonntags von 10 bis 12½ Uhr.
Erstklassige Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk, Goldkronen, Stiftzähne usw., spez. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Reparaturen und Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Keine Luxuspreise. erstkl. Arbeit.



+ Wieder gesund +
Spezialbehandlung für innere u. äußere Krankheiten wie Gallensteine, Nieren- u. Leberleiden, Frauenleiden, Nervenleiden, Hautausschlag, Krebs, Flechte usw. behandelt mit gutem Erfolg
Carl Bergmann, Elberf.
Zietenstraße 25,
an der Blücherbrücke. Telephon 1974.
Sprechstunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7, Sonntags von 10—1.

GESOLEI

Offizielle Tageszeitung der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen

Der unentbehrliche Führer durch die Ausstellung für die vielen Besucher aus dem In- und Auslande ist die täglich erscheinende, auf dem Ausstellungsgelände gedruckte Ausstellungszeitung. Durch den Anzeigenteil erreicht man ein kauflustiges Publikum. Druck und Verlag W. Girardet, Düsseldorf, Abteilung Gesolei.

Hautleiden all. Art, besonders trockene und nässende
Flechten
werden gründlich geheilt durch
Filuhtol Hautpillen - Salbe - Seife.
Herr Th. in Dortmund schreibt von vielen: Ich bin durch Filuhtolmittel vollständig von einer schlimmen Flechte geheilt und bis heute nach 2 Jahren ist das schreckliche Leiden nicht wiedergekehrt.
Zu haben in allen Apotheken, wo nicht durch **Filuhtol,** Herstellung und Vertrieb, **Bonn.** Gratis Prospekte. b..

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen



Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165
Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

Nico-Präparate,
die besten Mittel zur k7647
Ungeziefer-Vernichtung
Carl Leimberg, Elberfeld, Wallstraße 11/13.

Das in den 2 Seifenfabriken der GEG (Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine) hergestellte

Famos

ist das beste selbsttätige Waschmittel!



GROSSEINKAUFS-GES. DEUTSCHER CONSUMVEREINE M. B. H.
HAMBURG

Seifenfabrikate der GEG sind die besten!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Famos selbsttätig. Waschmittel	40 ₰
Seifenpulver 30%	25 ₰
Haushaltkernseife	18 ₰
Spezialkernseife im Karton	35 ₰
Kernseife ½-Pfd.-Stück	48 ₰
Seifenflocken	40 ₰
Bleichsoda	15 ₰
Transparentseife braune Seife	32 ₰

Ueberzeugen Sie sich von den billigen Preisen und der guten Qualität.

Jeder kann Mitglied werden. Eintrittsgeld Mk. 1.—. Beitrittserklärungen werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

Blumenseife feinste	20 ₰
Germanenseife	35 ₰
Lilienmilchseife	35 ₰
Span. Flieder	65 ₰
Badeseife	40 ₰
Rasierseife eckige Stücke	18 ₰
Rasierseife in Alum.-Hülsen	60 ₰
Rasierseife Ersatzstangen	30 ₰

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung

Barmen.

122b

Sport-Rundschau

Nr. 183 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 7. August

Die Einteilung der 2. bergischen Bezirksklasse.

Nachdem nunmehr die Zahl der Vereine für die 1. Bezirksklasse festgesetzt worden ist, wurde gestern die Einteilung der Gruppen für die zweite Klasse vorgenommen. Sie erfolgte unter den gleichen Gesichtspunkten wie die der 1. Klasse und zwar gemischt. Gruppe A: Ronsdorf, Langerfeld, Barmer Sportklub, B. V. Remscheid, S. S. V. Remscheid, F. C. Velbert, B. V. Solingen 98, F. C. Ohligs. Gruppe B: V. f. R. Ohligs, Tura Barmen, Viktoria Barmen, B. V. Wald, F. C. Lennep, S. S. V. Meyer, S. S. V. Cudberg und der Verlierer aus dem Ausscheidungsspiel S. S. V. Barmen — 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath.

•

Nach nur vierwöchiger Ruhepause hat der Fußball bereits am letzten Sonntag seine Herrschaft wieder angetreten. Am kommenden Sonntag steigen bereits die ersten Meisterschaftsspiele, nämlich in Norddeutschland. Ein interessantes Repräsentativspiel findet am Samstag in Hannover statt. Dort spielt die Auswahlelf von Hannover—Braunschweig gegen eine Kölner Städtemannschaft. Köln hat eine der stärksten deutschen Städtemannschaften und stellte im V. f. R. in diesem Jahre auch den westdeutschen Meister. In der Mannschaft sind viele bekannte Spieler tätig, unter anderen der vorzügliche Wiener Swatosch. Am Sonntag treten die Kölner in Braunschweig gegen eine Bezirksmannschaft an.

Auch Berlin wartet mit zwei großen Fußballereignissen auf. Am Sonntag weilt der Deutsche Meister, die Spielvgg. Fürth, bei dem S. C. Tennis-Borussia zu Gast.

Auch in Westdeutschland tritt der Lederball bereits in Aktion. Im Berg.-Märk. Bezirk findet ein wichtiges Spiel um den Aufstieg in die erste Bezirksliga statt. Die Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath und die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen, die in ihrer Gruppe punktegleich an dritter Stelle stehen, treffen sich im Elberfelder Stadion im Entscheidungskampfe. Der Sieger rückt in die 1. Bezirksliga auf.

•

Jugendausschuß Elberfeld — Barmen — Velbert.

Morgen — Sonntag den 8. 8. — findet in Velbert (Bürgerhaus) eine außerordentliche Vereinsjugendleitertagung statt. Da die diesjährige Wahlversammlung des WSV in Düsseldorf für die Jugendbewegung Beschlüsse von einschneidender Bedeutung gefaßt hat, und Jugendobmann Winnacker über die gefaßten Beschlüsse berichtet, ist es allen Jugendleitern zur Pflicht gemacht worden, zu erscheinen. Aber auch die Vereinsvorstände sind eingeladen. Die Barmer und Elberfelder Kameraden fahren um 9 Uhr früh mit der elektrischen Straßenbahn ab Kaiserhof in Elberfeld. Sitzung beginnt um 10,45 Uhr. Nachmittags Besuch der leichtathletischen Wettkämpfe um die Gaumeisterschaften.

Handball im W. E. V.

Um den Silberpokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Der zweite Sonntag der neuen Spielsaison bringt schon einen bedeutend regeren Spielbetrieb. Mit Macht wird für die Anfang September beginnende Meisterschaftsserie gerüstet. Im Vordergrunde des Interesses stehen die Handballpokalspiele des Ortsverbandes Barmer Sportvereine um den wertvollen Silberpokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen, die damit zum dritten Male zum Austrag kommen. Die bisherigen Sieger waren Sport- und Spielvereinigung und Tura Barmen. Wer wird diesmal die Trophäe erringen? Nachdem sich die Spielstärke in letzter Zeit bei fast allen Vereinen nicht unwesentlich gehoben hat, ist die Siegerfrage durchaus offen. Der erste Spieltag bringt gleich die aussichtsreichsten Bewerber Tura und Schwarz-Weiß auf den Plan. Man geht nicht fehl in der Annahme, in dem Sieger dieses Kampfes den Pokalsieger zu suchen. Wenigstens wird er beim Ende mit von der Partie sein. — Tura und Schwarz-Weiß treffen sich also heute — Samstag — 6.30 Uhr auf dem Platz in den Ronsdorfer Anlagen. Zu gleicher Zeit steigt auf dem Platz an der Schützenstraße die Begegnung Polizeisportverein Elberfeld-Barmen gegen Barmer Sportklub. — Wenn auch der Sportklub mit großem Eifer bei der Sache sein wird, sollte der spielstarken Polizei der Sieg normaler Weise nicht zu nehmen sein. Am Sonntag erwartet der Sport- u. Spielverein Elberfeld, der durch Verpflichtung erstklassiger Gegner für den Handballsport in Elberfeld mächtig die Werbetrommel rührt, die über Westdeutschlands Grenzen hinaus bestens bekannte Elf der Schwarz-Weißen. Elberfeld hat in ihrem einjährigen Bestehen gegen gute Gegner achtbare Erfolge erzielt. Man kann daher gespannt sein, wie sie sich hier aus der Affäre ziehen werden. Anfang 11 Uhr: Freudenberg. Tura Barmen weilt mit drei Mannschaften beim Köln-Mülheimer S. V. Das Hinspiel in Barmen sah die Einheimischen haushoch in Front. Ob sich die Gastgeber revanchieren werden? Nach dem schweren Samstagsspiel liegt eine Niederlage durchaus im Bereich der Möglichkeit, insbesondere, da Köln in letzter Zeit nur gute Ergebnisse erzielen konnte. Solingen 98 weilt als Gast bei dem Bezirksmeister Düsseldorf-Eller. Die Aussichten der Solinger gegen den Meister zu bestehen, sind nicht gering, da die 98er eine nicht unwesentliche Verstärkung von seiten der Berliner Polizei zu verzeichnen haben. In der heutigen Aufstellung zählt die Mannschaft zweifellos zu den besten des Bezirks. Viktoria Düsseldorf, die sich von ihrer Krise erholt haben, erwarten den westdeutschen Meister V. f. V. Aachen. Ein sicherer Sieg der Bewegungsspieler steht zu erwarten. Union Düsseldorf fährt nach Aachen zu den Alemannen. Düsseldorf 99 erhält Besuch von dem westdeutschen Exmeister Hagen 05. Im übrigen findet noch eine Reihe Spiele von untergeordneter Bedeutung statt.

Die erste Elf des Sportklubs Sonnborn folgt am Samstag und Sonntag einer Einladung des V. f. R. Kupferdreh, um an den im dortigen Stadion stattfindenden Pokalspielen teilzunehmen. Die Teilnehmer sind: Schupo-Essen, Westfalia-Bochum (Reserve), Werden 08, B. V. 07 Velbert und Sonnborn. Bereits am Samstag, 5,30 Uhr, trifft Sonnborn in der Vorrunde mit Werden 08 zusammen. Man kann gespannt sein, wie die sehr eifrigen Wuppertaler dort abschneiden werden.

Auf dem Wege zum Tennis-Weltfrieden.

Wie der Boykott der Mittelmächte allmählich abbröckelte. Auch die Franzosen geben nach. — Wann kommt das „Tennis-Locarno"?

Schon vor zwei Jahren machten sich starke Anzeichen geltend, daß der Boykott der Mittelmächte auf die Dauer nicht haltbar sein würde. Oesterreich, das inzwischen schon Mitglied des Völkerbundes geworden war, hatte seine Wiederaufnahme in den internationalen Tennis-Verband mit Erfolg bewirkt und nahm im vorigen Jahre zum ersten Male wieder an den Davispokalspielen teil. Von neutraler Seite, als da sind: Holland Schweiz und Schweden, wurden unter Wahrung des eigenen Prestiges alle erdenklichen Schritte unternommen, um Deutschland die Wiederaufnahme der Beziehungen mit den Alliierten zu ermöglichen. Auch Spanien und Italien trugen durch Einladung deutscher Spieler nach Barcelona und Rom viel dazu bei, den internationalen Wettspielverkehr wieder in Gang zu bringen. Der Deutsche Tennisbund hat frühzeitig erkannt, daß das Problem der Wiederaufnahme Deutschlands in die Federation Internationale mehr durch Taten als durch Worte gelöst werden könnte und betrieb eine sehr glückliche Wettspielpolitik mit den ihm befreundeten Staaten und hatte schließlich die Genugtuung, im vorigen Jahre mit Ausnahme des etwas unglücklich durchgeführten Länderkampfes in der Halle zu Stockholm gegen Schweden seine sämtlichen Länderspiele in überlegenem Stile zu gewinnen. — Den größten Eindruck und einen sichtbaren Wertmesser für Deutschlands Wertgeltung im internationalen Tennissport hinterließ der Länderkampf gegen Holland in Köln, der von uns überlegen gewonnen wurde. Holland hatte in den Davispokalspielen zuvor England geschlagen und war in der Schlußrunde der europäischen Zone den Franzosen unterlegen. Damit war ziemlich deutlich bewiesen, daß die Davispokalspiele in Europa ohne Teilnahme Deutschlands ein Torso sein mußten, denn an der Lage der Vorkriegszeit hatte sich, wenn man von dem Niedergange Englands absehen will, nichts geändert. Deutschland gehört immer noch zu den Tennisgroßmächten.

Die letzte Jahresversammlung der F. J. im Februar in Paris hätte nun eine entscheidende Wendung bringen können, wenn Deutschland den Antrag um Wiederaufnahme würde eingebracht haben. Davon nahm der Deutsche Tennisbund indessen mit Recht Abstand, denn so sehr die Teilnahme an den Davispokalspielen und an den Meisterschaften in Wimbledon wünschenswert erschien, so stand das doch in keinem Verhältnis zu dem großen Risiko, das in Gestalt einer Ablehnung immerhin noch im Bereich der Möglichkeit lag. Deutschland mußte bestrebt sein, auch ohne einen förmlichen Antrag wieder Mitglied zu werden, denn die F. J. hatte schon im vorigen Jahre Veranlassung, von sich aus die Wiedereinsetzung des Deutschen Tennisbundes in seine alten Rechte wieder vorzunehmen. Aber zwischen dem grünen Tisch und logischen sportlicher Konsequenzen ist von jeher ein Unterschied gewesen und so mußte man die Weiterentwicklung abwarten.

In diesem Jahre hat nun ein Ereignis in starker Weise den Gang der Dinge beeinflußt: die Amerikanerspiele in Berlin. Zwar hatten Amerika ebenso wie England ihren Spielern das Zusammentreffen auf neutralem Boden schon im vorigen Jahre erlaubt. Aber abgesehen von Begegnungen einiger Kolonial-Engländer und vorwiegend in Europa lebender Amerikaner mit Deutschen auf Schweizer Turnieren war es zu einem direkten Wettspielverkehr noch nicht gekommen. Das änderte sich mit dem Besuche der beiden Amerikaner Vincent Richards und Howard Kinsey in Berlin, womit die Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland in aller Form wieder aufgenommen wurden. Die beiden großen Gäste äußerten sich nach ihrer Rückkehr nach Amerika voll des Lobes über ihre Aufnahme und das Können der Deutschen und das amerikanische Davispokalkomitee trat daraufhin an den amerikanischen Verband heran und beantragte daraufhin Schritte bei Frankreich, die auf Deutschlands Wiederzulassung hinzielen sollten. Diese Meldung hatte kaum ihren Weg durch die europäische Presse gemacht, als auch von unterrichteter Seite die Nachricht kam, daß auch Frankreich sich dem Vorgehen der Engländer angeschlossen und seinen Spielern Begegnungen mit Deutschen auf neutralen Plätzen erlaubt habe. Damit ist der Boykott Deutschlands so gut wie aufgehoben und es bedarf nur noch eines formellen Aktes des Weltverbandes, um das auch äußerlich zu bekräftigen.

Die ersten Begegnungen zwischen Engländern und Franzosen mit Deutschen werden sich im August in Holland und in der Schweiz abspielen. In St. Moritz treffen sich auf dem internationalen Turnier vom 10. bis 15. August zum ersten Male seit 1914 wieder Franzosen und Deutsche. Leider werden auf beiden Seiten nicht die stärksten Spieler zur Stelle sein können, weil die französischen Spitzenspieler bereits auf der Fahrt nach Amerika sind und die besten Deutschen durch die um die gleiche Zeit stattfindenden Meisterschaften in Hamburg abgehalten werden. In Scheveningen vollzieht sich auf dem internationalen Turnier vom 18. bis 22. August die praktische Versöhnung zwischen England und Deutschland. Diese beiden bedeutenden Ereignisse werden, so darf man hoffen, eine neue Aera im internationalen Tennissport einleiten. Wenn auch die Abgeschlossenheit Deutschlands keinen unmittelbaren Schaden verursacht hat, so ist doch nicht zu leugnen, daß unseren Spitzenspielern der Verkehr mit großer internationaler Klasse unbedingt nottut. Der Länderkampf gegen Holland in Köln und in diesem Jahre auch das Tennisturnier im Grunewald haben das namentlich im Doppelspiel bewiesen, wo unseren Paaren durchweg der große internationale Schliff fehlt.

Wenn nicht alles trügt — man müßte dann von vornherein an Frankreichs gutem Willen zweifeln — wird man noch in diesem Jahre die letzten Hindernisse beseitigen, so daß Deutschland schon im nächsten Jahre wieder an der Davispokal-Konkurrenz teilnehmen kann. Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund, die von den Franzosen immer als unerläßliche Vorbedingung bezeichnet wurde, steht im September bevor. Aus dem Einlenken des französischen Verbandes darf man schließen, daß er keinerlei Schwierigkeiten mehr zu machen gewillt ist. Der Druck der angelsächsischen Staaten würde das auch kaum zulassen.

Hockeysport am Sonntag.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn gegen D. H. C. Athen Düsseldorf. — Schwarz-Weiß Barmen in Remscheid. — F. C. Velbert 02 in Solingen.

Von den für morgen vorgesehenen Spielen — die sämtlich spannende Kämpfe versprechen — dürfte in erster Linie das Treffen in Remscheid interessieren, immerhin aber sind wir auch auf das Abschneiden Sonnborns und auf das Solinger Spiel gespannt. Mit Ausnahme von S. S. V. Elberfeld und Allgem. Turn- und Spielverein Hagen 1860 sind morgen alle Kreisvereine tätig.

In Sonnborn stehen sich nachmittags 4 Uhr die ersten Herren von Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn und D. H. C. Athen Düsseldorf gegenüber. Beide Vereine lieferten sich bisher stets abwechslungsreiche Kämpfe, in denen die Elberfelder glücklicher abschnitten als Düsseldorf. Die Gäste treten in bester Aufstellung an und werden diesmal Sonnborn, die noch nicht recht in Schwung gekommen zu sein scheinen, eine harte Nuß zu knacken geben. Ein, wenn auch knapper Sieg der Düsseldorfer liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Das vorhergehende Spiel der Jugendmannschaften dürfte Düsseldorf auf Grund besseren Materials sicher für sich entscheiden. Schiedsrichter: Hirsch-Stöcker.

Schwarz-Weiß Barmen fährt nach Remscheid, um mit der ersten und dritten Mannschaft gegen T. V. 61 Remscheid anzutreten. Wie schon erwähnt, beansprucht dieses Spiel besonderes Interesse, da Barmen erstmalig und mit wesentlich verstärkter Mannschaft auf den Plan tritt. Die Aufstellung beider Mannschaften von Barmen kann als sehr spielstark bezeichnet werden und dürfte den sympathischen Remscheidern kaum Aussicht auf einen Erfolg lassen, wenn auch deren vorzüglicher Torwart und der eigene Platz nicht zu unterschätzende Faktoren sind. Spielbeginn der dritten Mannschaft gegen Remscheids Junioren: ½3 Uhr, anschließend findet dann das Treffen der Ersten beider Gegner statt. Schiedsrichter: Bauch.

Das dritte Spiel im Kreise geht in Solingen zwischen dem dortigen F. C. 95 und F. C. Velbert 02 vor sich. Hier stehen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber, so daß der Ausgang durchaus offen ist. Velbert vermochte am vergangenen Sonntag überraschenderweise Sonnborn mit 2:1 zu schlagen und scheint gut vorbereitet zu sein. Die Spiele der Damen und der zweiten Mannschaften dürften allerdings infolge der größeren Spielerfahrung zugunsten des Platzvereins ausfallen. Schiedsrichter: Zimmermann.

Leichtathletik

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V., Barmen.

Die Leichtathletik-Abteilung von Schwarz-Weiß nimmt in folgender Aufstellung an den Gaumeisterschaften in Velbert am morgigen Sonntag teil: Schlieper I, Pfeiffer, Friese, Ottersbach,

Der **Elberfelder Motorrad-Club**

feiert **Samstagabend** den 7. August auf der **„Friedenshöhe"** sein

Sommer-Fest

Reichhaltiges Programm.
Große Ueberraschungen.

U. a.: **Rekord-Versuche durch Willy Ehrlenbruch**

L7638

L7659

Stadion Elberfeld

Um den Aufstieg in die erste Bezirksklasse spielen am Sonntag 8. August, nachm. 4 Uhr:

S. S. Vg. Barmen — I. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath

Stehplatz 0.60 Mark, Schüler und Erwerbslose 0.30 Mark.

Handball-Propaganda-Spiel

Sonntag den 8. August (Anwurf 11 Uhr vormitt.) auf dem Sportplatz am Freudenberg:

Schwarz-Weiß Barmen I.
gegen
S. C. S. Elberfeld I.

Durch eine ganz besonders günstige Einkaufsgelegenheit
Auslage großer Posten

Seiden- u. Sammet-Reste
weit unter dem üblichen Preis.

Stoffe für Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung in den bekannt besten Qualitäten in großer Auswahl.

Preisangaben erübrigen sich, da die **Preiswürdigkeit** nur an Hand der **Qualitäten** beurteilt werden kann.

Wohlgemuth



ELBERFELD ERHOLUNGSTR. 2

3119

Huppertsberg, Scheid, Klempt, Wiens, Pabst, Dicke, Stangs, Kammann, Beller, Arnhold, Gottmann, Korte, Brünninghaus, Mengel, Krüger. Treffpunkt: Pünktlich 11 Uhr 30, Rathausbrücke, Barmen, 12 Uhr: Abfahrt Elberfeld-Neumarkt.

Radsport

Die Meisterschaft des Radsportvereins Endspurt.

Morgen wird der Radsportverein Endspurt seine Mitglieder aus der Rennfahrerabteilung zum zweiten Lauf der Vereinsmeisterschaft starten lassen. Die Strecke verläuft von Elberfeld über Mettmann — Neandertal — Hochdahl — Hilden — Benrath — Langenfeld — Ohligs — Hilden — Haan — Hochdahl — Neandertal — Mettmann nach Elberfeld zurück und ist 80 Kilometer lang. Den schwächeren Fahrern sind Vorgaben bis zu 5 Minuten zugeteilt worden. Als Malleute starten die auch außerhalb Elberfelds gut bekannten Straßenfahrer Müller, Jage, Vogel, Karlshaus, Voigt und Beck. Der Start ist vormittags 8 Uhr in der Barresbeck, Ziel ebenda. Rückkunft der ersten Fahrer gegen 11 Uhr vormittags.

Radfahrerklub „Gut Freund" 1910 Elberfeld, Mitglied d. D. B. R.

Am Sonntag 8. August veranstaltet obiger Verein den ersten Lauf der Vereins-Meisterschaft über 50 Kilometer auf der Strecke Bohwinkel — Dornap — Mettmann — Wülfrath — Ratingen und zurück. Der Start ist 10 Uhr vormittags in Hammerstein, Restauration A. Becker, Ziel ebenda. Eintreffen der ersten Fahrer voraussichtlich 11,30 Uhr.

Bundesfest des B. D. R. in Dresden.

Der Bund Deutscher Radfahrer begeht in den Tagen vom 6. bis 11. August sein 43. Bundesfest. Die Hauptstadt Sachsens, Dresden, wird der Ort sein, in dem sich die Mitglieder des großen Bundes in diesen Tagen treffen werden. Im Rahmen des Festes kommen neben zahlreichen anderen Wettbewerben auch die Meisterschaften im Bahn- und Straßenfahren zum Austrag. In dem Kampf um die Meisterschaft im 100-Kilometer-Mannschaftsfahren kämpfen 24 Mannschaften. Unter den Bewerbern um die Meisterschaft im Einer-Streckenfahren befindet sich auch Tüller-Barmen. Erstmalig ist auch die deutsche Reichswehrmeisterschaft im 100-Kilometer-Straßenfahren mit militärischer Ausrüstung ausgeschrieben, wofür 32 Meldungen vorliegen. — Aeußerst stark besetzt sind auch die Bundesmeisterschaften über 1 und 25 Kilometer, die den Höhepunkt der Wettbewerbe am Sonntag darstellen. Beide Meisterschaften hat der Kölner Oszmella zu verteidigen.

Motorfahrsport

Das Klausen-Rennen 1926, das wichtigste Bergrennen der Welt, das am 7. und 8. August entschieden wird, hat mit einem vorzüglichen Nennungsergebnis abgeschlossen. Insgesamt sind 138 Nennungen eingegangen, nämlich 46 für Motorräder, 10 für Sidecars, 35 für Tourenwagen, 39 für Sportwagen und 8 für Rennwagen.

Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Ein Erfolg der „Roemrvke Berge".

Am Mittwoch startete die „Roemrvke Berge" unter der Führung von Nehring-Darmstadt zum längsten Dauerflug des Tages. Es gelang Nehring, bei nur 4 Sek.-Meter Nordostwind das Flugzeug mit seiner Spannweite von 16 Metern und Flächeninhalt von 20 Quadratmetern in großen, ruhigen Kreisen ca. 130 Meter über Start 59 Minuten in der Luft zu halten. Abgesehen vom Rekord des Tages war es endlich gelungen, zu zeigen, daß die „Roemrvke Berge", die von Schatzki konstruiert ist, nicht nur das Segelflugzeug mit dem flachsten Gleitwinkel und der größten Geschwindigkeit in der Welt ist, sondern daß sie auch von ganz außerordentlicher Stabilität und Wendigkeit ist. Inzwischen hat die „Roemrvke Berge" zum dritten Male den Tageshöhenrekord geschlagen und den Tagespreis gewonnen. Das Schnelligkeitsfliegen nach Gersfeld gewann Meriens teils durch gewandtes Fliegen, teils durch lange Beine.

Gauoffenes Schwimmfest in Elberfeld.

Der Schwimmsportklub „Poseidon" e. V. Elberfeld 1910 hat die Vereine des Bergisch-Märkischen Gaues im Kreis des Deutschen Schwimmverbandes für den morgigen Sonntag zu einem gauoffenen Wettschwimmen nach der Mirker Badeanstalt eingeladen. Die Wettkampffolge weist Einzel- und Staffelrennen für Jugend und Erwachsene beiderlei Geschlechts auf. Nach den eingegangenen Meldungen zu urteilen, wird es zu ebenso interessanten wie scharfen Kämpfen kommen.

In der Herren-Lagenstaffel über 8 mal 100 Meter erwarten wir den Schwimmverein Hagen 94 vor der 1. Mannschaft von „Gut Naß" Elberfeld, oder sollte es umgekehrt kommen?

Im Herrenjugend-Freistilschwimmen über 100 Meter werden sich Troll und Groß vom festgebenden Verein und Oestadt-Iserlohn 95 um die drei ersten Plätze streiten.

Die Damenjugend-Bruststaffel über 3 mal 100 Meter könnte der Elberfelder Schwimmklub 88 gewinnen.

Das Herrenjunior-Freistilschwimmen für B. o. W. über 100 Meter mit acht Teilnehmern ist eine offene Sache. Für die Besten halten wir Küll-Wald-Solingen, Hammer-Bohwinkel und Keil-Mettmann.

Das Herrenjugend-Seiteschwimmen 100 Meter wird Michel-Poseidon-Elberfeld gewinnen.

Im Damenjugend-Brustschwimmen 100 Meter werden Althaus-Poseidon-Elberfeld und Siefke-Elberfeld 88 die beiden ersten sein.

Das Kunstspringen für Herren wird sehr wahrscheinlich R. Schneider-Poseidon-Elberfeld an sich bringen.

Das Herrenjunior-Rückenschwimmen für B. o. W. dürfte Zenk-Wald-Solingen als Ersten einlaufen sehen.

Im Herrenjunior-Brustschwimmen gibt es einen scharfen Kampf zwischen Lehning-Hagen, Knop-Iserlohn 95 und Horst-Poseidon-Elberfeld, bei dem die drei anderen nicht mitkommen. Wer wird Erster?

In der Herrenjugend-Freistilstaffel wird sich der veranstaltende Verein den Sieg vor Iserlohn 95 holen.

Von den vier Mannschaften in der Damenjugend-Lagenstaffel sind die von Elberfeld 88 und „Gut Naß" Elberfeld auf den beiden ersten Plätzen zu erwarten.

Im Herrenjunior-Brustschwimmen für B. o. W. beteiligen sich zwölf Mann. Der Ausgang steht offen.

In der Freistilstaffel über 4 mal 2 Bahnen für Elberfelder Sportvereine hat der Sportverein Germania-Elberfeld den auf diesem Kampf liegenden Wanderpreis zu verteidigen. Wir glauben, daß ihm dies mit Erfolg gelingen wird, trotz starker Konkurrenz des Polizei-Sportvereins und des Sport- und Spielvereins.

Der letzte Wettkampf, das Herrensenior-Freistilschwimmen, ist Giese-Hagen 94 nicht zu nehmen.

Den Wettkämpfen folgen drei Wasserball-Wettspiele, und zwar stehen sich in der Liga-klasse gegenüber Poseidon-Düsseldorf und Iserlohn 95, in der A-Klasse der Ronsdorfer S. K. und der Werdohler S. V. und in der Jugendklasse der S. S. Solingen und Iserlohn 95.

Das Fest beginnt nachmittags um 3½ Uhr.

Schwimmwettkämpfe Deutschland — Holland.

Der Deutsche Schwimmverband hatte für dieses Jahr zwei Ländertreffen für Damen vorgesehen, das eine mit Holland in M.-Gladbach, das andere mit Dänemark in Bremen. Letzteres fällt wegen Absage der Dänen aus.

Der Länderwettkampf Deutschland — Holland findet am Samstag und Sonntag in dem neuen Schwimmstadion M.-Gladbachs statt. Die vorbereitenden Arbeiten sind dem dortigen Damenschwimmklub „Undine" übertragen worden. Die Wettkämpfe im Schwimmen und im Springen sind allein den Damen vorbehalten, die auch ein Wasserballspiel gegeneinander austragen.

Neben diesem Damenländerwettkampf findet auch ein Herren-Länderwasserballspiel statt, bestehend in einem Vorspiel am Samstag und dem Rückspiel am Sonntag. Sowohl der Nederlandsche Zwembond als auch der Deutsche Schwimm-Verband werden mit ihren besten Kräften vertreten sein. Nach unserer bestimmten Erwartung dürften die Holländerinnen das Treffen für sich gewinnen, während der Ausgang des Herren-Wasserballspiels noch offensteht.

Die Wettkampffolge und Beteiligung gestaltet sich wie folgt:

Samstag den 7. 8., ab 5 Uhr nachm.: 1. Freistilstaffel 4 mal 50 Meter: Holland: Baron, Braun, Klapwyk und Den Turk. — Deutschland: Schmidt, Rehborn, Lehmann, Erkens. 2. Brustschwimmen 200 Meter: Holland: Baron und van Gelder. — Deutschland: Huneus und Clermont. 3. Freistilschwimmen 400 Meter: Holland: Klapwyk und Kollöffel. — Deutschland: Lehmann und Erkens. 4. Herren-Länder-Wasserballspiel: Holland: Slop, v. Senus, Goedings, Kupper, v. Senus, v. d. Velden, Köhler. — Deutschland: Haueisen, Cordes, E. Rademacher, K. Bähre, Treis, Benecke, Ammann. Ersatz: Kühne und Gunst.

Sonntag den 8. 8., ab 4 Uhr nachm.: 1. Freistilstaffel 4 mal 100 Meter: Holland: Den Turk, Braun, Klapwyk und Baron. — Deutschland: Schmidt, Rehborn, Lehmann und Erkens. — 2. Kunstspringen: Holland: unbekannt. — Deutschland: Söhnchen, Roesen. — 3. Freistilschwimmen 100 Meter: Holland: Baron, Klapwyk oder Kollöffel. — Deutschland: Erkens und Lehmann. — 4. Rückenschwimmen 100 Meter: Holland: Den Turk und Braun. — Deutschland: Baehring und Rehborn. — 5. Herren-Länder-Wasserballspiel: Beide Länder wie tags zuvor. — 6. Damen-Länder-Wasserballspiel: Holland: Slag, Bits-Ayland, van Laer, Treffers, Kollöffel, Klapwyk und Bohlander-Werner. Deutschland: Timrott, Ueberschär, Weskott, Erkens, Turing, Carl, Preißler. — Schiedsrichter der Wettkämpfe ist B. Ochsemann-Elberfeld, der Wasserballspiele: R. Wakler-Wien.

S.S.C. „Poseidon" Elberfeld v. 1910 e.V.

Sonntag 8 August, nachm. 3½ Uhr, in der **Mirker Badeanstalt,** Elberfeld:

Große Schwimm-Sport-Wettkämpfe

Spannende Einzel- und Staffelkämpfe. — Wasserball-Meisterschaftsspiele. — Staffelkampf der Elberfelder Rasensportvereine um den „Poseidon"-Pokal. Verteid.: Sp. V. Germania Elberfeld.

Sitzplatz 1.— Mark. Einlaß 2½ Uhr. Stehplatz 0.50 Mark

Deutsche Turnerschaft

Kreiswettkampf Rheinland-Westfalen im Volksturnen.

Am Sonntag werden die Turnkreise Rheinland und Westfalen der Deutschen Turnerschaft zum zweiten Male ihre Kräfte in den Lauf-, Sprung- und Wurfübungen messen. Der Kampf, der diesmal in Dortmund ausgetragen wird, erstreckt sich auf 100-, 200-, 400-, 800-, 1500- und 3000-Meter-Lauf, Weit-, Hoch- und Stabhochsprung, Kugelstoß, Speer- und Schleuderballwurf, 4 mal 100 und 10 mal 200-Meter-Staffel. Zu jeder Uebungsart stellt jeder Kreis zwei Turner. Es ist selbstverständlich, daß jeder Kreis seine besten Leute für den Kampf ausgesucht hat. Infolgedessen werden scharfe Kämpfe sich abspielen und sehr gute Leistungen erzielt werden. Im Vorjahre gingen die Rheinländer als Sieger aus dem Kampfe hervor. Ob dies heuer wieder der Fall sein wird, steht nicht mit Bestimmtheit fest, zumal der Kampf auf westfälischem Boden stattfindet und die Westfalen daher ihr Bestes tun werden, ihre Farben zum Siege zu führen. Außerdem haben die westfälischen Turner seit dem letzten Kampfe ihr Können erheblich verbessert und in dem Hannoveraner Lignau, der jetzt in Dortmund ansässig ist, eine hervorragende Kraft gewonnen. Lignau gehört zu den besten Werfern Deutschlands. — Ferner weist die westfälische Mannschaft Jährdt auf, der in diesem Sommer schon mehrfach 1,80 Meter hoch sprang. Den Stabhochsprung sollte Regener (Dortmund) nicht unter 3,60 Meter gewinnen. In den Läufen überragen die Rheinländer. Im 100-Meter-Lauf dürfte Halfmann-Grafenberg siegen, im 200-Meter-Lauf Blumenkamp-Neuß nicht zu schlagen sein. Ueber 800 Meter sollte Bach-Barmen knapp 2 Minuten laufen. Der Weitsprung gehört den Rheinländern Dorsch-Neuß und Thönissen-Grafenberg, die beide an die 7-Meter-Grenze herankommen dürften. Im Speerwurf wird Rippig-Styrum, der schon öfter über 50 Meter warf, den Westfalen zu schaffen machen. Wenn Lignau im Kugelstoß an die erste Stelle gelangt, so gehört der zweite Platz dem Kölner Schröder, der über 13 Meter wirft.

Alles in allem läßt sich wohl behaupten, daß die beiden Mannschaften gleichwertig sind. Die Westfalen zeigen sich in den Wurfübungen den Rheinländern überlegen, diese sind in den Läufen besser. Wenn die rheinische Mannschaft etwas Glück hat und mit festem Siegeswillen kämpft, müßte sie auch dieses Mal als Sieger heimkehren.

Pferderennen

In Köln am Rhein steht am Sonntag als Hauptentscheidung das Rheinische Zuchtrennen an, eine der bedeutendsten Prüfungen, die in Deutschland dem jüngsten Jahrgang vorbehalten sind. Der Mittwoch bringt den Großen Preis von Köln über 2200 Meter.

Rudersport

Kanuvereins-Regatta auf der Wupper.

Am Sonntag dem 8. August ist den Wuppertalern zum ersten Male Gelegenheit gegeben, einer Regatta auf ihrem Heimatfluß beizuwohnen. Die Barmer Paddlervereinigung veranstaltet auf der Wupper in Remlingrade nachmittags 3 Uhr ihre diesjährige Vereinsregatta. Das Ziel liegt beim Bootshaus. Um jedermann auch Gelegenheit zu geben, die spannenden Endkämpfe zu sehen, ist der Zutritt zum Bootshausplatz auch Nichtmitgliedern gestattet. Folgende Rennen sollen zum Austrag gelangen: Jugendlicher Einer über 600 Meter, Jugendlicher Zweier über 600 Meter, Damen-Einer über 800 Meter, Herren-Einer über 1000 Meter, Herren-Zweier über 1000 Meter, gemischter Zweier (Herren und Damen) über 1000 Meter. Nach dem Rennen finden Kanukampfspiele (Lanzenstechen, Tauziehen usw.) statt, die, neu für das Wuppertal, sicherlich viel zur Erheiterung der Zuschauer beitragen werden. Fahrtverbindung ab Barmen-Rittershausen 1.07, 2.20, 3.40 Uhr.

Lucy Doraine 5₰



"Orient u. Okzident sind nicht mehr zu trennen"
(Goethe)

Es ist eine große und schöne Aufgabe, den Märchenzauber des Orients unverfälscht nach dem nüchternen Westen zu bringen.
Eine gute Zigarette kann hier willkommener Vermittler sein, wenn bei jedem ihrer vielen Werdegänge peinliche und liebevolle Sorgfalt angewandt wird.
Zuban ist der Inbegriff höchster Steigerung dieser Arbeitsweise. Mag es die Anpflanzung und Ernte edelster Tabake im sonnendurchglühten Orient oder deren Verarbeitung in der mit den neuesten und besten Maschinen ausgestatteten Zubanfabrik in München sein — stets ist das oberste Gesetz:
Erzielung höchster Qualität.

Zigaretten-Fabrik **G. Zuban**



B187

Die Faust des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

9] Nachdruck verboten.

Daß Kurt bei weitem nicht über die Mittel gebot, Sibyll diesen Aufstieg zu ermöglichen, hatte sie schon nach kurzer Zeit durchschaut, zumal, als zu Beginn des Sommers sein Vater gestorben war und die Prüfung des Nachlasses ergeben hatte, daß er nur, wenn er den bunten Rock auszog und selbst die Bewirtschaftung des stark verschuldeten Familiengutes übernahm, sein finanzielles Gleichgewicht einigermaßen aufrechterhalten konnte.

In diesen kritischen Tagen war ihr zukünftiger Gatte in ihr Leben getreten; der Zufall hatte sie eines Abends nach dem Theater im Bristol-Hotel zusammengeführt, wo der Baron auf der Rückkehr von der Beerdigung seines Vetters auf kurze Zeit abgestiegen war.

Und jenem ersten Zusammentreffen war bald ein zweites, ein drittes gefolgt, bis endlich der große Tag gekommen war, der den Umschwung ihres Lebens gebracht, da ihr der Schloßherr von Neudietersdorf seine Hand und sein Vermögen angeboten hatte.

Eine ganze Nacht hindurch hatte sie wie betäubt an dem Fenster ihrer kleinen Wohnung auf dem Schiffbauerdamm gesessen und auf die schwarzen Fluten der Spree hinabgeschaut; immer wieder hatte sich ihr jungheißes Blut dagegen empört, sich der späten Leidenschaft des alternden Mannes zu ergeben.

Erst als der Morgen graute, hatte sie den entscheidenden Brief geschrieben, der sie mit einem Schlage auf die Höhen des Lebens erhob, und gleichzeitig Kurt in ein paar kurzen, fast geschäftsmäßigen Zeilen mitgeteilt, daß er ihre Beziehungen von nun an wieder als gelöst betrachten möchte.

Sie hatte nie von ihm eine Antwort erhalten, und erst lange Zeit nachher von ihrem Gatten erfahren, daß er sein Gut nach der Uebernahme an eine für die Gegend interessierte industrielle Gesellschaft mit einem unerwartet hohen Gewinn verkauft habe, und gleich darauf auf Reisen ins Ausland gegangen sei. — —

Sibylle hatte sich an einer Biegung des Weges auf einer Bank niedergelassen und schaute in die sonnige Parkeinsamkeit hinaus, die der leichte Sommerhimmel wie die Kuppel eines Domes überwölbte.

Soweit ihr Auge reichte, war ihr alles untertan.

Sie hatte sich erkämpft, was sie erstrebt hatte: Aus der Enge und Beschränktheit ihres kleinbürgerlichen Vaterhauses war sie aufgestiegen zu Glanz und Reichtum, zur Herrin eines fürstlichen Besitzes.

Abgetan war alles, was sie an den Mann gekettet, der sich einst ihre erste Blüte erkauft hatte.

Ein neues Leben sollte jetzt für sie beginnen in Freiheit und Unabhängigkeit, im Rausch einer zweiten fesselosen Jugend.

Jung sein, frei sein, reich sein.

In einer heißen Abenteuersehnsucht reckte sie unwillkürlich die Arme.

Und dann überfiel sie plötzlich wieder der Gedanke an den anderen, der nach sieben Jahren als ein schon halb Vergessener noch einmal ihren Lebensweg gekreuzt hatte.

Ein kurzer Frühlingsrausch war es für sie gewesen, was jener als die große Liebe seines Lebens empfand, eine Liebe, die beide in den Flammen einer zügellosen Leidenschaft vernichten konnte, wenn sie ihm den Preis ihrer gemeinsamen Schuld verweigerte.

Ein alter Gärtner kam in diesem Augenblick durch das kniehohe Gras der Wiese einhergeschritten.

Die Sense hing ihm nach rückwärts über die hagere Schulter; die messerscharfe Schneide glänzte in der Sonne.

Er ging langsam, gebückt, wie erdrückt von der Last seiner Jahre.

Sibylle schauderte leise zusammen.

In einer seltsamen Gedankenverbindung dünkte es sie plötzlich, als wandere dort ein anderer Sensenmann unerbittlich, unaufhaltsam durch die klingende Helle des lachenden Sommertages.

— — — — — — — — — —

Als die Baronin eine Stunde später in die Bibliothek trat, fand sie Klaus bereits in eifriger Tätigkeit.

Er hatte tags zuvor mit Hilfe des alten Rendanten die Wirtschaftserträgnisse des Gutes und der Neudietersdorfer Industriewerke durchgeprüft und zugleich eine Aufstellung der bei dem Schlesischen Bankverein hinterlegten Wertpapiere gemacht, die eine ziemlich genaue Uebersicht über die Verhältnisse des verstorbenen Barons gewährte.

„Ihr Vermögen ist noch viel bedeutender, gnädige Frau, als Sie in Ihrer letzten Berechnung angenommen hatten. Die Abschlußzahlen kann ich Ihnen allerdings erst morgen geben, wenn ich die letzte Bilanz der Papierfabrik erhalten habe."

Die Baronin neigte leise den Kopf.

„Ich bin Ihnen für Ihre Bemühungen zu großem Dank verpflichtet, Herr Doktor! Mein Gatte hat mich über seine finanzielle Lage leider völlig im unklaren gelassen."

„Ich bedaure vor allem, daß er kein Testament hinterlassen hat. Das würde mir meine Arbeit wesentlich erleichtert haben. So habe ich mir verschiedene Besitztitel erst mühsam zusammensuchen müssen."

— — — — — — — — — —

Die Baronin hatte sich auf einen hohen eichenen Chorstuhl im Erker des großen Parkfensters niedergelassen und stützte nachdenklich den Kopf in die Hand.

„Das Gericht", sagte sie dann, „hat eingehende Nachforschungen nach einem letzten Willen des Verstorbenen angestellt. Leider vergebens. Dabei ist ein Testament vorhanden gewesen, in dem mein Gatte mich bei unserer Eheschließung als Universalerbin eingesetzt hat. Das Dokument war auf dem Amtsgericht in Liegnitz hinterlegt und ist etwa vierzehn Tage vor seinem Tode von ihm noch einmal eingefordert, aber nicht wieder zurückgegeben worden."

„Das ist doch merkwürdig! Welche Absicht mag Ihren Herrn Gatten dabei geleitet haben?"

Die Baronin zuckte die Achseln.

„Ich kenne sie nicht! Jedenfalls war das Testament nach seinem Tode verschwunden und ist nicht wieder zum Vorschein gekommen."

„Und ein anderer Erbe als Sie kommt für den Nachlaß nicht in Betracht?" fragte Klaus lebhaft dazwischen.

„Nein, Herr Doktor. Mein Mann stand ganz allein und war sozusagen der Letzte seines Namens. Das hat mich auch nicht weiter beunruhigt, aber ich weiß, daß in dem Testament eine Anzahl von Legaten ausgesetzt war, die jetzt rein rechtlich hinfällig geworden sind. Selbstverständlich aber werde ich diese Vermächtnisse aus eigenen Mitteln bezahlen. Auch meiner Nichte Lore hatte ich im Andenken an ihr nahes Verhältnis zu dem Verstorbenen zur Sicherstellung ihrer Zukunft eine größere Summe zugedacht. Aber sie hat abgelehnt, weil sie sich keine Geschenke machen lassen will."

— — — — — — — — — —

Die Nachmittagssonne sengte noch immer mit unverminderter Kraft aus wolkenlosem Himmel herab, als Klaus in der fünften Stunde zum Park hinüberging.

Er hatte nach Tisch noch eine Zeitlang in der Bibliothek gearbeitet, dann aber war es ihm in der Staubluft der Bücherwelt auf einmal so drückend schwül geworden, daß er seine Rechnungsbücher zusammenklappte und seine Tätigkeit für heute als beendet angesehen hatte.

Seit drei Tagen lebte er nun schon in diesem verwunschenen Schloß, dessen Geheimnisse er zu ergründen unternommen hatte und das sich ihm in seiner Dornröschenneusamkeit allmählich immer spröder zu verschließen schien.

Die Baronin, die ihm bei ihrer ersten Begegnung so frei und offen entgegengetreten war, hielt sich seit einiger Zeit fast ganz zurück und war bei den geschäftlichen Besprechungen oft von einer Unaufmerksamkeit und nervösen Zerfahrenheit, die zu der ruhigen, beherrschten Kraft ihres sonstigen Wesens in einem auffälligen Gegensatz stand.

Mit Lore war er bisher überhaupt nur ein einziges Mal bei der letzten Mittagstafel zusammengetroffen, hatte aber kaum Gelegenheit gehabt, mehr als ein paar oberflächliche Worte mit ihr zu wechseln.

Still und bescheiden hatte sie zur Seite der Gräfin gesessen und war ihrer imposanten Gebieterin dann gleich nach dem Kaffee in ihre Gemächer gefolgt, um der augenleidenden alten Dame die Familiennachrichten der österreichischen Aristokratie aus der Wiener „Neuen Freien Presse" vorzulesen. — —

Klaus hatte sich von der Schloßterrasse zum Kavalierhaus hinübergewandt und flüchtete dann aus dem blendenden Glanz der sonnenheißen Parkwiesen in die Schattenkühle einer alten Buchenallee.

Zwei Tage lang schon durchstreifte er den Park nach allen Richtungen, immer neue Schönheiten in seiner stillen Verlorenheit entdeckend.

Zur Rechten hinter dem weichen, grünen Wiesenplan blaute der See in tiefen, wundervollen Farbtönen.

Alle Wege schienen zu ihm hinabzuführen, als wenn die Welt an seinem Gestade zu Ende wäre, und der strahlende Sommerhimmel schüttete all sein Sonnengold auf die schimmernden Fluten. — —

Da stand Klaus auf einmal wie gebannt, das Herz schlug ihm unwillkürlich schneller.

Ein helles Mädchenkleid leuchtete unter dem dunklen Rubinrot einer Blutbuchengruppe, die sich mit ihren weitgebreiteten Kronen wie ein gewaltiges Wächterpaar an einer Bucht des Sees erhob.

Es war Lore von Rhaden, die auf einer Bank unter den Buchen am Wasser saß.

Ihr getreuer Hektor lag neben ihr und blinzelte schläfrig in den heißen Nachmittag. —

Zwei Minuten darauf war Klaus an ihrer Seite.

„Endlich ein Mensch", sagte er, „ich glaubte schon, ich sei nur noch ganz allein auf der Welt."

Das junge Mädchen streckte ihm lächelnd die Hand entgegen.

„Die Gräfin hat mir heute einmal früher Urlaub gegeben. Da bin ich gleich nach dem Kaffee nach dem See hinuntergegangen. Ich fange schon langsam an, von Neudietersdorf Abschied zu nehmen, damit es mir am letzten Tage nicht gar so schwer wird." — —

Eine Zeitlang schwiegen sie, ein jeder mit seinen Gedanken beschäftigt, und der Zauber des hohen Sommertages spann leise seine Kreise.

„Hier hab' ich oft mit Onkel Leo gesessen", nahm Lore nach einer Weile wieder das Wort. „Er liebte den Park gerade in seiner Einsamkeit. Durch ihn hab' ich erst seine heimlichsten Reize kennengelernt."

„Der Verstorbene stand Ihnen wohl sehr nahe?"

„Er war mir ein zweiter Vater. Ich danke ihm mehr als irgendeinem anderen Menschen auf der Welt. Darum kann ich mich auch noch immer nicht in den Gedanken finden, daß er nicht mehr sein soll."

„Man spricht soviel Häßliches über seinen Tod."

„Ich weiß es; aber ich mag es nicht glauben und daher auch nicht nachsprechen. Nur das eine kann ich sagen, daß Onkel Leo in letzter Zeit verändert war, still und in sich gekehrt. Ich fragte ihn oft, ob er sich krank fühle. Aber er wehrte stets ab. Schließlich gab er mir Ferien und schickte mich nach Siebenlinden. Und wenn ich jetzt darüber nachdenke, scheint es mir manchmal, als ob er mich absichtlich aus seiner Umgebung entfernt hätte."

Sie hatte sich bei den letzten Worten zu dem Hunde hinabgebeugt und liebkoste seinen mächtigen Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf

Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben

Paar 3.90 Mark

Gebrüder Appel

Herzog- u. Grünstr.-Ecke

561

Vermischte Anzeigen

Kostenloser Rat und Auskunft in Zahlungsschwierigkeiten erteilt Emil Veit, Justizrat, Remscheid, Elberfelderstr. 27. f406

Achtung! Alte schw. Matr. w. zu leicht. Patentmatr. umgeb. mit Auflegem. für 25 M., Nchl. 27 M. In einem Tage fert. J. Wilhelmstr. 25a.*

Jg. kinderl. Ehepaar, bish. im elterl. Geschäft tätig, sucht fl. gutgehendes Restaurant an verkehrsreicher Lage zu übernehmen. Gefl. Angebote unter R 807 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61, erbeten. †

Suche Verbindung mit Händlern, Hausierern, welche bei billigsten Preisen Aufnehmer, prima Qualitäten, verkaufen. P. Hinnenberg, Barmen-Rittersh., Pfeilstraße 16.

Glänzende Existenz. Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts- oder Bezirksalleinverkauf eines großartigen Massenartikels übernimmt. Riesen-Absatz. Laden u. Kapital unnötig. Ein durchaus reeller Artikel, dessen Vertrieb keinen Verdruß, sondern hohen Gewinn bringt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prospekte und Alleinverkaufskonditionen gratis. Man schreibe Postkarte an A. Reihard, Sonnenberg 20 bei Wiesbaden. a492

Unsere 3 Schlager!

Schlafzimmer echt Eiche, mit echtem ital. Marmor, best. aus: 1 Schrank mit Spiegel, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Betten, 2 Konsolen, 2 Stühle u. 1 Handtuchhalt., 595 475. 375.-

Küche sehr schönes Modell, echt Carolina pine, bestehend aus: 1 Büfett, 1 T.-Schrank, 1 Tisch und 2 Stühle ..... nur Mk. 155.-

Speisezimmer echt Eiche, 160 breit, bestehend aus: Büfett und Kredenz ..... nur Mk. 295.-

Herrenzimmer echt Eiche, 160 cm breit, voll gearbeitet, gute Qualität, best. aus: Bücherschrank und Schreibtisch ..... nur Mk. 375.-

Ueberzeugen Sie sich von diesem fabelhaften Angebot! Der Weg zu uns lohnt sich — Sie sparen viel Geld! Langjährige Garantie! — Lagerung und Lieferung ohne Berechnung.

Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.

Barmen, Höhnestr. 28 - Gemarker Ufer 27. 101b

Große MÖBEL-Reklame-Tage vom 7. bis 31. August.

Aus Anlaß meiner bedeutenden Geschäftserweiterung und Organisierung meiner Riesenläger in 4 Stockwerken verkaufe ich Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen. In diesen Ausnahmetagen gebe ich auf meine bedeutend reduzierten Preise noch

20% Rabatt!

Wirklich eine Sensation für das ganze Bergische Land! Sie werden überrascht sein! — Besuchen Sie mich!

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46 u. 46a. Telephon 2577 u. 1610. Lagern frei! Liefern frei! h240

Zur Leipziger Herbstmesse habe ich im Kaufhaus „Der Reichshof" einen Stand von 2 lf. Meter abzugeben. f86 Näheres in der Geschft. d. Bl. f374

Schreibstube Ohliger Barmen, Schafbrückenstr. 8 Anfert. sämt. Schreibmaschinenarbeiten Spez. Wissensch. Arbeiten. umh

ELBERFELD Königstr. 149 Hunde Heim Telephon 552 Tierärztlich. Aufsicht.

Aufnahme während der Reise. Dressur, rupfen, waschen, koupieren, scheren. 20 große helle Zwinger. Größtes Unternehmen am Platze. Von geprüft. Kynologen geleitet. P. Ruppert.*

Suche meinen 10/30 PS e66 6-Sitzer offenen Opel-Wagen weg. Unzweckmäßigk. als Reisewag. geg. kleiner., mögl. 4-Sitzer-Limousine zu vertauschen. Da Wagen in denkbar bester Verfassung, kommt nur gleichwertiger Tausch in Frage. Ang. u. S 237 an die Filiale Schwelm.

Steuer- Einsprüche werden sachgemäß erl. durch Schade, Bücherrevisor u. Steuerberater, Büro Barm., Winklerstr. 6. Fspr. 533. †

Bandfabrik sucht Stückfärberei außer Verband z. Färben v. Kunstseiden-Bändern. Angebote unter E 1772 an die Geschft. f480

Vertriebsstelle für feste Rechnung, evtl. auch gegen Gehalt und Provision vergibt Seifenfabrik Ströher, Düsseldorf-Oberkassel 1128. a113

Massenartikel z. Bohr. u. Fräs. zu vg. Ang. E 1725 G. f252

In den Abendstund. Bücherbeischreiben und sachliche Steuerberatung auf allen Gebieten von erst. Fachmann. Angeb. u. B 2977 a. Gst.-B., Neuerw.-Str. b

Jung und Alt lieben in gleichem Maße die wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften (nahrhaft, durststillend, erfrischend) bekannten

STOLLWERCK MILCH KARAMELLEN



In Qualität unerreicht.

Überall käuflich.

9367

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Treue.

Das war eine Schau, die das Herz erquickte! Wie durch ein Märchenland ging's: Blumen zu Tausenden, Beete von sechzigtausend Tulpen sah ich, Azaleen in einer unerhörten Fülle und einem zauberischen Farbenreichtum. Azaleenbäume, eine einzige rote Riesenhaube von Blüten, Bäume über siebzig Jahre alt! Wie können doch Blumen ergreifen! Jede einzelne ein Wunder! Und wie viele Menschen gingen an den tausend Wundern vorbei, lachend, gtrrend, tändelnde Oberflächlichkeit.

Dann aber war ich an einem Vormittage mit nur ganz wenigen Menschen in den großen Hallen, darin sich das Blumenwunder breitete. Keiner sprach ein Wort. Man schritt in Andacht und Ergriffenheit. Ein altes Menschenpaar sah ich, das war die lebendige, heilige Freude. So freut sich ein reifes Herz! —

Zu Tausenden wogen die Menschen durch die große Blumenjahresschau im schönen Elbflorenz! Wieviele mögen dabei sein, die wirklich ergriffen sind! Das hat mit Sentimentalität nichts zu tun, wohl aber mit dem tiefen und in einem ganz weiten Sinne: frommen Herzen!

Wie wenige aber werden hinter all das geschaut haben, was ihr Auge sah! Wie wenige wohl sahen die stille Treue, die gleichsam hinter jeder Blume steht! Man denke nur an die großen Azaleenbäume, die siebzigjährigen! Wie schwer ist eine Azalee zu ziehen! An diesen Bäumen haben Generationen Treue geübt, echte Gärtnertreue!

Und wieviel Menschen sahen die Treue und das Werken und Wirken von vielen Händen und Köpfen, all das, was hinter dem riesengroßen Rosarium der Dresdener Jahresschau steht! —

Wo sich vorher eine große Wiese dehnte, erstreckt sich jetzt der mächtige Rosengarten. Tausende und Tausende von Rosen sehen da beieinander. Rosengarten. Wie viele Arten! Wieviel Schönheit! Wie ein Wunder aus 1001 Nacht!

Und was für Mühe hat es gekostet, das alles zu schaffen! Welche Erdbewegungen waren da nötig! Man hat mir's von sachkundiger Seite erzählt. Jahre hat man dazu gebraucht!

Ja, wieviel Treue steht hinter diesem einzigen Garten! Echte Gärtnertreue! Da darf nichts obenhin getan werden, nichts unbedacht geschehen! Jeder Spatenstich ist „eine Tat in der Kette"! Die ganze Schau wirkt in dieser Weise wie eine große, schöne Predigt, die dem Herzen in unserer Zeit wohl tut! Ein Vorbild kann alles sein, was man dort erlebt! —

Solche Treue tut uns not, diese wahre Gärtnertreue, in der noch ein Stück religiösen Wesens steckt, aus der Hoffnung und Vertrauen sprechen, die jede Blume, jeden Baum als ein lebendiges Geschöpf betrachtet! Diese Art von Treue bebt aus sich die große Ehrfurcht, die so nötig ist! Ja, wir müssen wieder lernen, treu zu werden! Unzähligen ist einfach der Rhythmus der Treue abhanden gekommen, jeder Sinn für echtes Treusein! Jede Freude im Eigenpersönlichen! Man schielt immer zum anderen, wie der es macht und läßt sich ganz leicht von der Untreue anstecken! Man schaue nur in den Alltag hinein mit nüchternen Augen. Ueberall begegnet man der Rhythmuslosigkeit, dem So-oben-hin. Wenn einer hinsieht, dann wird gearbeitet. Auch hier immer nur Scheinen und nicht Sein!

Wie wenig ist da an Treue, die wie die Gärtnertreue auf Zukunft baut und wirkt! Und es gilt doch, wieder treue zu werden um der Zukunft willen! Es gilt Samen zu legen in treulich bereiteten Boden. Viele erwarten den Aufstieg mit den Händen in den Taschen und dem großen Wort im Munde! Sich zu mühen gilt es, sich zu bücken, behutsam zu werden mit seinem Werke; gläubig zu schaffen, zu lächeln voll Hoffnung und einander zuzunicken in echter Werk-Kameradschaft, einander zu ehren in seinem Tun! Es gilt, den alten Sinn für deutsche Zähigkeit im Schaffen wieder zu gewinnen!

Jedes Fleckchen Heimaterde predigt doch von der Treue der Alten: das urbar gemachte Land, die Straßen und Wege, die Dome und alten Bauten! Jedes Leben muß wieder eine solche stille Predigt werden! Das ist einmal der schöne Grabspruch für uns: „Dies Menschenkind ist treu gewesen, treu bis in den Tod!"

Segne uns wieder, du alte, deutsche Tugend, Urväter- und Urmüttertreue!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 8. August 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Haarbeck. 9½: P. Bonn. Taufhdl. 3½: P. Bonn. Bei günst. Witterung um 5 Uhr Waldgd. am Freudenberg. Mittwoch 8½: P. Siebel. Samstag Traumg. 4 Uhr: P. Rödrig. — **Neue Kirche, Zoppienstr.** 10 Uhr: P. Rödrig. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9 Uhr: P. Klugt. Hesse. Taufhdl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9 Uhr: P. Gauger. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Weinsheimer. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Siebel.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Rummenhoff. Hauptgd. 10: P. Winckler. 2½: Familienfeier des Männer- u. Jüngl.-Vereins im Elendstal. Montag 8½: Bibelstunde in Rathrath. Donnerstag 8: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbespr. i. Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vormittags 10 Uhr: Pastor Lödr.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Risch. Abendgd. 5: P. Niemöller. 5: Gottesdienst für Taubstumme: P. Bathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: Inld. P. Flicker. Hauptgd. 9½: P. Bathe. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10: P. Hohrmann. Taufhdl. 12: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg, Frühgd.** 7½: P. Hense. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Taufhdl. 11½: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: Hilfspred. Dunas. Taufhdl. 12: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst: 9½: P. Gronemeyer. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Niemöller. — Donnerstag abd. 8½ Uhr, Gemeindesaal Schönegasse 4: P. Hohrmann.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Vikar Reck. Kdg. 2: Vikar Reck.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 3: Bibelstunde in Kingscheidt. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schöndergen. Dienstag 8½: Bibelstunde i. C. V. i. N. Mittwoch 8: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsversammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abds. 8 Uhr Predigtgd.: Pred. Beithemann. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde: Prediger Kühnle.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Fritze.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etg. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elbf., Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch ab. 8¼ Uhr — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse 10 feierl. Primizamt des Dominikanerpaters Münch mit Festpredigt. 11½ Uhr. 5 Uhr feierl. Komplet. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2 Uhr Andacht f. d. Hermann-Joseph-Bund. 3½ Andacht mit Predigt für den 3. Orden. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Joseph.** 7 Uhr Frühmesse. 8½ hl. Messe. 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Messen, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche, 7½: P. Jaeger. 9½: P. Burckhardt. Mittwoch abd. 8½ im Gemeindehaus: Stadtmiss. Stöckel. — **Christuskirche.** 8 Uhr: P. Hensmann. 9½: Insp. Flicker. 11½: Kdg. — **Paulskirche.** 9½: P. Jaeger. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Herkenrath. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: Stadtmiss. Stöckel. — **Städt. Krankenhaus** 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Lauffs. 9½: P. Simsa. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Wichlinghauser Saal.** 9½ Uhr: P. Kuhlmann (Jahresfest der Christl. Vereinigung). — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6 Uhr: P. Simsa. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8. Klingelhollstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Bartholomäusstr. 87. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Berkenkamp. 10: P. Blindow. 4½ Uhr Taubstummengottesdienst: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½ Uhr: P. Witteborg. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johannis-Kirche.** 8: P. Hübner. 9½: P. Scheller. 2 Uhr Taufhandlg. — **Luther-Kirche.** 10: P. Hübner. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: P. Levy.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Baterri. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Merck.

Evang. Gemeinde Lasken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brötzelschen. 11 Uhr Kdg. 4: Nachversammlung. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 7½: P. Lohmann. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Moeller. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: P. Biermann. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchen. Dienstag 8½ Gemeinschaftsstunde. Donnerstag nachm. Frauenverein Schellendeck. 8½ Männerbibelbesprechstunde; Kirchenchor. Freitag: Posaunenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr Vorbereitung. 9¾: P. Trummel (anschl. Abendmahl). 11¼: Kdg. Abdd. 8: Arbeiterverein. Dienstag 8½: Mädchenbund. Mittwoch 8½: Jungmännerverein. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaft Barmen, Höhnestr. 26. Vorm. 9½ Predigtgd.: Pred. Beithemann. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 6 Predigtgd.: Pred. Kühnle. Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde: Pred. Beithemann.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestraße 58. Vormittags 11 Uhr Predigt: P. Fritze.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8½: Jünglingsverein. Samstag 6: Gemeindesitzung. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Mittwoch 4½: Nähverein. Abds. 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstd.

Neuapostolische Gemeinde, Barm., Obere Gehlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **Barmen-Rächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 6. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vormittags 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr. — **Ronsdorf, Dickstr. 29.** Nachm. 5 Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Pred. Merten. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetstd. — **Barmen-Ritth., Pleistr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Kunta. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Gemeinde Barmen-Wichlingd., Freiheitstr. 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abd. 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt. 10½ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 5 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Predigt. — **St. Josephskirche, Richterstieg.** 9½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt. 11½ mit Predigt. 2½ Andacht für die Kinder. 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9 Uhr Hochamt, 11 hl. Messe mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Messen. 2½ Uhr Andacht.

Gedanken.

Kein Betrug rächt sich so sehr, wie Selbstbetrug.

*

Wir halten uns oft für weitschauend, weil wir vieles übersehen.

*

Aus einem Kalb kann selbst der beste Erzieher nur ein Rindvieh heranbilden.

*

Mit Rücksichten soll man vorsichtig sein.

Ottomar Schöller.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 8. August.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

9.55 vorm.: Uebertragung der heiligen Messe aus der Dominik-Kirche in Amsterdam.

11.00—12.00 vorm.: Annette von Droste-Hülshoffs Landschaftsgedichte in der gesprochenen Wortkunst. (Ein Kapitel aus dem Klang der Landschaft.) Vortrag von Universitätslektor Roedemeyer, Frankfurt a. M.

12.00—12.40 mittags: Orgelmusik. Uebertragung aus der Pauluskirche zu Barmen. Solist: Karl Sandmann, Organist der Pauluskirche.

4.00—5.30 nachm.: Uebertragung aus dem Westdeutschen Arbeiter-Turn- u. Sportfest im Kölner Rhein-Stadion.

5.30—6.30 nachm.: Sonatenstunde von Kurt Platz und Frau, und Kammermusiker König.

6.30—7.00 abends: Moorbrand. Vortrag von Carl Franzmann, Groesbeek.

7.00—7.30 abends: Vortrag von Dr. Koch, Münster: Bienenzucht.

8.00—8.30 abends: Eine unbekannte Stadt. Vortrag von Prof. Dr. G. J. Kern, Berlin.

8.30 abends: Robert-Koppel-Abend unter Mitwirkung des Funkorchesters Münster.

Sendestelle Münster (Welle 410).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 8.00—8.30 abends: 3 Vorträge von Dr. phil. Wegner, Berlin: 1. Tierschutz. 2. Raubvögel. 3. Verfolgte nützliche Kleintiere.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 6.30—7.00 abends: Westfälischer Volkshumor, gesprochen von Fritz Schwerter, Münster. 1. De Denkmols-Fier v. Dr. Wibbelt. 2. Schnurren in westfälischer Mundart.

Montag 9. August.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30: Morgenkonzert d. Dortmunder Funkorchest. 1.15—2.30 nachm.: Klassische Konzertouvertüren. Konzert des Rundfunkorchesters Münster.

4.00—4.30 nachm.: Kennst du die Heimat: Ferienplauderei von G. Bege.

4.30—6.00 nachm.: Instrumentalmusik von Otto Siegel. Konzert des Rundfunkorchesters Münster.

6.00—7.00 abends: Frau Alice Fliegel-Bodenstedt, Hamburg, liest aus eigenen Dichtungen: Ein Sommertag.

7.20—7.40 abends: Vortrag von Dr. Nordorf, Münster: Das Rechtsmittelverfahren nach der Reichsabgabenordnung. 1. Teil: Das Berufungsgesetz.

8.00—8.30 abends: Eine halbe Stunde besteres Negitationen von Hermann Pfeiffer.

8.30 abends: Konzert des Flötenvirtuosen Arno Birg (Berlin) und des Funkorchesters Münster.

11.10 abends: Sportplauderei.

Sendestelle Münster (Welle 410).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 3.40—4.00 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münster.

7.00—7.20 abends: Vortrag von Albert Kreth, Münster: Die Vorgeschichte der Germanen.

8.00—8.30 abends: Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. 3. Vortrag: Deutsche Straßennamen. Von Dr. Heising, Münster.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.

4.15—6.30 nachm.: Wiener Volkskunst. Konzert d. Dortmunder Funkorchesters.

6.30—7.00 abends: Fliegererlebnisse und das heutige Verkehrsflugwesen. Vortrag von Ing. W. Kick, Dortmund.

7.00—7.15 abends: Schützet und schonet den Wald. Vortrag von Forstverwalter Freywald, Dortmund.

7.15—7.20 abends: Ratschläge fürs Haus.

8.00—10.00 abends: 1. Nordischer Abend: Edvard Grieg. Konzertabend des Dortmunder Funkorchesters.

10.00—11.00 abends: Volksliedgestalten und Volksliedlandschaften (aus den Klaviergeschichten von Kurt Arnold Findeisen).

11.10 abends: Siehe Elberfeld.

Rund um die Zeit.

„Ordnung und Sauberkeit in den Zügen . . .!" Sehr richtig! Und jeder sollte darauf achten und dazu beitragen. Wir sind ein Kulturvolk — bitte das nicht zu vergessen! Aber . . .! Werte und hochgeschätzte Eisenbahn-Verwaltung! Auch Sie und die von Ihnen beauftragten Angestellten gehören zu diesem Kulturvolk. In Elberfeld liegt der Staub auf dem Briefkasten am Bahnsteig zuweilen fingerdick, die Bänke an den kleineren Stationen sind auch zumeist staubig oder sonstwie schmutzig. Auf großen Bahnhöfen, wo sie mehr benutzt werden, sitzt eben das Publikum die Bänke — sauber. Was du nicht willst, das man dir tu — das füg' auch keinem andern zu. In Lennep habe ich neulich — ganz unfreiwillig — auch so 'ne Bahnsteigbank gereinigt. Was meinem Hosenboden und dem Rockzipfel gerade kein hübsches Aussehen verliehen hat. Wenn man von den Reisenden und den Bürgern allerlei verlangt, muß man sich solche Ermahnungen auf gegenseitiges Entgegenkommen schon gefallen lassen. Oder haben die Verwaltungen Sonderrechte? Auf Bahnhöfen, deren Wartesäle man nur durch die Sperre erreichen kann — es gibt deren mehrere im Bergischen Land — hat man hübsch zu warten, bis der diensttuende Beamte den Schalter aufmacht. Inzwischen mopst sich die wartende Menge im zugigen Vorflur. Und klopft man energisch an das grünverhangene Schalterfenster, so kriegt der Herr Fahrkartenausgeber das delirium wutérium. Der nächste Gasthof liegt aber etwa zehn Minuten entfernt. Hält man also geduldig weiter die Wacht am Bahnhof. Damit er nicht wegläuft, ehe der Zug kommt. Denn: es sollte sich alles, alles wenden . . .! Damals — Sie wissen schon, nicht wahr?! Dann gibt es Bahnhöfe, die zu den Zügen derselben Ein- und Ausgang haben —, siehe Luttringhausen, das immerhin zu einigen Zügen einen recht lebhaften Personenverkehr hat. Man muß noch auf das „Gesicht" einiger Bahnhöfe aufmerksam machen, das getrost mal neu ausgeputzt werden könnte . .?!

Das alles soll und darf das reisende Publikum nicht hindern — im ureigensten Interesse nicht hindern — Ordnung und Sauberkeit walten zu lassen. Denn in der Oeffentlichkeit muß es eben heißen: einer für alle und alle für einen. Da ist einer auf den anderen angewiesen, direkt und indirekt. Daß es Verwaltungsstellen gibt, die das noch nicht begriffen haben, tut an sich nichts zur Sache. Einer lernt's früh, der andere nie! Man hofft halt immer. Hoffnung, das ist etwas sehr Schönes und Tröstliches. So hofft man in einer Gegend Elberfelds, daß man demnächst, bei Gelegenheit und in absehbarer Zeit, das nette Buchenwäldchen zwischen Dorotheenstraße und Brillerstraße entdeckt und ein paar Bänke dort aufstellt. Mit Lehnen, wenn's geht. Man wird doch nicht gleich Bankerott darüber anmelden müssen . . .? Aber die Orientierungspläne an den Bahnhöfen scheint man aus solchen oder ähnlichen Befürchtungen heraus nicht anbringen zu wollen. Am Barmer Hauptbahnhof steht es zwar angeschrieben, daß diese oder jene Gegend des Stadtbezirkes sehr sehenswert sei und der Verkehrsverein „rechts um die Ecke rum" sich befinde (natürlich mit Adresse und Entfernungszeit) —, doch damit bolla! Man denke an die Riesenbilder in süddeutschen Bahnhöfen, welche die Schönheiten der Umgebung darstellen; — das benachbarte Hagen hatte schon vor Jahren die gute Idee, im Wartesaal 3. und 4. Klasse eine Riesenkarte der Provinz Westfalen und angrenzender Gebiete auf die Wand malen zu lassen. Es wurde kürzlich irgendwo die etwas pessimistische Bemerkung gemacht, daß Elberfeld eine sterbende Stadt sei. Barmen etwa auch . . .? Das an fünfundzwanzigster Stelle steht — drei Punkte Vorsprung vor der Schwesterstadt jenseits des Haspels?! Und die Stadt auf dem Berge, Remscheid? Ist das auch 'ne sterbende Stadt? Weil's scheinbar nicht mal zu 'nem Hinweis auf das Heimatmuseum am Bahnhof langt. Und Solingen, dessen Zentrum immer noch wie ein nur großstädtisch auffrisiertes Dorfidyll aussieht, in das ab und zu ein entgleister Straßenbahnwagen hineinsaust. Was ja jetzt wohl geändert werden soll — oder . . .? Ja, sie alle hatten große, ein wenig wasserköpfige Pläne. Darüber hat man dann die Kleinigkeiten vergessen.

Man regelt den Verkehr in Barmen, indem man dekretiert: Rechtsgehen. — Schön, das ist gut und nützlich, wenn die Regelung durch Ermahnungen und verständliche Unterweisung an das Publikum erfolgt. Aber gleich Protokolle machen, wie jetzt angedroht, und gleich Strafen auferlegen?! Wo doch bei den Uebergängen die Verordnung, wörtlich ausgeführt, die Gefahr vergrößern würde statt sie zu verringern!

Wann aber regelt man endlich einmal den Bettel„verkehr" in den Abteilen vierter Klasse der Eisenbahnzüge? Ob auf der Strecke nach Remscheid-Düsseldorf, Vohwinkel-Düsseldorf, nach Köln oder Hagen — es sind immer dieselben. Der eine kommt mit einer kleinen Drehorgel, der andere mit einer Ziehharmonika. Das ist noch einigermaßen erträglich. Dann aber der Bedarfsschüttler. Er singt eine grauenhafte, angeblich selbst verfaßte Moritat von Krieg und stillem Heldentum. Letzten Endes eine Entwürdigung unserer toten Helden. Ein anderer hält eine kleine Rede und verkauft Gedichte. Einer macht es sich sehr bequem: „Davon, was man so Rente nennt, kann man nicht leben — das ist der Dank des Vaterlandes — ob ich nu Heftpflaster oder sonst etwas verkaufe, oder so an Ihre Mildtätigkeit appelliere — —" nimmt die Mütze ab und geht sammeln. Ein anderer ist angeblich blind, aber auch der und sein „Schlepper" verstehen das Geschäft. Uebrigens geschieht den Dummen ganz recht, die sich da schropfen lassen. Da fahren sie vierter Klasse, um zehn oder zwanzig Pfennige zu sparen, die sie dann — da oft auf verschiedenen Stationen der eine von den „Geschäftsleuten" ein- und der andere aussteigt — ihrem „Mitleid" opfern. Im Grunde genommen ist es so: sie fürchten nur, sich vor den anderen Mitreisenden zu blamieren, wenn sie nichts geben. Darauf spekulieren diese Leute ja nur. Der Deutsche wird nie schlau. Fuhren da vor einiger Zeit Zigeuner in einem Nichtraucherabteil und paßten seste. Der Mann wie die beiden Frauen. Ein Mitreisender untersagt ihnen das, holte in Lennep den Schaffner und der . . .? Der tat, als ob er nicht verstanden hätte! Und die Mitreisenden . . .? Die ergriffen die Partei der Zigeuner gegen ihren Landsmann! Geschieht es dem deutschen Spießer nicht recht, wenn es drunter und drüber bei uns geht und jedes hergelaufene Individuum mehr Recht hat, als ein steuerzahlender Bürger?! Wenn der Mitreisende es gewagt hätte, zu rauchen, bums, hätte man sich aufgeregt. Aber die Zigeuner, die so „ausländisch" aussehen — ha nee, wie interessant, niwahr! Und auch diese „reisenden Geschäftsleute" werden ja wohl geduldet, denn einen davon sah ich schon vor etwa zwei Jahren. Das glaubt doch kein Mensch, daß die verantwortlichen Schaffner — blind sind.

Nochmals: Eisenbahnverwaltung,
Meinst du's sicher auch sehr gut,
Dient dein Mahnen der Erhaltung
Aller Ordnung — hab den Mut
Selbst den Anfang mal zu machen,
Uebelstände abzulehr'n,
Denn das sind doch keene Sachen,
Die man hier und dort muß hör'n.

Wer per Vierter Dampf „tut fahren",
Der muß sicher, glaub dies ja,
Seine Groschen eben sparen,
Dazu ist die „Vierte" da.
Zwar braucht keiner gleich zu blechen,
Wenn der Bettel eifrig blüht,
Doch klöhnt einer mit Gebrechen,
Regt sich's Mitleid und es zieht.

Aber sind nicht Hunderttausend
Gleichfalls arm und traurig dran . . .?
Und es darbt heut, ei der Dausend,
Mancher arbeitswill'ge Mann!
Wenn, die ärgste Not zu steuern,
Dieser schon mal betteln geht,
Merkt man's: echt ist sein Beteuern,
Weil's „Geschäft" er nicht versteht.





Reise- u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 183 – 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. | Samstag, 7. August

Am schwäbischen Meer.

Reisebrief von Otto Boß.

Bregenz.

Verrüttelt, verrattert, verräuchert, verrußt — durch dröhnende, qualmvergiftete Tunnels geschleift — verwacht und verhockt, verzollt und verstempelt durch arg dienstlich schauende Grenzbehüter — zum zweiten Male im rollenden Gehäuse von Abenddämmerung umfangen — endlich! Bregenz. Also: Grüß di Gott, mei schöns Oestreich!

Was macht's, daß der älteste Bregenzer Gasthof drei befrackte Kellner, zwei mit Pomade gescheitelte Pikkolos, elektrisches Licht und zwei Tafelmusikanten hat! Es ist ja alles nur Schein. Unerläßliches Zugeständnis an das Jahrhundert der Autos. Der Wirt sitzt im Hintergrunde und trinkt seinen Terlaner. Der Herr Ober — halb Offizier, halb Friseur — läßt für einen halben Schilling fadenscheinigste Lebensweisheit vom Stapel. Die Pikkolos werden rot wie Schulbuben, wenn du sie ein wenig frozzelst, und die Musikanten bieten dir begeistert ihre verdächtigsten Zigaretten an, wenn du ihnen auf dem asthmatischen Leierkasten — sie heißen's Klavier — einen Chopin spielst. Der Saftbraten mit Spätzli ist eine entgleiste Stiefelsohle, aber die buttrige, zuckrige Mehlspeis ist hingegebene, genüßliche Lebensfreude, und der Wein — nein, es wäre lästerlich, von ihm in Prosa zu reden!

Und den Sommer lang auf allen Hängen
kocht die Sonne einen Purpursaft,
dessen süßes Wunder aus der engen
armen Erdenwelt ein Eden schafft.

Beim Hinaufgehen in dein Zimmer findest du in der Waschschüssel noch dasselbige Wasser, in dem du dich bei deiner Ankunft gewaschen hattest, und das Zimmermädel sitzt auf dem Korridor und schmökert. Du bist halt a Preiß, gell, und hast Sinn für Ordnung und Disziplin. Du bemühst die Dame persönlich — auf Klingelzeichen reagiert sie nicht — und schwadronierst à la Kasernenhof: „Aber Fräulein, das geht doch nicht! Ich muß doch nochmal frisches Wasser haben!" Sie lächelt — himmlischer Vater, sie lächelt! — und wiegt mit fahrigen Schritten an die Wasserleitung: „Ja b. dös könn's scho habn. Gute Nacht wünsch i, gnädiger Herr." Und du gruppierst dich in dem Labyrinth von Decke, Bezug und Pfühl, begreifst nicht, daß es Menschen in Europa gibt, die sich ärgern können, und weißt nur dies eine: Das ist und war und bleibt das glückselige Land der liebenswürdig lächelnden Unordnung, des ohne Energievergeudung und Willensathleik mit sanfter Einhilfe dennoch zum Ziele Kommens. Also: grüß di Gott, mei schöns Oestreich!

Am klaren, wohlausgeschlafenen Kopf nächsten Morgens wird dir erst ganz bewußt, wie gut der rote Spezial gewesen ist. Er stammte „von der Südseite", wie man in milder Verschleierung sagt, aus Bozen, Meran — aus Italien — nicht dran denken! — — —

In kühler Klarheit dehnt sich der Bodensee, das Schwäbische Meer. Der Blick badet im Endlosen. Ein Weilchen noch geben ihm rechts und links die bunten, bilderreichen Ufer Geleit, bis auch sie sich auflösen im zarten Dämmer der vergleitenden Ferne. Rechts das deutsche Gestade, hügelig gewellt, aus sanfter Bucht unvermutet vorspringend zu einer fatamorganahaften Vision: Eine Hallig schwebt über den Wassern, eine Hallig mit Türmen und Kirchen und Burgmauern — Vineta den Fluten entstiegen — Lindau, die seltsame Inselstadt, Venedig gleich vom Meere umspült, nur durch Damm und Brücken mit dem Festlande verbunden. Und gegenüber, am Schweizer Gestade, entrückter noch und ungewisser, sammeln sich über Rorschach und Romanshorn die geliebten Matten und blauen Wälder in kraftvollem Anstieg zum grünen Schemel für den ersten Gewaltigen, der mit glitzerndem Schneelicht nach Deutschland herübergrüßt — den Säntis, die Heimat von Scheffels Ekkehard. Und rückwärts, über Bregenz, als breite Mauer gegen Osten, ragt der Pfänder, das Wahrzeichen der Stadt.

Nachmittags ins Städtle. Gassen, Winkel, Erker, Spezereien, Gemischtwarenhandlungen, Wurstereien, Konditoreien mit knusprig-glänzender Schleckerware. Da — schräg über dem Markt — springt ein Giebel vor: Bäckerei und Weinstube!

Manch ein wunderliches Zwiegespann treibt sein Wesen in diesem Lande. Der Bauer paart Pferd und Ochse unterm Joch, und die nahrhafte Vereinigung von Metzgerei und Gasthof ist nichts Seltenes im gesamten Süddeutschland. Aber Bäckerei und Weinstube — das ist erstmalig. Tritt ein, o Wanderer, und sei willkommen im gastlichen Zeichen von Brot und Wein! Uraltes Symbol heiligt die Stätte. Fruchthalm und Rebe, Gabe der Ceres und des Bacchus, Mark und Blut der segenspendenden Allmutter Erde — o wie brüderlich, im Reinmenschlichen liebend verbunden, schlägt dein Herz den fröhlichen Zechern entgegen! Auch trocken Brot brauchst du nicht zu essen. Der Bäcker hat ein Säule geschlachtet, und 's gibt Schweinswürstel mit Salzbretzeln. Natürlich wollen die wieder begossen werden hernach. Und wenn dann gar noch ein fahrender Zithermusikant sein Wunderkästlein auspackt und lieblich zirpend über die Saiten fingert, o dann ist's um dich geschehen. Dann brechen alle Schleusen der Bodenseeligkeit. Dann fühlst du in Weh und Lust zugleich, wieviel leichter und hemmungsloser das Blut und das Leben diesem Völkchen rinnt, und wieviel verschüttete und verdarbte Freude in dir quellen und sprudeln möchte, die unter schwerem, nordischem Himmel nicht Ausweg fand, sondern als schwellendes Fieber in der Seele zu Qual verdarb.

Und du lächelst nur und nickst, wenn die ziere Schenkmamsell dir den Pokal immer aufs neue füllt. Und wenn die Sperrstunde naht, verschwimmen Schillinge und Groschen, Kronen und Mark zu einem unlöslichen Zahlengeschlinge, dem erst die hilfsbereite Redlichkeit der Tischgenossen Entwirrung bringt. „Lugens, Herr Nachbar, 10 000 Kronen sind halt immer 1 Schilling oder 60 Pfg.!" Jawoll, jawoll — so hab ich mir also für ein Trinkgeld diesen göttlichen Rausch gekauft! Und es ist gut, daß der ehrengeachtete Bregenzer Bürger und sein tugendsamer, ein wenig in die Breite zerlaufener Ehekrop meinen, es sei nun wohl an der Zeit, ham zu gehen. Und du verabschiedest dich draußen von den beiden: „Kompliment, schöne Frau! Vergessen's nicht, mich zu besuchen, wann's nach dem Rheinland reisen übers Jahr! Also: Servus! Servus! Küß die Hand! Hab die Ehr!" ..

Der Brunnen auf dem Markt plätschert Eichendorffsche Melodien, der See gluckst und murmelt an der Mole, und hoch im Blauen wie eine Weltraumlaterne blinkert das Pfänderhaus, die Raststätte auf dem Pfänder, mit seiner erleuchteten Veranda. Und du versuchst einen Jodler, blutig laienhaft — gottlob, es hört's ja niemand — — und schwenkst dein Tiroler Hütchen zu der Pfänderlaterne empor: Morgen, Herz, morgen!

Das Bröltal.

Zwischen Agger und Sieg liegt langgestreckt das Tal der Bröl, durch die Bröltalbahn von Hennef her erschlossen. Die schönen Wälder, die herrlichen Höhenzüge und vor allem das schöne Tal selbst haben hier einen beachtlichen und stets steigenden Fremdenverkehr geschaffen.

In der Nähe der Brölmündung liegt das Schloß Allner, aus dem 16. Jahrhundert stammend, in direkter Nähe des Luftkurortes Bödingen, unweit das schöne schmucke Bergdorf Winterscheid mit hochgelegener und weithin sichtbarer Kirche, bekannt und beliebt als Sommerfrische. Neunkirchen, ebenfalls beliebt als Sommeraufenthalt, hat eine schöne dreischiffige romanische Kirche mit Turm aus dem 12. Jahrhundert, in der Nähe die alte Burg Herrnstein. Auch Schönenberg ist wegen seiner bevorzugten Lage von Reisenden sehr viel besucht. Ein beliebtes Ausflugsziel ist die alte Burgruine Herrnbröl. Ruppichteroth, ein alter Platz, ist als Kurort bestens bekannt, besonders auch durch ein Nervensanatorium. Waldbröl, die Endstation der Rhein-Sieg-Eisenbahn, ist Kreisstadt des gleichnamigen Kreises. In nächster Nähe die Luftkurorte Drabenderhöhe und Much. Marienberghausen mit Schloß Homburg und der Kurort Nümbrecht, ehemals Hauptort der reichsfreien Herrschaft Homburg, schließen die Reihe der Bröltal-Sommerfrischen, die alle durch ihre gesunde und anmutige Lage, durch den Fischreichtum der Bröl von Jahr zu Jahr in ihrer Bedeutung für den rheinischen Fremdenverkehr gestiegen sind.

Bäder-Nachrichten.

Norderney zur Nachsaison.

Jetzt zu Beginn der Nachsaison strömt das Wasser der Nordsee seine im Hochsommer aufgespeicherte Wärme aus. Das Wasser ist zwischen Kühle und Wärme wunderbar ausgeglichen und seine Ausstrahlungen teilen sich ergänzend dem Klima der Nordseeinseln mit. Es klingt fast wie ein Märchen, daß auf Norderney um Weihnachten noch Rosen in den windgeschützten Gärten blühen. Diese milde Regelung des Klimas auf Norderney macht das Nordseebad Norderney das ganze Jahr hindurch zu einem bevorzugten. Es ist eine wissenschaftlich anerkannte Tatsache, daß die Heilkraft der Nordsee im Herbst und Winter mindestens die gleiche ist als im Sommer. Mehr als sonst in Badeorten befinden sich auf Norderney Kinderheime, in denen schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene oder kränkliche Kinder Kräftigung und Gesundung erlangen. Für die Kinder wird bei einer längeren Kur auch in geistiger Richtung gesorgt. Norderney besitzt eine Mittelschule, in der die schwächlichen und kränklichen Kinder bis zur Obersekundareife vorbereitet werden können. In Norderney kann man auch in der Nachsaison Pauschalkuren nehmen für einfachere und verwöhntere Ansprüche. In solch einer Pauschalkur ist außer Getränken und Sonderleistungen alles mit einbegriffen: Kurtaxe, Seebad mit Wäsche, Strandkorbmiete, Pension mit Trinkgeld. Für das Wochenende werden nach demselben Grundsatz Ausweise ausgestellt. — Von Essen verkehrt ein regelmäßiges Wochenflugzeug: Samstag 2,30 Uhr ab Essen, 4,30 Uhr an Norderney; Rückflug Montag vormittag 8 Uhr, Ankunft um 10 Uhr.

*

Bad Elster. Es scheint immer noch nicht genügend bekannt, daß Bad Elster natürliche kohlensaure Bäder besitzt. Vor einigen Jahren sind in Bad Elster zwei neue kohlensaure Stahlquellen erbohrt worden, von denen die eine im Frühjahr 1925 zu Badezwecken in Betrieb genommen worden ist. Diese in einer Tiefe von 53 Metern erbohrte Quelle hat eine Ergiebigkeit von mindestens 270 Kubikmeter Mineralwasser in 24 Stunden mit 1620 Milligramm freier Kohlensäure pro Liter, reicht also für wenigstens 1000 Bäder pro Tag. Die badefertigen, natürlichen kohlensauren Stahlbäder Bad Elsters enthalten noch so reichlich Kohlensäure, daß sie den kohlensauren Bädern in anderen Kurorten unbedenklich an die Seite zu stellen sind. Bad Elster besitzt demnach seit Frühjahr 1925 in hinreichender Ergiebigkeit natürliche kohlensaure Stahlbäder, die den an solche Bäder zu stellenden wissenschaftlichen Anforderungen vollkommen gerecht werden.

Neue Gesellschaftsreisen.

Das Mitteleuropäische Reisebüro (MER) und die Hamburg-Amerika-Linie (Hapag) haben die Zahl der vorgesehenen Gesellschaftsreisen noch für dieses Jahr vermehrt und über die vorgesehene Frist hinaus verlängert. Die nächsten Gesellschaftsreisen führen nach Paris, England, Spanien, nach Finnland, an die französische Riviera, nach Italien usw. Auskünfte und Anmeldung bei allen Vertretungen des Mitteleuropäischen Reisebüros, G. m. b. H., und der Hamburg-Amerika-Linie.

d8787
Morfium etc. Entwöhnung seit 1899 Prospekt frei. **Alcohol**
Schloß Rheinblick Bad Godesberg Rhein. Dr. Mueller-Roland

Bad Elster: Moor Kohlensäure hilft
geg. Herzleiden (Terrainkuren), Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Bleichsucht, Frauenleiden, Verdauungsstörungen, Leber- und Zuckerkrankh. Alle Arten moderner Radiumkuren. 600 m ü. M. inmitten herrlicher Tannenwaldungen. Schnellzugverbindung über Plauen i. Vogtl. Badeschrift Nr. 31 u. Auskunft durch d. Badedirekt. u. d. MER-Verkehrsbureaus.

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Königswinter a. Rhein
Hotel-Restaurant „Bergischer-Hof"
Gut bürgerliches Haus, angemessene Preise frei gelegen, mit schöner großer Terrasse, halte mich beim Besuch von Königswinter best. empfohlen. Peter Erb. (Elberfelder.)

Gut und billig
speist und logiert man im
Pensions- und Speisehaus Leopold
Königswinter a. Rh.
Eigene Metzgerei. — Grabenstr. 16. — Telephon 102.

Für die Ferien!
Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt a. Rhein gelegen, gegenüb. d. Siebengebirge. Pension bei beh. Verpfl. v. M 6–6.50. Kinder unter 8 Jahren die Hälfte.

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.– an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Hallest. der Autobusl. Tel. 1008. Bes.: Carl Niederauel I.

Hotel-Pension B. Hochgürtel
Godesberg-Muffendorf
Pension von Mk. 5.— an.

Privat-Pension Boeckling
Honnef am Rhein
Selhofstraße 39.
Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Unkel a. Rhein!
Restauration u. Konditorei Hildebrand.
Hält sich Erholungsbedürftigen bestens empfohlen. Schöne gute Zimmer, vorzügliche Küche.

Königshof Bonn!
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions-Bedingungen
W. O. KÖNIG.

Unkel a. Rhein
Erholungsbedürftige finden angenehmen Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Hause, 4 volle Mahlzeiten, schöne, luftige Zimmer. Pensionspreis 5 Mk.
Peter Müller, St. Josephstraße 30.

Unkel a. Rhein
Privatpens. Kirschbaum · Haus Christine
Pensionspreis ab 15. August 4.50–5.00 Mk., einschl. Nachmittag u. Bedienung. Gedeckte Halle mit Aussicht auf den Rhein.

Hotel Heilquelle Pension Oberlahnstein
Ferarul Nr. 70 Besitzer L. Quacken
Höhenlage herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein. Schloß Stolzenfels schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpfleg.
5.00 M einschl. Bedienung

ANGENEHMES WOCHEN-ENDE
Aufenthalt von Samstags bis Montags früh für Mk. 20.— im schönen Hotel
„Kurhaus Rheingold" i. Bad Ems
direkt am Kurpark. Beste Verpfleg. Bäder im Hause, Autohalle. — Ems hat erstklass. Orchester, Tanz- und Spielsäle. Pensionspreis von Mk. 6.– an. — Direktion „Kurhaus Rheingold" Bad Ems, Römerstraße 46/47. Telefon Nr. 3

Koblenz-Pfaffendorf
Gasthof Kröll
gut bürgerliches Haus, Pension. Säle für 50–500 Personen.

Unkel!
Gasthof Marienberg
Pension mäßige Preise. Strandbad, Bundes-Kegelbahn, Auto-Garage. Telef. Amt Honnef 467.
Besitzer J. Gohr.

Unkel a. Rhein.
Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.00 RM.
Heinr. Neydecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 52

Unkel a. Rh.
Scheurerhof
Gute Pension 4.50 4 Mahlzeiten, einschl. Bedienung. Tel. 220, Amt Honnef.

Rhein-Sommerfrische!
im best. Kegelspiel, 400 m, in rud. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht. 3000 Morg. Jagd, gute Verpfl., dazu ldw. Landwirtschaft. Volle Pens. 4.–5. Tel. Glad. Radorf, Kr. Hünfeld.
Gelegenh. z. Angeln


ST. APOLLINARIS.

Remagen
am Rhein
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laacher See und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt.
Empfehlenswert. Hot. **Bergischer Hof** Fr. Henke, Pens.-M.-A.

Rheinhotel Niederée
Niederbreisig.
Das behagliche, gute Hotel bietet in seiner schönen, staubfreien Lage einen wirklich angenehmen
Sommer-Aufenthalt!
Passende Räume für kl. Gesellschaften. Beste Verpfl. Mäßige Preise. Geschl. Autoboxen. Tel.: Amt Brohl 46.

Thermal-Kurbad
Niederbreisig a. Rh.
Bahn- und Schiffstation, bietet infolge seiner entzückenden Lage, groß. Waldungen, schönen Rheinpromenade, vorzügl. Heilquelle, guten, preiswerten Gaststätten, ang. Aufenthalt. Prosp. kostenlos d. d. Verkehrs- und Verschönerungs-Verein

Gasthaus Haardthof
b. Schweich (Mosel)
(Kreis Trier).
Am Walde gelegen, schattiger Garten, schöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtschaft. Pensionspreis 4.— Mk. bei voller Verpfl.
Josef Müller, Besitzer.

Bad Neuenahr · Greil's Hotel
bestempfohlenes Haus gegenüber den Heilquellen. Für Monat September und Oktober volle Diätverpflegung 6 Mark. — Telephon Nr. 173. Prospekte gratis.

Sommerfrische
In Königswinter möbl. Zimmer in gutem Hause zu vermieten. Gefl. Angeb. unter E 1558 an die Geschäftsst. d. Bl.

Hotel u. Pension
„Im Krug"
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terrasse, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend.
Gute Küche. Zivile Preise. — Hübscher Saal mit Aussicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff.
Villa mit Garten, Aussicht auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt. Bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk.



Haus Friedrich.
Herrl. Rheinaussicht. Gute, reichliche Verpflegung. Pension 4.50 bis 5 Mark. Bes. Anna Friedrich. Telephon 34.

Herrliche Sommerfrische an der Mosel.
Gute Verpflegung. Wein eigen. Wachstums. Pensionspreis Mk. 4.– bis 5.00.
Gastw. z. w. Pf. Fuhrer,
Burg (Mosel).

Angenehm. Aufenthalt an der Mosel.
Gute Verpflegung. Weine eigen. Wachstums. Pensionspreis Mk. 4.50.
Jak. Knodt,
Burg (Mosel).

Bad Bertrich
Pens. Haus Stein.
Pensionspreis von 5 Mk. an. Gute bürgerliche Küche. Bestens empfohlen.
Bes.: E. Stein.

Bad Honnef
Sommeraufenthalt!
Möbl. 1- u. Doppel-Schlafzimmer, in einfach bürgl. Hause, mit u. ohne Pension von 4–4.50 Mk. zu verm.
Frau Joh. Gath, Rommerodterstr. 30.

Bad Honnef
am Rhein
Privatpens. Göttgen. Schöne Lage a. Fuße des Siebengebirges am romant. Rhonatal. Anerkannt gute Küche. Pensionspreis 5 Mk.

Ferien in Cleve
Parkhotel Nobbers
Anerkannt 1a Verpfleg. Autogarage. Telefon 780.
Wochenende v. Samstag abd. bis einschl. Mont. morg. M. 15.-

Burgen a. d. Mosel
Hotel Günther
Angenehmer Land-Aufenthalt bei guter reichlicher Verpflegung.
Pensionspreis Mk. 5.—.
Jagd- u. Fischereigelegenheit.
Weine eigenen Wachstums.
Telephon Amt Hatzenport 109

Hotel zur Reichskrone
Traben-Trarbach, Wildbadstraße 93. Telef. 172, in der Nähe des Wildbades.
Ruhiger angenehmer Fremdenaufenthalt (Familien-Zimmer)
Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis von 5.00 bis 6.50 Rmk. — Gut gepflegte Biere — Weine eig. Wachstums — Neu einger. Fremdenzim. Separat. Weinsalon

Der beliebte Luftkurort Mehren in der Eifel
Hotel und Fremden-Pension
Leo Herbrand,
erstes u. altbekanntes Haus am Platze. Unmittelb. Nähe d. Eifelmaare (Kraterseen), daselbst Bäder, Schwimmgelegenheit und Rudersport. 2 Min. von groß. herrl. Tannen- u. Buchenwald entfernt. Schöne Spaziergänge. Sitzbänke (angefertigt von der Ortsgruppe des Eifelvereins). Bequeme Bahnverbindungen u. Tagestouren. Elektr. Licht. Wasserl. Postagentur (Telephon) im Hause. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 5 Mk. Nächste Bahnst. Schalkenmehren 8 Min.

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Luftkurort Laasphe
Westfälischer Hof
Inh. Paul Fuchs. Fernspr. Laasphe 175. Altrenommiert. Haus für Sommergäste, Autofahrer u. Touristen. Autogaragen. Mitgl. A. d. A. C. Eig. Tennisplatz. d8612

Das herrlich gelegene, traute
Wiehl
im schönen Oberbergischen
bietet angenehmen u. preiswerten Erholungsaufenthalt in guten Hotels und schönen Privatpensionen. Führer u. Auskunft durch das Verkehrsbüro des Bürgermeisteramtes. d8889

Luftkurort
Nieder-Marsberg
Sauerland
Herrlichste Lage i. d. Sauerländer Bergen (400—520 m). Zu beid. Seiten der forellenreichen Diemel. Ausgedehnte Laub- u. Tannenwaldung.
1926
Bahnstrecke: Hagen-Marsberg-Cassel. Hotelpreise v. 5 M. an. Privatpens. v. 4 - 4,50 M. Auskunft u. Prospekt: Büro d. Verkehrsvereins.

Sommerfrische im schönen Oberberg. **Privat-Pension „Deutsches Heim"** Besitz. Zimmerkämper, **Niederbierenbach** (Post Ründeroth). Vorzgl. Verpflegung, Warmbad, Luft- und Sonnenbad, schattige Terrasse, Balkon. Pr. vorl. 4 Mk. Näh. auf Anfrage. Fernspr. 98, Amt Ründeroth b8348

Sommergäste finden angenehmen Aufenthalt in ruhiger Gegend des Sauerlandes. Pensionspreis bei gut. Verpflegung 4 Mark. b8256

Josef Voß,
Berghausen
bei Fredeburg.

Sauerland.
Waldr. Gegend, schöne Zimmer, gute reichl. Verpfleg., eig. Landwirtsch., Milchkur, Bad im Hause, Forellenl. Pensionspr. Rm. 4 bis 4.50 je nach Anspruch inkl. Bedien. b8364 **Sommerfr. Kaufmann Benolpthausen.**

Im Thünntal (Berg. Land) finden Erholungsbedürftige u. Sommerfrischler bei guter Küche und schönen Zimm. liebevolle Aufnahme bei **Friedr. Höller, Thünn.** Telephon 235 Amt Wermelskirchen. d8...

In ruhiger Sommerfrische werden ab 15. Aug. einige Zimmer frei, auch Zimm. mit 2 Betten. Beste Verpfl. Preis 4.50 für August. **Ww. Thöne, Malzhagen** b. Ründeroth, Telephon 27. d...

Gasthof Sommers,
Kloster Grafschaft
Sauerland
Angenehmer Aufenthalt, tadellose Verpflegung. Pension 5 Mark. b8500

Ruhige, kleinere d...
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen **Paul Funde, Obl-Könsahl.** Tel. Könsahl 141.



Burg Blankenstein
an der Ruhr. — Inh.: Alb. Klein.
Von Elberfeld aus bequeme Autobus- und Eisenbahnverbindung. Auto-Garage. — Pferdestallungen.
Jeden Sonntag: Künstlerkonzert.
3000 Sitzplätze. Beste Verpflegung.
Zimmer von 2.50 Mk. an d8080

Sommerfrischler sowie Ausflügler finden in **Nodt-Müllenbach**, Kreis Gummersbach, **„Gasthof zur Post"** angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, sowie Badezimmer vorhanden. Pensionspreis 4.50. 145

Sommerfrische im Oberberg. Schöne waldr. Gegend, gute reichlich Verpflegung. **Wwe. Karl Jaspert, Oberbröl** bei Waldbröl.

Lindenstadt
Gummersbach im Oberbergischen Reg.-Bezirk Köln
Herrliche Ausflüge ins Oberbergische
Prospekte durch **Verkehrsverein e. V. Gummersbach** Deutsches Haus Telefon 117 und 925.
Klimatischer Luftkurort / Herrliche Lage in prächtigem Bergland, Höhe 250—400 m / Talsperrengebiet / Station der Eisenbahnlinie Köln-Dieringhausen-Hagen bezw. Elberfeld-Gummersbach-Dieringhausen / Elektrische Bahn, Kraftpostverkehr, Privatautos / Hohenzollernbad, Luft- und Sonnenbad, Sanatorium / Vorzügliche Hotels und Gaststätten gute Privat-Unterkunft, mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von 4,50 bis 5.— Mark. d8942

Iserlohn
Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg, Unna u. Dortmund-Schwerte-Iserl. Kleinbahn: Hohenlimburg, **Iserlohn,** Hemer sow. Autobusverbind. mit Schwerte, Menden u. Unna. 31 000 Einwohner, 5 Kirchen, 2 höhere Schulen, 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Modernes Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber **4500 Morgen groß. Stadtwald** mit Höhen üb. 450 m u. gut gepflegt. Wegen. Wintersportgelände u. Rodelbahn. Danzturm, Bismarckturm, **Seilersee mit groß. Bootsbetrieb.** Nahebei: Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Unterkunft im Ratshof", „Deutschen Haus", Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Bierkämper", „Korth i. d. Calle u. Privat. **Auskunft u. Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein.** a327

Sommerfrischl. u. Erholungsbed. find. frdl. Aufnahme b. Landw. Christ. Jung. d...
Malzhagen-Ründr.
Schöne, waldreich. Gegend, Ia Verpfl., Bad im Hause. Gr. schöne Veranda. Pr. 4.50 M.
Tel. Ründroth 27.

Im schönen bergisch. Lande finden Erholungsbedürftige und Familien frdl. Aufn. u. gut. Verpfl. Schönes Privath. mit Gärten, eig. Landwirtsch. Pr. p. Tag 3.50 M., keine Nebenkosten. b8138 Besitzer O. Bertram, **Remscheid-Hasten** Clemenshammer 1.

Sommeraufenthalt im Sauerland!
Waldreiche Gegend, ruhig. Haus, Pension bei sehr guter Verpflegung, pr. Tag 4.00. Rückporto erbet. d... **Frau Ww. W. König, Nuttlar b. Bestwig**

Sommerfrische!
In ruhig., waldreich. Gegend d. Oberberg. Landes find. Erholungsbedürftige gute Aufnahme in Privatpension. Preis pro Person tägl. 4.50 M. Näher. bei **Schneider, Waldbröl,** Pennst. 13.

Sommergäste
finden frdl. Aufnahme bei gut. Verpflegung in waldreich. Gegend. Eig. Landwirtschaft und Metzgerei. Pensionspreis 4 Mk. **Fritz Mürmann, Eingern** d... bei Marienheide.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Ruhe und Erholung
finden Sie im **Haus Elise, Waldeck,** herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtung. Pensionspreis 4.00 bis 4.50 Mk. b8969

Herrlicher Landaufenthalt.
Schöne industriefreie Waldgegend, elektr. Licht, schöne Zimmer, Bad im Hause, gute Verpfleg., feine Portionen, 2 Min. v. Bhf. Volle Pension Mk 4.—. b8107
Privatpension Berremeyer, Sippen,
Strecke Rheine—Quakenbrück.

Bad Pyrmont
Haus Tannen, Brüderstraße 34.
Schön möbl. Zimmer, pro Bett 1 Mk. Auf Wunsch gutes Mittagessen 1.25 Mk. Ganze volle Pension 4.50 u. 5.00 Mk. b7802

Bad Sassendorf
... heilt ...
Rheuma, Herz-Krankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäß. Preise. Auskunft erteilt: **Salinen-Direktion Bad Sassendorf, Kreis Soest i. W.** a356

Bad Driburg am Teutoburger Walde
Bestbekannt durch seine Heil-Quellen, Eisen-, Stahl- und Moorbäder. Großer Kurpark. Schönste Wald-Spaziergänge.
Prospekte durch den Kurverein.

Hotel Bornemann	Pension Bunne	Pension Lohmeyer
" Brockmann	" Freytag	" Ostermann
" Schaper	" Fahrig	" Rehrmann
" Stadt Driburg	Villa Falkenhöhe	Villa Rolenheim
" Teutoburger Hof	Pension Hartweg	Pension Moses Schiff
" Wiener Hof	" Josephinum	" Steffe
" Westfälischer Hof	" Lammert	

d8128

Rudolf Just's Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren
Unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei a462
R. Just, Das Fasten nach den Jungborn-Grundsätzen Mk. 1.50 franko

Du bist so blaß mein Lieber, geh' in den Harz nach Sieber.
Hotel zum Paß, Sieber i. Harz
im herrlichen Siebertal. Pension Mk. 5.50 einschließlich Zimmer. Station Herzberg a. Harz. Autobushaltestelle. b8717

Hotel Waldkater
bei Hahnenklee
Das Juwel d. Oberharzes
Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewiesen beim Hause. Z. m. fl. W. Pensionspreis Mark 5.—
Tel. 19 Lautenthal. d8232

Bad Liebenstein bei Eisenach
Perle des Thüringer Waldes
Stahlbad — Trinkkuren — Luftkurort
Stärkste kohlens. Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands
Prospekt Nr. 20 u. Wohnungs-Nachweis durch die Badedirektion. —
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht a358

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. — Herrl. Südlage, sorgs. Verpflegung, volle Pension 8 bis 10 M. Tankstelle, Garagen, Tel. 1.

Lüneburger Heide
Im Herzen der Lüneb. Heide, Nähe des Naturschutzparkes, in dem schönen Orte Bispingen finden Erholungsbedürftige freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung, pro Tag 4.50. **A. Degener, Bispingen** Kr. Soltau, Telephon 5. d8772

Haus Bergfriede bei Sondershausen
bietet herrl. Sommeraufenthalt, idyllisch a. Walde gelegen, gute Verpfl. Pension 4 Mk. pro Tag. b8956

Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme bei gut. Verpfleg. Pensionspreis f. Aug. 3.75 M., Sept. 3.50 M. p. Tag. 4 Mahlzeiten. d...
Pensionshaus Meyer, Blomberg in Lippe.

Bethanien,
christlich. Erholungsheim in Deckbergen, Grafschaft Schaumburg, ladet Erholungsuchende freundl. ein. Heim ist evgl. Pensionspreis einschließl. beste volle Verpflegung 4 Mk. Teleph. Rinteln 187.

Für Sommergäste frdl. möbl. Zimm. in ruh. Lage, für August bill. abzug. Gefl. Antr. nach **Bad Pyrmont, Mühlenst. 11 erb.** d...

Im Christlichen Erholungsheim „Haus Westfalen" Bad Waldliesborn bei Lippstadt
finden Kurgäste angenehmen Aufenthalt, best. Pflege und Verpflegung. Pensionspreis 4.50—5.50 pro Tag. Christliche Hausordnung. Von Schwestern geleitet. d8952

Café u. Pensionshaus Höhle, Hemfurth
direkt am **Edersee.** Gute bürgerl. Küche, Herrl. Waldwege für Spaziergänge. Pens.-Preis v. 4.50 Mk. an. Tel. Affoldern 7. d8868

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. Mk. 6—8. — Autogarage, Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. **C. Todtenhausen.** d8084

Sommer- und Wintergäste finden im gemütl. Hause freundliche Aufnahme, mäß. Preise. **O. Duhme, Ilsenburg** i. Harz, Wernigeroderstr. 4b. d8945

Gernrode Harz.
Pension Wolf.
Sonnige Waldlage, Gr. Gart., Veranden, Behagliche Zimmer, mit Morgenkaffee u. Mittagessen 3.75 Mk. pro Tag. b8942

Treseburg/Harz
herrl. Lage, Ia Verpflea., Pens. ab M. 5.50
Pension Bodeblick.



Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt
Vom 2. Mai bis 19. Sept. tägliche Fahrten erstklassiger Salondampfer durch die landschaftlich schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands auf der Weserstrecke zwischen Hannoversch-Münden und Hameln. — An Bord gute, preiswerte Verpflegung. Fahrplan in allen Kursbüchern. — Für den Besucher von Kassel, Göttingen, Bad Pyrmont, des Teutoburger Waldes usw. lohnendste Bereicherung des Reiseprogramms. Auskunft kostenlos, reich illustriertes Fahrplanbuch gegen Einsendung von 10 Pfg. durch die
Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
F. W. Meyer, Hameln.
Auskunftsstelle in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro, Rud. Tahl, Altenmarkt 19. Tel. 7960. b302

Nord- und Ostsee usw.

Nordseebad Wilhelmsh.-Rüstringen.
Freundl. Aufnahme u. gute Verpfleg. 5 M. Nähe Strand u. Freibad. Gemütl. Lokal, schöner schattiger Garten. Günstige u. billige Gelegenheit für Ausflüge u. Seefahrten nach Wangerooge u. Helgoland.
Joh. Junglas, Restaurant „Erholung"
Fernruf 866. d8884

Kindererholungsheim auf der Nordseeinsel Föhr
in der Nähe des Strandes, nimmt ständ. erholungsbed. Kinder auf. Beste Verpfleg. u. Pflege. Sich. Kur. Ärztl. Behandlung. Staatl. gepr. Kindergärtnerin z. Aufs. Pens. f. Kind. von 8-14 Jahr. 3 ℳ pro Tag. Direkte Verbind.
Kinderheim C. L. Jannen, Borgsum-Föhr, Nordseebad. d8886

Kurhaus
Bad Dreibergen
am Zwischenahner Meer in Oldenburg.
Herrlich an Wald und Wasser gelegen. Rudern, Segeln, Fischen und Tennis. Pension R. M. 6—8. Vorzügl. Verpflegung. Schnellzugstation: Bad Zwischenahn i. O. Strecke Bremen—Leer. Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung. d8818

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.
Auskünfte und Prospekte durch die Bade-Verwaltung — Rathaus. b8719

„Haus am Meer"
Ostseebad Heiligenhafen
bietet Kurgästen für August u. September volle Pension. Preise nach Uebereinkunft.

Villa Frieden
Timmendorfer Strand
Strandallee 112, Fernspr. 77. 1 Min. v. Leseh. u. Musikp. Vorzügl. Verpfleg. (4 Mahlz.) ab 15. Aug. einschl. Zim.-Miete **M. 5.75 - 6.50** Keinerlei Prozente-Aufschlag. Telegr.-Adr.: Friedensbrens. **H. Abrens.** d8976

WESTERLAND
ist das **ideale Nordseebad**
Bequeme Reisewege.
Mäßige Preise.
Man verlange Prospekte in den Reisebüros oder durch die Badeverwaltung. b153

Bad Zwischenahn
Dreibergen in Oldenburg
:: Die Perle des Oldenburger Landes. ::
Herrlich gelegen am See in waldreicher Gegend. Erste Hotels und Privatpensionen. Vorzügl. Verpfl. d8066 **Ausk. Badeverwaltung.**

Ostseebad Grömitz.
Hotel Seeburg herrl. geleg., direkt an d. See u. neuen Badeanst., mod. eingericht. Zimm., trotz anerk. bester Verpfleg. sehr mäßige Pensionspreise. Auto-Garage. Tel. Cismar 65. **Emil Stahl.**

Ostseebad Grömitz.
Haus Seeblick dir. a. Strand, gute reichl. Verpfl., ab 15. Aug. ermäß. Preise. Tel. Cismar 75. Ferd. Bendfeldt

Christl. Hospiz Salem
Ostseebad Göhren auf Rügen
in schöner ruhiger Lage, mit Seeblick, bietet es Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. Näheres durch Prospekt. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. b8706

ZINGST
das Insel- u. Ostseebad auf dem Darss. Steinfr. brtr. Badestrand. Frdl. Wohn. Gute Bewirt. Warmbad See- u. med. Bäd. Konz., Spt. Ausk. Badeverw., Tel. 25. Voller Kurbetrieb bis 1. Sept. d8966

Arendsee, Mecklbg.
Ostseebad u. Luftkurort, **Pension Waldperle.** Zim. m. vorz. Verpfleg. 5 Mk. d...

Orth, Insel Fehmarn, Ostsee.
Badegäste finden freundl. Aufnahme, gute Verpflegung. all. Wassersport. Pens.-Preis ℳ 4.50 pro Tag. Keine Kurtaxe. d8870
Emil Kröger, Orth a. Fehmarn.

Niebluum auf Föhr
Nordsee d...
Privat-Pens. Rickmers, sehr gute Verpflegung, mäß. Preise.

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50, Juli, August 5—5.50 d8125

Pension Käselau
Cuxhaven,
Marienstraße Nr. 43
Empf. gute Verpfleg., helle freundl. Zimmer. Mäßige Preise.
d... **Frau Käselau.**

Ostseebad Grömitz.
Pens. Tannenburg direkt a. d. See, anerkannt vorzügliche und reichl. Verpflegung, ermäßigte Preise. Teleph. Cismar 9. **W. Büttner** b8961

NACH AMERIKA
unter amerikanischer Leitung!
RED STAR LINE
Deutsche Küche u. Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50
und höher.
ANTWERPEN-NEWYORK
Auskunft und Fahrkarten durch:
Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Hoarhaus & Co., Barmen-R., Höhenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u247

Ostseebad Prerow auf dem Darss
ein Dorf-, Wald- und Strandidyll, ein wirkl. Erholungsbad. Schneeweißer, steinfreier Strand, große Waldungen, geschützte Lage. Wegen der guten Wetterverhältnisse auch im August u. Septb. gut besucht. Gute billige Unterkunft, auch Wohnungen mit Küche werden beim Eintreffen durch die Badeverwaltung nachgewiesen. Vorherige Anmeldung jetzt nicht erforderlich. - Auskunft erteilt die Badeverwaltung. d8674

GESELLSCHAFTSREISEN
NACH
PARIS
Dauer: 5 Tage. Preis: 165.— RM.
Abreise: 21. August—16. Okt. alle 14 Tage.
ENGLAND
Dauer: 8 Tage. Preis: 480.— RM.
Abreise: 23. August—4. Okt. alle 14 Tage.
SPANIEN
Dauer: 22 Tage. Preis: 845.— RM.
Abreise: 5. und 26. September, 13. Okt.
Außerdem finden Gesellschaftsreisen u. a. nach **FINNLAND** (an jedem Sonnabend), an die **FRANZÖSISCHE RIVIERA** (5. September—17. Oktober alle 14 Tage), nach **ITALIEN** (19. September, 3. u. 17. Oktober), dem **PLATTENSEE** u. der **HOHEN TATRA** (22. August) statt.
Kostenlose **Auskünfte** und **Prospekte** sowie Eisenbahnfahrkarten, Schlafwagenplätze, Platzkarten, MER-Fahrscheinhefte, Schiffs-, Flug-, Auto-Fahrkarten, alles zu amtlichen Preisen ohne Aufschlag, Beschaffung von Passvisa, Reisegepäck- und Unfallversicherung, Reisekreditbriefe und Schecks:
Mitteleuropäisches Reisebüro G. m. b. H.
Berlin W 9, Vossstr. 2.
Reisebüro der Hamburg Amerika-Linie G. m. b. H.
Vertretung i. Elberfeld Altermarkt 11
u278

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz usw.

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

„Luftkurort Traisa"
im Odenwald
in herrlicher, staubfreier Lage. Pensionspreis 5.00 bis 5.50 M.
Hotel u. Pension Carl Behrens-Hufnagel.

Wildbad Schlangenbad
bei Wiesbaden b8666
Hotel u. Pension Villa Waldfrieden
Pension von Mk. 5.50 an. Schöne luftige Zimmer u. Balkon in bester Lage. Garten m. Liegeplätzen. Neuer Inh. **A. Rubner.**

Baden-Baden!
Villa Sorrento.
Vornehmes ff. Familien-Hotel, fließendes Wasser, ruhige Lage. Pension 10 Mk. Auto-Garage im Hause (kostenlos) b8821

Felke-Bad Diez
G. m. b. H. 68043 **Diez a. d. Lahn.**
Schnellzugstation an der Bahnstrecke Coblenz—Gießen.
Naturheilanstalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf gesundem Lehm bis 15 Meter Tiefe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung.
Pastor Felke im Mai anwesend v. 3.—15. u. dann stets vierzehn Tage nach einem Zwischenraum v. je 14 Tagen.
Leitender Badearzt: **Dr. med. Lütz.**
Felke-Vertreterin ständ. am Platze. Prosp. stehen gerne zur Verfüg.

Königstein (Taunus) Hotel Bender
Feinbürgert. Haus. Pens. ab Mk. 7.—. Prosp. b155

Waldhotel Tannhäuser
Luftkurort Biedenkopf a. d. Lahn!
Gr. Balkonzimmer, gute Küche. Reunions und Konzerte. Nachsaison 4.50 bis 5.— Mk. Ab 1. September bis 1. November Koch- und Servierkursus für jg. Damen in voller Pension. Auskunft durch d. Bes. Ph. Häuser

Sommerfrische Miehlen i. T.
220 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorsitzenden d. Verkehrs-Vereins **W. Leuning** (Telefon 108). b8455

Haus Florida
in Seeheim a. d. Bergstr.
Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, voller Verpflegung von 4.50 bis 5.— Mark. b8108

Sommerfrische Klein-Heubach a. M.
Telefon Amt Miltenberg 130. b8101
Zwischen Odenwald-Spessart idyllisch gelegen. Erholungsort. **Gasthof zum „Hirschen"**, gelegen am Eingang des fürstlich-löwensteinschen Parkes. Schöne, luftige Fremdenzimmer, gutbürgerliche Verpflegung. 4 Mahlzeiten 4.50 Mk. Besitzer: **Otto Schneider.**

Herrenalb (Schwarzw.)
Privatpension am Walde. Dr. Voigt. d

Braunfels an der Bahn
inmitten ausgedehnter Buchen- u. Eichenwälder. — Kurmittel:
Heilquelle „Karlssprudel"
gegen Gicht, Nierenleiden, Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Arterienverkalkung, Gallenstein, Leber- und Magenleiden, in den herrl. Anlagen des Fürstl. Schloßparkes gelegen. Keine Kurtaxe. Preiswerte Unterkunft. Anfragen an den b8798 **Kurverein Braunfels.**

Luftkurort Laasphe i. d. Lahn
herrl. gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben, Privathaus nimmt für Ende August-September noch Gäste auf. Beste Verpflegung bei billigster Preisstellung — Anfrag. erb. **Gärtnerei Braun.** b8496

Schönste Sommerfrische und Luftkurort
Grenzhotel Bayrischer Hof, Kiefersfelden,
mit Terrassen-Restaurant, an der Reichsgrenze Bayern—Tirol. 20 Minuten vor Kufstein. Herrliche sonnige Lage. **Vorzügliche Verpflegung. Pension von Mk. 5.50 an.** J. Hemmann, Besitzer. b8860

Gasthaus Adler — Göschenen
(an der Gotthardroute)
Gut bürgerliches Haus, Pension. Freundliche Zimmer, elektrisches Licht, reelle Getränke. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Restauration zu jeder Tageszeit. — Mit höflicher Empfehlung **Caspar Regli,** Eigentümer. b8799

Schloß Lichtenberg
Post Niederzeuzheim im Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Ia Verpflegung. Pension (4 Mahlz.) von 5 Mk. an. Prosp. durch den Besitz. **Ge. Scheithaas.** Telefon Reinheim-Hess. 15 u. 16. b8763

Herrlichen Sommeraufenthalt
im schön. Hessenland, bietet Ihnen die Perle des Ohmtals
Amöneburg i. H.
381 m. Klimatischer Luftkurort, altgeschichtl. Stätte, prachtv. Umgebung mit herrlicher Fernsicht. Pensionspreis 4.50, 5.00, 6.00 Mk. — Näheres durch **Kurhaus Amöneburg** bei Marburg.

BAD TÖLZ
in den Bayer. Alpen b155
Deutschlands größtes Jod-Bad
gegen Arterienverkalkung

MODERNES THEATER
Elberfeld
Ein ganz
gewaltiger Erfolg
ist die Verfilmung des bekannten Romans von **Paul Rosenhayn:**
Der Ritt in die Sonne
Der große Abenteuer-Roman — in 8 spannenden Akten. —
Den größten Anteil an dem durchschlagenden Erfolg dieses neuen deutschen Großfilmwerkes trägt das Verzeichnis der berühmtesten Darsteller:
Paul Heidemann ..... Livio Pavanelli
Hugo Werner-Kahle ... Hans Mierendorff
und die entzückende
ELGA BRINCK
Von Berlin über Karlsbad, London nach Neapel geht die spannende Handlung, welche jedem Beschauer ein paar Stunden köstlichster Unterhaltung bietet.
Hierzu unser zweiter deutscher Schlager:
Lippenstift und Bubikopf
6 Akte aus dem mondänen Wien, nach dem berühmten Roman „Der lustige Mann von Wien".
In der Hauptrolle:
MARIA CORDA
Kassenöffnung: 2¼ Uhr.
Sonntag vormittag 11 Uhr: Der spannende Romanfilm:
Der Ritt in die Sonne
Vorher: Die neueste Wochenschau.
Ganz kleine Preise. j160

Strandbad Ittertal
Wald
bei Solingen Stat. Ohligs.
im idyllischen Ittertal mit seinen reizvollen Waldhängen zu beiden Seiten des wasserreichen Bachlaufes gelegen das Ziel, die Raststelle genußr. Wanderungen
eine Perle des Bergischen Landes.
Eine Quelle der Erholungen sind die genußreichen Stunden für Erwachsene u. Kinder in seinen Bädern für Schwimmer u. Nichtschwimmer. Herren- u. Damenbad, Familienbad, Springbrunnen, Brausen, Wasserrutschbahn, Springturm, Turn- u. Spielgeräte. Erstklassige Restauration. Jeden Mittwoch v. 4 Uhr ab wie an Sonn- u. Feiertagen großes Strandkonzert. Beste Bahnverb. daher
allen Naturfreunden empfohlen.
für Schulen, Vereine herrlicher Ausflugsort bei ermäßigten Preisen. Eisenbahn, Straßenbahn, Auto-Omnibus. b155

Nur noch **8** Tage!
Lache Tränen
über
Harfstein
im
Thalia-Theater
abends 8 Uhr. j197

Im Salamander.
Die Schieberkompagnie
Der beste Lachschlager der lustigen Kölner. Anfang 8 Uhr. i80

ZOO ELBERFELD
Billiger Sonntag
Sonntag den 8. August Eintritt f. Erwachsene 0.50 Mk., Kinder 0.25 Mk.
Gr. Tiergruppen nach Hagenbeck'scher Art. Prachtvolle Blumen- und Park-Anlagen.
j98 Bei gut. Wetter **Großes Doppel-Konzert** (Musiktempel, Waldschenke). — Bei schlechtem Wetter 2 große Konzerte wie an gewöhnl. Sonntag. **Täglich Konzert. Schimpansen** (Menschenaffe) angek.

Schwaferts Saalbau
und Garten-Restauration
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert — Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art

Ittertal. Volksgarten
(Besitzer Friedr. Weck)
das bevorzugte Tanzlokal des Bergischen Landes mit vornehm. Saaleinrichtungen.
e402 Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Tanzunterhaltung.
Bahnverbd. üb. Vohwinkel-Gräfrath-Wald.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert und Tanz
Eintritt frei — Eintritt frei.
Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.



Einen beispiellosen Siegeszug hielt durch alle Länder **die lustige Operette von Franz Lehar:**
Der Graf von Luxemburg!
Das romantische Künstlerviertel von Paris — die herrliche Riviera, die prachtvollen Karnevalsfeste in Rom dienen als Unterlagen zu der überaus lustigen Operette. 6 Akte.
Deulig-Woche Nr. 33, die neuesten Ereignisse.
Ferner das Monumental-Fox-Werk, welches mit dem ersten Preis gekrönt wurde:
Die Welt im Stahlhelm
Ein kulturhistor. Dokument, das den ungeheuren Feuerbrand Europas erschütternd vor Augen führt. 44b 10 Akte.
Varietee: **Jim Dops,** der musikalische Komiker, **Conzi Kastner,** orig. bayr. Jodlerin, **Geschw. Ritterhaus,** Kunstgesang, altdeutsche Volkslieder.
Sonntag vorm. 11 Uhr: Große Frühvorstellung. Kleine Preise 50, 80, 1.00.
Film-Palast Westfalia BARMEN, Großbarmen

Hamburger Büfett
Am Altenmarkt **Elberfeld** Am Altenmarkt
Allen zur Nachricht! Ich habe meinen Rest.-Betrieb der Zeit entsprechend umgestellt und verabreiche ab heute
¼ Ltr. Pils ..... 0.20 | ¼ Ltr. Münchner 0.25
⅛ „ „ ..... 0.25 | ⅛ „ „ 0.35
½ „ „ ..... 0.35 | ½ „ „ 0.50
Kalte und warme Speisen in bekannter Güte.
Mittagessen von Mk. 1.00 an
Abendplatten von Mk. 0.80 an
Empfehle zum Frühschoppen meine beliebt 10-Pfg.-Schnittchen.

Gasthaus Zur Bergesruhe
Inh. **Franenberg**
b. Marburg a. d. Lahn.
Sommerfrische und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit schönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preis.
Adresse: Gasthaus Brunet, Franenberg b. Marburg a. d. Lahn.

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige sowie Sommerfrischler finden paar Minuten vom Bahnhof Fahr in direkt am Rhein gelegenem Privathaus gut bürgerliche Pension von 4.50 Mark. b8866
Ferd. Mayer Wwe., Fahr, Rhld.

Harzer Karren- und Kippwagenräder,
beschlagen und unbeschlag., liefert billigst Vertreter **H. Heine,** Elberfeld, Tel. 9106.

Schloß Aprath
Jeden Sonntag u. Mittwoch von nachmittags 4 Uhr an:
Konzert!

Lindenhöhe
Elb., Straßend.-Haltest. Westend
Tanz Morgen Sonntag: **Tanz**

Erkrath!
Hotel Kaiserhof
Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Vornehm. Tanz
Moderne erstklassige Tanzkapelle.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

---

u262

Große Ausstellung Düsseldorf 1926
TÄGLICH
große Vorführungen im Planetarium, in der lichttechnischen Abteilung (Halle 78) u. auf dem Sportplatz der Ausstellung. Beleuchtung der Bauten und Rheinbrücke, Leuchtfontäne.
BESONDERE VERANSTALTUNGEN
Montag 9. und Dienstag 10. August: Internationale Motorboot-Regatta „Rheinfahrt 1926". Wettfahrt und Klassenrennen um den „Großen Rheinpreis". Konzert im Sporthafen. Gleitbrettwettbewerbe, Schönheitskonkurrenz, Korsofahrt. Gesoleistaffette mit Booten und Schwimmern. Hafenfest im Sporthafen, **venezian. Nacht, Geschwader-Illumination.** Mittwoch 11. und Donnerstag 12. Aug.: **Feuerwehrtagung.** 3—4 Uhr: Vorführung von Löschfahrzeugen und Rettungsgeräten. 6 Uhr: **Große Uebung am 40 Meter hohen Turm.** 9¼ Uhr: **Großes Feuerwerk im Vergnügungspark.** Samstag 14. August, von 8 Uhr vorm. ab: **Meisterschaften der Deutschen Turnerschaften** im Volksturnen und Schwimmen. Am Sonntag 15. August: **Feuerwehrtagung.** 6 Uhr große Uebungen am 40 Meter hohen Turm. 9¼ Uhr **großes Höhenfeuerwerk, Beleuchtung des linken Rheinufers,** der Bauten und Rheinbrücke, Paradefahrt der Rheinflotte. 10 Uhr: **„Der brennende Feuerwehrturm."**

Der Fleischer-Gesellen-Verein Elberfeld
begeht am 15. August, abends 7 Uhr, im groß. Saale der Stadthalle, Elberf. sein
65. Stiftungsfest mit Fahnenweihe
Fahne, Helle, Hörner usw. liegen bei d. Firma H. L. Fritzsche zur Besichtigung. — Großer
Historischer Festzug!!
Die Straßen, die der Festzug berührt, werden im Laufe der nächsten Woche bekanntgegeben.

Rennen zu Köln
Rennbahn Köln-Merheim (linksrh.)

Sonntag 8. Aug.
Mittwoch 11. Aug.
nachmittags 3 Uhr
2 Ehrenpreise u. 102 000 M.
b264

Böninger



„Da hast Recht, kleiner Negerjunge
Böninger Rhenania
ist ein auserlesener Genuß."

30 Gramm 40 Pfg. u265

Hochschule für Musik in Sondershausen

Dirigieren, Gesang, Klavier, Theorie, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Harfe u. s. w. Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. — Prüfungen unter staatlicher Aufsicht. Mitwirkung im staatlichen Landesorchester. — Freistellen für Bläser und Streichinstrumente. a184

Eintritt Oktober, Ostern u. jederzeit.

Prospekt kostenlos Prospekt kostenlos

Unterricht

Lernt Sprachen bei dipl. Sprachlehrer Joan Alb. Barmen, jetzt Gewerbeschulstr. 50, I.

Violin. u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I*

Spanisch unterricht, Argentiner. Ang. E 7446 Gst. *

Durch praktische Mitarbeit an meinen Geschäftsbüchern werd. Sie gegen Zusabla. eines Lehrgeldes v. 15 Mark Kontokorrentbuchhalt., 30 M. Journal-Buchhalter, während Sie für 30 Mark den Jahresabschl. beherrsch. Bücherrevisor **Middeke** E., Robertstr. 6, I. Geschäftszeit 10—12 und 2—6 Uhr. *

Oberpr. ert. Nachh. i. Engl., Frz., Dtsch., Math., Lat., beaufs. Schularbeiten billig. Ang. E 8284 Gesch.*

Wo kann i. Frau an einem Friseurkursus teilnehmen? Ang. u. E 8343 an Gesch. *

Ziehg. 26.—31. August
Deutsche Kampfspiel-
Lotterie
39640 Gew. = üb. ℳ
400 000 Höchstgew. Doppellos ev.
200 000 Höchstgew. Einzellos ev.
100 000
2× **60 000**
2× **40 000**
Originallos à 1.00 Mk.
Doppellos à 2.00 Mk.
Porto u. Liste 40 ₰ extra versendet auch unter Nachnahme.
Emil Stiller, Bankhaus
Hamburg, Holzdamm 39

Restaurant Fuchspark

Inh. K. Tackes, Elb., Oberer Vogelsang 1.
Groß. Saal mit Bühne für Vereine frei. Schatt. Garten-Anlagen mit Spielplatz. Täglich Kaffee.
Sonntag den 8. August Sommer-Fest des Gemütlichen Männer-Quartetts.

Zum alten Krieger

An der Haltestelle Elberf.-Grenze.
Am Sonntag **Oeffentl. Ball**
Neue Tanzfläche. Eintritt frei. Prima Tanz- und Stimmungsmusik.
Tel. 2389. Aug. Langenfeld.

Juristische Kurse!

Barmen-Elberfeld.
— Für Kaufleute und Studenten! —
Juristische Vorkenntn. nicht erfordl. Am BGB-Kursus können noch Interessenten teilnehmen. Schriftl. Anmeldungen u. B 2957 an die Gst. Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Landwirtschaftl. Schule in Lennep.

a476
In die neu erbaute, mit den modernst. Einrichtungen u. neuesten Lehrmitteln ausgest. Schule könn. über 90 Schüler u. 24 Schülerinnen aufgen. werden. Versuchsfeld vorhand. Der Schulbezirk umfaßt den Landkreis Lennep u. die Stadtkreise Elberfeld, Barmen, Remscheid. Beginn des neuen Semest. den 3. Nov. 1926. Schulbericht, aus dem alles Erforderliche ersichtl., bitte einzuford. Anfragen bezw. Anmeld. mögl. bald. Der Direktor.

b123 **Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.** Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabtlg. für Landmaschinen und Flugtechnik

Gesangunterricht

bis zur voll. Bühnen- od. Konzertreife ert. Gesangslehrerin, welche fr. an erstklass. Bühnen tätig war. Pr. pro Std. 4 Mk. Ang. u. B 455 an die Geschäftsst. Barm., Neuerw. 57†

Deutsch-Englischer Zirkel. Damen und Herren, die sich für einen derartigen Klub interessieren, werden gebet., ihre Adresse abzugeb. Ang. u. E 8339 an die Gesch. *

Malerschule

Königswinter - Langenburg
für Dekorationsmalerei, Schrift und angewandte Kunst.
Anmeld. an Schulleiter A. E. Suchier, Königswinterstraße 5. v873

Vor Antritt Ihrer Reise lernen Sie modern

Tanzen.

Privat-Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Stunde ungeniert in meiner Privat-Wohnung. Einstudierung von Bühnentänzen aller Art. Für Vereine stellen wir wirkungsvolle Balletteinlagen (Spitzentänze). 105b
Ballettmeister Oskar Obermeyer u. Tochter, 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. Barmen, Unterdörnerstraße 132, am Altermarkt. Telephon 5417.

Zur Teilnahme an der

Verfassungsfeier

am Mittwoch dem 11. August, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle zu Elberfeld wird die Bürgerschaft der Stadt Elberfeld hiermit eingeladen.

Zutrittskarten können, soweit verfügbar, Montag vormittags von 8 Uhr ab im Zentralbüro des Rathauses, Zimmer 38, in Empfang genommen werden.

Programme gelangen in der Stadthalle zur Ausgabe.

Der Oberbürgermeister
i. V.:
Dr. Beitzen.

130

Hansa-Künstler-Spiele

Elberfeld :: Neumarkt.
Sonntag den 11. August, vormittags 11 Uhr:
MATINÉ
mit vollständigem Programm
Der 1. Deutsche Filmschauspieler **Ludwig Trautmann** spricht auf vielseit. Wunsch: „Das Hexenlied!"
Eintritt frei. Mäßige Preise.

Stadthalle Barmen

Montag den 9. August, abends 8 Uhr
Sommer - Konzert
(Wiener-Abend)
der Vereinigt. Städt. Orchester Barmen-Elb. Leitung: Michel Rühl, Kapellmeister bei den Vereinigt. Stadttheatern Barmen-Elb.
Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.
Einzeleintrittspreis 50 Pfg.
— Dutzendkarten 5 Mk. — 130

Ges.-Verein Augusta

Sonntag 8. Aug., nachm. 3 Uhr, am Böhlerhof, Ronsdorferstr. k7656
Waldfest

LÖWENBRÄU

INHABER: E. JUNGBLODT
ELBERFELD
4 MINUTEN VOM HAUPTBAHNHOF
DAS HAUS DER GUTEN BIERE U. GUTEN KÜCHE
16649
ANGENEHMER AUFENTHALT IM GARTEN.

Weinhaus Eick

Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3
wieder eröffnet
Vollständig renoviert
Billige vorzügl. Weine
Bestbek. gute Küche
Vornehmer Aufenthalt
Telefon 5123. j252

Deutscher Kaiser

Cronenfeld. Telephon 104.
Besitz.: Hugo Merk. I. V.: Franz Lemoine.
Während der Kirmestage:
Tanz! mit humorist. :: Einlagen :: Tanz!
Verstärkte Jazz-Kapelle.
Kaffee-Restauration. Unterhaltung.
Dienstag: Gr. Kaffeevisite verbund. mit Tanz u. humor. Einlagen. Genußreiche Stunden versprechend, ladet höflichst ein: D. O.
Karten zur Kaffeevisite sind schon jetzt zu hab.

Auto-Beleihung
1½% Monatszins. Großgarage Genterstr. Billg. Tausch- und Verkauf.

Englischerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 8331 Gst.

Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Betriebsingenieure, Werkmeister-Abteilungen

Deutsch, Frz., Engl., kaufm. Rechn., Stenogr., Masch.-Schrb., Buchhalt. ert. Rektor. St. 1 M. Ang. B 459 Gst. B., Neuerweg 57†

Klavier - Unterricht für Anfänger erteilt gründlich und billig Frl. Albrecht, Elbf., Neumarkt 20, III. *

Transporte nach allen Richtungen mittels 3-Tonn.-**Schnellastwagen** sorgfältig u. billigst. Anruf Elbf. 5554. *



Prospekt- k7656 Begleitadressen
Paket-Aufklebezettel liefert billigst **Viktor Hensch** Elberfeld Buchdruckerei Karlstr. 10, 1 Min. v. Rathaus Telephon 3954.

Auto-Radio-Batterien. Ladestation. Reparaturen von Lichtmaschinen, Anlassern und Magneten. **Plate & Co.** G. m. b. H. Barmen-Ritt., Schwarzbachstr. 2—4. Tel. 7370. 1203b

+ Fußpflege. Behandele sorgfältigst Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen a. d. Fußsohle, Ferse und Ballen, eingew. Nägel usw. Spezialbehandlung: Verhüte Neubildung. 30jähr. Erfahrung. Nur außer dem Hause, auch auswärts. Schr. Anmeld. u. E 5056 an d. Geschäftsst.*

+ Harn-Blasenleiden u. ihre Selbstbehandlung. Ausführl. volkstüml. Schrift. Diät. Zusendung geg. 1 Mk. durch Aerztl. Praxis u. Spezialarzt Dr. Guttmann, Berlin C 65, Königstr. 34/36

Wichlinghauserstr. 31 Barmen

eröffne ich Samstag den 7. August ein

Möbel-Geschäft

Beste Möbel / billige Preise
prompte Bedienung

Heinr. Heine

Tel. 3630 Schreinermeister Tel. 3630

Polytechnikum Friedberg i. H.

Maschinenbau Elektrotechnik
Hochbau Tiefbau
Semesterbeginn Anfang April u. Oktober.
Drucksachen durch das Sekretariat.
b4007

UNIVERSITÄT KÖLN.

a357
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch vorklinische Semester) u. Philosophische Fakultät. Kaufmännisches und Handelslehrerstudium, Verwaltungs-Hochschulstudium, Frauen-Hochschulstudium. — Vorlesungsbeginn: 2. Novbr. Die Einschreibefrist läuft vom 15. Oktbr. bis 5. Novbr. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat geg. Voreinsend. von 0.60 ℳ (dazu Porto 0.10 ℳ) bezogen werden.

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 Vohwinkel Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
e480

Schauspielschule

der
Vereinigten Stadttheater
Köln.
Ausbildung zu völliger Bühnenreife in zweijährigem Lehrgang. Vorgebildete evtl. einjähriger Kursus.
Jahresschulgeld 400 M.
Das neue Schuljahr beginnt am 1. Oktober.
Bedingungen kostenfrei durch die
Generalintendanz der Verein. Stadttheater, Köln.



Der kurze

Damenhaarschnitt

ist ein Kulturfortschritt der Vornehmheit, Sauberkeit, Verjüngung und Bequemlichkeit. — Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Henné - Haarfärben
Graues verfärbtes od. gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Schönes naturwelliges Haar
ist der Wunsch einer jeden Dame. Mit dem neuen System Meyer, Karlsbaden, habe ich die besten Erfolge erzielt.

Kinderhaarschnitte werd. fachmännisch ausgeführt, dem Alter, Kopf u. Haarwuchs angepaßt.

Karl Endres - Elberfeld

Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof — Fernruf 4054

Persil
Kalt aufgelöst bringt Dir allein Persil die volle Wirkung ein!

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe

Elberfeld, Wiesenstr. 32. — Vorst. M. Säfken.
Fachlehranstalt für Damen- u. Wäscheschneiderei, Putzmachen für eigenen Bedarf, einfache u. feine Handarbeiten.
Gründl. Ausbild. für den Beruf u. Hausgebrauch.
— Separater Unterricht für Anfängerinnen. —
Neue Tages- u. Abendkurse beg. am 7. u. 15. Sept.
Anmeldungen werden vom 6. September an in der Schule entgegengenommen.

Auto -Reparaturen

in allen Fabrikaten, schnell, preiswert und sachgemäß

Wilhelm Vonzumhoff

Allee 224/26 BARMEN Tel. 7845/46
Gummilager / Reifenpresse
x727